

Inhalt

Neuerscheinungen

- 2 Schwerpunkttitel
- 10 Typographische Bibliothek
- 12 Editionen
- 32 Göttinger Sudelblätter
- 33 Literaturwissenschaft
- 64 Geschichte
- 111 Kulturwissenschaften
- 129 Rechtsgeschichte

Programmauswahl/Ausgewählte Backlist

- 130 Editionen
- 151 Literaturwissenschaft
- 165 Geschichte
- 186 Wissenschaftsgeschichte
- 190 Kulturwissenschaften
- 195 Philosophie
- 196 Rechtsgeschichte

- 197 Register der Autoren und Herausgeber
- 202 Übersicht der Buchreihen

Dies ist das aktuelle Verzeichnis **Wissenschaft und Editionen**. Gerne stellen wir es Ihnen auch als PDF-Datei zur Verfügung. Weitere Titel finden Sie im Verzeichnis **Literatur**. Das vollständige Verlagsprogramm mit allen lieferbaren Büchern, ergänzt um Werbetexte, Informationen zu den Autoren und Herausgebern sowie zahlreiche Pressestimmen, finden Sie im Internet unter www.wallstein-verlag.de

Wenn Sie unseren monatlichen Newsletter zu aktuellen Neuerscheinungen, Veranstaltungen und Auszeichnungen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an: newsletter@wallstein-verlag.de

Die angegebenen österreichischen Preise sind die Letztverkaufsmindestpreise unserer österreichischen Auslieferung. Bei den angegebenen SF*-Preisen handelt es sich um unverbindl. Preisempfehlungen.

Hinweis: Alle Veröffentlichungen des Wallstein Verlags sind auch elektronisch als pdf-Dateien zu beziehen (Preis auf Anfrage). Jegliche Formen digitaler Kopien, die nicht auf den autorisierten Quelldateien des Verlags basieren, sind daher als widerrechtlich hergestellte Kopien anzusehen. Entsprechend UhrG § 53 ist es unzulässig, widerrechtlich hergestellte Kopien zu verbreiten. Der Verlag behält sich vor, solche Urheberrechtsverletzungen zu verfolgen und Schadenersatz geltend zu machen.

Konzept: Susanne Gerhards, Düsseldorf
Druck: Friedrich Pustet, Regensburg

Rahel Levin Varnhagen Rahel

Ein Buch des Andenkens für
ihre Freunde

Hg. von Barbara Hahn. Mit
einem Essay von Brigitte
Kronauer. Eine gemeinsame
Veröffentlichung der
Deutschen Akademie für
Sprache und Dichtung und
der Wüstenrot Stiftung

2. Aufl., 6 Bde., zus. 3310 S., 46,
z.T. farb. Abb., Leinen,
Lesebändchen, Schmuckhülle
€ 69,- (D); € 71,- (A); SFr 92,50
ISBN 978-3-8353-0528-1

Die Herausgeberin

Barbara Hahn ist Distinguished Professor für Germanistik an der Vanderbilt University (USA) und Herausgeberin der kritischen Edition Rahel Levin Varnhagen.

»mehr als 3.000 Seiten reiner Lektüregenuss, Geschichtsunterricht, Gesellschaftsroman und Ausdruck höchster Empfindsamkeit.«

**Elke Schmitter,
DER SPIEGEL**

»Welch ein epistoläres Zauberkunststück liegt hier vor!«

**Harro Zimmermann,
Die Welt**

»Diesen Unterhaltungen Seite um Seite beizuwohnen ist ein großes Vergnügen.«

Dorion Weickmann, Die ZEIT

»Nicht nur für die Forschung, auch fürs sprachliebende Gemüt ist diese neue Ausgabe ein Meilenstein. Und sie ist erstaunlich frei von Staub, höchst aktuell und weise. Kurzum: Literatur auf hohem Niveau.«

**Anja Hirsch,
Westdeutscher Rundfunk**



Rahel Levin Varnhagen (1771–1833), die große jüdische Salonière aus Berlin, unterhielt über Jahre hinweg einen lebhaften, oft leidenschaftlichen Briefwechsel mit einer Vielzahl von Freunden, Bekannten und Gästen ihres Salons, in dem Menschen unterschiedlichster Stände und Weltanschauungen zusammentrafen. Ihre Briefe fesseln noch heute durch Unmittelbarkeit und Spontaneität und sind Zeugnisse ihrer Verbundenheit mit vielen Geistesgrößen der Zeit, darunter Clemens und Bettina Brentano, Jean Paul, Kleist, die Brüder Schlegel und Humboldt, Tieck, Schleiermacher, Heine und viele andere. Gemeinsam mit ihren Aufzeichnungen bilden sie das opus magnum dieser faszinierenden Frau.

Bereits die ersten beiden Ausgaben dieses Werkes, kurz vor und bald nach Rahel Levins Tod von ihrem Mann Karl August Varnhagen von Ense herausgegeben, fanden großen Widerhall. In der Folge bereitete Varnhagen eine erheblich erweiterte Fassung zur Veröffentlichung vor – ein Vorhaben, das nie verwirklicht wurde. Barbara Hahn hat es nun unternommen, die umfangreiche Ausgabe nach dem Manuskript der Sammlung Varnhagen (Krakau) zu rekonstruieren. Erschlossen werden die knapp 1600 Briefe und Aufzeichnungen durch ein Nachwort der Herausgeberin, ein kommentiertes Verzeichnis der Briefpartner, ein Briefverzeichnis sowie ein detailliertes Personen- und Werkregister. In einem einleitenden Essay stellt Brigitte Kronauer Leben und Wirken einer der bedeutendsten Frauen des 19. Jahrhunderts vor.



Joseph Roth und Stefan Zweig »Jede Freundschaft mit mir ist verderblich«

Briefwechsel 1927–1938

Hg. von Madeleine Rietra und Rainer-Joachim Siegel.
Mit einem Nachwort von Heinz Lunzer

624 S., 6 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0842-8

»Deutschland ist tot. Für uns ist es tot. ... Es ist ein Traum gewesen. Sehen Sie es endlich, bitte!«, so beschwört Joseph Roth 1933 Stefan Zweig in einem Brief. Roth, im galizischen Brody aufgewachsen, ist bis zu diesem Zeitpunkt einer der gefragtesten Feuilletonisten. Zweig, der aus einer wohlhabenden jüdischen Familie in Wien stammt, ist ein literarischer Bestsellerautor von Weltruhm. Die Freundschaft der beiden Autoren wird nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten zunehmend überschattet: Während Roth schon 1933 emigriert und von Beginn an radikal jeden Kompromiss ablehnt, versucht Zweig noch längere Zeit, sich zu arrangieren. Trotz der zunehmenden Entfremdung, unter der beide leiden, unterstützt Zweig den Freund finanziell, versucht auch immer wieder Roth vom zerstörerischen Alkoholismus abzubringen. Der Briefwechsel erzählt die Geschichte einer Freundschaft, die auch an den politischen Verhältnissen zerbricht und die Geschichte zweier im Exil zerstörter Leben. »Wir werden nicht alt, wir Exilierten«, schreibt Zweig, als Roth 1939 in Paris stirbt. 1942 nimmt Zweig sich in Petropolis, Brasilien, das Leben.

Die Herausgeber

Madeleine Rietra studierte Germanistik und Geschichte in Amsterdam und Hamburg. Sie edierte u.a. die Briefwechsel Joseph Roths mit dem Verlag De Gemeenschap (1991) sowie in Verbindung mit Rainer-Joachim Siegel mit den Verlagen Allert de Lange und Querido (2005).

Rainer-Joachim Siegel ist Mathematiker und Verfasser der maßgeblichen Joseph-Roth-Bibliographie (1995) sowie Herausgeber einer Sammlung von neu aufgefundenen Texten Joseph Roths mit dem Titel »Unter dem Bülowbogen« (1994).

Heinz Lunzer, geb. 1948, ist Literaturhistoriker und leitete die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur im Literaturhaus Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts.

Im Wallstein Verlag erschienen

Joseph Roth: »Ich zeichne das Gesicht der Zeit«.

Essays – Feuilletons – Reportagen.
Hrsg. von Helmuth Nürnberger (2010).



Friedrich Kellner (1885–1970) war bereits früh ein entschiedener Gegner der Nationalsozialisten. 1933 wurde er Geschäftsstellenleiter des Amtsgerichts in Laubach (Oberhessen) und setzte dort seine offene Kritik am Regime fort. Nur mit Glück entging er einer beabsichtigten Einweisung in ein KZ. Nach dem Krieg war Kellner Stadtrat in Laubach.

Die Herausgeber

Sascha Feuchert ist Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Honorarprofessor für »German and Holocaustliterature« an der Eastern Michigan University, Michigan (USA). Mitglied im internationalen PEN.

Robert Kellner war Professor für »American Literature« und »Writing«.

Erwin Leibfried war Professor für Allgemeine Literaturwissenschaft in Gießen und langjähriger Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur.

Jörg Riecke, Professor für Germanistische Sprachwissenschaft in Heidelberg.

Markus Roth, Historiker und stellvertretender Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur.

Im Wallstein Verlag erschienen

Die Chronik des Gettos Lodz/Litzmannstadt, hg. von Sascha Feuchert, Erwin Leibfried, Jörg Riecke (2007)

»Kellners Tagebuch ist als zeit-historisches Dokument so bedeutsam, dass man es ohne weiteres mit Victor Klemperers »Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten« vergleichen kann.«

Helmut Lölhöfel,
Süddeutsche Zeitung

Friedrich Kellner »Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne«

Tagebücher 1939–1945

Hg. von Sascha Feuchert,
Robert Martin Scott Kellner,
Erwin Leibfried, Jörg Riecke
und Markus Roth

3. Aufl., 1134 S., 104 Abb., geb.,
Schutzumschlag, Schubert
€ 59,90 (D); € 61,60 (A);
SFr 79,90
ISBN 978-3-8353-0636-3



Der Laubacher Justizinspektor Friedrich Kellner wollte der Nachwelt ein Zeugnis ablegen von der gedankenlosen Unterwürfigkeit seiner Zeitgenossen und den hohlen nationalsozialistischen Propagandaphrasen. Von 1939 bis 1945 schrieb er beinahe täglich seine Kritik am NS-Regime nieder und dokumentierte die vielen kleinen und großen Verbrechen der NS-Diktatur.

Diese Tagebücher zeigen, dass jeder in der Lage gewesen wäre, die nationalsozialistische Rhetorik zu entlarven und von den Gräueltaten des »Dritten Reiches« zu wissen.

Kellners akribische Analyse der Tagespresse, die zusammen mit zahlreichen eingeklebten Zeitungsausschnitten einen Großteil der Tagebücher einnimmt, macht diesen Text zu einer einzigartigen Quelle, die eine neue Sicht auf den Alltag im »Dritten Reich« ermöglicht. Darin unterzieht er die gleichgeschalteten Meldungen einer schonungslosen Kritik und verdeutlicht, wie offensichtlich die Lügen der NS-Presse waren. In der Verbindung von Zeitungsausschnitt und Kommentar findet Friedrich Kellner eine Methode, die seine Tagebücher neben die Aufzeichnungen Victor Klemperers stellt.

»Ich konnte die Nazis damals nicht in der Gegenwart bekämpfen. Also entschloss ich mich, sie in der Zukunft zu bekämpfen. Ich wollte kommenden Generationen eine Waffe gegen jedes Wiederaufleben solchen Unrechts geben.«



Arno Lustiger Rettungswiderstand Über die Judenretter in Europa während der NS-Zeit

462 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0990-6

Arno Lustiger schildert die Bemühungen, Juden im gesamten besetzten Europa das Leben zu retten, aus einer neuen Perspektive. So erweitert er die Kriterien dessen, was in der öffentlichen Wahrnehmung unter »Judenrettung« verstanden wird: Er schildert nicht nur die Aktionen derer, die als »Gerechte unter den Völkern« geehrt wurden, sondern auch die in Vergessenheit geratenen Rettungsversuche von Diplomaten, Juden, Geistlichen u.a. Auch unterscheidet er nicht zwischen erfolgreichen und missglückten Aktionen; eine Hierarchisierung der Retter findet ebenfalls nicht statt. Auf diese Weise bringt er auch die kleinen, alltäglichen Rettungsbemühungen von Einzelpersonen ebenso wie von Netzwerken ans Licht, die den Mord an den europäischen Juden nicht aufhalten konnten, die jedoch gleichwohl Widerstand gegen die Nazis bedeuteten. Vor diesem Hintergrund prägte Lustiger den Begriff »Rettungswiderstand«.

Die Synthese aus der persönlichen Nähe des Holocaust-Überlebenden, der sein eigenes Leben mehreren Rettungsgeschichten verdankt, und der wissenschaftlichen Distanz des Historikers macht diesen Band zu einem eindringlichen Leseerlebnis und einer Horizonszerweiterung unseres Wissens um die Möglichkeiten widerständischen Verhaltens gleichermaßen.

Prof. Dr. h.c. Arno Lustiger wurde 1924 in Polen geboren. Er überlebte die KZs Buchenwald und Auschwitz und ist Mitbegründer der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt, Ehrenvorsitzender des Fördervereins des Leo Baeck Instituts in Deutschland und Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes. Er lebt seit 1945 als Historiker, Schriftsteller und Publizist in Frankfurt am Main.

»Ein Buch, das niemand lesen kann, ohne Pausen und Unterbrechungen einzulegen, um seine Fassung wiederzugewinnen.«

**Ralph Giordano,
Die Welt**

Der Holocaust

FAQs –
Häufig gestellte Fragen
Deutsch / Englisch

Hg. von Avraham Milgram
und Robert Rozett i. A. der
Gedenkstätte Yad Vashem.
Aus dem Englischen über-
setzt von Diane Coleman
Brandt und Ursula Kömen

75 S., 8 Abb., brosch.
ca. € 12,90 (D); € 13,30 (A);
SFr 18,90
ISBN 978-3-8353-0834-3



Im Wallstein Verlag
erschienen

Fragen zum Holocaust. Inter-
views mit prominenten For-
schern und Denkern, hg. von
David Bankier i.A. der Ge-
denkstätte Yad Vashem (2006)

Aller Informationsfülle und aller medialen Präsenz zum Trotz ist das Wissen über den Holocaust oft verzerrt, fragmentarisch oder fehlerhaft. Die Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem, beantwortet in diesem Band die 32 häufigsten Fragen zum Holocaust. Das Ergebnis ist eine Informationsbroschüre, die Basisinformationen und Fakten in komprimierter Form enthält, und die hier in einer zweisprachigen Version vorliegt (deutsch – englisch).

Aus dem Inhalt:

Was ist der Holocaust?

Was war die »Kristallnacht«?

Wie haben die Juden auf die Verfolgung durch die Nationalsozialisten in der Vorkriegszeit reagiert?

Warum verließen nicht mehr Juden Europa vor Kriegsbeginn?

Was waren die Einsatzgruppen, und welche Rolle spielten sie beim Mord an den Juden?

Was waren die Konzentrationslager? Wann und zu welchem Zweck wurden sie in Betrieb genommen?

Wie haben die Nazis versucht, ihre Gräueltaten zu verheimlichen?

Warum haben die Alliierten Auschwitz nicht bombardiert?



Annette Vowinckel Flugzeugentführungen

Eine Kulturgeschichte

Geschichte der Gegenwart
(Hg. von Martin Sabrow), Bd. 2

192 S., 52 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0873-2

1931 wurde zum ersten Mal ein Flugzeug entführt: Peruanische Rebellen warfen damit Flugschriften über dem Urwald ab und gaben die Maschine dann der Fluggesellschaft PanAm zurück. Am 11. September 2001 flogen Al Qaida-Anhänger zwei Flugzeuge in die Türme des World Trade Center und inszenierten damit die erste große Terrorkatastrophe des 21. Jahrhunderts. Dazwischen liegen mehrere Serien von sehr unterschiedlichen Flugzeugentführungen. Sie stehen im Kontext der Kubanischen Revolution, des Nahostkonflikts, des »Deutschen Herbsts« (Mogadischu) und des Kalten Kriegs. Ausgeführt wurden sie von Terroristen und Rebellen, von Republikflüchtigen, Lösegeldpressern und Psychopathen. Sie sind die Kehrseite der zivilen Luftfahrt und der Preis, den moderne Menschen für den Traum von Freiheit in Form grenzenloser Mobilität zu zahlen bereit sind.

Dieses Buch handelt von der Luftpiraterie, aber es handelt auch von den zahlreichen Versuchen, das Eigentümliche der Flugzeugentführung in Romanen, Filmen, Kunstwerken und psychoanalytischen Theorien zu reflektieren. Mehr als das Tagesgeschehen informieren sie uns über die typisch moderne Ambivalenz, die die Verbindung von (technischem) Fortschritt mit der Produktion neuer Risiken prägt.

Annette Vowinckel, geb. 1966, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und Privatdozentin am Institut für Kulturwissenschaft der HU Berlin.

In der Reihe erschienen

Moralpolitik. Geschichte der Menschenrechte im 20. Jahrhundert, hg. von Stefan-Ludwig Hoffmann (2010)

»So viel Ordnung, so viel klarer Blick, gepaart mit inspirierendem Humor findet man in einem Sachbuch nicht alle Tage.«

**Hans-Jürgen Linke,
Frankfurter Rundschau**

»sorgfältig recherchiert, flüssig geschrieben«

Walter Laqueur, Die Welt

»Ein aufschlussreiches und trotz des wissenschaftlichen Anspruchs gut zu lesendes Werk.«

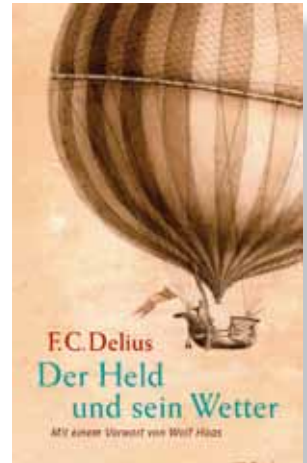
Robert Kluge, Fliegerrevue

F.C. Delius Der Held und sein Wetter

Ein Kunstmittel und sein
ideologischer Gebrauch im
Roman des bürgerlichen
Realismus

Mit einem Nachwort von
Wolf Haas

221 S., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-1028-5



Friedrich Christian Delius, geboren im Februar 1943 in Rom, aufgewachsen in Wehrda, Kreis Hünfeld, und Korbach in Hessen. Seit 1963 in Berlin, Studium an der Freien und Technischen Universität (Dr. phil. 1970). 1970 bis 1978 Lektor für Literatur in den Verlagen Klaus Wagenbach und Rotbuch. Prozesse, die die Siemens AG (1972 – 76) und Helmut Horten (1979 – 82) gegen ihn führten, erfolgreich überstanden. Seit 1978 freier Schriftsteller. Lebt in Berlin und Rom. Zahlreiche Auszeichnungen: zuletzt Georg-Büchner-Preis 2011.

»Dieses Buch handelt vom ideologischen Gebrauch eines Kunstmittels im Poetischen Realismus, von den deutschsprachigen literarischen Entsprechungen des uns allen bekannten Phänomens, dass es in Hollywood am dramatischen Ende immer regnet. Warum eigentlich, fragt Delius, regnet es auch im deutschen Realismus immer, wenn die Tragödie unausweichlich wird? Und warum lacht den zukunftsweisen Bürgern dieser bürgerlichen Romane immer die Sonne Homers? Die Ideologie ausfindig zu machen mitten in einer vorgeblich realistischen Literatur, den Tatnachweis zu führen anhand der kleinen Indizien – bereits der Germanist Delius hat scharfsinnig und scharfäugig vorgemacht, wie das geht. Es ist eine Art Urszene in seinem Werk geworden.«

(Heinrich Detering in der Laudatio zur Verleihung des Joseph-Breitbach-Preises 2007)



Wolfgang Matz Eine Kugel im Leibe

Walter Benjamin und
Rudolf Borchardt:
Judentum und
deutsche Poesie

172 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0946-3

Jahrzehntelang sind Walter Benjamins Texte unter dem Aspekt des Gegensatzes zwischen materialistischem und jüdischem Denken diskutiert worden. Dabei wurde die einzige Sphäre, die ihm tatsächlich lebenslang gegenwärtig war, in der er »ganz zu Hause« war, beiseite geschoben – jene ästhetische, politische, kunst-religiöse Welt, die den Jahren vor und nach dem europäischen Zusammenbruch von 1914–1918 ihre Prägung gab und die mit den Namen Stefan George, Hugo von Hofmannsthal und Rudolf Borchardt verbunden wird. Wie kritisch Benjamin dieser Welt in wechselnden Lebensphasen auch gegenüberstand, sie war und blieb der verborgene Maßstab seines Denkens. Borchardt (1877–1945) und Benjamin (1892–1940) haben einander nicht gekannt, einander nicht geschrieben, und während der Weimarer Republik gehörten sie zu vollkommen unterschiedlichen, ja generischen Lagern in Politik und Literatur. Von Benjamins Hand stammt eine der härtesten Verurteilungen Borchardts: »Er hat statt des Herzens eine Kugel im Leibe.« Was dieses Urteil aber eigentlich bedeutet, und wodurch es hervorgerufen wurde, das blieb im Dunkel. Und doch kann auch diese versäumte Beziehung sprechend werden, geht man nur allen ihren Spuren nach.

Wolfgang Matz, geb. 1955, lehrte Germanistik und ist Lektor im Carl Hanser Verlag. Als Übersetzer französischer Prosa und Lyrik wurde er mit dem Paul Celan-Preis und dem Petrarca-Preis ausgezeichnet. Veröffentlichungen u.a.: Adalbert Stifter: Sämtliche Erzählungen nach den Erstdrucken (2005), 1857. Flaubert, Baudelaire, Stifter (2007).

Im Wallstein Verlag
erschieden

Walter Benjamins »Deutsche Menschen«, hg. von Barbara Hahn und Erdmut Wizisla (2008); Alexander Kissler, »Wo bin ich denn behaust?«. Rudolf Borchardt und die Erfindung des Ichs (2003)

»Wolfgang Matz zeigt, wie musterhafte intellektuelle Biographik aussieht«

Thomas Karlauf,
Frankfurter Allgemeine
Zeitung

Edgar Allan Poe Ein Sturz in den Malstrom

Übersetzt von Hans Wollschläger.
Mit einer Studie von Charles
Baudelaire: Edgar Poe, sein Leben
und seine Werke. Übersetzt von
Guido Meister, in Zusammen-
arbeit mit Friedhelm Kemp

Hg., gestaltet und mit einer
Nachbemerkung versehen von
Klaus Detjen

Typographische Bibliothek, Bd. 7

96 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90
ISBN 978-3-8353-0879-4



Edgar Allan Poe (1809–1849) gilt als einer der großen Erneuerer der amerikanischen Literatur. In Europa wurde er besonders durch Übersetzungen von Baudelaire und Mallarmé bekannt; seine Erzählungen waren prägend für die Entwicklung der Kriminal- und phantastischen Literatur, aber auch des Horrorgenres.

Der Herausgeber

Klaus Detjen, geb. 1943 in Breslau, Typograph, Buchgestalter, lebt in der Nähe von Hamburg. Bis 2009 Professor für Typographie und Gestaltung an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise zur Buchgestaltung und Typographie.

Edgar Allan Poes »Malstrom« ist ein Entwurf des Schreckens. Der Mensch, den Elementen ausgeliefert, wird darin zum Prüfstein seiner selbst und die Kulisse an der norwegischen Küste zum Ort bedrohlicher, alptraumhafter Naturgewalten. Auf einer Fahrt zu den Fischgründen versuchen drei Brüder der stürmischen See zu trotzen.

Die Gestaltung von Klaus Detjen im graphischen Teil des Buches gibt dem Empfinden von Schrecken und Entsetzen Ausdruck, das sich bei der Lektüre einstellt. Das Schriftbild wird destruiert und der Leser, der die Buchstaben nicht mehr zu Sinneinheiten zusammenfügen kann, erfährt sich als Ausgeschlossener, der nur betrachten, aber nicht mehr lesen, also verstehen kann.

Mit Baudelaires Essay, der den Text von Poe begleitet, kommt nicht nur ein Zeitgenosse zu Wort, sondern auch ein großer Bewunderer: »Als ich zum erstenmal eines seiner Bücher aufschlug, entdeckte ich, zu meinem Erschrecken und Entzücken, nicht nur Sujets, von denen ich geträumt, sondern Sätze, die ich gedacht, und die er zwanzig Jahre früher geschrieben hatte.«



Heinrich von Kleist Über das Marionettentheater

Mit der Kunstbetrachtung »Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden«, fünf Briefe von Heinrich von Kleist sowie den Kapiteln 1 bis 3 aus »Das Erste Buch Mose« des Alten Testaments

Mit einer Einleitung von László F. Földényi

Typographische Bibliothek (Hg. und gestaltet von Klaus Detjen), Bd. 8

80 S., japanische Doppelblattbindung, engl. brosch.
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90
ISBN 978-3-8353-0941-8

Heinrich von Kleist thematisiert in seiner 1810 in den »Berliner Abendblättern« erschienenen berühmten Betrachtung »Über das Marionettentheater« den Verlust von Anmut und Grazie durch das reflektierende Bewusstsein. Ungetrübt durch dieses ist die Puppe dem menschlichen Tänzer an Anmut überlegen und darüber hinaus dem naiv unschuldigen Tier verwandt. Erst wenn unsere Erkenntnisse »gleichsam durch ein Unendliches gegangen« sind, kann sich die Grazie wieder einfänden, da sie am reinsten da erscheine, wo »gar keins, oder ein unendliches Bewußtsein [ist], d.h. in dem Gliedermann, oder in dem Gott«.

Die asymmetrisch angelegte Gestaltung von Klaus Detjen im durchgehend zweifarbigen Druck illustriert den Aspekt des Unstimmigen, Inkohärenten, auch Bruchstückhaften in der Kleistschen Dichtung: vier unterschiedliche, jedoch miteinander korrespondierende Text- und somit Typographieebenen erzeugen ein polymediales Muster.

Heinrich von Kleist, geb. 1777 in Frankfurt a.d. Oder, gest. am 21.11.1811 durch Suizid (mit Henriette Vogel) am Wannsee. Einer der größten und wirkungsvollsten deutschen Dramatiker und Erzähler.

Der Herausgeber

Klaus Detjen, geb. 1943 in Breslau, Typograph, Buchgestalter, lebt in der Nähe von Hamburg. Bis 2009 Professor für Typographie und Gestaltung an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise zur Buchgestaltung und Typographie.

László F. Földényi, geb. 1952 in Debrecen, ungarischer Essayist, Journalist, Literaturkritiker und Übersetzer. Übersetzungen zeitgenössischer Dramatiker wie Max Frisch und Heiner Müller; Mitherausgeber der ungarischen Werkausgabe von Heinrich von Kleist.

»Du bist dunkel vor Gold«

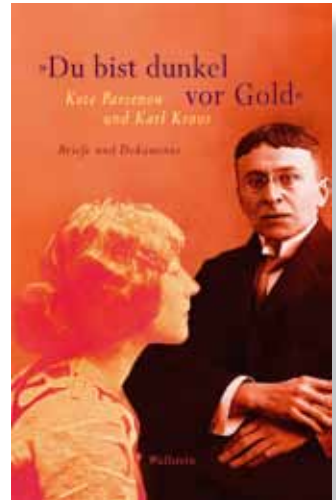
Kete Parsenow und
Karl Kraus.

Briefe und Dokumente

Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von
Friedrich Pfäfflin), Bd. 19

254 S., 38 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0984-5



Der Herausgeber

Friedrich Pfäfflin, geb. 1935, langjähriger Leiter der Museumsabteilung des Schiller-Nationalmuseums in Marbach. Als Autor, Herausgeber und Ausstellungsmacher beschäftigte er sich immer wieder mit Karl Kraus, aber auch mit Else Lasker-Schüler, Kurt Wolff, Werner Kraft und Bertold Viertel.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Aus großer Nähe. Karl Kraus in Berichten von Weggefährten und Widersachern. Hg. von F. Pfäfflin (2008); Karl Kraus: Briefe an Sidonie Nádherny von Borutin 1913–1936. Hg. von F. Pfäfflin (2005); Zwischen jüngstem Tag und Weltgericht. Karl Kraus und Kurt Wolff. Briefwechsel 1912–1921. Hg. von F. Pfäfflin (2007).

Als die von Max Reinhardt entdeckte Schauspielerin Kete Parsenow 1903 in Gorkis »Nachtasyl« in Wien auftrat, warben Peter Altenberg und Karl Kraus um sie, Adolf Loos war von ihrer Erscheinung hingerissen, und Frank Wedekind wollte sie ans Nürnberger Theater verpflichten. Zwischen Kraus und Parsenow entwickelte sich ein lebhafter Briefwechsel: 150 Briefe und Karten von Kete Parsenow an Karl Kraus haben sich aus den Jahren 1910 bis 1930 erhalten; seine Antworten sind verloren. Die charismatische Schauspielerin war seit 1914 mit dem Klassischen Philologen Walter F. Otto verheiratet, einem begeisterten Leser von Karl Kraus. Dieser schlug Kraus 1926 zum Nobelpreis vor. 1934 zog das Ehepaar nach Königsberg. Dort ging 1945 im Feuersturm der untergehenden Stadt alles verloren: Manuskripte, Briefe, die Bibliothek. Friedrich Pfäfflin hat diese erstaunliche Lebensgeschichte zwischen Literatur, Theater und Wissenschaft rekonstruiert. Ergänzt wird die Edition durch drei Anhänge: Ein Bericht über die Zerstörung der Königsberger Wohnung durch einen Mitbewohner, eine Übersicht zu Kete Parsenows Bühnentätigkeit und Briefe von zwei zurückgekehrten Emigranten, die sich der zauberhaften Erscheinung Kete Parsenows erinnern: Alfred Döblin und Julius Bab.



Karl Kraus – Franz Werfel

Eine Dokumentation

Zusammengestellt und
dokumentiert von
Christian Wagenknecht und
Eva Willms

Bibliothek Janowitz (Hg. von
Friedrich Pfäfflin), Bd. 18

340 S., 10 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0983-8

Eine dauerhafte Freundschaft hätte sich zwischen Franz Werfel und dem sechzehn Jahre älteren Karl Kraus nach der ersten Kontaktaufnahme wohl entwickeln können. Doch die anfängliche, schwärmerische Verehrung des Jüngeren und das Wohlwollen des Älteren schlugen aus geringfügigem Anlass unvermittelt um in unversöhnliche Gegnerschaft, in eine bis ans Ende ihres Lebens währende Phase der Entfremdung und Feindschaft.

Zwar gehört die Fehde zwischen Kraus und Werfel nicht zu den ganz großen, die der Fackel-Herausgeber mit Figuren des öffentlichen Lebens ausgefochten hat, sicher aber zu den am meisten anrührenden. Bei aller Ausweitung ins Exemplarische und Allgemeine verliert sie doch nie den Charakter der privaten Auseinandersetzung, deren nie versagende Antriebe enttäuschte Erwartungen und gekränkte Gefühle sind. Das lustvoll böartige Wortgefecht wird öffentlich in den literarischen Werken beider Kontrahenten ausgetragen. Die Polemik verbindet sich bei den Kontrahenten, vor allem aber bei Kraus, mit einer heute noch beachtenswerten, geradezu erschreckend aktuellen Kritik an Sprech-, Schreib- und Denkweisen der Zeit.

Die Zeugnisse zur Geschichte dieser beschädigten Beziehung haben die Herausgeber gesammelt, chronologisch geordnet und, wo nötig, kommentiert. Es ergibt sich ein Geschichtsbuch ganz eigener Art.

Karl Kraus (1874–1936) war als Herausgeber und fast alleiniger Verfasser der »Fackel« einer der meistverehrten und zugleich meistgehassten Kritiker seiner Zeit.

Franz Werfel (1890–1945) wurde nach seinem furiosen lyrischen Debüt ein international erfolgreicher Romanautor.

Die Herausgeber

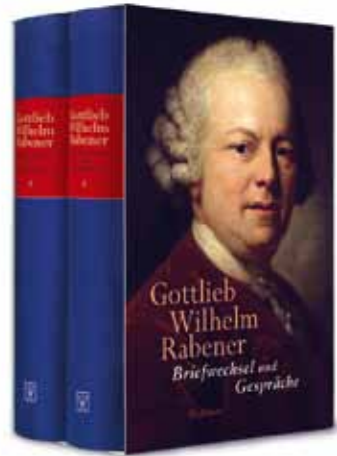
Christian Wagenknecht, geb. 1935, lehrte von 1972 bis 1998 als Professor für Deutsche Philologie in Göttingen, Veröffentlichungen zu Metrik, Barock, Goethe, Jochmann, Karl Kraus. Herausgeber der »Schriften« von Karl Kraus (20 Bände).

Eva Willms, geb. 1934, lehrte von 1965 bis 2000 ältere deutsche Sprache und Literatur in Göttingen, Braunschweig und Jena, Veröffentlichungen zur mittelalterlichen Lyrik, Editionen: »Thomasin von Zirklare«. »Der Marnere«. Verfasste mehrere Jugendbücher.

Gottlieb Wilhelm Rabener Briefwechsel und Gespräche

Hg. von E. Theodor Voss
unter Mitarbeit von
Jan Müller

ca. 1104 S., ca. 78 Abb.,
Leinen, Schutzumschlag
ca. € 69,- (D); € 71,- (A);
SFr 92,50
ISBN 978-3-8353-0991-3



Gottlieb Wilhelm Rabener (171–771), deutscher Schriftsteller der Aufklärung. Arbeitete als Steuerbeamter in Leipzig und ab 1753 in Dresden; er verfasste satirische und essayistische Zeitschriftenartikel und Prosasatiren, in denen er gesellschaftliche Missstände und menschliche Schwächen ins Visier nahm. Durch seine vierbändige »Sammlung satirischer Schriften« von 1751–1755 wurde er europaweit bekannt

Der Herausgeber

E. Theodor Voss, geb. 1928, em. Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Marburg. 1958–1959 Wiss. Mitarbeiter am Schiller-Nationalmuseum Marbach a. N., lehrte u.a. an der Columbia University, New York, und an der Universität Budapest. Mitbegründer und Mitherausgeber der Sammlung Metzler, Herausgeber der Editionen von Johann Jakob Engel (1964), Johann Heinrich Voss (1968) und Salomon Geßner (1973).

G. W. Rabener, einst hochberühmt und in viele europäische Sprachen übersetzt, in seiner Zeit als Briefschreiber ebenso geschätzt wie als Satiriker, ist heute allenfalls noch bekannt als Verfasser des vielgedruckten Briefes über die Zerstörung Dresdens durch preußische Kanonen im Jahre 1760, bei der mit seiner gesamten Habe auch alle ungedruckten Satiren und Freundesbriefe verbrannten. Die vorliegende Sammlung, die auf planmäßig gesuchte, an entlegenen Stellen gedruckte oder in Archiven verborgene Texte zurückgeht, versteht sich als Rückgewinnung eines wichtigen Autors der deutschen Aufklärung. Bekannt war seine Doppelrolle als Satiriker und kursächsischer Steuerbeamter in zuletzt hoher Position. Unbekannt, von ihm selbst und anderen beharrlich verschwiegen und erst durch neu gefundene Briefe fassbar geworden, ist die politische Seite Rabeners, dessen Freundschaft mit Thomas von Fritsch und Friedrich Wilhelm Ferber zum praktischen Engagement auf Seiten der brühhkritischen Opposition Kursachsens geführt hat. Über die in den Briefen reich belegten literarischen Beziehungen zu Hagedorn, Bodmer, Klopstock und dem eigentlichen Freundeskreis der »Bremer Beiträge« hinaus sind es die vielfältigen Reaktionen Rabeners auf die Leiden Sachsens im Siebenjährigen Krieg, die unserer Zeit zu denken geben dürften.



Friedrich Gundolf – Erich von Kahler Briefwechsel 1910–1931

Hg. von Klaus Pott unter
Mitarbeit von Petra Kuse

Veröffentlichungen der Deutschen
Akademie für Sprache und
Dichtung Darmstadt, Bd. 91

2 Bde., zus. ca. 820 S., ca. 20
Abb., Leinen, Schutzumschlag,
Schutzschuber
ca. € 54,- (D); € 55,60 (A);
SFr 71,90
ISBN 978-3-8353-0961-6

Friedrich Gundolf (1880–1931), Dichter und Literaturwissenschaftler, 1899–1923 zentrales Mitglied des George-Kreises, seit 1916 Professor für Germanistik in Heidelberg.

Zu Beginn ihrer Freundschaft arbeitete Erich von Kahler in Wien noch an seiner Dissertation, während Friedrich Gundolf in Heidelberg sein Shakespeare-Buch schrieb. Gundolf wurde bereits 1916 mit seiner Goethe-Monographie berühmt, wohingegen Kahlers Werk langsamer wuchs. Erst die gegen Max Weber gerichtete Schrift »Der Beruf der Wissenschaft« (1920) machte auch ihn weithin bekannt. Aus dieser unterschiedlichen Veranlagung und aus der – ebenfalls grundverschiedenen – Stellung zu George ergeben sich Spannungen, die Kahlers Ehefrau Fine immer wieder versucht auszugleichen. Gundolf hatte die ungewöhnliche Frau schon vor ihrer Heirat mit Kahler als Medizinstudentin kennengelernt und verehrte sie leidenschaftlich, auch nach der Heirat 1912 blieben sie eng befreundet. Die späteren Briefe sind geprägt durch die wachsende Sorge Kahlers um Gundolfs Geschick, das durch erzwungene Trennung von George und Krankheit eine tragische Wendung nimmt.

Der Briefwechsel zwischen Friedrich Gundolf und Erich von Kahler ist nicht nur Spiegel der geistigen Situation der Zeit und aufschlussreiches Dokument über Stefan George und seinen Kreis, sondern vor allem Zeugnis einer menschlichen Begegnung von hohem Rang.

Die Edition umfasst die gesamte erhaltene Korrespondenz der Briefpartner und bezieht auch Briefe an und von Fine von Kahler sowie einige Briefe von Kahlers an Gundolfs Witwe Elisabeth (Elli) mit ein.

Erich von Kahler (1885–1970), Schriftsteller und Kulturphilosoph aus einer Prager Industriellenfamilie, Studium in Wien, ab 1912 Privatgelehrter in Wolftratshausen bei München, 1933 Emigration nach Zürich, 1938 in die USA. Dort Lehrtätigkeit [Geschichte, Philosophie, deutsche Literatur] an verschiedenen Universitäten.

Der Herausgeber

Klaus Pott, geb. 1944, Studium der Germanistik und Geschichte in Bonn und Tübingen, Gymnasiallehrer, Mitarbeit an der Kritischen Hofmannsthal-Ausgabe des Freien Deutschen Hochstifts, Mitarbeit an der Sophie LaRoche-Ausstellung (samt Katalog) des Museums Sophie LaRoche, Bönningheim (2000), Mitherausgeber der Reisetagebücher von Sophie LaRoche (2006).

Thea Sternheim Tagebücher 1903 – 1971

Hg. und ausgewählt von
Thomas Ehrsam und
Regula Wyss
Neuausgabe mit CD-ROM
des gesamten Textes

zus. 3699 S., 80 Abb., geb.,
Schutzumschlag, im Schubler
128,- € (D); 131,60 € (A);
166,- SFr
ISBN 978-3-8353-0748-3



Die Herausgeber

Thomas Ehrsam, Germanist
und Bibliotheksleiter der Mu-
seums-gesellschaft Zürich.

Regula Wyss, Literaturwis-
senschafterin und Lehrbe-
auftragte an der Berufsmatu-
ritätsschule und an der
Hochschule für Gestaltung
und Kunst Basel.

2003 wurde Regula Wyss und
Thomas Ehrsam der Carl-
Otten-Preis für ihre editori-
sche Leistung als Herausge-
ber der Thea-Sternheim-
Tagebücher verliehen.

»Eine unbeendbare Lektüre
- man liest sich hinein, über-
springt, liest sich abermals
fest, liest zurück, tagelang,
wochenlang, als Zeitgenosse,
als Überleben der, als einer,
der zurückblickt in ein unver-
geßlich sprechendes Ge-
schehen.«

**Friedhelm Kemp,
Frankfurter Allgemeine
Zeitung**

Im Wallstein Verlag
erschienen

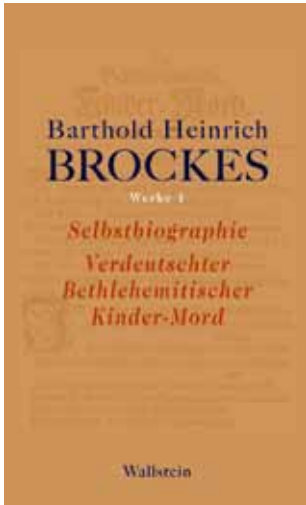
Gottfried Benn - Thea Stern-
heim: Briefwechsel und Auf-
zeichnungen. Mit Briefen und
Tagebuchauszügen Mopsa
Sternheims, hg. von Thomas
Ehrsam (2004)

Thea Sternheim, intelligent, schön, hochgebildet, musisch begabt und reich, war die zweite Frau und Muse des Dramatikers Carl Sternheim. Mit ihm baute sie ein Schloss bei München, verkehrte in den Schriftsteller- und Künstlerkreisen der Belle Epoque und gehörte zu den ersten Van-Gogh-Sammlern Deutschlands.

Die Ehe mit dem zunehmend größenwahnsinnig werdenden Sternheim zerbrach, zwei Kinder wurden drogensüchtig. Auf sich allein gestellt, emigrierte sie 1932 nach Paris, wo sie dank ihrer Freundschaft mit André Gide Zugang zu den französischen Intellektuellenkreisen hatte. Sie blieb, langsam verarmend, 30 Jahre in Paris – nur unterbrochen von der Internierung im französischen Lager Gurs. Mit 80 Jahren zog sie nach Basel, wo sie 1971 starb.

Von 1903 bis 1971 schrieb sie Tagebuch, fast 34.000 Seiten. Diese Aufzeichnungen zeugen von einer Frau, die sich der Kunst und Literatur verschrieben hat, eine eigenwillige, kirchenferne Religiosität lebt und dabei politisch hellwach ist. Sie spiegeln das äußere wie das innere Leben: die Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Benn, Picasso, Max Ernst, Max Reinhardt und die Chronik der politischen Katastrophen, daneben den Kampf um Selbständigkeit und geistige Orientierung in einer aus den Fugen geratenden Zeit.

Die Buchausgabe enthält etwa ein Drittel des »Jahrhunderttagebuchs«, die CD-Rom erstmals den vollständigen transkribierten Text.



Barthold Heinrich Brockes
**Selbstbiographie –
 Verdeutschter Betlehemitischer
 Kinder-Mord –
 Gelegenheitsgedichte –
 Aufsätze**

Hg. und kommentiert von Jürgen Rathje

Barthold Heinrich Brockes Werke, Bd. 1

ca. 760 S., ca. 15 Abb., Leinen, Schutzumschlag

ca. € 64,- (D); € 65,80 (A);

SFr 85,90

ISBN 978-3-8353-0982-1

Für Arno Schmidt war er »der erste wirkliche Realist und Kirchenvater deutscher Naturbeschreibung«, und schon Christoph Martin Wieland empfahl: »Lesen Sie, wenn Sie den Reichtum und das melodiose unsere Sprache ... ein seinem vollen Glanze sehen wollen, eben diesen um unsere Sprache und Dichtkunst verdienten Mann«. Der Hamburger Dichter Barthold Heinrich Brockes hat in der deutschen Literatur keine Vorgänger: seine rhetorische Virtuosität erinnert an die Kunst des Manierismus im 17. Jahrhundert, trägt frühaufklärerische Züge und weist gleichzeitig darüber hinaus. Sein monumentales Hauptwerk, das »Irdische Vergnügen in Gott«, gilt als der Beginn deutscher Naturpoesie. In einer Zeit, in der optische Instrumente wie Mikroskop und Fernrohr populär werden, wendet sich Brockes in seinen Gedichten der Naturbeschreibung zu: Bei ihm wird naturgeschichtliches Material zu Poesie, die sich durch Metaphernreichtum und Gleichnisse in poetische Malerei verwandelt.

Der Band bildet den Auftakt einer Edition von Brockes' Werken nach den Ausgaben letzter Hand. Er enthält neben verstreut erschienenen Gedichten und Aufsätzen Brockes' »Selbstbiographie« auch die Nachdichtung des »Bethlehemitischen Kindermords« von Giambattista Marino. Barthold Heinrich Brockes (1680–1747) hat die deutsche Lyrik und besonders die Naturbeschreibung durch sein großes Werk »Das irdische Vergnügen in Gott« nachhaltig geprägt.

Der Herausgeber

Jürgen Rathje, geb. 1932, lehrte bis 1997 als Akademischer Direktor und Romanist am Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz in Gernersheim. Veröffentlichungen zu Hamburgs eistigem Leben im frühen 18. Jahrhundert.

**Jakob Friedrich
Dyckerhoff
Collegium über Natur-
lehre und Astronomie
bei Georg Christoph
Lichtenberg, Göttingen
1796/1797**

Ein Skizzenbuch der
Experimentalphysik

Hg., eingeleitet und kommentiert
von Gunhild Berg

Lichtenberg-Studien (Hg. von Stefan
Brüdermann und Ulrich Joost), Bd. 15

ca. 232 S., ca. 250 Abb., brosch.
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0967-8



Jakob Friedrich Dyckerhoff (1774–1845), Wasserbauingenieur und Architekt des Klassizismus aus Mannheim, studierte Baukunst in Göttingen und Berlin.

Die Herausgeberin

Gunhild Berg, geb. 1974, Fellow am Zukunftskolleg und Mitarbeiterin am Fachbereich Literaturwissenschaft der Universität Konstanz, 2005–2006 Fellow an der University of Wisconsin-Madison, USA. 2010 Scholar in Residence am Deutschen Museum München.

In der Reihe erschienen

Hans-Joachim Heerde: Das Publikum der Physik (2006); Johann Friedrich Benzenberg: Die Astronomie, Physische Geographie, Meteorologie und Geologie. Georg Christoph Lichtenbergs Vorlesung 1797/1798, hg. und kommentiert von Hartmut Grosser (2004); Gideon Herman de Rogier: Verstreute Aufzeichnungen aus Georg Christoph Lichtenbergs Vorlesungen zur Experimental-Physik 1781, hg. und kommentiert von Olle Bergquist (2004)

»In Collegiis über die Experimental-Physic muß man etwas spielen; der schläfriche wird dadurch erweckt, und der wachende vernünftige, sieht Spielereyen als Gelegenheiten an, die Sache unter einem neuen Gesichtspunct zu betrachten« schrieb Georg Christoph Lichtenberg im Juni 1782. Es ist bekannt, dass mehr als 2.500 Hörer dem berühmtesten deutschen Physikunterricht des 18. Jahrhunderts an der Göttinger Universität folgten. Jakob Friedrich Dyckerhoff besuchte 1796/97 die Grundkurse über Physik, Chemie, Astronomie und physische Geographie, schrieb und zeichnete fleißig mit. So ist ein einzigartiges Zeugnis von Lichtenbergs spektakulärer Unterrichtspraxis erhalten geblieben. Dyckerhoffs »Skizzenbuch der Experimentalphysik« liefert über 300 Zeichnungen von Experimenten, Instrumenten, Apparaten und Modellen, die für diese Ausgabe vollständig reproduziert und umfangreich kommentiert wurden. Gunhild Berg hebt die Modernität von Lichtenbergs Kolleg hervor, das Studenten und Forscher, aber auch angehende Praktiker und Ingenieure wie Dyckerhoff begeisterte.



Johann Heinrich Merck Gesammelte Schriften 1760–1775 & 1776–1777

Hg. von Ulrike Leuschner unter Mitarbeit
von Amelie Krebs

Gesammelte Schriften. Kritische, kommentierte
Ausgabe (Hg. von Ulrike Leuschner)

Bd. 1:

ca. 528 S., ca. 10 Abb., Leinen, Schutzumschlag
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0923-4

Bd. 3:

ca. 528 S., ca. 10 Abb., Leinen, Schutzumschlag
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-1013-1



Als Mediator, Autor, Rezensent und Kunsthistoriker nahm Johann Heinrich Merck bereits unter den Zeitgenossen eine zentrale Position ein. Im literarischen Kanon tritt er als Freund und Förderer des jungen Goethe auf. Sein umfangreicher Briefwechsel zeigt Merck weit darüber hinaus als breit interessierte, einflussreiche Persönlichkeit: Neben dem belletristischen und publizistischen Schreiben beschäftigte er sich mit

Wirtschafts- und Sozialgeschichte, betrieb Naturforschung und gilt als Mitbegründer der Kunstkritik und Kunstgeschichte in Deutschland. Die kritische Edition seiner »Gesammelten Schriften« trägt dem durch die chronologische Anordnung Rechnung. Dokumentiert wird so die Gleichzeitigkeit seines Schaffens in den unterschiedlichsten Themen und Genres. Neben Mercks Dichtungen, Essays und Rezensionen von den ersten Übungen des Erlanger Studenten bis zu den Beiträgen des etablierten Mitarbeiters am »Teutschen Merkur« kommen in Band 1.1 zahlreiche neuaufgefundene Texte erstmals zum Abdruck. Der Jahrgang 1772 der »Frankfurter gelehrten Anzeigen«, der von Merck federführend betreut wurde, wird im Band 1.2 der Ausgabe erscheinen.

Johann Heinrich Merck (1741–1791) war Kriegsrat in Darmstadt und als Kunst-, Literatur- und Wissenschaftskenner publizistisch tätig.

Die Herausgeberin

Ulrike Leuschner ist Literaturwissenschaftlerin in Darmstadt. Studium der Germanistik und Philosophie in Würzburg; Herausgeberin von Maler Müllers »Dramatisiertem Faust« (1996). Mitherausgeberin von »treibhaus. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre«.

Im Wallstein Verlag
erschienen

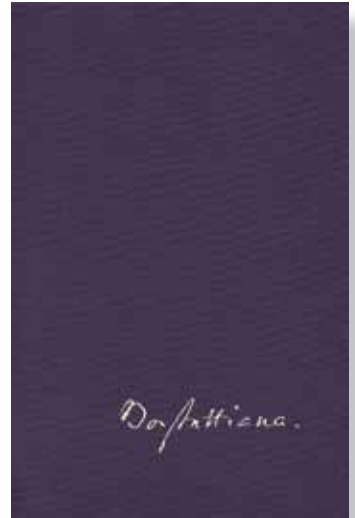
Johann Heinrich Merck:
Briefwechsel, hg. von Ulrike
Leuschner (2007)

**Karl Viktor von
Bonstetten
Bonstettiana XIV**
1828–1870

Hg. von Doris und Peter Walser-
Wilhelm unter Mitarbeit von
Antje Kolde und Regula Walser

Bonstettiana. Historisch-kritische
Ausgabe der Briefkorrespondenzen
Karl Viktor von Bonstettens und
seines Kreises (1753-1832), Bd. XIV

1024 S., 62 Abb., Leinen
€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,00
Subskriptionspreis bei Abnahme der
Gesamtausgabe:
€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90
ISBN 978-3-89244-588-3 (2011)



Karl Viktor von Bonstetten (1745–1832), Berner Patrizier, Politiker und vielseitiger Schriftsteller. Er beschäftigte sich u.a. mit Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Skandinavistik und klassischer Archäologie. Sein Lebensmittelpunkt war die Schweiz, er verbrachte aber auch 10 Jahre in Italien, Skandinavien, Frankreich, England, Holland und Deutschland. Er pflegte zahlreiche persönliche Beziehungen und Korrespondenzen in Europa und Übersee.

Die Herausgeber

Doris und Peter Walser-Wilhelm, beide geb. 1934, begründeten das Bonstetten-Archiv in Dietikon (Schweiz); Herausgeber von Johannes von Müllers Frühwerk und der Schriften Bonstettens.

Seit fünfzehn Jahren widmen sich Doris und Peter Walser-Wilhelm der Edition des umfangreichen Oeuvres von Karl Viktor von Bonstetten. Die FAZ lobte das Ergebnis ihrer Arbeit als die »in ihrer literarischen wie editorischen Qualität verblüffendste aller deutschsprachigen Klassikerausgaben«. Mit dem 14. Band kommt diese herausragende Edition zum Abschluss.

Bonstettens Spiritualismus kommt in den letzten Kapiteln seines Lebens zu ergreifendem Ausdruck. Tod und Leben und Ewigkeit sind in einem Blick vereint. Und dennoch ist ihm das Gegenwärtige das Nächste: der Sieg des politischen Liberalismus im Ereignis der drei Julitage der Französischen Revolution von 1830, im Osten konterkariert von der blutigen Niederschlagung des polnischen Aufstands.

Der Band wird ergänzt durch Essays von Zeitgenossen und dokumentiert die Historisierung des Phänomens Bonstetten.



Bonstettiana Registerband

Hg. von Doris und
Peter Walser-Wilhelm

260 S., 1 farb. Abb., Leinen

€ 32,- (D); € 32,90 (A);
SFr 43,90

Subskriptionspreis bei
Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 26,- (D),
€ 26,80 (A), SFr 36,90
ISBN 978-3-8353-0841-1

Bisher erschienen

Bonstettiana, Briefkorrespondenzen: Bände I–XIII; Bonstettiana, Schriften: Schriften 1762–1797 (1997), Neue Schriften 1798–1802 (1997), *Italia! Italia! Italia!* (1995), Philosophie 1804–1831 (2006), Schriften über Italien 1800–1808 (2008), *L'homme du Midi et l'homme du Nord* 1810–1826 (2009)

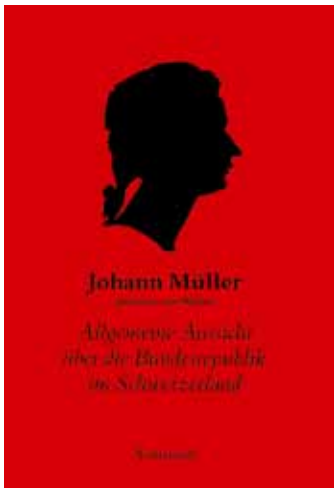
»(...) ein seltener Glücksfall in der leider immer wieder lückenhaften Übertieferungsgeschichte, ein Glücksfall wie die ganze Edition!«

Andreas Platthaus,
**Frankfurter Allgemeine
Zeitung**

Der Registerband umfasst die historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises (violette Reihe) sowie von Bonstettens Schriften (rote Reihe). Neben dem umfangreichen Personenregister enthält der Band weitere, Überblick schaffende Verzeichnisse.

»Mit dieser Edition wird ein riesiges Feld bisher weitgehend unbekannter Dokumente erstmals erschlossen und für die Öffentlichkeit kenntnisreich aufbereitet.«

Armin Westerhoff,
Universität Genf



Johannes von Müller/Jean de Muller Allgemeine Aussicht über die Bundesrepublik im Schweizerland / Vue Générale de la République fédérative des Suisses

1776–1777. Erstausgabe

Nach den Handschriften herausgegeben von
Doris und Peter Walser-Wilhelm

zus. 704 S., Leinen, Schubert
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0893-0

»Es ward als ein Wochenblatt zum Scherze angefangen«

Das Journal von Tiefurt

Hg. von Jutta Heinz und
Jochen Golz unter Mitarbeit
von Cornelia Ilbrig, Nicole
Kabisius und Matthias Löwe

Schriften der Goethe-Gesellschaft
(Hg. von Jochen Golz), Bd. 74

ca. 672 S., ca. 21 Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 39,- (D); € 40,10 (A);
SFr 52,90
ISBN 978-3-8353-0957-9



Die Herausgeber

Jutta Heinz, geb. 1962, Akademische Rätin für Germanistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Veröffentlichungen u.a.: Narrative Kulturkonzepte. Wielands »Aristip« und Goethe »Wilhelm Meisters Wanderjahre« (2006); Wielands-Handbuch. Leben-Werk-Wirkung (2008); Johann Karl Wezel (2010).

Jochen Golz, geb. 1942, seit 1999 Präsident der Goethe-Gesellschaft. 1994–2007 Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs. Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. zu Goethe, Schiller, Jean Paul und zur Editionswissenschaft.

Als ein Spielwerk ambitionierter Geselligkeit trat das Tiefurter Journal, in wenigen Exemplaren handschriftlich nur verbreitet, zwischen 1781 und 1784 ans Licht einer sehr begrenzten Öffentlichkeit. Ins Leben gerufen von der Herzogin Anna Amalia in ihrem Sommersitz, dem Tiefurter Schlösschen, entwickelte sich das Periodikum zu einem reizvollen Spiegelbild der höfischen Kultur im klassischen Weimar. Goethe, Herder und Wieland zählten zu den Prominenten unter den (stets anonymen) Autoren. Bunt gestreut sind die einzelnen Beiträge. Gedichte finden sich ebenso wie kulturkritische Essays, Übersetzungen, Scherzreden und Rätsel – nicht zuletzt auch dazu bestimmt, der Langeweile bei Hofe Widerpart zu bieten. Dem Journal vor allem verdanken wir die Legende vom Weimarer Musenhof.

Diese Edition präsentiert den Text erstmals diplomatisch getreu nach dem Exemplar Herders. Sie enthält überdies in einem Anhang für das Journal bestimmte, aber dort nicht publizierte Texte, ferner Notenbeigaben und erschließt in einem detaillierten Kommentar den historischen Kontext.



Vittorio Alfieri Der Fürst und die Wissenschaften

In Verbindung mit der
Deutschen
Schillergesellschaft hg. von
Enrica Yvonne Dilk und
Helmuth Mojem. Mit
einem Nachwort von
Arnaldo di Benedetto. Aus
dem Italienischen übersetzt
von Friedrich Buchholz

229 S., 2 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0862-6

Welche Stellung nehmen Schriftsteller und Gelehrte in der absolutistischen Gesellschaft ein?

Vittorio Alfieri d'Asti sieht den der Moral verpflichteten Schriftsteller als natürlichen Antagonisten des Herrschers, der stets zum Wohle seines Staates handeln muss. Aus dieser Prämisse heraus lehnt der Dramatiker jegliches höfische Mäzenatentum ab und propagiert den Gedanken der freien, unabhängigen Schriftstellereexistenz – eine im Kontext der Aufklärung und des gesellschaftlichen Wandels im Umfeld der Französischen Revolution wegweisende Idee.

Seine Grundfragen sind heute noch von Brisanz: Wie verhalten sich die Intellektuellen? In welchem Verhältnis stehen die schöpferischen Kräfte zum Machtapparat und zur technokratisch organisierten Regierungsgewalt?

Vittorio Alfieri d'Asti (1749–1803), bedeutendster italienischer Dramatiker seiner Zeit, veröffentlichte neben Tragödien auch Gedichte und eine Autobiographie (»Vita«) sowie die beiden politischen Abhandlungen »Della tirannide« und die hier vorgelegte »Del principe e delle lettere«.

Der Übersetzer

Friedrich Buchholz (1768–1843), politischer Publizist, Autor und Übersetzer.

Die Herausgeber

Enrica Yvonne Dilk, geb. 1954, Literaturwissenschaftlerin an der Università Cattolica in Mailand.

Helmuth Mojem, geb. 1961, Leiter des Cotta-Archivs im DLA Marbach.

Arnaldo Di Benedetto, geb. 1940, Professor für italienische Literatur an der Universität Turin, leitete über zehn Jahre das Centro Nazionale di Studi Alfieriani.

»Genauso spannend wie der Text selbst ist die Geschichte der deutschen Übersetzung, die seit über 200 Jahren verschnürt im Archiv des Cotta-Verlags lag und erst jetzt dank des Spürsinn des Archivleiters Helmuth Mojem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.«

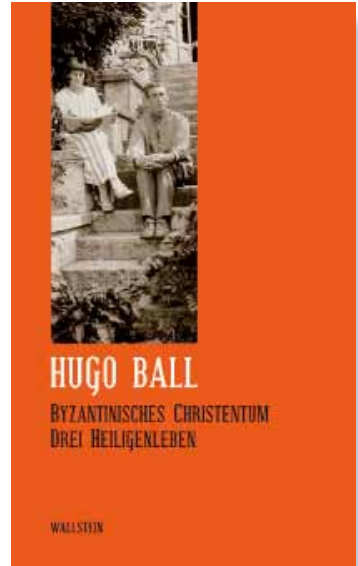
**Iwan-Michelangelo d'Aprile,
Süddeutsche Zeitung**

Hugo Ball Byzantinisches Christentum

Drei Heiligenleben

Hg. und kommentiert von
Bernd Wacker

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 7
588 S., Leinen, Schutzumschlag
38,- € (D); 39,10 € (A);
51,50 SFr
ISBN 978-3-89244-779-5



Zum 125. Geburtstag von Hugo Ball am 22.2.2011

»Man kann sich den Ex-Dadaisten gut auf einer Säule vorstellen, auf der er in immerwährendem Fasten und Beten und Lesen seine Tage und Nächte verbringt. Einer staunenden Gemeinde, die sich an den Verlockungen der Moderne labt, verkündet er die Lektion der Askese. Diese wunderbar unzeitgemäße Botschaft sollte uns auch heute noch beschäftigen.«

Michael Braun,
Badische Zeitung

Seinem literarischen Nein von 1916 (»Dada«) und der politischen Generalabrechnung von 1919 (»Kritik der deutschen Intellektuellen«) ließ Hugo Ball 1923 mit seinem Buch »Byzantinisches Christentum« eine religionsgeschichtlich argumentierende Neubestimmung der eigenen Position folgen. Dieses eigentümlich sperrige Werk wurde von christlichen Theologen weithin mit Kopfschütteln und Unverständnis aufgenommen und trug selbst für wohlmeinende Freunde Züge des Skandalösen. Auch die literaturwissenschaftliche Forschung sollte sich später diesem Text verweigern. Der von Ball – auf Anregung Hermann Hesses – gewählte Untertitel, der das Buch der gängigen katholischen Hagiographie zuzuordnen scheint, tat ein Übriges, um das Werk weitgehend in Vergessenheit geraten zu lassen.

Die ausführlich kommentierte Neuausgabe, die erstmals auch Balls unveröffentlichte Tagebücher der Entstehungszeit berücksichtigt, enthält neben zeitgenössischen Rezensionen auch das bis dato ungedruckte gebliebene »Antoniuskapitel« aus dem Nachlass sowie den fragmentarischen Entwurf zu einem Vorwort. Es zeigt sich, dass ein angemessenes Verständnis von Leben und Werk Hugo Balls ohne die gründliche Auseinandersetzung mit dem »Byzantinischen Christentum« nicht möglich ist.



Hugo Ball Die Flucht aus der Zeit

Hg. von Ernst Teubner

Hugo Ball: Sämtliche Werke
und Briefe (Hg. von der Hugo-
Ball-Gesellschaft, Pirmasens),
Bd. 3

ca. 420 S., Leinen,
Schutzumschlag
ca. € 32,- (D); € 32,90 (A);
SFr 43,90
ISBN 978-3-89244-744-3

Selten hat ein Autor so gegensätzliche weltanschauliche und künstlerische Positionen in sich vereinigt wie Hugo Ball. Begonnen hat er als dissertierender Nietzsche-Adept, wechselte aber kurz vor dem akademischen Abschluß aufs Theater. Es folgte eine Phase als expressionistisch angehauchter Bohème-Literat, die mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein jähes Ende fand. Ball meldete sich als Freiwilliger, der, als man ihn ausmusterte, auf eigene Faust an die Front fuhr. Dort genügten wenige Tage, um ihn zum Kriegsgegner zu machen, was bald darauf seine Emigration nach Zürich zur Folge hatte. Hier schloß sich Ball zunächst einem Kreis internationaler Anarchisten an, ehe er ein eigenes Cabaret gründete und den Dadaismus erfand. Als dieser neue Ismus Karriere zu machen begann, war Ball schon wieder anderswo: bei der Redaktion einer republikanischen Zeitung, die demokratische Verhältnisse in Deutschland forderte. Die Revolutionen, welche diese erzwingen, enttäuschten ihn jedoch- und Ball wandte sich der Religion zu, zuerst als gnostisch orientierter Mystiker, dann als kirchenfrommer Katholik.

Schon für Ball war die Frage drängend, wie all dies zu vereinen und zu erklären ist, und so trug er mehrere Jahre den Plan eines autobiographischen Buches mit sich herum. Aus dem Projekt erwuchs schließlich »Die Flucht aus der Zeit«, erschienen 1927, kurz vor seinem frühen Tod. In diesem Werk zeichnet Ball seine Entwicklung in zahlreichen Notizen, Fragmenten, kurzen Aufzeichnungen und Reflexionen nach. Der fragmentarische Charakter macht die Besonderheit des Buches aus: Hier wird nichts geglättet, sondern man sieht das Denken an der Arbeit. Neben Elias Canettis »Provinz des Menschen« ist »Die Flucht aus der Zeit« das große aphoristische Gedankenbuch in der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts.

Hugo Ball (1886-1927) war während des Ersten Weltkrieges Mitbegründer der DADA-Bewegung in Zürich, überzeugter Pazifist und scharfer Zeitkritiker.

Der Herausgeber

Ernst Teubner, geb. 1939, langjähriger Leiter der Stadtbücherei Pirmasens; Gründer der Pirmasenser Hugo-Ball-Sammlung, seit 1977 Herausgeber des Hugo-Ball-Almanachs. Mitherausgeber der Briefe Hugo Balls (2003).

Johannes Schenk Die Sardinendose

Stücke und Hörspiele

324 S., geb., Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A);

SFr 31,90

ISBN 978-3-8353-0860-2



Johannes Schenk (1941–2006), aufgewachsen in Worpsswede, mit vierzehn Schiffsjunge, Matrose, sechs Jahre später mit eigenem Schiff (einem umgebauten Rettungsboot) unterwegs in die Südsee, Tellerwäscher, Gärtner, Buchhändler, Stauer, Straßenarbeiter, Bühnentechniker an der Schaubühne, Schriftsteller. 1963 ging er nach Berlin und gründete 1969 mit Freunden das »Kreuzberger Straßentheater«, baute Rettungsboote um und eröffnete 1986 das »Schenkische Sonntagscafé«, einen poetischen Club. Lebte bis zu seinem Tod in Berlin Kreuzberg und Worpsswede.

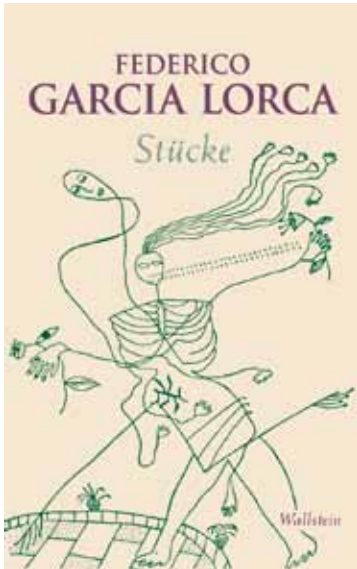
Im Wallstein Verlag
erschienen

Aventura. Roman (2010); Jo Schattig. Roman (2009); Die Gedichte (3 Bände, 2009); Der Schiffskopf und andere Prosa (2008)

Johannes Schenk war ein Poet und ein durch und durch poetisch lebender Mensch. Seine Dialoge sollten nicht einfach in altherwürdigen »Guckkasten«-Theatern inszeniert werden, sondern direkt wirken: »Zum Vorführen an Straßenecken, in Bordellen, auf Fußballplätzen, in unaufgeräumten Theatern, Cafés, Kneipen, Würstchenbuden, Bergwerken, Leuchttürmen«, heißt es etwa in einer Spielanweisung eines frühen Stückes.

Zunächst in Clubs, Salons und Kneipen, später im Rahmen des »Kreuzberger Straßentheaters«, in der »Hinterhoffabrik«, in der Schaubühne am Halleschen Ufer, bei Straßenfesten, sogar in einem Zirkuszelt probierte Schenk mit Freunden die eigenen Texte aus, entwickelte sie mit ihnen und im Dialog mit dem Publikum weiter – ein lustvolles Spielen mit durchaus oft politischer Bezugnahme. Sein Stück »Die Sardinendose« mit 12 Szenen »über das Öffnen einer portugiesischen Büchse und was dabei herauskommt« beispielsweise wurde schon 1973 erstmals aufgeführt und dann in Auseinandersetzung mit der Beendigung der Diktatur in Portugal im April 1974 ständig aktualisiert und erweitert.

Viele Stücke sind zuerst oder auch ausschließlich als Hörspiel geschrieben worden, einige darunter für Kinder oder für ein jung gebliebenes Publikum. Sie fanden über verschiedene Rundfunksender größere Verbreitung. Es sind Zeugnisse einer poetischen Denk-, Dicht- und Lebensweise.



Federico García Lorca Stücke

Hg. im Auftrag der Heinrich
Enrique Beck-Stiftung, Basel
von Marco Kunz. Aus dem
Spanischen von Enrique Beck
in der Neufassung von Herbert
Meier und Pedro Ramírez

614 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50
ISBN 978-3-89244-962-1

Federico García Lorca, Spaniens bedeutendster Dramatiker der Moderne, verband andalusische Tradition mit avantgardistischer Ästhetik. So schuf er ein Theater, das trotz seiner Universalität tief in der iberischen Kultur verwurzelt bleibt. Seine Stücke drehen sich um Liebe und Tod und zeigen das Dilemma des Individuums, das seine Sehnsüchte nicht mit den Ansprüchen der Gesellschaft in Einklang bringen kann.

In seinen berühmtesten Dramen, »Bluthochzeit«, »Yerma« und »Bernarda Albas Haus«, modernisierte Lorca die klassische Tragödie; in seinen experimentelleren Stücken ließ er sich von Expressionismus und Surrealismus inspirieren; aber auch das Marionettentheater, die volkstümliche Farce, das historische Versdrama, die burleske Tragikomödie und das poetische Drama haben in seinem dramatischen Werk ihren Platz.

Die Übersetzungen Enrique Becks werden in dieser Ausgabe zum ersten Mal in der von Herbert Meier und Pedro Ramírez vollständig überarbeiteten Fassung dem Leser zugänglich gemacht.

Federico García Lorca, geb. 1898 in Fuente Vaqueros (Granada), ist der bedeutendste spanische Lyriker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Er wurde kurz nach Ausbruch des Bürgerkrieges 1936 von Franco-Anhängern erschossen und hinterließ ein Werk von faszinierender Vielseitigkeit.

Der Herausgeber

Marco Kunz, geb. 1964, Studium der Iberoromanischen und Französischen Philologie an der Universität Basel. Von 2005 bis 2009 war er Professor für romanistische Literaturwissenschaft/Hispanistik in Bamberg, seit Herbst 2009 ist er Inhaber des Lehrstuhls für spanische Literatur an der Universität Lausanne. Veröffentlichungen v.a. zur spanischen und lateinamerikanischen Gegenwartsliteratur.



In gleicher Ausstattung
erschienen

Federico García Lorca: Die
Gedichte. Spanisch – Deutsch
(2 Bde., 2008)

Hans Wollschläger Herzgewächse oder Der Fall Adams

Fragmentarische Biographik
in unzufälligen
Makaturblättern

Hg. von Monika
Wollschläger

Hans Wollschläger – Schriften in
Einzelausgaben

544 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 38,- (D); € 39,10 (A);
SFr 51,50
ISBN 978-3-8353-0958-6

Hans Wollschläger (1935–2007) war Übersetzer (u.a. James Joyce »Ulysses«), Schriftsteller, Historiker, Religionskritiker, Rhetor, Essayist und Literarhistoriker. Er erhielt neben vielen anderen Auszeichnungen 1982 den erstmals vergebenen Arno-Schmidt-Preis. Posthum wurde ihm 2007 der August-Graf-von-Platen-Preis der Stadt Ansbach verliehen.

»Von einer Ingeniosität, auch einem intellektuellen Gedankenreichtum und einer Weite des Wissens, daß daneben die üblichen zeitgenössischen literarischen Strickmuster ärmlich aussehen.«

Jörg Drews

In gleicher Ausstattung erschienen u.a.

Der Andere Stoff. Fragmente zu Gustav Mahler [2010]; »Wie man wird, was man ist«. Autobiographische Schriften [2009]; Die Insel und einige andere Metaphern für Arno Schmidt [2008]; Karl May. Grundriß eines gebrochenen Lebens [2004]; Die bewaffneten Wallfahrten gen Jerusalem. Geschichte der Kreuzzüge [2003]; »Tiere sehen Dich an«. Essays, Reden [2002]



»Das ist mein Mittelpunkt, diese Herzgewächse, und das Drumherum sind Marginale«, sagte Hans Wollschläger über sein opus magnum. Er nannte es selbst ein »wahnwitzig umfangreiches, diffiziles, auch rücksichtsloses Buch«. Die »Herzgewächse« sind eine fiktive Künstlerbiographie in Form tagebuchartiger Aufzeichnungen. Der philosophische Schriftsteller Michael Adams, 1900 geboren, kehrt 1950 aus der Emigration in seine Heimatstadt Bamberg zurück. Von der Gegenwart, der frühen Adenauerzeit, bis in die Urvergangenheit menschlicher Kultur spannen sich die Einträge seines fiktiven Tagebuches. Immer stärker quälen ihn Paranoia und geistige Zerrüttung, bis er letztlich in der Psychiatrie landet. Überblendung, schnelle Schnitte und abrupte Brechungen kennzeichnen diesen Text, in dem verschiedene Sprach- und Bewusstseinssebenen einander ergänzen, immer neue Geschichten aufeinander zu und gegeneinander laufen.

Die »Herzgewächse« sind ihrer strukturellen Komposition nach Musik: Wortklang und Bedeutung gehen eine in der deutschen Literatur einmalige Synthese ein. Der Band gibt den Text der Erstausgabe von 1982 wieder, das einzige abgeschlossene Kapitel des zweiten Teils (VI) wird im Anhang abgedruckt. Hans Wollschlägers großes Romanwerk blieb unvollendet.



Ernst Meister Gedichte

Textkritische und
kommentierte Ausgabe

Hg. von Axel Gellhaus,
Stephanie Jordans und
Andreas Lohr

zus. 2436 S., 2 Abb., geb.,
Schutzumschlag, Schubert
€ 198,- (D); € 203, 60 (A);
SFr 257,00
ISBN 978-3-8353-0792-6

Ernst Meister (1911–1979) zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts, der auch zahlreiche Hörspiele und Prosatexte verfasste und ein umfangreiches bildnerisches Œuvre schuf. Bereits zu Lebzeiten mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wurde ihm 1979 posthum der Büchner-Preis verliehen.

Ernst Meisters Werk umfasst mehr als 20 Gedichtbände. Die textkritische und kommentierte Werkausgabe enthält sämtliche zu Lebzeiten publizierten Gedichtbände von »Ausstellung« (1932) bis »Wandloser Raum« (1979) sowie verstreut veröffentlichte Lyrik. Sie bietet einen kritisch revidierten Text auf der Basis der Erstdrucke und erhaltenen Manuskripte, einen Apparat mit Darstellungen ausgewählter Stadien der Textgenese, ausführliche Bandeingführungen sowie Kommentare zu den einzelnen Gedichten.

Ergänzend zu der Ausgabe werden digitale Reproduktionen sowie ein textgenetisch geordnetes vollständiges Verzeichnis sämtlicher Gedichtmanuskripte und -typoskripte Ernst Meisters im Internet abrufbar gemacht.



Die Herausgeber

Axel Gellhaus, geb. 1950, seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Literaturwissenschaft und Neuere deutsche Literaturgeschichte an der RWTH-Aachen. Mitherausgeber der Historisch-kritischen Paul-Celan-Ausgabe.

Andreas Lohr, geb. 1959; wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsstelle für die Historisch-kritische Celan-Ausgabe am Institut für Germanistik der Universität Bonn. Lehrauftrag an der RWTH Aachen.

Stephanie Jordans, geb. 1976, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ernst Meister-Arbeitsstelle an der RWTH Aachen.

Im Wallstein Verlag
erschienen

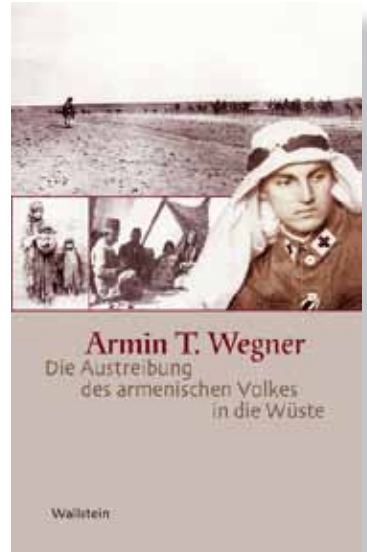
Ernst Meister. Eine Chronik. Aus dem Nachlaß erarbeitet von Karin Herrmann und Stephanie Jordans unter Mitarbeit von Dominik Loogen (2011); Ernst Meister – Perspektiven auf Werk, Nachlaß und Textgenese. Ein Materialienbuch. Herausgegeben von Karin Herrmann und Stephanie Jordans (2009); Karin Herrmann: Poetologie des Erinnerns. Ernst Meisters lyrisches Spätwerk (2008)

Armin T. Wegner Die Austreibung des armenischen Volkes in die Wüste

Ein Lichtbildvortrag

Hg. von Andreas Meier.
Mit einem Nachwort von
Wolfgang Gust

ca. 192 S., ca. 100 Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 24,- (D); € 24,70 (A);
SFr 34,90
ISBN 978-3-89244-800-6



Armin T. Wegner (1886–1978) war Jurist, expressionistischer Lyriker und Sanitätsunteroffizier während des Ersten Weltkriegs.

Der Herausgeber

Andreas Meier, geb. 1957, ist Professor für Germanistik an der Universität Wuppertal.

Wolfgang Gust, geb. 1935, war von 1965 bis 1993 u.a. Redakteur, Korrespondent und stellvertretender Auslandschef beim »Spiegel«. Herausgeber von »Der Völkermord an den Armeniern 1915/16. Dokumente aus dem Politischen Archiv des deutschen Auswärtigen Amtes« (2005).

Als Sanitäter im Ersten Weltkrieg sieht Armin T. Wegner den Flüchtlingsstrom der von den Türken in die syrische Wüste getriebenen armenischen Bevölkerung. In den Jahren 1915 bis 1917 fanden dort bis zu 1,5 Millionen Armenier den Tod. In einem offenen Brief an den amerikanischen Präsidenten Wilson protestierte Wegner gegen dieses himmelschreiende Unrecht.

Unmittelbar nach Kriegsende fasste Wegner seine Erfahrungen als Augenzeuge in einem Vortrag zusammen, den er ab Oktober 1919 mehrfach hielt. Begleitend zeigte er 100 Dias, die er trotz des Verbots der türkischen Behörden gemacht und – wie es im Vortrag heißt – »unter der Leibbinde versteckt über die Grenze« geschmuggelt hatte.

Wenngleich viele dieser Fotos heute die Ikonographie des Genozids prägen, ist Wegners Augenzeugenbericht bisher nie veröffentlicht worden.

Mit der Publikation des Vortrags erhalten die Fotografien nicht nur die durch Wegner autorisierten Bildlegenden, ihre Authentizität wird überdies in einem kritischen Apparat erörtert. Ein Essay von Wolfgang Gust über die historischen Hintergründe des ersten Völkermordes in der Neuzeit ergänzt den Band.

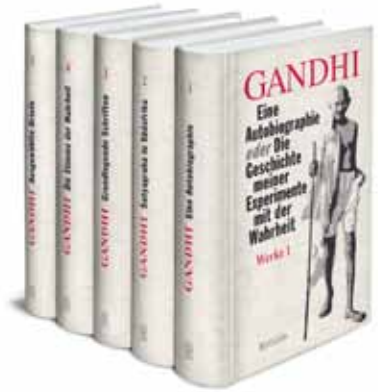
Gandhi Ausgewählte Werke

Hg. von Shriman Narayan,
bearbeitet von Wolfgang
Sternstein.

Mit einem Nachwort von
Gita Dharampal-Frick.

Aus dem Englischen übersetzt von
Brigitte Luchesi und Wolfgang
Sternstein

5 Bde, zus. 2098 S., geb., Leinen,
Schuber
€ 59,90 (D); € 61,60 (A);
SFr 79,90
ISBN 978-3-8353-0651-6



Der Bearbeiter und
Übersetzer

Wolfgang Sternstein, geb.
1939, Politologe, lebt als frei-
beruflicher Friedens- und
Konfliktforscher in Stuttgart.
Engagement in der Ökologie-
und Friedensbewegung, Teil-
nahme an zahlreichen gewalt-
freien Aktionen; stand
wegen zivilen Ungehorsams
wiederholt vor Gericht und
war zweimal in Haft. Veröf-
fentlichungen u.a.: Gandhi
und Jesus. Das Ende des
Fundamentalismus (2009).

Die Übersetzerin

Brigitte Luchesi, geb. 1943,
Ethnologin und Religionswis-
senschafterin. Lebt als freie
Übersetzerin in Berlin,
forscht und publiziert zur reli-
giösen Praxis von Hindus in
Indien und Europa.

Gita Dharampal-Frick, geb.
1952, leitet die Abteilung Ge-
schichte Südasiens am Süd-
asien-Institut der Universität
Heidelberg. Veröffentlichun-
gen zum europäisch-asiati-
schen Kulturtransfer von der
Frühen Neuzeit bis zur Ge-
genwart und zur modernen
Geschichte Südasiens.

Mahatma Gandhi war eine der bedeutendsten und charismatischsten Gestalten des 20. Jahrhunderts. Seine gesammelten Schriften umfassen mehr als hundert Bände. Darin legt er sein Konzept des gewaltfreien Widerstands dar und äußert sich darüber hinaus zu nahezu allen Lebensfragen: vom Naturheilverfahren über Religion und asketische Lebensweise bis zur Weltpolitik.

Diese Edition bietet eine repräsentative Auswahl von Texten, die Gandhi in all seinen Facetten zeigen. Enthalten ist neben der Autobiographie der offene Brief »Die Juden«, in dem sich Gandhi mit der Judenverfolgung im nationalsozialistischen Deutschland sowie dem Zionismus und dem Palästina-Konflikt auseinandersetzt. So treten sowohl die historische Persönlichkeit als auch der Mensch mit seinen Widersprüchen und Unzulänglichkeiten zutage. Die zusammengestellten Schriften eröffnen einen Blick jenseits des Mythos.

Der überwiegende Teil der Texte liegt erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Inhalt:

*Bd. 1: Eine Autobiographie
oder Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit*

Bd. 2: Satyagraha in Südafrika

Bd. 3: Grundlegende Schriften

Bd. 4: Die Stimme der Wahrheit

Bd. 5: Ausgewählte Briefe

**Paul Nizon,
Dieter Bachmann
Ein Schreibtisch
in Montparnasse
Ein Gespräch**

Heinz Ludwig Arnold

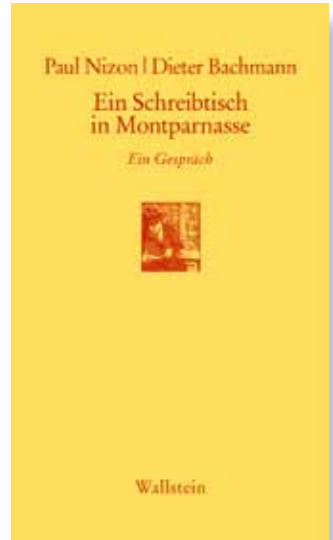
Göttinger Sudelblätter (Hg.
von Heinz Ludwig Arnold)

56 S., engl. brosch.

€ 9,90 (D); € 10,20 (A);

SFr 14,90

ISBN 978-3-8353-0836-7



Dieter Bachmann, geb. 1940 in Basel, lebt als Schriftsteller und Essayist in Umbrien und Zürich. 1988–1998 Chefredakteur der Kulturzeitschrift »Du«. Arbeit im Team von »Weltwoche« und »Tagess-Anzeiger-Magazin«. Zuletzt erschienen: Unter Tieren (2010), Die Vorzüge der Halbinsel (2008).

Paul Nizon, geb. 1929 in Bern, lebt als freier Schriftsteller in Paris. Zahlreiche Preise, u.a.: Großer Literaturpreis des Kantons Bern (1994); Erich-Fried-Preis (1996); Kranichsteiner Literaturpreis (2007). Zuletzt erschienen: Romane, Erzählungen, Journale [2009], Die Zettel des Kuriers (2008).

»Es ist ein Bild aus der Nähe, ein Porträt im Dialog, nach dem Leben gezeichnet.«

Neue Luzerner Zeitung

Paul Nizon und Dieter Bachmann kennen sich beinahe fünf Jahrzehnte, als Nizon im Juni 2009 wenige Monate vor seinem 80. Geburtstag steht. In der Pariser Wohnung des gebürtigen Berners führen die beiden Schriftsteller Gespräche, fünf Tage lang. Sie fahren gemeinsam mit dem Bus, Nizon kocht für Bachmann. Und sie reden.

Bachmann beschwört die Szenerie des Frühlings 1961 in Zürich herauf, in der beide noch in den Anfängen ihres literarischen Schaffens stehen: Nizon als Kunstkritiker, Bachmann als Journalist. Dies ist der Ausgangspunkt, von dem aus Nizon von Bachmann befragt wird: nach dem letzten Umzug, nach dem Alleinleben und Alleinsein, nach der Familie, dem Schreiben, dem Sein. Ein Lebenslauf wird so im Gespräch nachgezeichnet, von der Kindheit, die durch die Krankheit des Vaters geprägt wurde, über das künstlerische Werden, über die Ehen und Scheidungen bis hin zum Altern: am Schreibtisch. »Es ist genau so, wie du meinst: Ich werde schreibend untergehen.«

Die Bedeutung von Widerstand und Liebe, Rollen als Randgänger und Emigrant, Veränderungen in Politik und Literatur, all dies kommt zutage während eines Wiedersehens, das sich zu einem einzigen Gedankenstrom verdichtet.



Marcus Hahn Gottfried Benn und das Wissen der Moderne 1905–1932

zus. 840 S., 41 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 89,- (D); € 91,50 (A);
SFr 118,-
ISBN 978-3-8353-0784-1

»Der Lyriker kann gar nicht genug wissen«, heißt es apodiktisch in Gottfried Benns Marburger Poetologie-Vortrag »Probleme der Lyrik«, der nicht von ungefähr in einem Universitätshörsaal gehalten wurde: »Man muß dicht am Stier kämpfen, sagen die großen Matadore, dann vielleicht kommt der Sieg.« Marcus Hahn zeichnet Benns Stierkampf mit dem Wissen der Moderne bis zum Jahr 1932 minutiös nach. Auf den Spuren des wütenden Wissenschaftskritikers, aber auch virtuosen Wissenschaftskompilators Benn unternimmt er eine Serie aufwendiger literatur- und kulturwissenschaftlicher Expeditionen in die Hirnforschung, in die Anatomie, in die Psychologie, in die Biologie, in die Psychiatrie und in die Anthropologie der Moderne. Erstmals wurde in dieser Studie der wissenschaftliche Teil der Nachlassbibliothek Benns systematisch ausgewertet.

Marcus Hahn, geb. 1968, Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Köln, ist Literatur- und Medienwissenschaftler in Siegen. Zuletzt veröffentlicht: Trance-medien und Neue Medien um 1900. Ein anderer Blick auf die Moderne (2009).

Im Wallstein Verlag erschienen

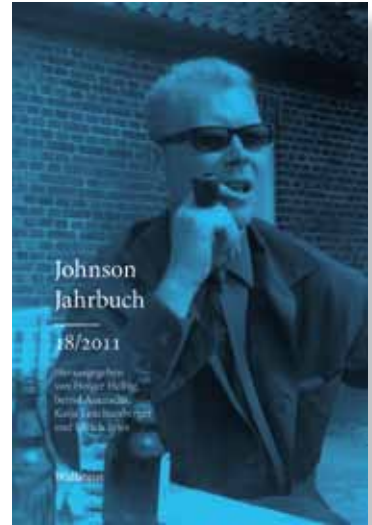
Friederike Reents: »Ein Schauern in den Hirnen«. Gottfried Benns »Garten von Arles« als Paradigma der Moderne (2009); Benns Modernität, hg. von Friederike Reents (2007); Gottfried Benn – Wechselspiele zwischen Biographie und Werk, hg. von Matías Martínez (2007); Joachim Dyck: Der Zeitzeuge. Gottfried Benn 1929–1949 (2006)

Johnson-Jahrbuch 2011

Hg. von Holger Helbig,
Bernd Auerochs, Katja
Leuchtenberger und Ulrich
Fries im Auftrag der Uwe
Johnson-Gesellschaft

Johnson-Jahrbuch, Bd. 18/2011

ca. 240 S., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 38,- (D); € 39,10 (A);
SFr 51,50
ISBN 978-3-8353-0977-7



Die Herausgeber

Bernd Auerochs, geb. 1960, Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft, Veröffentlichungen u.a. über den Gesellschaftsroman bei Balzac, Brecht und Uwe Johnson; Mitherausgeber der Werke Johann Karl Wezels.

Ulrich Fries, geb. 1949, Unternehmer, promovierte mit einer Arbeit über Uwe Johnsons »Jahrestage«; gründete 1994 zusammen mit Holger Helbig das »Johnson-Jahrbuch«, Mitherausgeber der Johnson-»Studien«, Mitherausgeber von »Johnsons »Jahrestage«. Der Kommentar«.

Holger Helbig, geb. 1965, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Rostock, promovierte mit einer Arbeit über Uwe Johnsons Roman »Das dritte Buch über Achim«, gründete 1994 zusammen mit Ulrich Fries das »Johnson-Jahrbuch«, Mitherausgeber der »Johnson-Studien«, Mitherausgeber von »Johnsons »Jahrestage«. Der Kommentar«.

Katja Leuchtenberger, geb. 1969, Lektorin, promovierte mit einer Arbeit über Erzählstrukturen und Strategien der Leserlenkung in den frühen Romanen Uwe Johnsons, Verfasserin der Basis Biographie zu Uwe Johnson.

Im neuem Gewand bleibt es bei bewährter Konzeption: Den Kern bilden Aufsätze, die den aktuellen Stand der Forschung präsentieren. Sie sind thematisch nicht auf das Werk beschränkt, sondern tragen auch zum Verständnis der Biografie bei. Im Kritikteil werden Neuerscheinungen zu Leben und Werk Uwe Johnsons ausführlich besprochen. Berichte über Aktivitäten der 2010 in Rostock gegründeten Uwe Johnson-Gesellschaft, ergänzen die Bände.

Das Johnson-Jahrbuch erscheint seit 2010 bei Wallstein.

So ist jeder Übersetzer ein Prophet in seinem Volke

Vom Geschäft des Übersetzens

Hg. von Per Ørngaard

Valerio. Die Heftreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung,
Bd. 12/2010

80 S., brosch.
€ 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-8353-0772-8

Jeder Bericht eines Übersetzers oder einer Übersetzerin enthält neue Beobachtungen und Bemerkungen, die so bisher nicht gemacht worden sind. Denn Übersetzung verläuft nie – oder sollte zumindest nie verlaufen – nach einem festen Schema; jedes Werk hat seine unverwechselbare Identität, jeder Übersetzer hat auch, bei aller Werktreue, seinen Stil, und vor allem: Jede Sprache kann zwar alles ausdrücken, aber niemals ist das Verhältnis zwischen zwei Sprachen 1:1. Die Beiträge beleuchten das Thema von mehreren Seiten, vor allem (aber nicht nur) von Übersetzern, die im Ausland deutsche Literatur in die je eigene Sprache übersetzen.

Mit Beiträgen u.a. von: Niels Brunse, Lars Gustafsson, Ruedi Imbach, Marina Koreneva, Jean-Marie Lefebvre und Jurko Prochasko.

Dialekt, Dialekte

Hg. von Joachim Kalka

Valerio. Die Heftreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung,
Bd. 13/2011

104 S., brosch.;
€ 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-8353-0949-4

Das Valerio-Heft Nr. 13 wendet sich einem Thema zu, dessen mannigfache Aspekte trotz seiner alltäglichen Vertrautheit noch längst nicht hinreichend untersucht scheinen: Dialekt und Literatur.

Mit Beiträgen von: Heinrich Detering, Dagmar Leupold, Ingo Schulze, Klaus Reichert, Peter Benz, Karl Corino, José F. A. Oliver, Joachim Kalka, Walter Kappacher



Der Herausgeber

Per Ørngaard, Prof. Dr., geb. 1944, lehrt Deutsche und Europäische Kulturgeschichte sowie Wissenschaftstheorie an der Copenhagen Business School (CBS).



Der Herausgeber

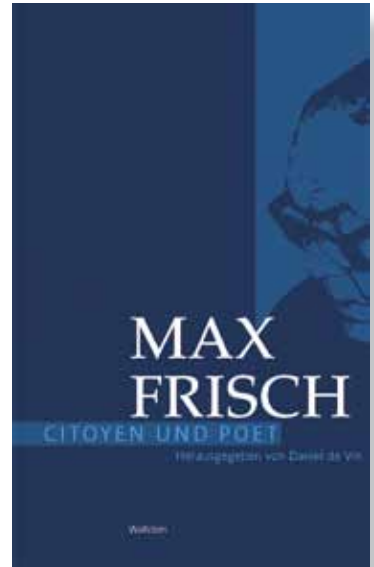
Joachim Kalka, geb. 1948 in Stuttgart, arbeitet als Übersetzer aus dem Englischen und Französischen und als Kritiker.

Max Frisch

Citoyen und Poet

Hg. von Daniel de Vin

128 S., 3 Abb., brosch.
 € 19,90 (D); € 20,50 (A);
 SFr 28,90
 ISBN 978-3-8353-0858-9



Der Herausgeber

Daniel de Vin, geb. 1944. Studium der Germanistik (Deutsch, Niederländisch, Englisch) an der Universität Gent. Von 1968 bis 1980 Lektor für Niederländisch an der F.U. Berlin. Promotion in Gent mit einer Studie über Max Frischs Tagebücher. Emeritierter Professor für Deutsche Literatur an der K.U. Brüssel / HUB und an den FUSL Bruxelles. Organisator des Literarischen Treffpunkts Brüssel.

Ob Beatrice von Matt das Meer als Urbild aller Aufbrüche im Werk von Max Frisch erkennt, ob Walter Schmitz bei Frisch eine Poetik der Negativität, gar eine Grenzform des Manifests diagnostiziert oder Ursula Amrein den mit den Jahreszahlen 1945 und 1968 markierten Brüchen in Frischs Werk und Denken nachfragt – alle Beiträge fördern durch neue Sichtweisen überraschende Erkenntnisse über Max Frisch zutage. Sie gehen auf Vorträge zurück, die auf einer internationalen Frisch-Tagung in Brüssel gehalten wurden und die 2008 erstmals auf deutsch erschienen New Yorker Poetik-Vorlesungen von Frisch (»Schwarzes Quadrat«) mitreflektieren konnten.

Inhalt:

Beatrice von Matt: Max Frisch, das Meer und die Utopie

Beatrice Sandberg: Max Frisch – Zeitgenossenschaft und persönliche Verantwortung in der Zeit nach 1945

Ulrich Woelk: Frisch und ich. Identifikation eines Lesers

Walter Schmitz: Max Frisch »Schwarzes Quadrat« – eine Poetik im Zitat

Ruth Vogel-Klein: Von der Chaostheorie zur Literatur. Baustelle »Montauk«

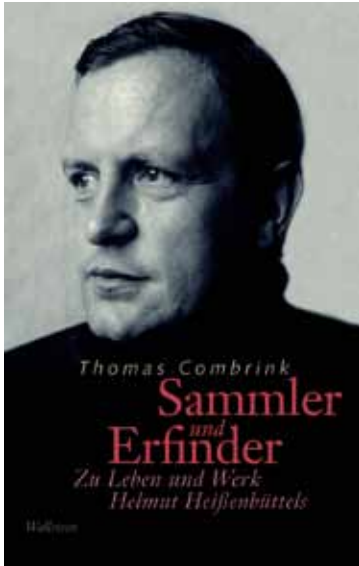
Geert Crauwels: Über die sprachlose Sprache. Modi memorandi als Kompositionstechnik in »Der Mensch erscheint im Holozän«

Monique Schwitler: Drei Teile, vier Seiten, dem Nichts entgegen.

Von Max Frischs »Triptychon« zum »Schwarzen Quadrat«

Robert Menasse: Was soll das sein: Engagierte Literatur?

Ursula Amrein: »Kafka ist niemals ein Käfer gewesen«. Max Frischs Poetikvorlesungen Schwarzes Quadrat – Über das Reale in der Literatur



Thomas Combrink Sammler und Erfinder

Zu Leben und Werk Helmut
Heißenbüttels

ca. 264 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0975-3

Helmut Heißenbüttel (1921–1996) versuchte nach 1945, die Traditionslinien moderner Schreibweisen freizulegen, die durch die NS-Herrschaft unterdrückt worden waren. Diese Rückbesinnung auf die avancierten Strömungen des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts findet sich in seinem gesamten Werk: sowohl in Essays, Vorträgen und Rezensionen als auch in den literarischen Arbeiten. Im Zentrum steht das schwierige Verhältnis zwischen dem Erlebten und den sprachlichen Mitteln, die Schriftstellern im 20. Jahrhundert zur Verfügung standen, um diese Erfahrungen auszudrücken. Die drei Bände des »Projekt 3«, zwischen 1978 und 1980 erschienen, unterscheiden sich von Heißenbüttels »Textbüchern« der sechziger Jahre, von »D'Alemberts Ende« (1970) und »Das Durchhauen des Kohlhaupts« (1974), durch eine direktere Hinwendung zur eigenen Person. Mit diesem veränderten Verständnis vom Subjekt – mit einer Literatur der »Selbstentblößung« –, mit der Fähigkeit eines Autors, autobiographisches Material ungehemmt in den Text zu integrieren, befasst sich Combrinks Studie.

Helmut Heißenbüttel (1921–1996), Schriftsteller, Kritiker und Essayist, war u.a. Mitglied der Gruppe 47. Von 1959 bis 1981 leitete er die Redaktion »Radio-Essay« beim Süddeutschen Rundfunk. 1969 zeichnete ihn die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt mit dem Georg-Büchner-Preis aus.

Thomas Combrink, geb. 1976, Studium der Literaturwissenschaft, Anglistik und Philosophie in Bielefeld. Veröffentlichungen u.a.: Helmut Heißenbüttel: Über Benjamin (Hg., 2008); Alexander Kluge: Glückliche Umstände, leihe wie (Hg., 2008); Alexander Kluge: Das Bohren harter Bretter. 133 politische Geschichten (Redaktion 2011).

Im Wallstein Verlag
erschienen

Helmut Heißenbüttel: »Neue Blicke durch die alten Löcher«. Essays über Georg Christoph Lichtenberg, hg. und mit einem Nachwort versehen von Thomas Combrink (2007)

Schreiben und Streichen

Zu einem Moment produktiver Negativität

Hg. von Lucas Marco Gisi,
Hubert Thüring und Irmgard
M. Wirtz

Beide Seiten. Autoren und
Wissenschaftler im Gespräch (Hg.
vom Schweizerischen
Literaturarchiv), Bd. 2

ca. 290 S., ca. 30 z.T.farb. Abb.,
broch.

ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90

ISBN 978-3-8353-0850-3



Die Herausgeber

Lucas Marco Gisi, geb. 1975,
wissenschaftlicher Assistent
für Neuere deutsche Litera-
turwissenschaft an der Uni-
versität Basel.

Hubert Thüring, geb. 1963,
Dozent für Neuere deutsche
Literaturwissenschaft an der
Universität Basel.

Irmgard M. Wirtz, geb. 1960,
Leiterin des Schweizerischen
Literaturarchivs. Privatdozen-
tin am Institut für Germanis-
tik, Universität Bern.

In der Reihe erschienen
Kafka verschrieben (2010)

Der praktisch-produktive Gegenpol zum Schreiben ist das Streichen. In Textkritik und Editionswissenschaften gibt es – neben einer reichen Praxis – bislang nur wenige spezifische Klassifikationen und Fallstudien und kaum theoretische Ansätze zur Streichung. Dieser Band enthält Beiträge zu Formen, Funktionen, Techniken und Geschichte des Streichens.

Aus dem Inhalt:

Christa Baumberger: Streichen – Kürzen – Redigieren: Friedrich Glausers und Josef Halperins (Zusammen-)Arbeit an »Gourrama«

Etienne Barilier: Ecrire et biffer

Alexander Honold: Robert Musils Dementi des Schreibens

Friederike Kretzen: Heimweh des Gestrichenen – Gestrichenes Heimweh

Marcel Lepper: Friedrich Hölderlin: »Der Lorbeer« (1788) – Streichungen im Marbacher Quartheft

Erica Pedretti: Schreiben und Überschreiben

Thomas Richter: Versuch einer Systematisierung der Streichungen in Rilkes Entwurfshandschrift zu den Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge

Angela Thut/Chris Walt: »Das muß besser gesagt sein«. Techniken der Überarbeitung in Robert Walsers Mikrographie

Ulrich Weber: Friedrich Dürrenmatt ermordet einen Pappkameraden – Streiche und Striche im Spätwerk

Sandro Zanetti: Durchstreichen- und dann? (Beckett, Kafka, Celan, Schmidt)



Anthropologien der Endlichkeit

Stationen einer literarischen Denkfigur seit der Aufklärung

Hg. von Friederike Felicitas Günther und Torsten Hoffmann

416 S., brosch.
 € 29,90 (D); € 30,80 (A);
 SFr 41,90
 ISBN 978-3-8353-0959-3

Die Frage nach der (eigenen) Endlichkeit hat mentalitätsgeschichtlich vor allem zwei Antworten gefunden: zum einen die Verdrängung des Todes, etwa durch Produktion von Unsterblichkeitsmodellen, zum anderen Todesangst und Nihilismus. Die Autoren gehen literarischen Texten des 18. bis 21. Jahrhunderts nach, die einen dritten Weg suchen. Ihnen gemeinsam ist, dass sie den Menschen als sterbliches, körperliches Wesen mit seinen Ängsten und Begrenztheiten ernst nehmen und die alltäglichen Mechanismen und Hinterwelten entlarven, mit denen er sich vor der Erkenntnis seiner Endlichkeit schützen will. Autoren wie Goethe, Lenz, Benn, Beckett, W. G. Sebald oder Judith Hermann halten das Bewusstsein für die Fragilität des Lebendigen wach und loten die ästhetischen Potenziale von Anthropologien der Endlichkeit aus.

Mit Beiträgen von: Hans Adler, Oswald Bayer, Hendrik Birus, Heinrich Bosse, Heinrich Detering, Anke Detken, Gesa Frömming, Helmut Göbel, Friederike Felicitas Günther, Timo Günther, Torsten Hoffmann, Annelen Kranefuss, Fred Lönker, Liina Lukas, Irmela von der Lühe, Kai Hendrik Patri, Gert von Pistohlkors, Eve Pormeister, Wolfgang Riedel, Stefan Willer

Die Herausgeber

Friederike Felicitas Günther, geb. 1972, wissenschaftliche Assistentin am Institut für deutsche Philologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg; Veröffentlichungen u.a.: Rhythmus beim frühen Nietzsche (2008), Friedrich Nietzsche und Norbert Elias: Zur Genealogie des Zivilisationsprozesses (Mithg., 2010).

Torsten Hoffmann, geb. 1973, Juniorprofessor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Veröffentlichungen u.a.: Konfigurationen des Erhabenen (2006), Rilke: Schriften zur Literatur und Kunst (Hg., 2009).

Liebe ohne Glauben

Thomas Mann und
Richard Wagner

Hg. von Holger Pils und
Christina Ulrich

Buddenbrookhaus-Kataloge (Hg.
im Auftrag der Kulturstiftung
Hansestadt Lübeck Heinrich-und-
Thomas-Mann-Zentrum von
Holger Pils)

256 S., 97 farb. Abb.,
Klappenbroschur
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0965-4



Die Herausgeber

Holger Pils, geb. 1976, Leiter
des Heinrich-und-Thomas-
Mann-Zentrums im Budden-
brookhaus Lübeck. Veröffent-
lichungen u.a. zu Thomas
Mann und Martin Bucer.

Christina Ulrich, geb. 1982,
Wissenschaftliche Mitarbeite-
rin im Heinrich-und-Thomas-
Mann-Zentrum im Budden-
brookhaus Lübeck.

»Katalog zur Sonderausstel-
lung des Heinrich-und-Tho-
mas-Mann-Zentrums im Lü-
becker Buddenbrookhaus,
der eigentlich eine – höchst
aufschluss- und kennnisrei-
che – Sammlung von kultur-
geschichtlichen Essays und
Texten ist, die in keinem Bü-
cherschrank eines Thomas-
Mann – oder Richard-Wag-
ner-Liebhabers fehlen darf.«

Max-Peter Heyne,
Die Tagespost

Richard Wagner ist der Künstler, der Thomas Mann am stärksten beein-
flusst und beschäftigt hat. Die Einflüsse Wagners haben in Thomas
Manns Werk deutliche Spuren hinterlassen, auf formaler wie auch auf
inhaltlicher Ebene. Zugleich spielte die Auseinandersetzung mit
Wagner für Thomas Manns kritisches Selbstverständnis als Künstler
eine herausragende Rolle. Manns Leidenschaft für Wagners Musik und
seine zugleich tief blickende Kritik – diese »Liebe ohne Glauben« –
brachten eindringliche Wagner-Reflexionen hervor, die in ihrer künst-
lerpsychologischen Erkenntnis und kulturgeschichtlichen Tiefe ihres-
gleichen suchen.

Der Band erscheint anlässlich der gleichnamigen, von Holger Pils
und Christina Ulrich kuratierten Ausstellung im Buddenbrookhaus,
Lübeck.

Mit Beiträgen von: Dagny Beidler, Dieter Borchmeyer, Eckhard
Heftrich, Ulrich Karthaus, Dorothea Kirschbaum, Helmut Koopmann,
Volker Scherliess, Markus Schmeer, Stefan Lorenz Sorgner, Thomas
Sprecher, Karin Tebben, Hans Rudolf Veget sowie Ruprecht Wimmer.
Der Band dokumentiert außerdem eine Rede des Wagner-Enkels Franz
W. Beidler über Alfred Pringsheim und enthält ein „Wagner-Tagebuch“
Thomas Manns sowie eine Diskografie von Wagner-Schallplatten aus
dem Besitz von Thomas Mann.

Bayerische
Akademie
der Schönen
Künste



Albert von Schirnding
Rückkehr eines Ausgewiesenen
Thomas Mann und die Bayerische
Akademie der Schönen Künste

WALTFEN

Albert von Schirnding Rückkehr eines Ausgewiesenen

Thomas Mann und die
Bayerische Akademie der
Schönen Künste

Hg. vom Präsidenten und vom
Direktorium der Bayerischen
Akademie der Schönen Künste von
Dieter Borchmeyer

Kleine Bibliothek der Bayerischen
Akademie der Schönen Künste, Bd. 5

96 S., 10 z.T. farb. Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 16,- (D); € 16,50 (A);
SFr 23,50
ISBN 978-3-8353-0962-3

Am 23. Juli 1949 notierte Thomas Mann zu seiner Abreise von Zürich nach Deutschland: »Gefühl, als ob es in den Krieg ginge«. In Frankfurt und Weimar nahm er jeweils einen Goethepreis entgegen; die Bayerische Akademie der Schönen Künste gab ihrem Mitglied zu Ehren einen Empfang. Für den amerikanischen Staatsbürger und deutschen Dichter war die Stadt München das eigentliche und am meisten problematische Ziel seines ersten Deutschlandbesuchs nach sechzehn Jahren. Albert von Schirnding untersucht das komplizierte Verhältnis Thomas Manns zur Bayerischen Akademie. Seine keineswegs selbstverständliche Mitgliedschaft hat eine spannungsreiche Vorgeschichte und ein tragikomisches, bisher völlig unbekanntes Nachspiel, das um ein Haar zu seinem Ausschluss aus der Akademie geführt hätte. Dieser Skandal – eine erneute Ausweisung Thomas Manns aus München – konnte durch seine Freunde und Verteidiger gerade noch verhindert werden.

Albert von Schirnding, geb. 1935, Studium der Klassischen Philologie und der Germanistik in München und Tübingen. Seit 1983 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, seit 2001 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Veröffentlichungen u.a.: *Alphabet meines Lebens* (2000); *Nach dem Erwachen. Prosa* (2003); *Übergabe. 80 Gedichte* (2005); *Menschwerdung. Aufsätze zur griechischen Literatur* (2005).

In der Reihe erschienen

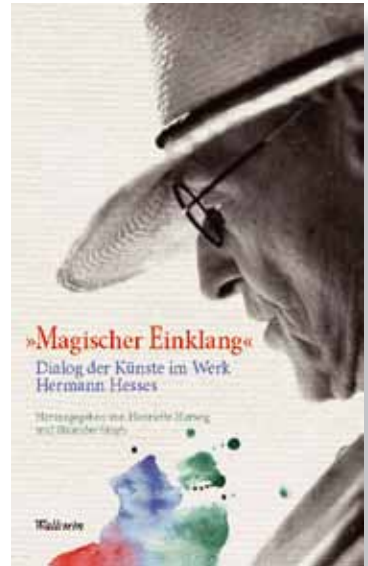
Zu Unrecht vergessen. Künstler im München des 19. und 20. Jahrhunderts, hg. vom Präsidenten und vom Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste (2009); *Feindbild Geschichte. Positionen der Kunst in Architektur im 20. Jahrhundert*, hg. von Helmut Gebhard und Wilibald Sauerländer (2007)

»Magischer Einklang«

Dialog der Künste im Werk
Hermann Hesses

Hg. von Henriette Herwig
und Sikander Singh

230 S., 4 Abb., brosch.
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0969-2



Die Herausgeber

Henriette Herwig, geb. 1957, Ordinaria für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Gründungspräsidentin der Goethe-Gesellschaft Schweiz, Präsidentin der Hermann Hesse-Stiftung Bern. Veröffentlichungen u.a. zur Goetheforschung, Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Schweizer Literatur, Literaturtheorie, Gender Studies, Alter(n)sforschung.

Sikander Singh, geb. 1971, Privatdozent für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit 2006 für die Klassik Stiftung Weimar Herausgeber der Säkularausgabe der Werke, Briefe und Lebenszeugnisse Heinrich Heines. Veröffentlichungen u.a. zur Aufklärungs- und Vormärzforschung, Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts, Komparatistik, Rezeptions- und Wirkungsästhetik.

»Wenn ich nur Maler wäre statt Dichter«, bekannte Hermann Hesse gegenüber dem österreichischen Schriftsteller Stefan Zweig im November 1903. Hesse verstand die bildende Kunst wie die Literatur als Ausdrucksformen einer subjektiven Anverwandlung der äußeren Wirklichkeit. In seinem Schaffen spiegeln sich daher Übertragungen visueller in sprachliche Bilder. Ebenso wie von der bildenden Kunst ist Hesses literarisches Werk von der Musik sowie von musikalischen Diskursen und Prinzipien geprägt. Zudem reflektieren seine Texte die modernen Medien des 20. Jahrhunderts wie den Film und das Radio. Die einzelnen Studien untersuchen, inwiefern sich die verschiedenen Künste im Werk Hermann Hesses wechselseitig bedingen, erhellen und vertiefen. Der Sammelband beleuchtet somit den Beitrag dieses Schriftstellers zu den ästhetischen Kontroversen der Moderne.

Mit Beiträgen von: Volker Michels, Henriette Herwig, Mauro Ponzi, Sikander Singh, Rolf Goebel, Florian Trabert, Daniela Padularosa, Volker Kalisch, Kirsten von Hagen, York-Gotthard Mix, Carina Ulrika Groener, Helga Abret, László V. Szabó



Verstehensanfänge

Das literarische Werk
Wilhelm Genazinos

Hg. von Andrea Bartl und
Friedhelm Marx

Poiesis. Standpunkte zur
Gegenwartsliteratur (Hg. von
Friedhelm Marx), Bd. 7

260 S., 4 Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0845-9

Die Romane und Essays Wilhelm Genazinos fragen nach dem Handeln des Einzelnen, aber auch nach den Bedingungen der modernen Arbeitswelt und Ökonomie, nach Grenzen der Wahrnehmung, aber auch nach den Möglichkeiten der Kunst. Antworten darauf geben seine Texte in Form von »Verstehensanfängen«, wie es in dem Roman »Ein Regenschirm für diesen Tag« (2001) heißt. Erkenntnis bedeutet bei Genazino demnach eine beständige, oszillierende Bewegung von Aufbruch und Scheitern, Annäherung und Distanz. In allen Büchern Genazinos werden Grundthemen der menschlichen Existenz verhandelt: Affekte wie Scham und Ekel, Liebe und Sexualität, Kindheit und Alter, Melancholie und der alltägliche Wahnsinn.

Literatur- und Kulturwissenschaftler aus dem In- und Ausland verfolgen diese vielfältigen Spuren durch das literarische und essayistische Gesamtwerk des Autors.

Wilhelm Genazino leitet den Band mit seinem Essay »Der Roman als Delirium« ein und bezieht in einem abschließenden Gespräch mit Hubert Spiegel (FAZ) Stellung zu seinem Schreiben und zu literaturwissenschaftlichen Deutungsversuchen.

Mit Beiträgen von: Andrea Bartl, Hans-Peter Ecker, Wilhelm Genazino, Sven Hanuschek, Iris Hermann, Alexander Honold, Oliver Jahraus, Annika Klinge, Manuel Maldonado Alemán, Friedhelm Marx, Heiko Neumann, Dana Pfeiferová, Anne Schmuck und Hubert Spiegel

Die Herausgeber

Andrea Bartl, geb. 1968, ist Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bamberg.

Friedhelm Marx, geb. 1963, ist Lehrstuhlinhaber für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bamberg, Koordinator der Bamberger Poetikprofessur und Herausgeber der Reihe Poiesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur.

Zuletzt in der Reihe erschienen

Ins Fremde schreiben. Gegenwartsliteratur auf den Spuren historischer und fantastischer Entdeckungsreisen (2009); Familien Erzählen. Das literarische Werk John von Düffels (2010)

Die Ethik der Literatur

Deutsche Autoren der Gegenwart

Hg. von Paul Michael Lützeler
und Jennifer M. Kapczynski

287 S., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0865-7



Die Herausgeber

Paul Michael Lützeler, geb. 1943, ist Professor an der Washington University in St. Louis und Leiter des Max Kade Center for Contemporary German Literature.

Jennifer M. Kapczynski, geb. 1972, ist Assistant Professor an der Washington University in St. Louis, wo sie deutsche Literatur-, Kultur- und Filmgeschichte lehrt.

Seit ihren Anfängen ist die Literatur ein Medium, in dem unterschiedliche ethische Positionen gegeneinander gestellt oder verhandelt werden. In Opposition zu konservativen Poetiken seiner Zeit entwickelte Hermann Broch eine ethisch argumentierende Ästhetik, für die der Doppelaspekt von neuer Erkenntnis und neuer Form bezeichnend war. Das immer wieder anders gelagerte Zusammenspiel von Ethik und Ästhetik kann nur in Einzeluntersuchungen verdeutlicht werden.

Um solche Detailstudien zur deutschen Gegenwartsliteratur geht es in diesem Band. Im Mittelpunkt stehen Werke von acht Autorinnen und Autoren: Durs Grünbein, Barbara Honigmann, Angela Krauß, Peter Schneider, Arnold Stadler, Yoko Tawada, Hans-Ulrich Treichel und Ulf Erdmann Ziegler. Sie steuern Poetikvorlesungen und Stellungnahmen bei, in denen sie den Spannungsbogen zwischen Ethik und Literatur skizzieren. Bei gleicher Fragestellung werden Werke dieser acht Schriftsteller von Kritikern und Germanisten analysiert und interpretiert.

Mit Beiträgen von: Michael Braun, Heinrich Detering, Gregor Dotzauer, Gerald Early, Evelyn Finger, Ulrich Greiner, Ina Hartwig, Peter Hanenberg, Jennifer M. Kapczynski, Andrea Köhler, Suzuko Mousel Knott, Stephan Krass, Paul Michael Lützeler, Erin McGlothlin, Mark Rectanus und Hajo Steinert.



Hanna Klessinger Bekenntnis zur Lyrik

Hans Egon Holthusen, Karl
Krolow, Heinz Piontek und
die Literaturpolitik der
Zeitschrift »Merkur« in den
Jahren 1947 bis 1956

160 S., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0874-9

Was waren die wirkungsmächtigen Paradigmen der Nachkriegslyrik? Am Beispiel der Lyrik-Beiträge im »Merkur« zwischen 1947 und 1956 untersucht Hanna Klessinger die Literaturpolitik der Zeitschrift und die Wirkung ihrer Autoren. Den Schwerpunkt ihrer Untersuchung bilden Interpretationen der lyrischen Beiträge der Wortführer der ersten »Merkur«-Jahrgänge: Hans Egon Holthusen (1913–1997) und Karl Krolow (1915–1999). Außerdem zeigt Klessinger ihre Wirkung auf eine junge Autorengeneration exemplarisch an den Werken Heinz Pionteks (1925–2003).

So wird anschaulich, wie diese Dichter den lyrischen Zeitgeschmack nachhaltig prägten und als kulturpolitische Vermittler einer internationalen Klassischen Moderne wirkten. Als Vertreter der nichtnationalsozialistischen Literatur der jungen Generation im Dritten Reich waren sie bereits seit den 30er Jahren Autoren wie Rilke, Benn, Valéry und Eliot verpflichtet.

Hanna Klessinger, geb. 1975, Literaturwissenschaftlerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Freiburg i. Br.. Veröffentlichungen zur Lyrik der Klassischen Moderne (Georg Trakl), zur Literatur des 18. und 20. Jahrhunderts, zum Verhältnis von Literatur und Philosophie sowie zum Gegenwartsdrama.

»Es ist ein Laboratorium, ein Laboratorium für Worte«

Experiment und Literatur
III, 1890 – 2010

Hg. von Michael Bies und
Michael Gamper

Experiment und Literatur, Bd. III

472 S., 7 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0582-3



Die Herausgeber

Michael Bies, geb. 1979, Literaturwissenschaftler, Mitarbeiter am Projekt »Gattungsexperimente« an der ETH Zürich.

Michael Gamper, geb. 1967, SNF-Förderprofessor für Literaturwissenschaft an der ETH Zürich.

Im Wallstein Verlag
erschienen

»Wir sind Experimente: wollen wir es auch sein!« Experiment und Literatur II 1790–1890, hg. von Michael Gamper, Martina Wernli und Jörg Zimmer (2010); »Es ist nun einmal zum Versuch gekommen«. Experiment und Literatur I 1580–1790, hg. von Michael Gamper, Martina Wernli und Jörg Zimmer (2009); Experiment und Literatur. Themen, Methoden, Theorien, hg. von Michael Gamper (2010); Michael Gamper: Elektropoetologie. Fiktionen der Elektrizität 1740–1870 (2009)

Auch wenn die Konkurrenz von Wissenschaft und Literatur sich in der Zeit von 1890 bis 2010 weiter verschärft, wird gleichzeitig die Rede von der Literatur als Experiment zunehmend allgegenwärtig. Dabei zeigt sich zum einen, dass Literatur wissenschaftliche Experimentanordnungen auch unter den Bedingungen von Moderne und Postmoderne thematisiert und reflektiert. Konfrontiert mit der Entstehung von Massenkultur und Neuen Medien wird Literatur zum anderen vermehrt selbst zum Schauplatz eines Experimentierens mit den Bedingungen der eigenen Möglichkeit. Ins Zentrum der literarischen Versuche rücken dabei insbesondere die Kategorien von Erzählen, Sprache und Subjektivität.

Der Band bildet den Abschluss der dreibändigen Literaturgeschichte des Experiments.

Aus dem Inhalt:

Susanne Balmer: Der Darwinismus und das Experiment mit dem eigenen Ich in Hedwig Dohms »Christa Ruland«

Marcus Krause: Freuds »Bruchstück einer Hysterie-Analyse«

Ulrich Stadler: Kafkas Experimente

Sven Gramp: Walter Kempowskis Fernsehexperiment »Bloomsday '97«

Johanna Bohley: Peter Weiss' »Der Schatten des Körpers des Kutschers«

Jörg Zimmer: Hubert Fichtes »Versuch über die Pubertät«

Thomas Strässle: Oskar Pastiors oulipotisches Übersetzungsexperiment

Bärbel Bohr: Von Max Bense zur digitalen Poesie



Stephan Kraft Zum Ende der Komödie

Eine Theoriegeschichte
des Happyends

456 S., geb., Schutzumschlag
€ 46,90 (D); € 48,30 (A);
SFr 62,90
ISBN 978-3-8353-0945-6

Trotz ihrer 2.000 Jahre alten Tradition liegt bisher noch keine Theoriegeschichte der Komödie vor. Stephan Kraft konzentriert sich in seiner Studie auf ein zentrales Element, das in der Theoriegeschichte der Komödie omnipräsent ist: das Happyend. Mal ist es als Voraussetzung der Lachwirkung nur Mittel zum Zweck, mal dient es als religiös oder geschichtsphilosophisch überhöhtes Ziel, und mal stellt es einen höchst irritierenden und gerade deshalb produktiven Störfaktor dar. Der konsequente Blick auf die Theoriegeschichte des Happyends lässt eine bislang unentdeckte Philosophie der Komödie aufscheinen, die sich mit der seit vielen Jahren diskutierten Philosophie der Tragödie vergleichen lässt. Kraft gibt einen fundierten Überblick über die antiken, die mittelalterlichen und die frühneuzeitlichen Debatten. Auf der Basis intensiver Textstudien etwa von Lessing, Lenz, Herder und Schiller, sowie den Brüdern Schlegel, Schelling und Hegel, Hauptmann, Sternheim und Hofmannsthal, Hacks, Dürrenmatt und schließlich der Diskussion um Roberto Benignis Film »Das Leben ist schön« entwirft Kraft seine Theoriegeschichte des Happyends.

Stephan Kraft, geb. 1968, lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bonn und arbeitet an einer kommentierten Edition des Briefwechsels von Gottfried Benn und Friedrich Wilhelm Oetze. Veröffentlichungen u.a.: *Geschlossenheit und Offenheit der »Römischen Octavia«* von Herzog Anton Ulrich (2004); *Grenzen im Raum – Grenzen in der Literatur* (Mithg., 2010).

»Ich will im eigentlichsten Verstande ein Bauer werden«

Heinrich von Kleist in
der Schweiz

Hg. von Philipp Burkard
und Anett Lütteken

91 S., 39 z. T. farb. Abb.,
brosch.
€ 9,90 (D); € 10,20 (A);
SFr 14,90
ISBN 978-3-8353-0896-1



Die Herausgeber

Philipp Burkard, geb. 1968,
Mitarbeiter des Schweizerischen
Literaturarchivs, Aus-
stellungskurator. Seit 2006
Leiter der Kulturabteilung
Stadt Thun.

Anett Lütteken, geb. 1966,
seit 2003 Dozentin an der
Universität Bern, ab 2011 Lei-
terin der Handschriftenabtei-
lung an der Zentralbibliothek
Zürich.

Katalog zur Ausstellung
»Kleist und die Schweiz«:
25.5. – 4.9.2011 Thuner
Schlossmuseum, 21.9. –
27.11.2011 Museum Strauhof
Zürich, 25.2. – 25.11.2012
Kleist-Museum Frankfurt/
Oder

Im Wallstein Verlag
erschienen

Johann Jakob Bodmer und
Johann Jakob Breitinger im
Netzwerk der europäischen
Aufklärung, hg. von Anett
Lütteken und Barbara Mahl-
mann-Bauer (2009)

Am 10. Oktober 1801 schrieb Heinrich von Kleist (1777–1811) an seine Verlobte Wilhelmine von Zenge, dass er beabsichtige, »in der Schweiz einen Bauernhof zu kaufen« und »Landmann« im Geiste Rousseaus zu werden. Das Delosea-Inseli beim Thuner See sollte die neue gemeinsame Heimat werden. Dies blieb zwar letztlich einer der vielen unverwirklichten Träume im Leben Kleists – als Schriftsteller aber erlebte er in Thun eine ausgesprochen produktive Phase: Sein Erstling »Die Familie Schroffenstein« erschien anonym 1803; im geselligen Austausch mit den Freunden Heinrich Gessner und Ludwig Wieland legte Kleist zudem den Grundstock für seine berühmte Komödie »Der zerbrochne Krug«.

Der Katalog dokumentiert die für Kleists dichterischen Werdegang so außerordentlich bedeutsame Zeit in der Schweiz in vielfältiger Weise. Lebens weltliche Aspekte werden dabei ebenso berücksichtigt wie Facetten der Werkgenese. Ein besonderes Augenmerk gilt der kreativen Rezeption von Kleists Schweizer Aufhalten, wie sie sich im Werk Robert Walsers ebenso spiegelt wie in den »Penthesilea«-Kompositionen Othmar Schoecks.



Ausnahmezustand der Literatur

Neue Lektüren zu
Heinrich von Kleist

Hg. von Nicolas Pethes

350 S., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0944-9

Das Werk Heinrich von Kleists (1777–1811) ist 200 Jahre nach dem Tod des Autors von gleichermaßen historischem Wert wie prägnanter Aktualität. Wie kaum ein anderer hat Kleist die Umwälzungen und Erschütterungen des Menschen- und Gesellschaftsbilds seiner Zeit registriert und ihnen in seinen Dramen und Erzählungen einen Resonanzraum geschaffen. Mit den Bildern einer Welt im Ausnahmezustand entwarf Kleist zugleich aber auch die Urszenen unserer Moderne: Von Erdbeben und Aufständen über Privatfehden und Befreiungskriege bis zum Zerfall von Familien- und Rechtsordnungen.

Die Beiträge des Sammelbands nehmen diese Ausnahmezustände in den Blick und verfolgen, auf welche Weise sie für Kleist weniger den Sonder – als den Regelfall moderner Gesellschaften bilden. Unter den Gesichtspunkten Krieg, Recht und Leben werden Kleists Texte von »Die Familie Schroffenstein« bis zur »Verlobung in St. Domingo« Analysen unterzogen, die zeigen, auf welche Weise der Ausnahmezustand bei Kleist nicht nur ein politisches Motiv ist, sondern auch neuen Erzähl- und Theaterformen Bahn bricht.

Der Herausgeber

Nicolas Pethes, geb. 1970, ist Professor für Neugermanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Er veröffentlichte zuletzt Menschenversuche. Eine Anthologie 1750–2000 (2008) und Kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien – zur Einführung (2008).

Im Wallstein Verlag
erschienen

Nicolas Pethes: Zöglinge der Natur. Der literarische Menschenversuch des 18. Jahrhunderts (2007)

Chon Young-Ae
**»So sage denn,
wie sprech' ich auch
so schön?«**

Zur Macht der Poesie bei Goethe

Mit einem Geleitwort von
Jochen Golz

Münchener Universitätschriften.
Münchener Komparatistische Studien
(Hg. von Hendrik Birus und Erika
Greber), Bd. 11

304 S., 1 Abb., brosch.
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90
ISBN 978-3-8353-0875-6



Young-Ae Chon, geb. 1951, ist Lyrikerin, Professorin für deutsche Literatur an der Seoul National University und ehemalige Präsidentin der Koreanischen Goethe-Gesellschaft. Veröffentlichungen zu Goethe, Kafka, Celan und zeitgenössischer Lyrik; Übersetzungen u.a. von Goethes Lyrik sowie »Dichtung und Wahrheit« und eigener Lyrik in koreanischer und deutscher Sprache.

Welches sind die Grundlagen der schöpferischen Kraft Goethes? Wie entfaltet sich und worauf beruht die künstlerische Dynamik seines Werkes? Diesen Fragen geht die koreanische Germanistin Young-Ae Chon auf der Grundlage ihrer jahrzehntelangen intensiven Auseinandersetzung mit Goethe in ihrem Buch nach.

Ausgehend von textnahen Lektüren aus allen Schaffensepochen Goethes wird die für ihn spezifische Transformation von Lebenserfahrung in Dichtung untersucht. Zu den behandelten Werken gehören: die »Lida«-Gedichte, die »Römischen Elegien« und »Xenien«, »Der Gott und die Bajadere«, »Paria-Trilogie«, »Dichtung und Wahrheit«, vor allem aber der »Faust«, der auch unter intertextueller und interkultureller Perspektive untersucht wird. Den roten Faden des Bandes bildet dabei die Macht der poetischen Sprache.



Marie Wokalek Die schöne Seele als Denkfigur

Zur Semantik von Gewissen
und Geschmack bei Rousseau,
Wieland, Schiller, Goethe

400 S., geb., Schutzumschlag
€ 49,90 (D); € 51,30 (A);
SFr 66,90
ISBN 978-3-8353-0924-1

Die schöne Seele ist ein zentraler Topos der europäischen Literatur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Einerseits dient die schöne Seele der Gesellschaft als Medium einer Selbstbeschreibung. Sie entwirft das Ideal einer Autonomie, in der individuelles Gewissen und normativer Geschmack als gute und schöne Form ohne Regel harmonisch ausbalanciert sind. Andererseits liegt dem Begriff der schönen Seele eine Denkfigur zugrunde, die sowohl die Verschiedenheit von Gewissen und Geschmack als auch die Brüche innerhalb der Wissenskonstruktionen thematisiert. Die Denkfigur schöne Seele fordert nicht die längst problematisch gewordene Einheit oder zuverlässige schöne Sittlichkeit einfach ein, sondern ihre Konjunktur trägt bereits die Form ihrer eigenen Kritik und Transformation. Marie Wokalek arbeitet dieses Phänomen heraus und beschreibt es anhand exemplarischer Texte von Rousseau, Wieland, Schiller und Goethe. Die schöne Seele ist kein ungebrochenes Bildungs- oder gar Weiblichkeitsideal. Erstmalig werden hier Form und Funktionen der schönen Seele in ihrer Dreidimensionalität bestimmt: Die schöne Seele formuliert Antworten auf ethische, erkenntnistheoretische und ästhetische Umstellungen der Sattelzeit um 1800. Ihre Konjunktur ist symptomatisch für die Umbauprozesse der beginnenden Moderne.

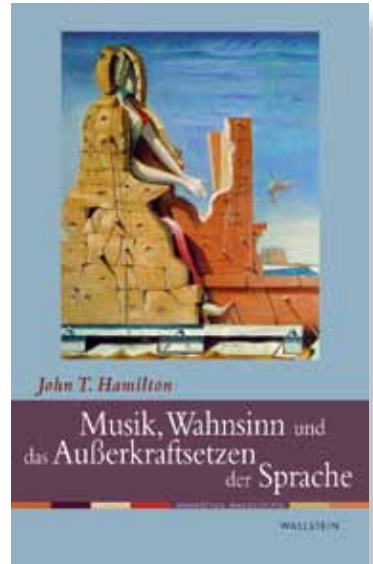
Marie Wokalek, geb. 1980, studierte Neuere deutsche Literatur, Theaterwissenschaft sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Berlin und Wien. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der FU Berlin.

John T. Hamilton Musik, Wahnsinn und das Außerkraftsetzen der Sprache

Aus dem Amerikanischen von Andrea
Dortmann

Manhattan Manuscripts (Hg. von
Eckart Goebel, Paul Fleming und John
T. Hamilton), Bd. 5

320 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0828-2



John T. Hamilton, geb. 1963, ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Harvard University; vormals Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Veröffentlichung u.a.: *Soliciting Darkness: Pindar, Obscurity, and the Classical Tradition* (2004).

In der Reihe bisher
erschienen

Thomas Stachel: *Der Ring der Notwendigkeit. Friedrich Schiller nach der Natur* (2010); Peter Fenves: *Der späte Kant. Für ein anderes Gesetz der Erde* (2010); Eckart Goebel und Elisabeth Bronfen (Hg.): *Narziss und Eros. Bild oder Text?* (2009); Eberhard Lämmert: *Respekt vor den Poeten. Studien zum Status des freien Schriftstellers* (2009)

Was hat eine hochgradig raffinierte Kunstform wie die Musik mit mentalen Störungen zu tun? Reflexionen über die Macht der Musik umfassen nicht nur die Bereiche der Ästhetik und Kunst, sondern auch die der Pathologie und Psychologie: In der Literatur lässt sich die Nähe von Musik und Wahnsinn als transhistorisches und auch transkulturelles Phänomen lesen.

Mit Schwerpunkt in der Epoche der deutschen Romantik befasst John T. Hamilton sich mit der Ausarbeitung der Beziehung zwischen musikalischer Kunst und psychologischen Prozessen. Anhand zahlreicher Beispiele der Literaturgeschichte (u. a. Herder, Kleist, E.T.A. Hoffmann) zeigt er Analogien in Motiven, Figuren und Begriffen, die die Faszination für die Macht der Musik zutage treten lassen. Die Beständigkeit dieser Faszination erfordert einen breiteren Blick, der sowohl die zentrale Fragen aufrufenden antiken Quellen einbezieht, als auch deren reiches Nachleben in Literaturkritik, ästhetischen Theorien und in der Sprachphilosophie.



Vivian Liska Fremde Gemeinschaft

Deutsch-jüdische Literatur
der Moderne

Manhattan Manuscripts (Hg. von
Eckart Goebel, Paul Fleming und
John T. Hamilton), Bd. 6

344 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0927-2

Welche Bedeutung haben die jüdischen Wurzeln für das Schreiben deutsch-jüdischer Autoren der Moderne wie Franz Kafka, Else Lasker-Schüler oder Robert Schindel? Ausgehend von Kafkas komplexem Verhältnis zum Judentum und zum Begriff der Gemeinschaft allgemein untersucht Vivian Liska die ambivalenten Reaktionen dieser Autoren auf geschlossene religiöse, ethnische und ideologische Gruppen. Sie zeigt, dass diese Ambivalenz zur Ausbildung innovativer Schreibformen führte. In Auseinandersetzung mit den erfahrenen schmerzhaften Ein- und Ausgrenzungen brachten die Schreibformen ihrerseits neue, ungewöhnliche Gemeinschaften hervor.

Die Autorin untersucht Werke von Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Walter Benjamin, Nelly Sachs, Paul Celan, Ilse Aichinger, Robert Schindel, Doran Rabinovici und Robert Menasse und demonstriert, wie ihre Literatur etablierte Ideen von Gemeinschaft unterläuft, erweitert oder rekonfiguriert. Liskas scharfsinnige Analysen und herausfordernde Thesen bieten Einsichten zu einem ebenso aktuellen wie kontroversen Thema.

Vivian Liska, geb. 1956 ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur und Direktorin des Instituts für Jüdische Studien an der Universität Antwerpen. Veröffentlichungen u.a. Giorgio Agambens leerer Messianismus (2008).

In der Reihe erschienen

John T. Hamilton: Musik, Wahnsinn und das Außerkraftsetzen der Sprache (2011); Thomas Stachel: Der Ring der Notwendigkeit. Friedrich Schiller nach der Natur (2010); Peter Fenves: Der späte Kant. Für ein anderes Gesetz der Erde (2010); Eckart Goebel und Elisabeth Bronfen (Hg.): Narziss und Eros. Bild oder Text? (2009); Eberhard Lämmert: Respekt vor den Poeten. Studien zum Status des freien Schriftstellers (2009)

Lernort Literaturmuseum

Beiträge zur kulturellen
Bildung

Hg. von Burckhard Dücker
und Thomas Schmidt

184 S., 11 Abb., brosch.
€ 21,90 (D); € 22,60 (A);
SFr 31,90
ISBN 978-3-8353-0848-0



Die Herausgeber

Burckhard Dücker, Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg. Veröffentlichungen u.a.: Rituale. Formen, Funktionen, Geschichte. Eine Einführung in die Ritualwissenschaft (2007), Das Ursprüngliche und das Neue. Zur Dynamik ritueller Prozesse in Geschichte und Gegenwart (Mithg., 2008).

Thomas Schmidt, Leiter der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg (Deutsches Literaturarchiv Marbach) mit Lehrauftrag an der Universität Freiburg. Veröffentlichungen zur Literatur- und Kulturgeschichte des 18.-20. Jahrhunderts, zur Wissenschaftsgeschichte der Neuphilologien sowie zu körper- und gedächtnistheoretischen Fragestellungen.

Vor dem Hintergrund von Medienrevolution, Bildungsreform und Integrationsdebatte fragt der Band nach der theoretischen Reichweite und der praktischen Machbarkeit einer Einbindung des Literaturmuseums in die Schulcurricula. Darüber hinaus untersuchen die Autoren die Bedingungen, unter denen Dichterhäuser und literarische Ausstellungen überhaupt Orte kultureller Bildung bleiben können. Der Band profitiert dabei vom produktiven Austausch kulturwissenschaftlicher, museologischer, pädagogischer und psychologischer Perspektiven. Die Anwendungsbeispiele verweisen auf langjährige Erfahrungen und gegenwärtige Projekte verschiedener Museen, umfassen Bildungsgänge vom Kindergarten bis zum Gymnasium und schließen – am Beispiel des Marbacher Literaturmuseums der Moderne – auch die Sonderschulpädagogik ein. Die einzigartige Literaturlandschaft Baden-Württembergs bildet den empirischen Hintergrund, der Band nimmt jedoch Bildungspläne und literarische Räume der ganzen Bundesrepublik in den Blick.

Aus dem Inhalt:

Thomas Thiemeyer: Zwischen Aura und Szenografie: Das (Literatur) Museum im Wandel

Doris Lewalter: Motivationstheorien als museumsdidaktisches Instrumentarium

Berbeli Wanning: Literaturmuseen als Lernorte in der Lehrerbildung

Harald Hepfer/Astrid Schreiber: Das Christian-Wagner-Haus und die Schule



Eberhard Haufe Schriften zur deutschen Literatur

Hg. von Heinz Härtl
und Gerhard R. Kaiser
unter Mitwirkung von
Ursula Härtl

544 S., 12 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0827-5

Eberhard Haufe, geb. 1931, 1958 aus politischen Gründen von der Universität Leipzig verwiesen, arbeitete danach für über ein Jahrzehnt in der Redaktion der Schiller-Nationalausgabe am Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv. Zahlreiche Auszeichnungen: Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung 1990, Weimar-Preis 1993, Eichendorff-Medaille 1998.

Die Herausgeber

Heinz Härtl, geb. 1940, Literaturwissenschaftler in Weimar, bis 2005 Leiter der Arnim-Arbeitsstelle der Stiftung Weimarer Klassik.

Gerhard R. Kaiser, geb. 1943, bis 2008 Professor für Neuere Deutsche, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Das große literaturwissenschaftlich-essayistische Werk Eberhard Haufes war bislang vorwiegend in Begleittexten zu Editionen, in Sammelbänden, Zeitschriften und Zeitungen zugänglich. In der vorliegenden Auswahl wird es erstmals als *Ceuvre* erkennbar. Mit Schwerpunkten in der Frühen Neuzeit, in der goethezeitlichen Epoche zwischen Klopstock und Jochmann sowie in der Literatur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts deckt es nahezu die gesamte deutsche Literaturgeschichte ab. Anschaulich, exemplarisch rein und bei aller Beziehungsdichte transparent-leicht geschrieben, zeichnen sich seine Arbeiten nicht nur durch umfangreiche und genaue Kenntnisse, sondern auch durch einen Beziehungs- und Perspektivenreichtum aus, der sie zu einer gewinnbringenden Lektüre macht.

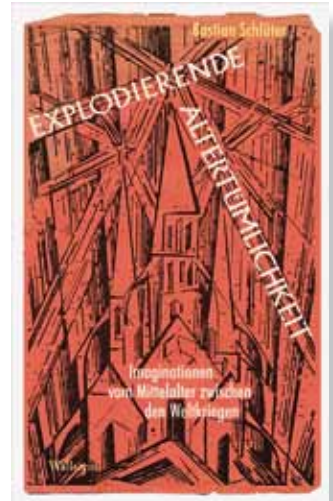
»Der reizvolle und reichhaltige Band umfasst erhellende Einzelstudien und Synthesen, die von der protestantischen Lyrik des 17. Jahrhunderts über die Goethezeit bis hin zu Volker Braun und Johannes Bobrowski reichen, dessen Werk Haufe herausgegeben hat.«

Süddeutsche Zeitung

Bastian Schlüter Explodierende Altertümlichkeit

Imaginationen vom
Mittelalter zwischen den
Weltkriegen

463 S., geb., Schutzumschlag
€ 48,- (D); € 49,40 (A);
SFr 63,90
ISBN 978-3-8353-0880-0



Bastian Schlüter, geb. 1978, Studium der Literaturwissenschaft, Geschichte und Soziologie; ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der FU Berlin.

Die modernen Bilder vom Mittelalter sind vielgestaltig. »Dunkle Epoche der Unvernunft«, »Goldenes Zeitalter der Einheit und Ganzheit«- und heute dient das Mittelalter als historischer Erlebnisraum in Filmen, Rollenspielen oder auf Mittelaltermärkten. Ohne dieses Epochenkonstrukt ist die moderne historische Selbstdeutung nicht möglich.

Bastian Schlüter untersucht die divergierenden Bilder vom Mittelalter in einer spannungsreichen Zeit: In den intellektuellen Debatten nach dem Ersten Weltkrieg wurde einerseits die Sinnstiftungsfunktion der Geschichte in Frage gestellt. Auf der anderen Seite aber findet sich eine überbordende Fülle historischer Deutungen und Verweise. Das Mittelalter spielt dabei eine ganz besondere Rolle: Für die Moderne ist es gleichsam der nahe Spiegel und Maßstab im Gegensatz zum fernen Vorbild der Antike. Diesen »Spiegelbildern« der Moderne gilt das Interesse der Arbeit.

Der Autor untersucht ein breites Quellenkorpus aus Literatur, Kunst, Historiographie, Weltanschauungssessayistik und politischer Publizistik – u. a. Werke von Thomas Mann, Hermann Broch, Rudolf Borchardt, Ernst Kantorowicz, Ricarda Huch, Hermann Hesse, Gertrud von le Fort, Leo Perutz und Hugo Ball.



Anita-Mathilde Schrupf **Sprechzeiten**

Rhythmus und Takt in
Hölderlins Elegien

ca. 368 S., brosch.
ca. € 38,- (D); € 39,10 (A);
SFr 51,50
ISBN 978-3-8353-0968-5

Die um 1800 entstandenen Elegien Friedrich Hölderlins gehören zu den schönsten Gedichten in deutscher Sprache. In der vorliegenden Arbeit werden Fragen zum Verhältnis der metrischen Form und des tatsächlichen Sprachrhythmus in der Rezitation untersucht. Ausgehend von vershistorischen und musiktheoretischen Überlegungen entwickelt die Autorin ein innovatives Notationssystem für sprachrhythmische Abläufe. Für wichtige Fragen, die seit langem innerhalb der wissenschaftlichen Literatur zur Metrik diskutiert werden, erarbeitet Anita-Mathilde Schrupf Lösungsvorschläge: Welche Rolle spielen innerlich mitgehörte Takte für die Rezitation? Werden Substantive und Verben im Deutschen tatsächlich stärker betont als schwächere Wortarten? Wie prägen Wortlängen den rhythmischen Charakter des Verses? Zahlreiche Textbeispiele veranschaulichen Hölderlins rhythmische Verfahren in seinen Elegien.

Ausgezeichnet mit dem Theodor-Frings-Preis 2011 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Anerkennung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet der Germanistik.

Friedrich Hölderlin (1770–1843) zählt zu den bedeutendsten deutschen Lyrikern. Sein Werk hat eine eigenständige Stellung zwischen Weimarer Klassik und Romantik. Als Lyriker war er von der griechischen Antike und ihren Formen inspiriert.

Anita-Mathilde Schrupf, geb. 1968, ist Absolventin der Hochschule für Musik »Hanns Eisler«, der Universität der Künste und der HU Berlin. Die Musikpädagogin, Kommunikationswirtin, Literatur- und Theaterwissenschaftlerin verfasste Arbeiten über Frank Castorf, Rolf Dieter Brinkmann und »Die Prinzen«.

Thomas Wegmann Dichtung und Warenzeichen

Reklame im literarischen
Feld 1850–2000

592 S., geb., Schutzumschlag
€ 62,- (D); € 63,80 (A);
SFr 82,90
ISBN 978-3-8353-0908-1



Thomas Wegmann, geb. 1962, Literaturwissenschaftler, lehrt an der HU Berlin. Gastprofessuren an der Cornell University, der University of Virginia und der Universität Greifswald. Die vorliegende Arbeit wurde mit dem Scherer-Preis 2010 der HU Berlin ausgezeichnet.

Reklame hat sich als massenmediale Praxis seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland etabliert. Besonders literarische Texte der klassischen Moderne reagieren auf die zunehmend vertextete und bilderte Welt. Sie nutzen die werbliche Warenwelt für eigene ästhetische Verfahren, nicht selten durch Zweckentfremdung, De- und Rekontextualisierung. So montiert Alfred Döblin beispielsweise Slogans, Anzeigen und Schlagzeilen in seinen Roman »Berlin Alexanderplatz«.

Warum interessiert sich Literatur überhaupt für Reklame, ein kommerzielles und vermeintlich kunstfernes Massenmedium? Dieser übergeordnet kulturgeschichtlichen Frage geht Wegmann in seiner Arbeit nach. Dabei beschränkt er sich nicht auf eine motivgeschichtliche Spurensuche, sondern operiert mit der theoretischen Konstruktion des literarischen Feldes, die es erlaubt, den gesamten Literaturbetrieb in den Blick zu nehmen.

Reklame in der Literatur aber auch die Präsenz von Literatur in Rezensionen, Verlagsprospekten und Annoncen sowie der Autor als Werbetexter sind Thema der Studie.



Luxus

Die Ambivalenz des
Überflüssigen in der Moderne

Hg. von Christine Weder und
Maximilian Bergengruen

304 S., 10 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0782-7

Während Luxuria im Mittelalter unter die sieben Todsünden fiel, erkannten die Wirtschaftstheoretiker um 1700, dass die Produktion von Überflüssigem Wohlstand schafft, und verwiesen vermehrt auf die Vorteile des Luxus als Triebfeder von Nachfrage, technischem Fortschritt, erhöhter Beschäftigung und Export. Die ökonomische Aufwertung des Luxus verdrängte jedoch die Problematisierung nicht einfach; vielmehr entstand eine charakteristische Ambivalenz in den Argumentationen und Präsentationen, die sich auch in der soziologischen und anthropologischen Bewertung sowie insbesondere in der Ästhetik und Kunst bzw. Literatur äußert.

Aus dem Inhalt:

- Alexander Honold:* Luxuria. Eine Tugend unter den Lastern
Ute Tellmann: Figuren des Überflüssigen und die politisch-moralischen Grenzziehungen in der Ökonomie: luxuriöse Dinge, Menschenmassen und Parasiten
Dominik Schrage: Vom Luxuskonsum zum Standardpaket. Der Überfluss und seine Zähmung als Thema der Soziologie
Heinz Drügh: Luxus der Lehrjahre. Zur Logik der Verschwendung in Goethes »Wilhelm Meister«
Monika Schmitz-Emans: Imaginierter Luxus. Phantasien der Sinnlichkeit und Erfahrungen des Entzugs bei Italo Calvino

Die Herausgeber

Christine Weder, geb. 1974, Postdoc-Assistentin im Bereich Neuere deutsche Literatur an der Universität Basel. Veröffentlichungen u.a.: *Erschriebene Dinge: Fetisch, Amulett, Talisman um 1800* (2007).

Maximilian Bergengruen, geb. 1971, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Genf. Veröffentlichungen u.a.: *Nachfolge Christi/Nachahmung der Natur. Himmlische und natürliche Magie bei Paracelsus, im Paracelsismus und in der Barockliteratur* (Scheffler, Zesen, Grimmelshausen) (2007).

Armin T. Wegner. Schriftsteller – Reisender – Menschenrechtsaktivist

Eine Publikation der Armin T. Wegner
Gesellschaft zu seinem 125. Geburtstag

Hg. von Johanna Wernicke-Rothmayer

336 S., 10 Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0994-4

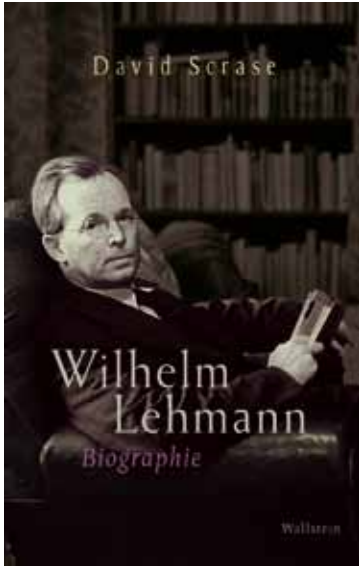


Armin T. Wegner (1886–1978) war Jurist, expressionistischer Lyriker und Sanitätsunteroffizier während des Ersten Weltkriegs. Als Menschenrechtler wurde er v. a. mit den Offenen Briefen an US – Präsident Wilson über »Die Austreibung des armenischen Volkes in die Wüste« und 1933 an Adolf Hitler, in dem er gegen die Judenverfolgung protestierte, bekannt.

Die Herausgeberin

Johanna Wernicke-Rothmayer, geb. 1944, Literaturwissenschaftlerin; von 1964–1965 als Sekretärin bei Armin T. Wegner in Rom. Seit 1980 Lektorin für Deutsch als Fremdphilologie, langjährige Aufenthalte in Indien und Nepal. Seit 2007 im Vorstand der Armin T. Wegner Gesellschaft.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Armin T. Wegner mit seinen Gedichten bekannt. In den Reisereportagen der Zwischenkriegszeit ist sein Suchen nach tieferen Wahrheiten und Erkenntnissen ständig präsent. Berühmt wurde er aber durch seine Aufrufe gegen den Krieg und seine Offenen Briefe im Dienst der Menschlichkeit. Unvergessen ist sein Eintreten gegen den Völkermord an den Armeniern und gegen die beginnende Judenverfolgung. Als politisch Verfolgter musste er 1933 emigrieren. Die Beiträge zeigen neue Facetten des engagierten Dichters: Wegners Sichtweise auf den Orient, seine Lagerbücher und das Romanfragment »Die Peitsche« die Gründe für sein Verstummen, seine Vorträge über seine Rolle als Augenzeuge in der Türkei, die Bedeutung Berlins in seinem Werk ebenso wie seinen Pazifismus. Daneben stehen sehr persönliche Beiträge von Angehörigen des Dichters, über Begegnungen in Positano, in Rom und auf Stromboli – bis hin zu Erinnerungen an den alten Mann in seinen letzten Lebensjahren.



David Scrase Wilhelm Lehmann

Biographie

Mainzer Reihe. Neue Folge
(Hg. von der Akademie der
Wissenschaften und der Literatur,
Mainz) , Bd. 9

ca. 528 S., ca. 60 Abb., Leinen,
Schutzumschlag
ca. € 36,- (D); € 37,- (A);
SFr 48,90
ISBN 978-3-8353-0917-3

Neben Oskar Loerke gilt Wilhelm Lehmann als der wichtigste Autor des modernen deutschen Naturgedichts. Die Nachwirkungen seiner verhaltenen, subtilen Lyrik reichen verdeckt bis in unsere Tage. Lehmann begann als Erzähler mit Themen aus dem Kleinstadt- und Schulmilieu. Zusammen mit Robert Musil erhielt er 1923 den Kleist-Preis, die höchste literarische Auszeichnung der Weimarer Republik. Schon seine Prosa war durchsetzt mit naturlyrischen Elementen, seinen ersten Gedichtband veröffentlichte er 1935. Im Brotberuf war er Gymnasiallehrer, u. a. zunächst an der Freien Schulgemeinde Wickersdorf, von 1923 bis zu seiner Pensionierung 1947 in Eckernförde; er schrieb in Distanz zum großstädtischen Literaturleben; auch im Dritten Reich hielt er sich abseits, um in den fünfziger und frühen sechziger Jahren neben Benn als Überlebender der Moderne gefeiert zu werden. David Scrase legt mit diesem Buch die erste umfassende biographische Arbeit über diesen begabten Lyriker und Romancier vor und greift dabei auf Briefe, Tagebücher, persönliche Interviews und zeitgenössische Fotografien zurück.

»Scrase erweitert unser Verständnis für Lehmann, sein Werk und seine Zeit erheblich ... Er durchtränkt seine Lebensbeschreibung mit Textur und Farbe des vertrauten Details.« (German Quarterly)

Wilhelm Lehmann (1882–1968) gehört zu den großen deutschsprachigen Lyrikern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Für sein umfangreiches Werk erhielt er zahlreiche Preise.

David Scrase, geb. 1939, lehrte von 1971 bis 2009 deutsche Literatur an der University of Vermont, USA, Forschungsschwerpunkte u.a. deutschsprachige Lyrik, Fin de Siècle-Literatur, Holocaust-Literatur.

Im Wallstein Verlag erschienen

Werner Kraft – Wilhelm Lehmann. Briefwechsel 1931–1968, hg. von Ricarda Dick (2008)



Geschichte der Germanistik

Mitteilungen

Hg. von Christoph König
und Marcel Lepper in
Verbindung mit Michel Espagne,
Ulrike Haß, Ralf Klausnitzer
und Ulrich Wyss

Geschichte der Germanistik (Achtung:
alter Reihentitel: Mitteilungen des
Marbacher Arbeitskreises für
Geschichte der Germanistik), Bd.
39/40 (2011)

128 S., brosch.
€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90
ISBN 978-3-8353-0926-5



Die Herausgeber

Christoph König, geb. 1956, Professor für Neuere und neueste deutsche Literatur an der Universität Osnabrück; 2008/09 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin; Mitarbeit im Feuilleton der FAZ.

Marcel Lepper, geb. 1977, seit 2005 Leiter der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach, Max Kade Visiting Assistant Professor an der University of Wisconsin, Madison, forscht zur Wissenschaftsgeschichte und Literaturtheorie.

Im Wallstein Verlag erschienen

Christoph König: Hofmannsthal (2001, 2. Aufl. 2006), Häme als literarisches Verfahren (2008)

Dem ersten Heft der Geschichte der Germanistik war ein Satz Ludwig von Fickers beigegeben, man erscheine »nach Maßgabe des inneren Fälligwerdens« – dies betonte den persönlichen Zugriff der Herausgeber, die eine Wissenschaftsgeschichte der Gegenwart im Sinn haben. Aus dieser Perspektive widmet sich die Zeitschrift der Fachhistorie der deutschen Philologie von den Anfängen in den Werken der Dichter bis heute und behält dabei Fragen der Allgemeinen Wissenschaftsgeschichte sowie die Historie benachbarter Philologien im Auge. Die Diskussionsbeiträge und Aufsätze werden von einer kontinuierlichen kommentierten Bibliographie und Quellenfunden begleitet; der Kommunikation in der Forschung dienen Berichte über Projekte und Tagungen.

Aus dem Inhalt:

Die Herausgeber zum 20. Geburtstag der Zeitschrift: Zur Freiheit philologischer Forschung

Michael Schlott in Experteninterviews: Wege der Aufklärung in Deutschland zwischen 1965 und 1990

Christian Benne: Die Gegenständlichkeit der Literatur

Jean Bollack: Grundlagen einer Europäischen Universität in Straßburg
Beatrice Grindler: Pre-Modern Arabic Philologists – Poetry's Friends or Foes?

Thomas Vogtherr: Edward Schröder und das Ende des Ersten Weltkrieges

Marcel Lepper: Philologie im 18. Jahrhundert – zur Forschungslage

Christoph König: Zur historischen Rekonstruktion der Rilke-Forschung

Das achtzehnte Jahrhundert 35/1

Hg. von Carsten Zelle

Das achtzehnte Jahrhundert – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Hg. von Carsten Zelle), Bd. 35/1

136 S., 3 Abb., brosch.

€ 17,- (D); € 17,50 (A); SFr 24,90

ISBN 978-3-8353-0861-9; ISSN 0722-740-x



Das achtzehnte Jahrhundert« wurde 1977 als Mitteilungsblatt der »Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts« (DGEJ 18. J) gegründet und seit 1987 zur wissenschaftlichen Zeitschrift der deutschen Dixhuitièmisten ausgebaut. Die interdisziplinär profilierte Halbjahresschrift versteht sich als Angebot an alle Wissenschaftler, die auf den verschiedenen Feldern der Forschung zum 18. Jahrhundert tätig sind. »Das achtzehnte Jahrhundert« veröffentlicht Aufsätze, Forschungs- und Fortschrittsberichte, Sammelbesprechungen und Einzelrezensionen sowie bibliographische Berichte zu wesentlichen Bereichen der 18. Jahrhundert-Forschung.

Kulturmuster der Aufklärung

Ein neues Heuristikum in der Diskussion

Zusammengestellt von Daniel Fulda und Sandra Kerschbaumer

Das achtzehnte Jahrhundert – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Hg. von Carsten Zelle), Bd. 35/2

ca. 144 S., brosch.

ca. € 17,- (D); € 17,50 (A); SFr 24,90

ISBN 978-3-8353-0920-3



Aus dem Inhalt:

Daniel Fulda: Aufklärungsforschung zwischen Leitideen, Schreibweisen und Praktiken: Aufgabe und Möglichkeiten der Kulturmuster-Heuristik

Robert Vellusig: Aufklärung und Briefkultur. Wie das Herz sprechen lernt, wenn es zu schreiben beginnt

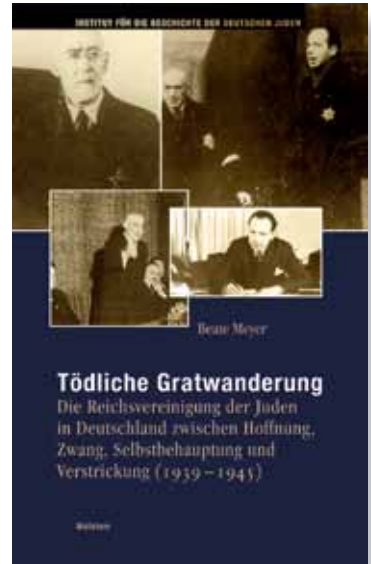
Harald Bluhm: Politisches Vermitteln als Meta-Kulturmuster der Aufklärung

Beate Meyer Tödliche Gratwanderung

Die Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland zwischen
Hoffnung, Zwang,
Selbstbehauptung und
Verstrickung (1939–1945)

Hamburger Beiträge zur Geschichte
der deutschen Juden (Für die Stiftung
Institut für die Geschichte der deut-
schen Juden hg. von Stefanie Schüler-
Springorum und Andreas Brämer),
Bd. 38

464 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0933-3



Beate Meyer, geb. 1952, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg. Veröffentlichungen u. a.: »Jüdische Mischlinge«. Rassenpolitik und Verfolgungserfahrung 1933–1945 (2007).

Im Wallstein Verlag erschienen

»Wer bleibt, opfert seine Jahre, vielleicht sein Leben«. Deutsche Juden 1938–1940, hg. von Susanne Heim, Beate Meyer und Francis R. Nicosia (2010); Die Verfolgung und Ermordung der Hamburger Juden 1933–1945. Geschichte. Zeugnis. Erinnerung, hg. von Beate Meyer (2006); Jüdische Welten. Juden in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, hg. von Marion Kaplan und Beate Meyer (2005).

1939 wurden alle deutschen Juden (mit Ausnahme der in sog. Mischehen lebenden) von den Nationalsozialisten in der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zusammengefasst. Deren Funktionäre begaben sich auf eine Gratwanderung, die für die meisten von ihnen tödlich endete: Sie hofften, die Auswanderung der Juden fördern, die Auswirkungen der antisemitischen Maßnahmen abmildern und für eine jüdische Restgemeinschaft in Deutschland sorgen zu können. Als der NS-Staat im Herbst 1941 die Auswanderung verbot und zu systematischen Deportationen überging, entschloss sich die Mehrheit der Funktionäre, Zuarbeiten zu leisten, um »Schlimmeres zu verhüten«. Doch die Strategie der Kooperation verschaffte ihnen keine größeren Handlungsspielräume, stattdessen gerieten sie immer mehr in Opposition zu ihren Zwangsmitgliedern. Ab Juni 1943, als fast alle »ungeschützten« Juden und auch ihre Funktionäre deportiert worden waren, betreuten jüdische »Vertrauensmänner« einer Rest-Reichsvereinigung die in Mischehe lebenden Juden. Beate Meyer untersucht auch deren Umgang mit Verfolgern wie Mitgliedern und geht, da die meisten dieser letzten Funktionäre überlebten, deren Schicksal nach dem Krieg nach.



Atina Grossmann Juden, Deutsche, Alliierte

Begegnungen im besetzten
Deutschland

Aus dem Englischen übersetzt
von Axel Meier

Hamburger Beiträge zur
Geschichte der deutschen Juden
(Für die Stiftung Institut für die
Geschichte der deutschen Juden
hg. von Stefanie Schüler-
Springorum und Andreas
Brämer), Bd. 39

ca. 536 S., ca. 28 Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0934-0

Unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs lebten über 250.000 jüdische Überlebende des Holocaust im von den Alliierten besetzten Deutschland mitten unter ihren ehemaligen Verfolgern. Atina Grossmann schildert anhand einer Vielzahl von Tagebüchern, Aufzeichnungen und Akten wie diese Menschen ihre Erfahrungen von Lager und Massenvernichtung verarbeiteten und wie sie ihr Weiterleben organisierten. Daneben stellt sie persönliche Dokumente aus der deutschen Bevölkerung und zeigt die Blickwinkel, die Juden und Deutsche unmittelbar nach dem Holocaust aufeinander hatten. Eindrucksvoll beschreibt die Autorin das Leben in Berlin in den Tagen und Wochen nach der Niederlage Deutschlands – die befreiten Zwangsarbeiter und die heimkehrenden Soldaten, Juden, die aus ihren jahrelangen Verstecken kamen und Flüchtlinge aus dem deutschen Osten. Atina Grossmann untersucht, wie Juden und Deutsche in Berlin und in den Displaced Persons Lagern der amerikanischen Besatzungszone um die Gunst der Alliierten wetteiferten, um materielle Unterstützung und um den Opferstatus. Sie beschreibt die Sehnsucht, zu einer Normalität zurückzukehren – bei der Arbeit, in den persönlichen Beziehungen und alltäglichen Begegnungen.

Atina Grossmann, geb. 1950, Professorin für Moderne Deutsche und Europäische Geschichte sowie Geschlechtergeschichte an der Cooper Union for the Advancement of Science and Art, New York. Mit ihrer Arbeit über die Geschichte der Sexualreformbewegung in Deutschland (Reforming Sex: The German Movement for Birth Control and Abortion Reform, 1920–1950) hat sie sich international einen Namen auf dem Gebiet der Gender Studies gemacht. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die deutsch-jüdische Geschichte im 20. Jahrhundert. Die amerikanische Originalausgabe wurde ausgezeichnet mit dem Fraenkel Prize in Contemporary History (2006) und dem George L. Mosse Prize der American Historical Association (2008).

Atina Grossmann
Wege in der Fremde
 Deutsch-jüdische Begegnungs-
 geschichte zwischen Feldafing,
 New York und Teheran

Jena Center Geschichte des
 20. Jahrhunderts. Vorträge und
 Kolloquien, Bd. 10

ca. 224 S., franz. brosch.
 ca. € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90
 ISBN 978-3-8353-0963-0



Atina Grossmann, geb. 1950, Professorin für Moderne Deutsche und Europäische Geschichte sowie Geschlechtergeschichte an der Cooper Union for the Advancement of Science and Art. Veröffentlichungen u.a.: *Reforming Sex: The German Movement for Birth Control and Abortion Reform, 1920–1950* (1995), (als Mithg.) *After the Nazi Racial State: Difference and Democracy in Germany and Europe* (2009).

Deutsche Juden lebten nach 1933 als Flüchtlinge über die ganze Welt verstreut. Während nur sehr wenige nach dem Zweiten Weltkrieg zurückkehren wollten, befanden sich etwa 250.000 Holocaust-Überlebende als Displaced Persons im besetzten Deutschland – umgeben von Deutschen, die sich selbst als Opfer des Krieges fühlten. Atina Grossmann betrachtet in ihren Essays Aspekte dieser unterschiedlichen Erfahrungen in der Fremde. Es geht ihr um das Leben nach der Katastrophe: um den Verlust von Heimat, um die Trauer angesichts der ermordeten Familien und um die zerstörten jüdischen Lebenswelten in Europa. Dabei richtet sich ihr Blick zugleich auf die traumatischen Nachwirkungen des Holocaust und auf die Versuche eines Neuanfangs, zumal aus der Perspektive der Frauen und ihrer Erfahrungen von Gewalt und Mutterschaft.

Darüber hinaus reflektiert Atina Grossmann, als Tochter einer aus Berlin emigrierten jüdischen Familie in New York geboren, in aufschlussreichen Gesprächen nicht nur ihre eigene wissenschaftliche Biographie, sondern auch die von ihr maßgeblich mitgeprägte Entwicklung der Geschlechtergeschichte



Shimon Stein Israel, Deutschland und der Nahe Osten

Beziehungen zwischen
Einzigartigkeit und Normalität

Jena Center Geschichte des 20.
Jahrhunderts. Vorträge und
Kolloquien, Bd. 9

101 S., franz. brosch.
€ 12,90 (D); € 15,50 (A);
SFr 21,90
ISBN 978-3-8353-0872-5

Während seiner Amtszeit als israelischer Botschafter in Berlin hat sich Shimon Stein mit »unbequemen« Fragen einen Namen gemacht. Er trat falscher Harmoniesucht ebenso entschieden entgegen wie Ressentiments gegenüber seinem Heimatland. In diesem Buch bilanziert er, vier Jahre nach seinem Abschied aus dem Amt, die wechselvolle Beziehungsgeschichte der beiden Länder: Zwar könne man stolz auf das Erreichte sein, doch nichts spreche für die zwanghaften Versuche, das Verhältnis zwischen Israel und Deutschland als »normal« zu charakterisieren. Dies sei angesichts des Zivilisationsbruchs der Shoa nicht möglich. Die in Deutschland wachsende Kritik an Israel deutet Stein nicht zuletzt als Versuch, die historische Last zu verringern.

Shimon Stein, geb. 1948, war von 2001 bis 2007 israelischer Botschafter in Deutschland und ist heute Senior Fellow am Institute for National Security Studies der Universität Tel Aviv. Seine Karriere im diplomatischen Dienst begann er 1974 als Chefanalytiker des Zentrums für Politikforschung im israelischen Außenministerium.

Henning Tümmers Anerkennungskämpfe

Die Nachgeschichte der
nationalsozialistischen
Zwangssterilisationen
in der Bundesrepublik

Beiträge zur Geschichte des
20. Jahrhunderts
(Hg. von Norbert Frei), Bd. 11

349 S., geb., Schutzumschlag
€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 48,90
ISBN 978-3-8353-0985-2



Henning Tümmers, geb. 1977, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Eberhard Karls Universität Tübingen.

In der Reihe erschienen

Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, hg. von Jörg Arnold, Dietmar Süß und Malte Thießen (2009); Markus Roth, Herrenmenschen. Die deutschen Kreishauptleute im besetzten Polen (2009)

Etwa 360.000 Männer und Frauen wurden im »Dritten Reich« zwangssterilisiert. Henning Tümmers untersucht die Nachgeschichte dieser historisch beispiellosen »Erbgesundheitspolitik« und schildert den Kampf der Betroffenen um die Anerkennung ihres Leids.

Im Zentrum der Studie stehen die politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um die Frage, ob die Zwangssterilisationen ein »typisch nationalsozialistisches« und damit entschädigungsfähiges Unrecht waren. Der Autor zeigt, wie sehr das Fortwirken rassenhygienischen Denkens in der Bundesrepublik noch bis in die achtziger Jahre die Anerkennung und Entschädigung der Opfer behinderte. Mediziner und Juristen waren dabei die entscheidenden Experten, und viele von ihnen waren einst die tragenden Säulen der nationalsozialistischen Sterilisationspolitik. Wovon waren ihre Entscheidungen abhängig? Welche Faktoren beeinflussten über ein halbes Jahrhundert hinweg die Entschädigungsgesetzgebung? Über welche Handlungsspielräume verfügte das Personal der Wiedergutmachung? Henning Tümmers macht die Möglichkeiten und Grenzen einer Gesellschaft deutlich, die im Prozess ihrer inneren Demokratisierung erst lernen musste, das Unrecht anzuerkennen, das an den Zwangssterilisierten begangenen worden war.



Die Globalisierung der Wiedergutmachung

Politik, Moral, Moralpolitik

Hg. von José Brunner, Constantin Goschler und Norbert Frei

Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 12 / Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität Tel Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 31

ca. 464 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A); Sfr 53,90
ISBN 978-3-8353-0981-4

Schlagworte der seit den neunziger Jahren geführten globalen Diskussion über »Wiedergutmachung« sind Historical Justice und Transitional Justice. Von diesem Diskurs wurden Politik und Praxis der deutschen Entschädigung für NS-Verfolgte beeinflusst. In eingängigen Fallstudien zeigen deutsche und israelische Zeithistoriker, wie sich neue Akteure und Experten – z.B. große Unternehmen, der Kunsthandel, Vertriebenenverbände, aber auch die Historiker selbst – im Lauf der letzten zwei Jahrzehnte in diesem Feld verhalten haben, wie die Dominanz eines »amerikanisierten« Rechtsdiskurses die Wiedergutmachung verändert hat und welche Rolle internationale Konferenzen dabei spielten. Der Band schließt mit einem Gespräch über die »Moral« von sechs Jahrzehnten Wiedergutmachungspolitik, an dem sich prominente Denker aus den USA, Israel, Österreich und Deutschland beteiligten. Dabei werden provokante Positionen zu Schuld und Schulden, Pflichten und Verantwortung und zu den Aufgaben von Staat und Gesellschaft deutlich.

Mit Beiträgen und Kommentaren von: Leora Bilsky, Henning Borggräfe, Lukas Meyer, Gabriel Motzkin, Iris Nachum, Susan Neiman, Benno Nietzel, Tim Schanetzky und Bernhard Schlink.

Die Herausgeber

Norbert Frei, geb. 1955, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Leiter des Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts.

José Brunner, geb. 1954, Professor an der Buchmann Fakultät für Rechtswissenschaft und dem Cohn Institut für Wissenschaftsgeschichte und -philosophie der Universität Tel Aviv; Direktor des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Tel Aviv.

Constantin Goschler, geb. 1960, Professor für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

In der Reihe erschienen

Die Praxis der Wiedergutmachung. Geschichte, Erfahrung und Wirkung in Deutschland und Israel, hg. von Norbert Frei, José Brunner und Constantin Goschler (2009)

Rückblickend in die Zukunft

Politische Öffentlichkeit
und intellektuelle Positionen
in Deutschland um 1950
und um 1930

Hg. von Alexander Gallus
und Axel Schildt

Hamburger Beiträge zur Sozial- und
Zeitgeschichte (Hg. von der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in
Hamburg), Bd. 48

480 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90
ISBN 978-3-8353-0871-8



Die Herausgeber

Axel Schildt, geb. 1951, ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Hamburg und Direktor der Forschungsstelle für Zeitgeschichte. Veröffentlichungen u.a.: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik – 1945 bis zur Gegenwart (mit Detlef Siegfried 2009).

Alexander Gallus, geb. 1972, ist Juniorprofessor für Zeitgeschichte am Historischen Institut der Universität Rostock. Veröffentlichungen u.a.: Deutsche Zäsuren. Systemwechsel seit 1806 (Hg. 2006).

Im Wallstein Verlag erschienen

DIE ZEIT und die Bonner Republik, hg. von Christian Haase und Axel Schildt (2008)

Aus dem Inhalt:

- Sebastian Ullrich:* Weimarer Prägungen
Claus-Dieter Krohn: Intellektuelle und Mandarine
Morten Reitmayer: Das Politisch-Literarische Feld
Dirk van Laak: Geopolitisches Denken in Deutschland
Alexander Gallus: Veteranen der Weimarer »Weltbühne«
Daniel Morat: Ernst und Friedrich Georg Jünger
Markus Payk: Der Journalist Karl Korn
Claudia Kemper: Rudolf Pechel
Vanessa Conze: Emil Franzel und das »Abendland«
Dominik Geppert: Hans Werner Richter, die Gruppe 47 und die »Stunde Null«
Sean A. Forner: Kulturbünde in Ost und West nach 1945
Ulrich Pehrn: Max Hildebert Boehm und die (Nord-) Ostdeutsche Akademie
Michael Wildt: Reinhard Hoehn
Rainer Nicolaysen: Siegfried Landshut
Jan Eckel: Ambivalente Übergänge. Die Geisteswissenschaften
Carola Dietze: Helmuth Plessner
Tim B. Müller: Herbert Marcuse, Marxismusforschung und Liberalismus
Michael Ruck: Arnold Brecht
Friedrich Kießling: Walter Dirks und Eugen Kogon
Dieter Gosewinkel: Ein Intellektueller in der SPD – Adolf Arndt
Thomas Kroll: Der Kreis um die Deutsche Woche
Mario Kessler: Leo Kofler, Alfred Kantorowicz, Ossip Flechtheim



Fremde Blicke auf das »Dritte Reich«

Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933 – 1945

Hg. von Frank Bajohr und Christoph Strupp

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 49

600 S., geb., Schutzumschlag
 € 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90
 ISBN 978-3-8353-0870-1

Während des »Dritten Reiches« verfassten ausländische Botschafter, Gesandte und Konsuln zehntausende Berichte, die über Politik und Gesellschaft in Deutschland 1933–1945 Aufschluss geben. Wie schätzten die Diplomaten das NS-Regime ein? Was berichteten sie über Einstellung und Verhalten der deutschen Bevölkerung? Wie nahmen sie die Verfolgung der Juden wahr, mit deren Folgen sie durch die Erteilung von Visa unmittelbar konfrontiert waren? In der Zusammenschau dieser »fremden Blicke« entsteht ein Gesamtpanorama von Herrschaft und Gesellschaft im »Dritten Reich«, das sich von den regimereinternen Lageberichten oft signifikant unterscheidet.

Die Beiträge dieses Bandes werten diese bisher ungenutzten Quellen zum ersten Mal systematisch aus. Zudem werden die Berichte von zehn unterschiedlichen Ländern auszugsweise in einem ausführlichen Quellenteil dokumentiert: spätere Kriegsgegner des »Dritten Reiches« wie die USA, Großbritannien, Frankreich und Polen, neutrale Staaten wie die Schweiz und Dänemark, Verbündete des NS-Regimes wie Italien und Japan sowie süd- und mittelamerikanische Staaten wie Argentinien und Costa Rica.

Die Herausgeber

Frank Bajohr, geb. 1961, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und Privatdozent am Historischen Seminar der Universität Hamburg. Veröffentlichung u.a.: Der Holocaust als offenes Geheimnis. Die Deutschen, die NS-Führung und die Alliierten (zus. mit Dieter Pohl 2006).

Christoph Strupp, geb. 1966, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH). Zuletzt veröffentlicht: Nahverkehr und Nationalsozialismus. Die Hamburger Hochbahn AG im »Dritten Reich« (2010).

Im Wallstein Verlag erschienen

Frank Bajohr: Erik Blumenfeld. Eine politische Biographie (2010)

Axel Schildt Annäherungen an die Westdeutschen

Sozial- und kulturgeschichtliche
Perspektiven auf die
Bundesrepublik

Hg. von der Forschungsstelle für
Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

320 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0931-9



Axel Schildt, geb. 1951 in Hamburg, ist seit 2002 Direktor der FZH und Professor für Neuere Geschichte an der Universität Hamburg. Veröffentlichungen u.a.: *Between Marx and Coca-Cola. Youth Cultures in Changing European Societies 1960–1980*, [hg. zus. mit Detlef Siegfried 2006]; *Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90* (2007); *Deutsche Kultur. Die Bundesrepublik – 1945 bis zur Gegenwart* [zus. mit Detlef Siegfried 2009].

Im Wallstein Verlag
erschienen

Die »ZEIT« und die Bonner Republik. Eine meinungsbildende Wochenzeitung zwischen Wiederbewaffnung und Wiedervereinigung, hg. von Christian Haase und Axel Schildt (2008); »Auch in Deutschland waren wir nicht wirklich zu Hause«. Jüdische Remigration nach 1945, hg. von Irmela von der Lühe, Axel Schildt und Stefanie Schüler-Springorum (2008).

Der Hamburger Historiker Axel Schildt hat die Forschung zur Geschichte der Bundesrepublik maßgeblich geprägt. Seine hier versammelten Aufsätze reichen von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die jüngste Zeitgeschichte: Schildt analysiert die geistige Neuorientierung der Bundesbürger in den fünfziger Jahren und beleuchtet die Debatten um Amerikanisierung und »Westernisierung« sowie die Rolle der Remigranten in der Nachkriegsgesellschaft. Er geht auf die Entwicklung der Wohlstandsgesellschaft seit den frühen fünfziger Jahren und den Wandel der politischen Kultur in den sechziger und siebziger Jahren ein und hebt die Bedeutung von Massenmedien für die Zeitgeschichte hervor. Schließlich engagiert er sich in den seit 1989/90 anhaltenden Debatten um eine angemessene »Historisierung« der »alten« Bundesrepublik. Dabei gelingt es ihm, geistes- und ideologiegeschichtliche Fragestellungen so mit sozial- und kulturgeschichtlichen Ansätzen zu verknüpfen, dass scheinbar festgefügte Interpretationen ins Wanken geraten. Die Beiträge des vorliegenden Bandes bieten einen intellektuell anregenden Zugang zur westdeutschen Mentalitätsgeschichte und weisen zugleich den Weg für zukünftige Forschungen.



Gewalt und Gesellschaft

Klassiker modernen Denkens neu gelesen

Hg. von Uffa Jensen,
Habbo Knoch,
Daniel Morat,
Miriam Rürup

424 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0901-2

Über 30 klassische Texte zu Bedeutung und Formen der Gewalt im 19. und 20. Jahrhundert werden in diesem Band neu interpretiert: Die Autorinnen und Autoren zeigen, wie die historischen Betrachtungen als Deutungsangebote für eine Geschichte der Moderne genutzt werden können. Der Band rückt das moderne Individuum zwischen seiner Bedrohung durch Gewalt und seinen Chancen durch Freiheit ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Aus dem Inhalt:

Nicholas Stargardt: Carl von Clausewitz, Vom Kriege

Frank Bösch: Joseph Conrad, Heart of Darkness

Volker Berghahn: Ernst Jünger, Der Kampf als inneres Erlebnis

Ulrich Herbert: Carl Schmitt, Völkerrechtliche Großraumordnung

Adelheid von Saldern: Franz Neumann, Behemoth

Norbert Frei: Karl Jaspers, Die Schuldfrage

Petra Terhoeven: Rudi Dutschke, Organisationsreferat

Axel Schildt: Johannes Agnoli/Peter Brückner, Die Transformation der Demokratie

Dirk Schumann: Johan Galtung, Strukturelle Gewalt

Lutz Niethammer: René Girard, Das Heilige und die Gewalt

Thomas Mergel: Antonio Gramsci, Gefängnishefte

Sven Reichardt: Zygmunt Bauman, Moderne und Ambivalenz

Die Herausgeber

Uffa Jensen, geb. 1969, wiss. Mitarbeiter am Forschungsschwerpunkt »Emotionsgeschichte« des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin.

Habbo Knoch, geb. 1969, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und Privatdozent am Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte in Göttingen.

Daniel Morat, geb. 1973, Dilthey-Fellow an der FU Berlin, Veröffentlichung u.a.: Von der Tat zur Gelassenheit (2007).

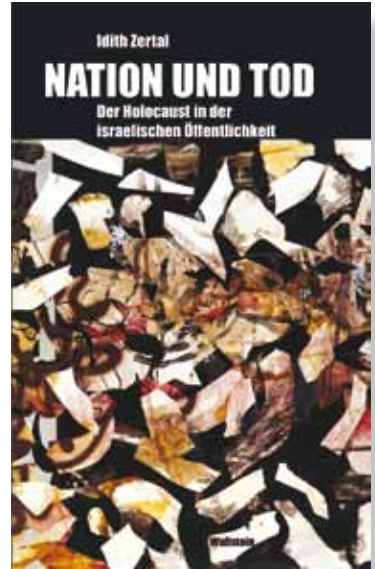
Miriam Rürup, geb. 1973, wiss. Mitarbeiterin am DHL in Washington, D.C., Veröffentlichung u.a.: Ehrensache (2008).

Idith Zertal Nation und Tod Der Holocaust in der israelischen Öffentlichkeit

Mit einem Vorwort von Tony Judt.
Aus dem Hebräischen übersetzt von
Markus Lemke. Vorwort aus dem
Englischen übersetzt von Felix Kurz

Überarbeitete Neuausgabe

376 S., 24 Abb., brosch.
€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90
ISBN 978-3-8353-0974-6



Idith Zertal, lehrt als Professorin für Geschichte am Institut für Jüdische Studien an der Universität Basel, unterrichtet an der Hebräischen Universität in Jerusalem und war Gastprofessorin an der Universität von Chicago und an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. Sie lebt in Israel und in der Schweiz.

Veröffentlichungen u.a.: From Catastrophe to Power: Holocaust Survivors and the Emergence of Israel (1998); Die Herren des Landes. Israel und die Siedlerbewegung seit 1967 (zus. mit Akiva Eldar; 2007).

»Idith Zertal erweist sich mit diesem Buch als politische Philosophin in der Nachfolge Hannah Arendts. Sie demonstriert Mythen, lässt sich vom politischen common sense nicht einschüchtern, denkt gegen den Strich mit Verve und Selbstbewusstsein, mit geistiger und moralischer Schärfe. Dabei bleibt sie souverän, wird polemisch nur im Sinn der Sache, nie um ihrer selbst willen.«

Carsten Hueck,
Deutschlandradio kultur

Welche Rolle spielen die Opfer des Holocaust im öffentlichen Leben Israels? Welchen Anteil haben sie an der Selbstwahrnehmung und politischen Kultur des Landes? Wie erinnern die Israelis den Holocaust, wann und zu welchen Zwecken?

Idith Zertal liefert eine kritische Analyse zentraler Texte der israelischen Geschichte sowie zahlreicher neuer und bislang unbekannter Dokumente, anhand deren sie die folgenschwere Präsenz der Holocausterinnerung in der politischen Kultur Israels nachweist. Dabei geht die Autorin von neuem der Frage nach, wie die entscheidenden Ereignisse des »kurzen zionistischen Jahrhunderts« von der israelischen Öffentlichkeit aufgefaßt und tradiert worden sind: Das jüdische Verhalten während des Holocaust und die Aufstände in den Ghettos; die staatlich organisierte Ausgestaltung des Gedenkens an den Holocaust in Israel; die Gerichtsverfahren gegen Holocaustüberlebende, die der »Kollaboration« mit den Nazis beschuldigt wurden; der Einfluß des durch den Eichmann-Prozeß erzeugten Diskurses auf das Sicherheits- und Machtverständnis Israels im Sechs-Tage-Krieg; und schließlich die Art und Weise, mit der das Evozieren des Holocaust der Okkupation und Besiedlung der eroberten Gebiete sowie dem Mord an einem Ministerpräsidenten in Israel Vorschub geleistet haben.

Gerade der für deutsche Leserinnen und Leser ungewohnte Blickwinkel macht das Buch zu einer spannenden und aufschlußreichen Lektüre.



Arlette Farge Der Geschmack des Archivs

Mit einem Nachwort von Alf Lüdtkke. Aus dem Französischen von Jörn Etzold, in Zusammenarbeit mit Alf Lüdtkke

118 S., Klappenbroschur
€ 14,90 (D); € 15,40 (A);
SFr 21,90
ISBN 978-3-8353-0598-4

Was charakterisiert Archive? Die französische Historikerin Arlette Farge gibt in ihrem Essay eine mehrfache Antwort. Sie erschließt das Archiv als Schatzhaus, mitunter als Wunderkammer; sie umreißt es als Arbeitsplatz von Archivaren, Magaziniern und Historikerinnen; sie zeigt es als Ort, der Auskunft über das Wirken herrschaftlicher Macht gibt.

Als unerschöpfliches Reservoir schildert Farge das Archiv. Die Namen und Lebensläufe der Vielen, der angeblich Namenlosen stehen für Anstrengungen – für vielerlei Formen des Versagens wie des Glücks. In Einzelepisoden folgt die Historikerin den Unregelmäßigkeiten, wenn nicht Brüchen dieser Leben.

Gerade in seiner Materialität, in seinen Prozeduren wie Skurrilitäten – und den stets möglichen Überraschungsfunden lässt Farge den »Geschmack« des Archivs erkennen.

Arlette Farge, geb. 1941, ist französische Historikerin und Forschungsdirektorin am Pariser CNRS sowie Dozentin am dortigen EHESS. Veröffentlichungen u.a.: *Familiäre Konflikte: Die Lettres de cachet* (1982 mit Michel Foucault hg., dt. 1989); *Das brüchige Leben* (1986, dt. 1989); *Geschichte der Frauen. Frühe Neuzeit* (1991 mit Natalie Zemon Davis hg., dt. 1995); *Lauffeuer in Paris* (1992, dt. 1993).

Der Übersetzer

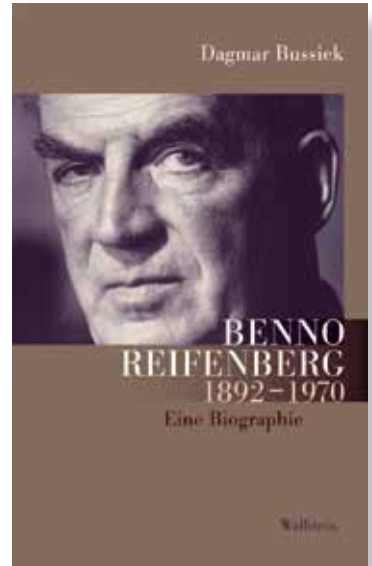
Jörn Etzold, geb. 1975, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Alf Lüdtkke, geb. 1943, ist Honorarprofessor an der Universität Erfurt und Distinguished Visiting Professor an der Hanyang University, Seoul. Veröffentlichung u.a.: *Unsettling History. Archiving and Narrating in Historiography* (mit Sebastian Jobs, 2010).

Dagmar Bussiek Benno Reifenberg 1892–1970

Eine Biographie

500 S., 19 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0898-5



Dagmar Bussiek, geb. 1973, ist Professorin für Sozial- und Kulturgeschichte an der Universität Lüneburg. Veröffentlichungen u.a. zur Parteien- und Pressegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

»Dagmar Bussieks Habilitationsschrift liest sich stellenweise so aufregend wie der Roman eines Jahrhunderts am Scheitelpunkt, des kapitulierenden deutschen Bürgertums, des Rückzugs des Optimismus wider besseres Wissen, der Unlust zu kämpfen, der bürgerlichen Melancholie.«

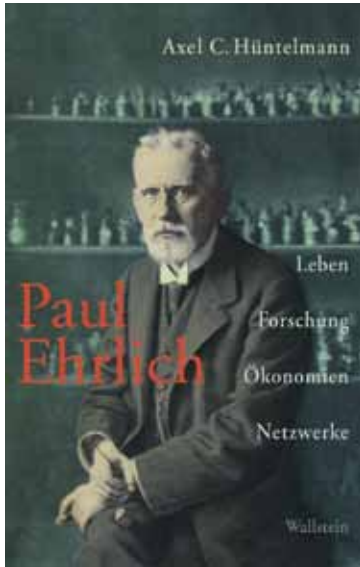
Volker Weidemann,
Frankfurter Allgemeine
Sonntagszeitung

»Die Qualität der Biografie besteht darin, dass Dagmar Bussiek nicht nur die Persönlichkeit Reifenbergs erschließt und dem Leser nahebringt, sondern auch das (kultur-)historische Feld, auf dem er agierte. Man versteht nicht nur den Menschen und Publizisten Reifenberg, sondern auch Zeit und Gesellschaft, in denen er lebte.«

Carsten Hueck,
Deutschlandradio

Benno Reifenbergs Vita ist auf das Engste verbunden mit der Geschichte der »Frankfurter Zeitung«, die im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik zu den wichtigsten Stimmen des deutschen Liberalismus zählte. In der NS-Zeit konnte das Blatt als Vorzeige-Zeitung für das Ausland bis 1943 weiter erscheinen und genoss dabei größere Freiräume als die meisten anderen deutschen Medien. Dennoch musste die Redaktion täglich einen heiklen Balanceakt zwischen Anpassung und Widerstand leisten. Als »Halbjude« war Reifenbergs Situation dabei besonders prekär. Von 1945 bis 1958 wirkte er als Herausgeber der Halbmonatsschrift »Die Gegenwart«, die sich in der rasch wandelnden Medienlandschaft der jungen Bundesrepublik nicht behaupten konnte. Nach der Fusion der »Gegenwart« mit der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« war Reifenberg von 1959 bis 1966 FAZ-Herausgeber und zählte damit erneut zu den tonangebenden Publizisten in Deutschland.

Dagmar Bussiek porträtiert Reifenberg als politischen Kommentator und leidenschaftlichen Feuilletonisten, der fünf Jahrzehnte deutscher Geschichte schreibend mitgestaltet hat. Reifenberg war Demokrat und zugleich mental verankert in der Bürgerwelt des 19. Jahrhunderts. Seine Mission war die Bewahrung der bürgerlichen Lebenswelt und Deutungsmacht über historische Zäsuren hinweg.



**Axel C.
Hüntelmann
Paul Ehrlich**
Leben, Forschung,
Ökonomen, Netzwerke

360 S., 42 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0867-1

Paul Ehrlich (1854–1915) gilt als einer der bedeutendsten Lebenswissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts. Seine Forschungen berührten Aspekte der Histologie und Farbenchemie, Hämatologie, Pharmakologie, Immunologie und Krebsforschung. 1908 erhielt er für seine immunologischen Arbeiten den Nobelpreis für Medizin. Mit der Chemotherapie entwarf er basierend auf seiner Seitenkettentheorie ein eigenes Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Medizin, Chemie und Biologie. Sein Ruhm als »Wohltäter der Menschheit« wurde mit der Entwicklung des Salvarsans verewigt – dem ersten systematisch entwickelten Chemotherapeutikum gegen Syphilis.

Axel C. Hüntelmann verfolgt Ehrlichs wissenschaftlichen Werdegang, seinen verschlungenen Lebensweg. Er zeigt, wie Ehrlich durch die Knüpfung eines umfassenden Netzwerks und eine rationale Arbeitsorganisation sein beeindruckendes Lebenswerk vollbringen konnte.

Axel C. Hüntelmann, geb. 1971, ist Postdoctoral Student an der Bielefeld Graduate School in History and Sociology der Universität Bielefeld und Managing Editor der Zeitschrift »InterDisciplines«.

Im Wallstein Verlag erschienen

Axel C. Hüntelmann: Hygiene im Namen des Staates. Das Reichsgesundheitsamt 1876–1933 (2008)

»Biographien von Wissenschaftlern sind seltsame Geschöpfe ... Eine Balance zwischen der Individualität der Porträtierten und dem oft außergewöhnlich hohen persönlichen und institutionellen Vernetzungsgrad wissenschaftlicher Arbeit zu finden und somit die disziplinären Standards der Wissenschaftsgeschichte zu wahren ist nicht immer einfach. In seiner Biographie Paul Ehrlichs gelingt Axel Hüntelmann dieser Balanceakt indes vorzüglich.«

Thomas Weber, Frankfurter Allgemeine Zeitung

**Robert Jütte in Verbindung
mit Wolfgang U. Eckart,
Hans-Walter Schmuhl
und Winfried Süß
Medizin und
Nationalsozialismus
Bilanz und Perspektiven der
Forschung**

2. Aufl., 324 S., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0659-2



Die Herausgeber

Winfried Süß, geb. 1966, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam.

Robert Jütte, geb. 1954, Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart.

Hans-Walter Schmuhl, geb. 1957, selbständiger Historiker. Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bielefeld.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Hitlers Kommissare. Sondergewalten in der nationalsozialistischen Diktatur, hg. von Rüdiger Hachtmann und Winfried Süß (2006);

Hans-Walther Schmuhl: Grenzüberschreitungen. Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik, 1927–1945 (2005); Rassenforschung an Kaiser-Wilhelm-Instituten vor und nach 1933, hg. von Hans-Walther Schmuhl (2003)

Der Forschungsbericht kommentiert die kaum noch überschaubare Literatur zu Medizin und Nationalsozialismus. In knappen Strichen werden die Wege der wissenschaftlichen Annäherung an diesen Themenkomplex nachgezeichnet und Meilensteine, aber auch Desiderate der Forschung benannt. Zentrale Themen sind die NS-Gesundheitspolitik und die ihr zugrundeliegende Weltanschauung, das Gesundheitswesen und die medizinische Forschung im »Dritten Reich«, die medizinische Praxis in der Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs sowie der Brüche und Kontinuitäten nach 1945. Die Untersuchung schließt Österreich (nach 1938) mit ein.

Damit liegen erstmals eine Orientierung über den erreichten Stand sowie ein Wegweiser für zukünftige Forschungen auf diesem Gebiet vor. Das Buch wendet sich an alle, die sich für das Thema Medizin und Nationalsozialismus interessieren: an fortgeschrittene Studierende der Fächer Medizin, Pharmazie, Pflegewissenschaften und der Geschichtswissenschaften sowie der Nachbardisziplinen (z. B. Volkskunde, Ethnologie), ebenso an Ärztinnen, Ärzte und Wissenschaftsjournalisten, die ihr Wissen auf diesem Gebiet vertiefen und selbst forschen wollen.



Andrea Löw und Markus Roth Juden in Krakau unter deutscher Besatzung 1939 – 1945

248 S., 73 Abb., franz. brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0869-5

Trotz des weltweiten Erfolgs von Steven Spielbergs Film »Schindlers Liste« und trotz des allgemein großen Interesses an der Geschichte der Juden in Krakau, ist immer noch relativ wenig über das Leben und den Alltag der verfolgten Menschen selbst bekannt.

Andrea Löw und Markus Roth schildern erstmals ausführlich die Geschichte und Geschichten der Menschen eines der größten Gettos in Polen. Auf der Grundlage zahlreicher Tagebücher, Erinnerungsberichte und Dokumente zeichnen sie ein wissenschaftlich fundiertes und plastisches Bild vom jüdischen Leben in der Hauptstadt des besetzten Polen. Im Mittelpunkt ihrer Darstellung steht keine Masse anonymen und vermeintlich passiver Opfer, sondern Menschen, die als Individuen denken, fühlen und handeln.

Andrea Löw, geb. 1973, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte München – Berlin im Editi-
onsprojekt »Judenverfolgung
1933–1945«.

Markus Roth, geb. 1972, stell-
vertretender Leiter der Ar-
beitsstelle Holocaustliteratur
an der Universität Gießen und
wissenschaftlicher Mitarbei-
ter des Herder Instituts Mar-
burg.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Andrea Löw: Juden im Getto
Litzmannstadt. Lebensbedin-
gungen, Selbstwahrneh-
mung, Verhalten (2006); Mar-
kus Roth: Herrenmenschen.
Die deutschen Kreishauptleu-
te im besetzten Polen – Karri-
erewege, Herrschaftspraxis
und Nachgeschichte (2009)

Marc Bartuschka Unter Zurück- stellung aller möglichen Bedenken

Die NS-Betriebsgruppe
»Reichsmarschall Hermann
Göring« (REIMAHG) und
der Zwangsarbeitereinsatz
1944/1945

784 S., geb., Schutzumschlag
€ 64,- (D); € 65,80 (A);
SFr 85,90
ISBN 978-3-8353-0928-9



Marc Bartuschka, geb. 1979, studierte Osteuropäische Geschichte, Neuere Geschichte und Politikwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Veröffentlichung u.a.: Der Partisanenkrieg in Weißrußland 1941–1944 (2008).

Mit allergrößter Beschleunigung und unter Zurückstellung aller möglichen Bedenken sollten die Arbeiten durchgeführt werden, ordnete Fritz Sauckel, der thüringische Gauleiter und Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz, im Mai 1944 an. Gemeint waren Aufbau und Inbetriebnahme eines unterirdischen Flugzeugwerkes im Walpersberg nahe der Stadt Kahla, ergänzt um Nebenwerke bei den thüringischen Gemeinden Krölpa und Kamsdorf. Binnen kürzester Zeit sollte die NS-Betriebsgruppe »Reichsmarschall Herman Göring« (REIMAHG) mit der Produktion von monatlich hunderten, schließlich mehr als tausend Flugzeugen beginnen. Am Ende wurden nur einige Dutzend Maschinen montiert und gestartet. Für dieses Ziel wurden bis zu 16.000 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene verschleppt und unter unmenschlichen Bedingungen zur Arbeit gezwungen. 2.000 bis 3.000 Ausländer starben an Krankheiten, Hunger, Erschöpfung, durch die Schläge und Kugeln der Deutschen und ihrer Helfer. Marc Bartuschka beschreibt die Entstehung und Geschichte der REIMAHG, vor allem aber den Weg ihrer Opfer in die Zwangsarbeit und das Schicksal, das sie in Deutschland erwartete.



Hannah Ahlheim »Deutsche, kauft nicht bei Juden!«

Antisemitismus und
politischer Boykott in
Deutschland
1924 bis 1935

452 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0883-1

Im Gegensatz zu der noch immer vertretenen Auffassung, Antisemitismus habe in der Selbstdarstellung und Wahrnehmung der NSDAP vor 1933 nur am Rande eine Rolle gespielt, zeigt Hannah Ahlheims Studie, wie die Nationalsozialisten auf regionaler Ebene bereits während der Weimarer Republik antisemitische Boykotte offen und selbstbewusst als »Werbemaßnahme« betrieben haben. Der staatlich verordnete Boykott vom 1. April 1933 nahm diese Bewegung »von unten« auf und intensivierte sie. Auch wenn die Maßnahmen nicht immer den von den Nationalsozialisten erwünschten unmittelbaren wirtschaftlichen Schaden verursachten, waren sie aus der Sicht der betroffenen Juden nur allzu »erfolgreich«: Sie führten zu kleinen, aber folgenreichen Verschiebungen in der Behandlung jüdischer Geschäftspartner und halfen, radikal antisemitische Propaganda mit verbreiteten Ressentiments zu verbinden, trieben die Ausgrenzung der Juden vor Ort entscheidend voran und waren so Teil eines Prozesses, der im »sozialen Tod« und schließlich in der physischen Vernichtung der Juden gipfelte.

Die Arbeit wurde mit dem Ernst Fraenkel Prize in Contemporary History der Wiener Library 2009 ausgezeichnet.

Hannah Ahlheim, geb. 1978, Studium der Neueren/Neuesten Geschichte, Alten Geschichte und Theaterwissenschaften/Kulturellen Kommunikation an der HU Berlin, Promotion an der Universität Bochum; derzeit Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Göttingen. Veröffentlichungen u.a. zum Zusammenspiel von Antisemitismus und Wirtschaft.

»Hannah Ahlheim hat über die Boykottpolitik des NS-Regimes eine in ihrer stilistischen Leichtfüßigkeit bestechende Studie vorgelegt. Indem sie das bislang unbeachtete und verloren gebliebene Quellenmaterial des »Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens« heranzog, das jahrzehntelang unzugänglich im Moskauer Sonderarchiv verstaubte, hat sie einen neuen Akzent in der deutsch-jüdischen Historiografie gesetzt – ein Perspektivwechsel, der die Sicht auf die jüdischen Opfer freigibt.«

Ludger Heid,
Jüdische Allgemeine

Christoph Dieckmann Deutsche Besatzungspolitik in Litauen 1941–1944

2 Bde., zus. 1605 S., geb.,
Schutzumschlag
€ 79,- (D); € 81,30 (A);
SFr 106,00
ISBN 978-3-8353-0929-6

Christoph Dieckmann, geb. 1960, lehrt an der Keele University, Großbritannien. Veröffentlichungen u.a.: *The Persecution and Mass Murder of Lithuanian Jews during Summer and Fall of 1941* (zus. mit Saulius Suiedelis 2006); *Murders of Prisoners of War and of Civilian Population in Lithuania 1941–1944* (zus. mit Vytautas Toleikis und Rimantas Zizas 2005); Mitarbeit an der Edition »Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1941/42« (1999).

Im Wallstein Verlag
erschienen

Im Ghetto 1939–1945. Neue Forschungen zu Alltag und Umfeld, hg. von Christoph Dieckmann und Babette Quinkert (2009); *Kooperation und Verbrechen. Formen der »Kollaboration« im östlichen Europa 1939–1945*, hg. von Christoph Dieckmann, Babette Quinkert und Tatjana Töns-meyer (2003); *Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Entwicklung und Struktur*, hg. von Christoph Dieckman, Karin Orth und Ulrich Herbert (1998)



In Litauen verloren mindestens 420.000 Menschen als Folge der deutschen Besatzungspolitik zwischen 1941 und 1944 ihr Leben. Sie wurden von Deutschen und litauischen Helfern ermordet. Christoph Dieckmann analysiert die Prozesse in Politik und Wirtschaft im besetzten Litauen und nimmt auch die nationale Vorgeschichte in den Blick. Auf der Basis deutscher, litauischer und jüdischer Quellen analysiert er im ersten Band die deutsche Besatzungspolitik und ihre Massenverbrechen im Kontext der deutschen Kriegführung und stellt die unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Gruppen dar.

Im Mittelpunkt dieser multiperspektivischen Erzählung der Shoah steht die vor allem im zweiten Band behandelte jüdische Opferperspektive. Dieckmann bezieht in seiner Darstellung das bisher weitgehend unbekanntes Geschehen in der litauischen Provinz und den zahlreichen Ghettos und Arbeitslagern ein. Er rekonstruiert auch das Schicksal anderer Opfergruppen anhand deutscher und sowjetischer Quellen. Ein eigenes Kapitel ist der Geschichte der vielfältigen Widerstandsgruppen von Juden, Litauern, Polen und sowjetischen Partisanen gewidmet.



Detlev Humann »Arbeitsschlacht« Arbeitsbeschaffung und Propaganda in der NS-Zeit 1933–1939

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 23

814 S., 70 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 49,90 (D); € 51,30 (A);
SFr 66,90
ISBN 978-3-8353-0838-1

Die Bekämpfung der seit Anfang der 1930er Jahre existierenden Massenarbeitslosigkeit war eines der populärsten Anliegen der Nationalsozialisten. Um die Erwerbslosigkeit zu beseitigen, inszenierten die neuen Machthaber die »Arbeitsschlacht«, eine groß angelegte und noch größer inszenierte Arbeitsbeschaffungsaktion.

Wie gelang es dem NS-Regime, was den Vorgängerregierungen nicht zu gelingen schien: die schier erdrückende Massenarbeitslosigkeit abzubauen, und das auch noch in einem rasanten Tempo? Welchen Druck erzeugten die Machthaber, um die Erwerbslosenzahlen zu verringern? Wie wurde das »Beschäftigungswunder« den Zeitgenossen vermittelt? In welchem Verhältnis stand das propagierte Bild zu den tatsächlichen Ereignissen?

Detlev Humann beantwortet diese Fragen und nimmt dabei nicht nur die Aktionen gegen vermeintliche »Schwarzarbeiter« und »Doppelverdiener«, die Verlockungen des »Ehstandsdarlehens« oder die Zumutungen des »Arbeitsplatztauschs« in den Blick. Ausführlich analysiert er auch die Beschäftigungsformen der Notstandsarbeit, des Arbeitsdienstes und der Landhilfe.

Detlev Humann, geb. 1973, Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Trier und Berlin. 2009 Promotion, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich »Fremdheit und Armut« an der Universität Trier. Seit 2010 Studienreferendar in Rheine.

Heinrich Hartmann Der Volkskörper bei der Musterung

Militärstatistik und Demographie
in Europa vor dem Ersten
Weltkrieg

ca. 224 S., ca. 15 Abb., brosch.
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0835-0



Heinrich Hartmann, geb. 1977, wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar der Universität Basel. Promotion 2006 an der FU Berlin und der EHESS Paris. Mitarbeit im Projekt »Vergangene Zukunft Europas« am Frankreichzentrum der FU Berlin über die transnationale Wissensgeschichte der Demografie im 20. Jahrhundert.

Ende des 19. Jahrhunderts entstand in Europa das Bewusstsein für die Bedeutung der Bevölkerung und ihrer Entwicklung für die »Wehrkraft« einer Nation. Damit wurde die medizinische Musterung der Rekruten auch zu einem Moment der Untersuchung der breiten Bevölkerung. Größe, Gewicht und Brustumfang der Rekruten interessierten nicht nur das Militär selbst. Statistiker, Mediziner und Anthropologen hatten ebenso große Erwartungen an die Musterung der männlichen »Militärbevölkerung«. Die Frage, ob und wie man über die Statistiken Rückschlüsse auf die Bevölkerungsentwicklung ziehen konnte, wurde zu einem frühen Kristallisationspunkt demografischer Wissenschaften. Heinrich Hartmann analysiert die Rolle des Militärs in der Entstehung demografischer Diskurse und Wissenspraktiken vor dem Ersten Weltkrieg. Verglichen werden dabei Fallstudien aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz und anderen europäischen Ländern. Deutlich wird auch die grenzüberschreitende Vernetzung der demografischen Experten: Transnationale Wissenszirkulation und ein nationalistischer Militarismus schlossen sich vor 1914 nicht aus, sondern bedingten sich häufig gegenseitig.



Annelie Ramsbrock Korrigierte Körper

Eine Geschichte künstlicher
Schönheit in der Moderne

309 S., 29 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0833-6

Was verbindet bürgerliche Frauen des 19. Jahrhunderts mit den Verstümmelten des Ersten Weltkriegs? Was hat die »Neue Frau« der Weimarer Republik mit den Patienten der Sozialmedizin gemein? Sie alle waren Teil einer Debatte, die um kosmetisch korrigierte Körper kreiste und von Gesellschaft handelte.

Annelie Ramsbrock schreibt eine Geschichte der künstlich gestalteten Schönheit vom Ende der Aufklärung bis zum Beginn des Nationalsozialismus. Dabei verdeutlicht sie, dass die Ausbildung von Schönheitsidealen immer grundlegenden gesellschaftlichen Ordnungsmustern unterlag. Zum einen zeigt sich in Bereichen wie der Schönheitschirurgie oder der Herstellung von Kosmetika die Entwicklung des naturwissenschaftlichen Wissens. Zum anderen boten korrigierte Körper eine Projektionsfläche für soziale Ordnungsvorstellungen. Indem die Geschichte der Schönheit sowohl als eine Geschichte des Wissens als auch des Wertens gedacht wird, stellt die Autorin nicht zuletzt den »Mythos Schönheit« zur Disposition.

Annelie Ramsbrock studierte Geschichte, Germanistik, Evangelische Theologie und Kunstgeschichte an der Universität Bielefeld und der Johns Hopkins University, Baltimore. Promotion in Neuerer Geschichte an der FU Berlin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam. Veröffentlichungen zur Wissenschafts- und Körpergeschichte.

Till Manning Die Italiengeneration

Stilbildung durch Massentourismus in den 1950er und 1960er Jahren

Göttinger Studien zur
Generationsforschung.
Veröffentlichung des
DFG-Graduiertenkollegs
»Generationengeschichte«
(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 5

416 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0647-9



Till Manning, geb. 1977, Studium der Geschichte, Politik, Publizistik sowie europäische Kulturwissenschaften »Euroculture« in Göttingen und Udine (Italien); von 2005 bis 2009 am DFG-Graduiertenkolleg »Generationengeschichte« an der Universität Göttingen. Referent der Graduiertenakademie der Leibniz Universität Hannover.

Mit ihrem Schlager »Komm ein bisschen mit nach Italien ...« besang Caterina Valente 1956 die neu erwachte Reiselust der Bundesbürger. Mitte der 1960er Jahre gehörte es schließlich zum guten Ton, die »schönsten Wochen des Jahres« außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen – am liebsten in Italien. Der Massentourismus erfasste immer weitere Schichten der Bevölkerung und der Italienurlaub wurde zur relativ leicht käuflichen Ware.

Mit der Durchsetzung des modernen Massentourismus wurde das bisherige Bildungspostulat für eine Urlaubsreise herausgefordert: Sonne, Strand und Meer waren das eigentliche Reiseziel im konsumorientierten Vergnügungsurlaub. Die kulturelle Praxis der neuen Touristen stellte die Deutungshoheit der bürgerlichen Reiseelite in Frage und markierte einen stilistischen Generationsbruch. Im Italienurlaub der Nachkriegszeit offenbarte sich eine neue Stilgeneration mit einem ganz eigenen touristischen Habitus, der alle zeitgenössischen Alterskohorten in einer »gefühlten Gemeinschaft« zusammenführte: der »Italiengeneration«.



Lars Klein Die »Vietnam-Generation« der Kriegsberichterstatter

Ein amerikanischer Mythos zwischen
Vietnam und Irak

Göttinger Studien zur Generationsforschung.
Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs
»Generationengeschichte«
(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 7

398 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0904-3

Vietnam gilt als der letzte Krieg, aus dem frei und unbehindert berichtet werden konnte, und in dem sich Journalisten und Militärs gleichberechtigt gegenüber standen. Diese Sicht wurde zwar von der Forschung weitgehend widerlegt, zumeist jedoch bezogen auf die Spätphase des Krieges sowie speziell auf das Medium Fernsehen. Dessen ungeachtet genießen die Reporter der »Vietnam-Generation« weiterhin hohes Ansehen. Die Vorstellung, sie hätten den Grundstein für einen beispiellosen Triumph des Journalismus gelegt, fußt wesentlich auf generationellen Selbstzuschreibungen der Berichterstatter: »It started in Vietnam and ended in Watergate«, sagte David Halberstam, und sah sich und seine Kollegen als »front men for a whole generation«.

Der Vietnam-Mythos von einer kritischen und einflussreichen Berichterstattung ist bis heute – scheinbar losgelöst von wissenschaftlichen Forschungen – sowohl in das Rollenverständnis von Journalisten wie in jenes von Politikern und Militärs eingeschrieben. Während Politiker und Militärs »Vietnam« instrumentalisieren, um Medien zu disziplinieren, ziehen Journalisten daraus ihr professionelles Selbstvertrauen.

Lars Klein, geb. 1976. Ab 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Projekt der Deutschen Stiftung Friedensforschung »Geschichte der Kriegsberichterstattung im 20. Jahrhundert« an der TU Braunschweig. Seit 2005 an der Universität Göttingen, zunächst im DFG-Graduiertenkolleg »Generationengeschichte«, seit 2008 im Master-Studiengang Euroculture.

In der Reihe erschienen

Literaturwissenschaftliche Beiträge zur Generationsforschung, hg. von Gerhard Lauer (2010); Eva-Maria Silies, Liebe, Lust und Last. Die Pille als weibliche Generationserfahrung in der Bundesrepublik 1960–1980 (2010); Historische Beiträge zur Generationsforschung, hg. von Bernd Weisbrod (2009); Generation als Erzählung, Neue Perspektiven auf ein kulturelles Deutungsmuster, hg. von Björn Bohnenkamp, Till Manning und Eva-Maria Silies (2009)

Arieh Koretz Bergen-Belsen

Tagebuch eines Jugendlichen
11.7.1944–30.3.1945

Mit einer Einleitung und Anmerkungen von Thomas Rahe und einem Nachwort des Verfassers. Aus dem Hebräischen von Gerda Steinfeld

Bergen-Belsen – Berichte und Zeugnisse (Hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten), Bd. 1

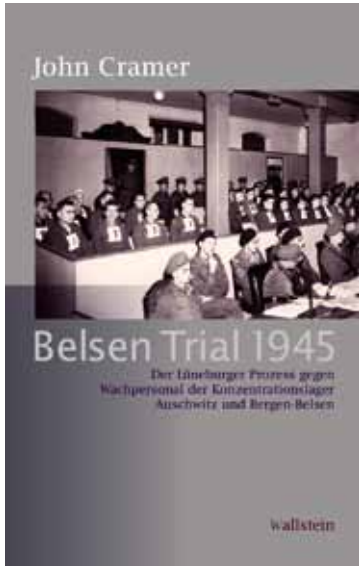
184 S., 11, z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0899-2



Arieh (Leo) Koretz, geb. 1928 in Hamburg. Nach den Jahren im griechischen Exil und der Deportation 1945 Rückkehr nach Griechenland, 1946 Auswanderung nach Palästina. Tätigkeit als selbstständiger Anwalt und Notar. 1994 Mitgründer und Vorsitzender der »The Lost Transport Victims Memorial Society«. Von 1998 bis 2007 Präsident der deutsch-israelischen Juristenvereinigung. Für seine Verdienste um die deutsch-israelischen Beziehungen wurde Arieh Koretz 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt.

Arieh (Leo) Koretz war 1943 ins »Aufenthaltslager« des KZ Bergen-Belsen deportiert worden, nachdem er mit seiner Familie vor den Nationalsozialisten nach Griechenland geflohen war. Im Lager schrieb er Tagebuch, das er aus Angst vor Entdeckung in griechischer Sprache verfasste. Auf einzelnen Zetteln hält er seine Erlebnisse des Lageralltags fest und berichtet von seinen Arbeitseinsätzen (etwa beim Barackenbau), vom Zusammenleben der Häftlinge und der Situation in anderen Teilen des Lagers. Seine präzisen Beobachtungen veranschaulichen, wie die Lebensbedingungen Schritt für Schritt unmenschlicher wurden: durch Schikanen und Misshandlungen seitens der Aufseher, durch ständige Furcht, Krankheit und Hunger.

Das Tagebuch von Arieh Koretz zeichnet eine seltene Authentizität aus. Es bildet den Auftakt einer Reihe von Selbstzeugnissen aus allen drei Teilen der Geschichte des Lagers Bergen-Belsen (Kriegsgefangenenlager, Konzentrationslager und Displaced Persons Camp).



John Cramer Belsen Trial 1945

Der Lüneburger Prozess gegen
Wachpersonal der Konzentrationslager
Auschwitz und Bergen-Belsen

Bergen-Belsen – Dokumente und Forschungen
(Hg. von der Stiftung niedersächsischer
Gedenkstätten), Bd. 1

427 S., geb., Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0900-5

Bereits zwei Monate vor dem Nürnberger Prozess fand vor einem britischen Militärgericht in Lüneburg der erste alliierte Prozess gegen Kriegsverbrecher statt. Angeklagt waren Josef Kramer, der letzte Kommandant von Auschwitz, und 44 weitere KZ-Wachleute, die im Januar 1945 von Auschwitz nach Bergen-Belsen versetzt worden waren.

Erstmals kamen die Verbrechen in den Konzentrationslagern Auschwitz und Bergen-Belsen ausführlich zur Sprache. Eine umfangreiche Berichterstattung im In- und Ausland informierte über Systematik und Ausmaß, Perfidie und Grausamkeit des Vernichtungsprozesses.

Cramer legt die erste Darstellung dieses wegweisenden Nachkriegsprozesses vor und stützt sich dabei auf größtenteils unveröffentlichte Quellen aus zahlreichen Archiven. Er untersucht detailliert die Vorbereitung des Prozesses, die Hauptverhandlung sowie die Vollstreckung der Urteile. Er widmet sich ausführlich der breiten Rezeption in der internationalen Presse und in der Öffentlichkeit. Auch die Folgeprozesse von 1946 und 1948 werden dargestellt.

John Cramer, geb. 1971, Studium der Neueren Geschichte und Neueren Englischen Literatur an der Universität Tübingen, der University of St. Andrews und dem Trinity College Dublin. Schul- und Bildungsreferent des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Bezirksverband Lüneburg/Stade.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Bergen-Belsen. Kriegsgefangenenlager 1940–1945 – Konzentrationslager 1943–1945 – Displaced Persons Camp 1945–1950. Katalog der Dauerausstellung (2009)

Bergen-Belsen – Neue Forschungen

Hg. von Habbo Knoch und Thomas Rahe

Bergen-Belsen – Dokumente und Forschungen (Hg. von der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten), Bd. 2

ca. 288 S., ca. 50 Abb., brosch.
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0988-3



Die Herausgeber

Habbo Knoch, geb. 1969, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und Privatdozent an der Universität Göttingen.

Thomas Rahe, geb. 1957, wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Bergen-Belsen.

Aus dem Inhalt:

Stephanie Billib: Das Ungarnlager im Konzentrationslager Bergen-Belsen Dezember 1944 bis April 1945

Thomas Rahe: Die »Kasztner-Gruppe« im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Soziale Struktur, Lebensbedingungen und Verhaltensformen

Diana Gring: Zwischen »Familie im Lager« und »Lagerfamilie«. Kinder und ihre familiären Beziehungen in Videointerviews mit Child Survivors des Konzentrationslagers Bergen-Belsen

Juliane Hummel: Zur Baugeschichte des Lagers Bergen-Belsen

Thomas Kubetzky: Fahrten ins Ungewisse. Räumungstransporte aus Bergen-Belsen

John Cramer: Der erste Bergen-Belsen-Prozess in Lüneburg 1945

Karl Liedke/Christian Römmer: Das polnische DP-Camp Bergen-Belsen

Katja Seybold: Das jüdische DP-Camp Bergen-Belsen. Gruppenbildung innerhalb einer Schicksalsgemeinschaft

Henri Lustiger-Thaler: Ultra Orthodox Memory in the Bergen-Belsen Displaced Persons Camp

Thomas Rahe: Kultur im jüdischen DP-Camp Bergen-Belsen. Bedingungen und Strukturen

Janine Doerry: Die Amicale de Bergen-Belsen in Frankreich. Ein Überlebendenverband im Spiegel seines Bulletins 1945–1947

Martina Staats: Die Anfänge der Gedenkstätte Bergen-Belsen 1945–1946



Rolf Keller Sowjetische Kriegsgefangene im Deutschen Reich 1941/42

Behandlung und
Arbeitseinsatz zwischen
Vernichtungspolitik und
kriegswirtschaftlichen
Erfordernissen

ca. 460 S., ca. 20 Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 42,- (D); € 43,20 (A);
SFr 56,90
ISBN 978-3-8353-0989-0

Zwischen 1941 und 1945 kamen in deutschem Gewahrsam mindestens 2,6 Millionen sowjetische Kriegsgefangene ums Leben. Unter Missachtung von Völkerrecht und Genfer Konvention starben die Kriegsgefangenen aufgrund unzureichender Versorgung, brutaler Behandlung, harter Arbeit und gezielter Mordaktionen. Rolf Keller zeichnet in seiner Studie erstmals den Zusammenhang von Lagersystem, Arbeitseinsatz und Massensterben insbesondere am Beispiel der drei »Russenslager« der Wehrmacht in der Lüneburger Heide nach. In Bergen-Belsen, Fallingb.-Oerbke und Wietzendorf starben etwa 50 000 sowjetische Kriegsgefangene, die Mehrzahl im Winter 1941/1942. Die Untersuchung basiert auf breiten Quellenrecherchen, insbesondere in russischen und osteuropäischen Archiven. Sie zeigt für die sowjetischen Kriegsgefangenen im Deutschen Reich auf, wie eng Vernichtungskrieg, Kriegsgefangenenwesen und Kriegswirtschaft verflochten waren. Damit stellt sie einen wichtigen Beitrag zur Frage nach der Mitverantwortung der Wehrmacht an den Verbrechen im Nationalsozialismus dar.

Rolf Keller, geb. 1956, 1985 bis 2004 Referent bei der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, 1999 bis 2004 Vertreter des Landes Niedersachsen im deutschrussischen Forschungsprojekt »Sowjetische Kriegsgefangene«, 2000 bis 2007 Leiter des Recherche- und Ausstellungsprojektes »Kriegsgefangenenlager« im Rahmen der Neukonzeption der Gedenkstätte Bergen-Belsen, seit 2004 Abteilungsleiter in der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle.

Im Wallstein Verlag erschienen

Arieh Koretz: Bergen-Belsen. Tagebuch eines Jugendlichen 11.7.1944 – 30.3.1945 (2011); John Cramer: Belsen Trial 1945. Der Lüneburger Prozess gegen Wachpersonal der Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen (2011)

Der Hitler-Stalin-Pakt 1939 in den Erinnerungskulturen der Europäer

Hg. von Anna Kaminsky,
Dietmar Müller und
Stefan Troebst

Moderne europäische Geschichte
(Hg. von Stefan Troebst und Hannes
Siegrist), Bd. 1

566 S., 48 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 39,90 (D); € 41,10 (A);
SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0937-1

Die Herausgeber

Anna Kaminsky, geb. 1962,
Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Dietmar Müller, geb. 1969,
Koordinator des Projekts
»Rechtskulturelle Prägungen Ostmitteleuropas in der Moderne« am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas.

Stefan Troebst, geb. 1955,
Professor für Kulturstudien Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig und stellv. Direktor des dortigen Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas.

Im Wallstein Verlag erschienen

Postdiktatorische Geschichtskulturen im Süden und Osten Europas. Bestandsaufnahme und Forschungsperspektiven, hg. von Stefan Troebst (2010); Instrumentalisierung, Verdrängung, Aufarbeitung. Die sowjetischen Speziallager in der gesellschaftlichen Wahrnehmung. 1945 bis heute, hg. von Petra Haustein, Anne Kaminsky, Volkhard Knigge und Bodo Ritscher (2006)



Die Erinnerungen der Europäer an den Hitler-Stalin-Pakt weisen erhebliche Differenzen auf, die mit der Teilung des Kontinentes in West-, Ostmittel- und Osteuropa zusammenhängen. Der Pakt steht für den Beginn von Krieg, Besatzung, Deportation und Holocaust.

In Ostmitteleuropa steht der Hitler-Stalin-Pakt überdies für die Aufteilung in Interessensphären, deren langfristige Wirkung sich nach Kriegsende in der Ablösung der nationalsozialistischen durch die kommunistische Diktatur zeigte. Die westeuropäische Erinnerungskultur fokussiert stattdessen seit den 1980er Jahren den Holocaust, so dass der Hitler-Stalin-Pakt nur eine geringe Rolle spielt. In der russischen Geschichtspolitik wiederum ist nach wie vor der »Große Vaterländische Krieg« der zentrale Erinnerungsort, der auch mit Gesetzen und staatlichen Kommissionen verteidigt wird.

Mit dem Fokus auf die unterschiedlichen Erinnerungskulturen wird in dem vorliegenden Band die Langzeitwirkung des Hitler-Stalin-Pakts erforscht. Der Schwerpunkt liegt bei den Ländern Ostmitteleuropas, darüber hinaus werden die Unterzeichnerstaaten ebenso behandelt, wie England, Frankreich und Dänemark sowie die Juden und Deutschen Ostmitteleuropas.



Adamantios Skordos Griechenlands Makedonische Frage

Bürgerkrieg und Geschichtspolitik
im Südosten Europas, 1945–1992

Moderne europäische Geschichte (Hg.
von Stefan Troebst und Hannes Siegrist),
Bd. 2

ca. 448 S., ca. 5 Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90
ISBN 978-3-8353-0936-4

Die Unabhängigkeitserklärung der Sozialistischen Republik Makedonien von Jugoslawien 1991 löste im benachbarten Griechenland eine Protestwelle aus. Die angrenzende griechische Region Makedonien beanspruchte den Namen für sich. Die Makedonische Frage dominierte seitdem die Innen- und Außenpolitik Griechenlands und beeinflusste dessen Haltung in der Jugoslawien-Krise stark. Bis heute verlangt Athen von der Republik Makedonien eine Änderung ihres offiziellen Namens. Angesichts der zunehmenden makedonischen Anstrengungen, Mitglied der NATO und der EU zu werden, gewinnt der Namensstreit erneut an Brisanz.

Adamantios Skordos beleuchtet die Rolle des Griechischen Bürgerkriegs in der zweiten Hälfte der 1940er Jahre sowie seiner späteren geschichtspolitischen Vereinnahmungen für die Haltung der Griechen 1991. Auf breiter Quellengrundlage analysiert er, wie die Makedonische Frage die unmittelbare Bürgerkriegswahrnehmung beeinflusste, welche Stellung sie in der antikommunistisch und antislawisch geprägten Erinnerungskultur der Sieger einnahm und wie im Zuge des politischen Umbruchs von 1974 eine folgenreiche De-Makedonisierung des kollektiven Bürgerkriegsgedächtnisses erfolgte.

Adamantios Skordos, geb. 1978, Studium der Germanistik, der Europastudien und der Geschichte in Thessaloniki, Graz und Leipzig. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig. Promotionspreise der Research Academy Leipzig und der Südost-europa-Gesellschaft München.

Die Kirchen und die Verbrechen im nationalsozialistischen Staat

Hg. von Thomas Brechenmacher und Harry Oelke

Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des Jugendstädtelhauses Dachau von Bernhard Schoßig), Bd. 11

324 S., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0935-7



Die Herausgeber

Thomas Brechenmacher, geb. 1964, lehrt Neuere Geschichte an der Universität Potsdam. Er ist Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Kommission für Zeitgeschichte Bonn.

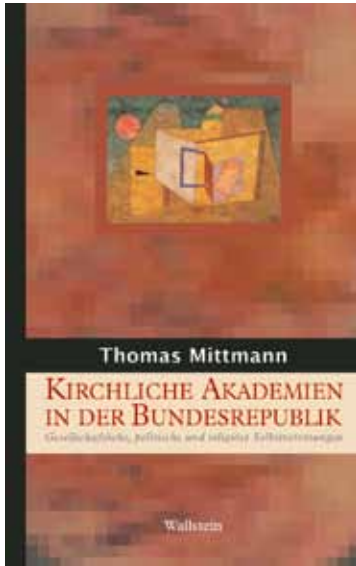
Harry Oelke, geb. 1957, Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der Ev.-Theo. Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, Vorsitzender der Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte.

Zuletzt in der Reihe erschienen

Öffentliche Erinnerung und Medialisierung des Nationalsozialismus. Eine Bilanz der letzten dreißig Jahre, hg. von Gerhard Paul und Bernhard Schoßig (2010).

Aus dem Inhalt:

- Reiner Anselm:* Die Verbrechen des NS-Staats als ethische Herausforderung der christlichen Kirchen
Stefan Gatzhammer: NS-Verbrechen und kirchlicher Strafanspruch
Christoph Kösters: Die katholische Kirche im »Kulturkampf«
Klaus Fitschen: Ambivalenzen des evangelischen »Kirchenkampfes«
Norbert Friedrich: Zwangssterilisation und »Euthanasie« – das nationalsozialistische Ideologem vom »unwerten Leben« und die Kirchen
Uwe Kaminsky: Die Kirchen und ihre Zwangsarbeiter – verdrängte Schuld und Aufarbeitung
Michael Kißener: Die deutschen katholischen Bischöfe und die Juden
Siegfried Hermle: Die antijüdische NS-Politik als Herausforderung des Protestantismus
Sascha Hinkel: Adolf Kardinal Bertram im Spiegel neuer Forschungsergebnisse
Karl-Heinz Fix: Landesbischof Meiser und die Hilfe für »Glaubensgenossen in Not«
Björn Mensing: Geistliche nach ihrer Haft im KZ Dachau
Ulrich Helbach: »Schuld« als Kategorie der Vergangenheitsbewältigung der katholischen Kirche nach 1945
Gury Schneider-Ludorff: Verdrängen und Bekennen: Vom schwierigen Umgang der evangelischen Kirche mit der »Schuld« nach 1945



Thomas Mittmann Kirchliche Akademien in der Bundesrepublik Deutschland

Gesellschaftliche, politische und
religiöse Selbstverortungen

Geschichte der Religion in der Neuzeit
(Hg. von Lucian Hölscher), Bd. 4

262 S., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90

ISBN 978-3-8353-0864-0

Nach 1945 mussten sich die christlichen Kirchen an die neuen gesellschaftlichen und politischen Konstellationen in der BRD anpassen.

Wichtige Impulse gingen von der Veränderung der Medienlandschaft, dem verstärkten politischen Handlungsdruck, der Wahrnehmung neuer religiöser Konkurrenzanbieter und dem veränderten Nachfrageverhalten kirchlicher Adressaten aus. Diese neuen Bedingungen untersucht Thomas Mittmann am Beispiel der evangelischen und katholischen Akademien, und zwar sowohl auf der strukturellen Ebene als auch im Hinblick auf den Wandel ihrer Fremd- und Selbstdeutungen.

Dabei zeigt ihre Geschichte vor allem die Anpassungsfähigkeit religiöser Institutionen in der modernen Gesellschaft. Akademien erschlossen ihren Kirchen nicht nur Kompetenzen in neuen Handlungsfeldern und schufen moderne dialogorientierte Kommunikationsformen, sondern waren zudem federführend an der Entwicklung neuer zukunfts-trächtiger Vorstellungen von »Kirche« beteiligt.

Thomas Mittmann, geb. 1965, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte an der Universität Bochum.

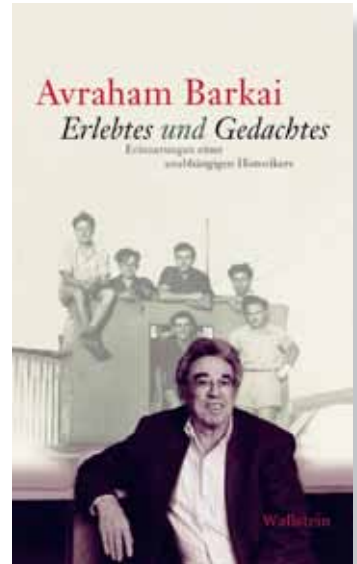
In der Reihe erschienen

Nicolai Hannig: Die Religion der Öffentlichkeit. Kirche, Religion und Medien in der Bundesrepublik 1945–1980 (2010); Kirchen – Medien – Öffentlichkeit. Transformationen kirchlicher Selbst- und Fremddeutungen seit 1945, hg. von Frank Bösch und Lucian Hölscher (2009); Das Jenseits. Facetten eines religiösen Begriffs in der Neuzeit, hg. von Lucian Hölscher (2007).

Avraham Barkai Erlebtes und Gedachtes

Erinnerungen eines
unabhängigen Historikers

222 S., 14 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 14,90 (D); € 15,40 (A);
SFr 21,90
ISBN 978-3-8353-0902-9



Avraham Barkai, geb. 1921, lebt in einem Kibbutz in Israel. Nach Tätigkeit in der Landwirtschaft Studium der Geschichte und Volkswirtschaft an der Universität Tel Aviv. Nach der Promotion unabhängiger Historiker und Research Fellow des Instituts für deutsche Geschichte an der Universität Tel-Aviv, dem Jerusalemer Leo Baeck Institut und dem Forschungszentrum der Gedenkstätte Yad Vashem.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Avraham Barkai: Hoffnung und Untergang. Studien zur deutsch-jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (2005)

»Avraham Barkais Erinnerungen führen in eine andere, auch in Israel vergangene Welt: in eine Zeit, da der Judenstaat vor allem wegen seiner Kibbutz-Bewegung international und gerade auch in Deutschland das Interesse junger Menschen auf sich zog.«

Dirk Walter,
Münchener Merkur

»Haste dir so jedacht!« sagten wir in meiner Jugend in Berlin, wenn wir meinten, einer sei völlig auf dem Holzweg. Wir Kinder des 20. Jahrhunderts haben es uns im Laufe unseres Lebens immer wieder sagen müssen ... Für die ideologisch Gläubigen, die die Katastrophen überlebt haben, kam danach – meist erst Jahre später – das quälend schmerzhaft Erwachen aus der Selbstgerechtigkeit.«

So erinnert sich Avraham Barkai in seinem Buch, in dem er seinen Lebensweg aus dem Berliner Scheunenviertel über die Auswanderung nach Palästina/Israel im März 1938 bis in die Gegenwart schildert. Seit 1940 Mitglied des damals gegründeten Kibbutz Lehavot-Habashan im syrisch-libanesischen Grenzgebiet, legt der Autor einen aufschlussreichen und nachdenklichen Bericht seiner Erlebnisse und Gedanken als engagierter Zeitgenosse der Vorgeschichte und der späteren Entwicklungen Israels und der Kibbutzbewegung vor. Ein eigenes Kapitel ist seinen Erfahrungen als »freischaffender Historiker« gewidmet. Das Buch ist ein selbstkritischer Rückblick, der mehr schildert als die Ansichten und Einsichten eines in Deutschland aufgewachsenen Juden, der zufällig am Leben blieb.



Helga Hirsch Gehen oder bleiben?

Juden in Pommern
und Niederschlesien
1945–1957

239 S., 29 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0930-2

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg hielten sich 120.000 polnische Juden in Niederschlesien und Pommern auf – die Hälfte aller überlebenden polnischen Juden. Ein Teil von ihnen war aus den Lagern von Groß Rosen befreit worden, andere kamen als Umsiedler aus den verlorenen polnischen Ostgebieten und der Sowjetunion, wo sie der NS-Vernichtungspolitik entgangen waren. Niederschlesien und Pommern boten Platz nach Flucht und Vertreibung der Deutschen und Schutz vor dem gewalttätigen Antisemitismus in Zentralpolen. Die Kommunisten propagierten damals einen »jüdischen Jischuw«, ein jüdisches Siedlungsgebiet in Niederschlesien. Doch Antisemitismus, Stalinismus und Nationalkommunismus trieben die polnischen Juden in drei großen Emigrationswellen aus dem Land. Ende der 50er Jahre lebten nur noch gut 12.000 Juden im neuen polnischen Westen.

Anhand von Quellen in Polen und Israel sowie zahlreichen Zeugnisaussagen rekonstruiert die Autorin auch die Nachkriegsgeschichte der wenigen überlebenden deutschen Juden in diesen Gebieten. Von der neuen polnischen Macht meist wie Deutsche misshandelt, von den polnischen Juden im Stich gelassen, haben sie das Land fast alle 1946 im Rahmen der Aussiedlung der Deutschen verlassen.

Helga Hirsch, geb. 1948, Studium der Germanistik und Politologie an der FU Berlin. Von 1989–1995 Korrespondentin der »Zeit« in Warschau, seit 1996 freie Publizistin in Berlin. 2001 deutschpolnischer Journalistenpreis, 2010 »Dankbarkeitsmedaille« für die Unterstützung der Solidarność-Bewegung. Veröffentlichungen u.a. über das Verhältnis zwischen Polen, Juden, Ukrainern und Deutschen.

Holocaust und Trauma

Kritische Perspektiven zur
Entstehung und Wirkung
eines Paradigmas

Hg. im Auftrag des Minerva
Instituts für deutsche
Geschichte Universität
Tel Aviv von José Brunner
und Nathalie Zajde

Tel Aviver Jahrbuch für deutsche
Geschichte (Hg. von José Brunner
im Auftrag des Minerva Instituts
für deutsche Geschichte der
Universität Tel Aviv), Bd. 39, 2011

273 S., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50
ISBN 978-3-8353-0884-8



Der Herausgeber

José Brunner, geb. 1954, Professor an der Buchmann Fakultät für Rechtswissenschaft und dem Cohn Institut für Wissenschaftsgeschichte und -philosophie der Universität Tel Aviv; Direktor des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Tel Aviv.

Constantin Goschler, geb. 1960, Professor für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Die Praxis der Wiedergutmachung. Geschichte, Erfahrung und Wirkung in Deutschland und Israel, hg. von Norbert Frei, José Brunner und Constantin Goschler (2009)

Der Zusammenhang von Trauma und Holocaust ist vielfältiger, als gemeinhin angenommen. So hatten in der Psychiatrie der Überlebenden früher kultur- und sozialsensible Perspektiven bedeutend mehr Gewicht als in den letzten Jahrzehnten, in denen das Holocaust-Trauma zu einer deterministisch vereinfachenden, oft formelhaft verallgemeinernden Kategorie des psychischen und transgenerationalen Opferseins mutierte. Dieser Band rekonstruiert die Karriere des Begriffs »Holocaust-Trauma« aus wissenschafts- und sozialgeschichtlicher Perspektive.

Die Beiträge dieses Tel Aviver Jahrbuchs erscheinen ausnahmslos in deutscher Sprache, einige Autoren veröffentlichen somit erstmals auf Deutsch.



Mark Mühlhaus und Ulrike Jensen **Generationen**

Begegnungen in
KZ-Gedenkstätten

Hg. von den Gedenkstätten
Bergen-Belsen, Flossenbürg
und Neuengamme

106 S., 60 farb. Abb.,
Klappenbroschur
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0993-7

Begleitet von kurzen Texten zeigen die eindrucksvollen Aufnahmen dieses Bildbandes Überlebende von Konzentrationslagern an den ehemaligen Orten ihres Leidens. Auf künstlerische Weise werden so Generationen des Erinnerns sichtbar gemacht: Überlebende besuchen die Orte, werden von ihren Angehörigen begleitet, treffen einander und begegnen Jugendlichen. Junge und alte Menschen reden oder schweigen, gedenken miteinander, sprechen und lachen oder trauern gemeinsam. Die Fotografien von Mark Mühlhaus regen dazu an, über die Weitergabe und die Zukunft des Erinnerns nachzudenken. In Ulrike Jensens Texten und den Aussagen von Überlebenden wird das Verhältnis der Generationen zueinander noch einmal auf besondere Weise lebendig: »Dass die Zeitzeugen diesen Schritt gehen, über ihre Erlebnisse zu sprechen und das ihnen fremden Jugendlichen anzuvertrauen, das empfinden wir wirklich als etwas Besonderes«. Die Aufnahmen entstanden im Rahmen von Veranstaltungen in Gedenkstätten in Deutschland, Österreich und Polen.

Mark Mühlhaus, geb. 1974, konzentrierte sich nach seiner Fotografienlehre auf den Bildjournalismus in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales. 2002 Gründungsmitglied des Kollektivs *attenzione photographers*, arbeitet seit mehreren Jahren zum Thema »Überlebende«, veröffentlichte 2005 den Bildband »Begegnungen«. Seit vielen Jahren Referent für Fotografie beim Internationalen Jugendworkcamp in Bergen-Belsen.

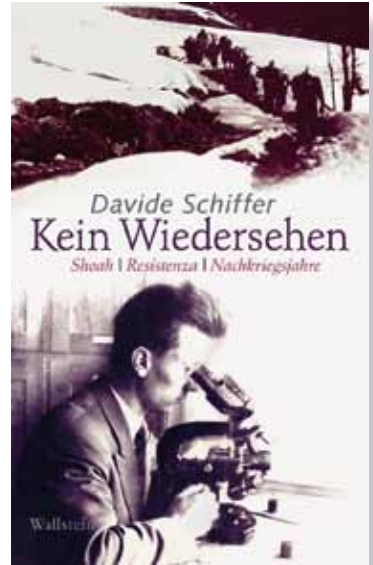
Ulrike Jensen, geb. 1961, Historikerin und Pädagogin an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Zahlreiche Publikationen zum KZ-Neuengamme und seinen Außenlagern. Ehrenamtliches Engagement im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme und Generalsekretärin der Amicale Internationale KZ Neuengamme.

Davide Schiffer Kein Wiedersehen

Shoah – Resistenza –
Nachkriegsjahre

Aus dem Italienischen übersetzt
von Christoph U. Schminck-
Gustavus

367 S., 56 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0919-7



Der Übersetzer

Christoph U. Schminck-Gustavus, geb. 1942, seit 1974 Professor für Rechts- und Sozialgeschichte an der Universität Bremen. Veröffentlichungen u.a.: *Das Heimweh des Walerjan Wrobel. Ein Knabe vor Gericht 1942/43* [1986; 1991 verfilmt]; *Der blaue Mantel. Von Dachau nach Sibirien - Zeugnisse griechischer KZ-Häftlinge 1943-1993* [2008]. Übersetzungen seiner Bücher sind in Italien, Griechenland und Polen erschienen. Träger des Villa-Ichon-Friedenspreises (1986) und des Premio Acqui Storia (1990).

Davide Schiffer musste miterleben, wie sein Vater, ein ungarischer Jude, im Februar 1944 von einem italienischen Carabinieri verhaftet und nach Auschwitz deportiert wurde. Dort starb er drei Wochen vor der Befreiung. Der quälende Selbstvorwurf, damals hilflos und untätig geblieben zu sein, begleitete den Sohn ein Leben lang. Mit der Verhaftung des Vaters begann für die Familie eine lange Odyssee. Der 16-jährige Davide schloss sich dem Partisanenkampf in den piemontesischen Alpen an. Nach Kriegsende machte Schiffer das Abitur und studierte Medizin. Überraschend erhielt er nach dem Studium das Angebot, am berühmten Institut für Hirnforschung in Neustadt/Schwarzwald von Oskar Vogt zu arbeiten. Diese Einladung stürzte den jungen Mediziner in einen moralischen Konflikt: Konnte er im Land der Mörder seines Vaters seine Ausbildung fortsetzen? Seinen Bedenken zum Trotz entschloss er sich nach Deutschland zu reisen und unter Vogt zu lernen. Er wurde zu einer Koryphäe der internationalen Hirnforschung – mit Professuren in Antwerpen, Stockholm und Turin. Als emeritierter Direktor des Departements für Neurologie an der Universität Turin zieht er in diesen Erinnerungen Bilanz über sein Leben.



»Fremde« Wissenschaftler im Dritten Reich

Die Debye-Affäre
im Kontext

Hg. von Dieter Hoffmann
und Mark Walker

512 S., 37 Abb., brosch.
€ 49,90 (D); € 51,30 (A);
SFr 66,90
ISBN 978-3-8353-0625-7

Im Frühjahr 2006 erschütterte die sogenannte »Debye-Affäre« die wissenschaftliche Öffentlichkeit. Dem holländischen Physiker und Nobelpreisträger Peter Debye (1884–1966) wurde vom Wissenschaftsjournalisten Sybe Rispens unterstellt, sich im Dritten Reich zum Handlanger der Nationalsozialisten gemacht zu haben. Ausgehend von diesem Vorwurf analysieren die Autoren nicht nur die wissenschaftlichen und politischen Kontexte im Leben und Werk von Peter Debye. Vor allem kontrastieren sie seine Biographie mit Lebensläufen anderer Wissenschaftler, die im Dritten Reich wirkten, aber auch mit jüdischen Physikern wie Lise Meitner und Hartmut Kallmann, die von den Nationalsozialisten zu »Fremden« im eigenen Land gemacht wurden. Das Spektrum dieser kritischen Untersuchung schließt auch Forscher und Institutionen ein, die unter den Bedingungen der deutschen Okkupation wirkten

Die Herausgeber

Mark Walker, geb. 1959, Professor für Geschichte am Union College in Schenectady, New York.

Dieter Hoffmann, geb. 1948, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte sowie apl. Professor an der HU Berlin.

»Ein spannendes, zuweilen auch herausforderndes Buch, das die Lebensläufe einiger Naturwissenschaftler in die politische Situation des dritten Reichs einbettet und gleichzeitig die Frage nach der ethischen Dimension in den Naturwissenschaften aufwirft.«

Bulletin, Juni 2011

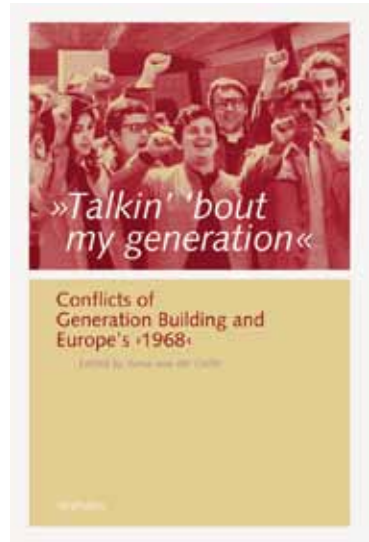
»Talkin' 'bout my generation«

Conflicts of generation building and Europe's ›1968«

Ed. by Anna von der Goltz

Göttinger Studien zur
Generationsforschung.
Veröffentlichung des
DFG-Graduiertenkollegs
»Generationengeschichte«
(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 6

232 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0903-6



Die Herausgeberin

Anna von der Goltz, geb. 1978, studierte Geschichte an der University of Sussex und der Oxford University. Derzeit ist sie im Rahmen eines Forschungsstipendiums am Magdalen College, Oxford. Sie ist Preisträgerin des German History Society Essay Prize und des Ernst-Fraenkel-Preises für ihre Studie zum Hindenburg-Mythos.

In der Reihe erschienen

Literaturwissenschaftliche Beiträge zur Generationsforschung, hg. von Gerhard Lauer (2010); Eva-Maria Silies, Liebe, Lust und Last. Die Pille als weibliche Generationserfahrung in der Bundesrepublik 1960–1980 (2010); Historische Beiträge zur Generationsforschung, hg. von Bernd Weisbrod (2009): Generation als Erzählung, Neue Perspektiven auf ein kulturelles Deutungsmuster, hg. von Björn Bohnenkamp, Till Manning und Eva-Maria Silies (2009)

Die 68er-Protestbewegung ist ein Symbol in der kollektiven Erinnerung und ein Meilenstein für generationelle Identität. Die sogenannten 68er sind die Generation, an der alle nachfolgenden sich messen müssen, ein fast mythischer Maßstab dafür, was eine Generation begründet, und doch entwickelte sie sich aus sehr komplexen und nicht selten retrospektiven Prozessen der Generationsbildung.

Dies trifft auch mit Blick auf die internationale Perspektive zu: Der Begriff »68er« mag sich landessprachlich durchgesetzt haben, aber was dies tatsächlich in den verschiedenen politischen und kulturellen Kontexten bedeutete, bedarf genauere Untersuchung.

Der vorliegende Band beschäftigt sich mit der Frage, ob generationelle Identitäten in West- und Osteuropa, die sich auf »1968« beziehen, vielfältiger waren, als die Vorstellung von einer monolithischen »globalen Generation« impliziert.

Waren die »68er« ein pan-europäisches Phänomen oder entwickelten sich unterschiedliche generationelle Entitäten aus nationalen Debatten und Diskursen?

Mit Beiträgen von: Robert Gildea, Dominik Geppert, Marica Tolomelli, Holger Nehring, James Mark, Riccardo Bavaj, Knud Andresen, Anna von der Goltz

Der Band ist komplett englischsprachig.



Freiheit, ach Freiheit ...

Vereintes Europa –
geteiltes Gedächtnis

Hg. von Zsuzsa Breier und
Adolf Muschg

247 S., 38 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 16,90 (D); € 17,40 (A);
SFr 24,90
ISBN 978-3-8353-0955-5

Die Herausgeber

Zsuzsa Breier, geb. 1963 in Budapest, studierte Germanistik, Slawistik und Kulturwissenschaft in Ungarn, Forschungsaufenthalte in Heidelberg, Tübingen, Zürich und Bern. Von 1992–2005 lehrte sie Neuere Deutsche Literatur an der Eötvös Lóránd Universität in Budapest, 2000 wechselte sie als Diplomatin für vier Jahre an die ungarische Botschaft in Berlin. Seit 2004 leitet sie die von ihr gegründete Ost-West-Dialogplattform, die Gesellschaft DIALOG-KULTUR-EUROPA e.V. in Berlin.

Ja, es gab keine Bananen und man wäre gerne Golf gefahren. Und doch war es etwas anderes, das Osteuropa nach 40 Jahren kommunistischer Diktatur in die Demokratie katapultierte. Es war die Sehnsucht nach Freiheit, die 40 Jahre kommunistische Gewaltherrschaft bei Millionen von Menschen nicht hatte unterdrücken können. Der Sturz gelang 1989 – zu einem Zeitpunkt, als viele in Ost und West sich längst mit den kommunistischen Diktaturen und mit sowjetischer Fremdherrschaft arrangiert hatten. Für viele Außenstehende überraschend, für die Beteiligten nur konsequent, fiel der Eisener Vorhang, und die Europäer vereinten sich in Freiheit und Demokratie.

Was ist 20 Jahre später von dem beflügelnden Befreiungs- und Vereinigungsglück geblieben? Sind die Trümmer des gestürzten Systems beseitigt? Hat die Erfahrung des Ostblocks mit der kommunistischen Diktatur Eingang gefunden in das gegenwärtige Denken über Europa? Was bedeuten Freiheit und Diktatur für Westeuropäer, was für Osteuropäer?

Mit Beiträgen u.a. von: Anne Applebaum, Wladyslaw Bartoszewski, Marianne Birthler, Stéphane Courtois, Joachim Gauck, Sandra Kalniete, Ivan Krastev, Mart Laar, Horst Möller, Wolfgang Schäuble, Karl Schlögel.

Adolf Muschg, geb. 1934 in Zollikon bei Zürich, studierte Germanistik und Anglistik in Zürich und Cambridge und lehrte an Universitäten in Tokyo, Göttingen, Ithaca N.Y. und Genf. Von 1970–1999 war er Professor für Deutsche Sprache und Literatur an der ETH Zürich. Für sein umfangreiches schriftstellerisches Werk wurde er u.a. mit dem Hermann-Hesse-Preis, dem Georg-Büchner-Preis, dem Grimmelshausen-Preis und mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. 2003–2006 war er Präsident der Akademie der Künste in Berlin.

Intellektuelle im Exil

Hg. von Peter Burschel,
Alexander Gallus und
Markus Völkel

278 S., 20 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0781-0



Die Herausgeber

Peter Burschel, geb. 1963,
Professor für europäische
Geschichte der Frühen Neu-
zeit an der Humboldt Univer-
sität zu Berlin

Alexander Gallus, geb. 1972,
Juniorprofessor für Zeitge-
schichte an der Universität
Rostock

Markus Völkel, geb. 1953,
Professor für Europäische
Geistesgeschichte an der
Universität Rostock

Wie verändern der Verlust der Heimat und das Exil die intellektuelle Existenz und deren Wirkungsweise? Die Autoren gehen der Frage nach, inwiefern emigrierte Intellektuelle in ihrem neuen Kontext stärker wahrgenommen werden. Ist ein fremder Intellektueller die Potenzierung des einheimischen Intellektuellen?

Aus dem Inhalt:

Ilija Trojanow: Von den literarischen Früchten der Entwurzelung

Egon Flaig: Warum Cicero im Exil nicht zum Intellektuellen wurde

Markus Völkel: Pierre Bayle (1647–1706) als vor- und postmoderner Intellektueller

Peter Burschel: Der Fall Leo Africanus

Nikolaus Werz: In Amerika und Europa – lateinamerikanische Intellektuelle

Dominic Sachsenmaier: Die Reaktion chinesischer Intellektueller auf den Ersten Weltkrieg und ihre transnationalen Verflechtungen

Alfons Söllner: Deutsche Emigranten in den USA

Werner Müller: Kommunistische und sozialistische Intellektuelle im Exil

Wolfgang Reinhard: Postkoloniale Intellektuellen-Diaspora

Roman Loimeier: Muslimische Dissidenten im 20. Jahrhundert

Gangolf Hübinger: Fritz Stern als »engagierter Beobachter« zwischen Europa und Amerika

Alexander Gallus: Intellektuelle und ihr Land in Zeiten des Umbruchs

Ulrich Raulff: Mit Werner Vordtriede über die Geisterinseln der Emigration



Berlin im Nationalsozialismus

Politik und Gesellschaft
1933–1945

Hg. von Rüdiger Hachtmann,
Thomas Schaarschmidt und
Winfried Süß

Beiträge zur Geschichte des
Nationalsozialismus
(HerausgeberInnen u. Redaktion:
Christoph Dieckmann u.a.), Bd. 27

207 S., brosch.
€ 20,- (D); € 20,60 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0932-6

Die Herausgeber

Thomas Schaarschmidt, geb.
1960, wiss. Mitarbeiter (Abteilungsleiter) am Zentrum für
Zeithistorische Forschung
Potsdam (ZZF).

Winfried Süß, geb. 1966, wiss.
Mitarbeiter (Projektleiter) am
ZZF.

Rüdiger Hachtmann, geb.
1953, wiss. Mitarbeiter (Projektleiter) am ZZF.

Zuletzt in der Reihe
erschienen

Krieg und Psychiatrie
1914–1950, hg. von Babette
Quinkert, Philipp Rauh, Ulrike
Winkler (2010); Im Ghetto
1939–1945. Neue Forschungen
zu Alltag und Umfeld, hg.
von Christoph Dieckmann
und Babette Quinkert (2009)

»Die «Beiträge» präsentieren
eine fortschrittliche Form des
wissenschaftlichen Diskurses,
dessen anregend hohes
Niveau noch manchen Impuls
für die Forschung zu liefern
verspricht.«

**Magnus Brechtken,
Geschichte in Wissenschaft
und Unterricht**

Bis 1933 verkörperte Berlin für die Nationalsozialisten das Gegenbild ihrer völkischen Gesellschafts- und Kulturvorstellungen: die Stadt war Sinnbild für die charakteristischen Prozessen der industriellen Entwicklung und sozialen Schichtung und die damit verbundenen Konflikte der Moderne. Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten rückte die Metropole ins Zentrum des NS-Herrschaftssystems. Berlin galt als Prüfstein für die Fähigkeit des Regimes zur politischen Kontrolle und zur Integration einer äußerst heterogenen urbanen Bevölkerung in die Strukturen der rassistisch definierten »Volksgemeinschaft«.

Aus dem Inhalt:

Christoph Kreuzmüller/Michael Wildt: Ein Staatskommissar »zur besonderen Verwendung«: Julius Lippert

Sven Schultze: Berlin als Messe- und Ausstellungsstandort während der NS-Zeit

Susanne Doetz: Die Praxis der Zwangssterilisationen in Berlin

Manfred Gailus: Evangelische Christen in Berlin, »Volksgemeinschaft und »Judenfrage«

Wolf Gruner: Die Berliner und die NS-Verfolgung. Eine mikrohistorische Studie anhand von Polizeitagebüchern und Gerichtsdokumenten

Patrick Bernhard: Zur Mobilisierung der Großstadtgesellschaften Berlins und Roms im faschistischen Bündnis 1936–1943.

Klaus von Trotha Carl Dietrich und Margarethe von Trotha – Kreisau und der Kreisauer Kreis

Hg. vom Haus der Geschichte
Baden-Württemberg und der
Landesstiftung Baden-
Württemberg

Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnis-
vorlesung (Hg. vom Haus der
Geschichte Baden-Württemberg und
der Landesstiftung Baden-
Württemberg), Bd. 2010

ca. 32 S., Klappenbroschur
ca. € 7,90 (D); € 8,20 (A);
SFr 11,90
ISBN 978-3-8353-0925-8

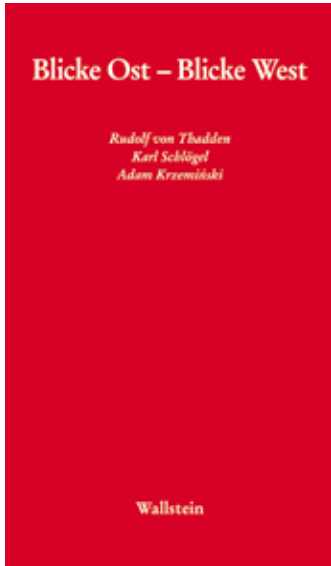


Klaus von Trotha, geb. 1938, von 1991 bis 2001 Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

In der Reihe erschienen

Alfred von Hofacker: Cäsar von Hofacker – ein Wegbereiter für und ein Widerstandskämpfer gegen Hitler, ein Widerspruch? (2010); Richard von Weizsäcker: Die Brüder Stauffenberg (2009); Detlef Graf von Schwerin: Stauffenberg und die Junge Generation im deutschen Widerstand (2009); Hartmut von Hentig: Nichts war umsonst. Stauffenbergs Not (2008)

Nach der Verhaftung Helmuth James Graf von Moltkes im Januar 1944 und der Festnahme von 13 Mitgliedern des Kreisauer Kreises im August desselben Jahres gelang es der Gestapo nicht, die Gruppe in ihrer Gesamtheit zu identifizieren und zu vernichten. So wurden Carl Dietrich von Trotha, ein Vetter von Moltkes, und seine Frau Margarethe nicht einmal festgenommen, obwohl beide aktiv an den Dokumenten mitgearbeitet hatten, in denen die Kreisauer ihre Ideen für eine neue Ordnung nach dem Ende des Naziregimes zusammengetragen hatten. Margarethe von Trotha, eine zurückhaltende und doch intellektuell sehr eigenständige Persönlichkeit, hatte starken Einfluss auf die Arbeit ihres Mannes für die Kreisauer Dokumente genommen. Carl Dietrich von Trotha hatte vor allem an den Thesen zu den Gestaltungsaufgaben der Wirtschaft in einem neuen System mitgewirkt. Klaus von Trotha skizzierte den Kreisauer Kreis als ein engmaschiges Netzwerk aus Freunden und Verwandten.



Rudolf von
Thadden,
Karl Schlögel,
Adam Krzeminski
**Blicke Ost –
Blicke West**

Drei Reden

Göttinger Sudelblätter
(Hg. von Heinz Ludwig
Arnold)

32 S., engl. brosch.
€ 9,90 (D); € 10,20 (A);
SFr 14,90
ISBN 978-3-8353-0907-4

Rudolf von Thadden, geb. 1932, emeritierter Professor für Neuere Geschichte an der Universität Göttingen; bis 2007 Direktor des »Berlin-Brandenburgischen Instituts für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Genshagen«, heute »Stiftung Genshagen«; seit 2008 Ehrenpräsident der Stiftung.

Der deutsche Historiker Karl Schlögel und der polnische Journalist Adam Krzeminski sind Experten für das Verhältnis zwischen europäischem Osten und europäischem Westen. Karl Schlögel schaut in seinen Büchern von Westen nach Osten, Adam Krzeminski aus dem östlichen Polen auf das westliche Europa. Beide Blicke konvergieren und ergeben ein von kritischer Sympathie gezeichnetes Bild nachbarschaftlicher Verbundenheit.

Gemeinsam wurde ihnen von den Städten Göttingen und Torun der Samuel-Bogumi-Linde-Literaturpreis verliehen. Der Laudator Rudolf von Thadden würdigt die Verständigungsarbeit der beiden Preisträger.

Karl Schlögel, geb. 1948, Professor für Osteuropäische Geschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder; Studium der Philosophie, Geschichte, Soziologie und Slawistik an der FU Berlin sowie an den Universitäten in Moskau und Leningrad (Sankt Petersburg); erhielt für sein wissenschaftliches und publizistisches Werk zahlreiche Preise, zuletzt 2009 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.

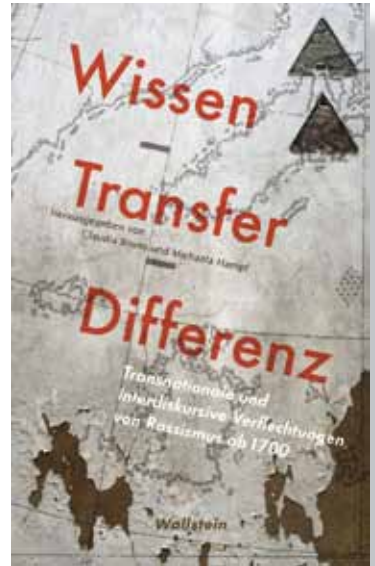
Adam Krzeminski, geb. 1945, polnischer Journalist und Publizist; Studium der Germanistik in Warschau und Leipzig, seit 1973 Redakteur des politischen Wochenmagazins Polityka, mit dem Schwerpunkt deutsche Geschichte und Gesellschaft; erhielt 1993 die Goethe-Medaille, 1999 das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Wissen – Transfer – Differenz

Transnationale und interdiskursive Verflechtungen von Rassismus ab 1700

Hg. von Claudia Bruns und Michaela Hampf

ca. 376 S., ca. 15 Abb., brosch.
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A);
SFr 47,90
ISBN 978-3-8353-0885-5



Die Herausgeberinnen

Claudia Bruns, geb. 1969, Historikerin und Kulturwissenschaftlerin, Juniorprofessorin am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.

Michaela Hampf, geb. 1971, Historikerin, Juniorprofessorin für Nordamerikanische Geschichte an der FU Berlin.

Der vorliegende Band entwickelt Ansätze zu einer transnationalen Geschichte des Rassismus. Transferprozesse werden dabei nicht allein räumlich verstanden, als Prozesse der Übersetzung unterschiedlicher Rassismen von einem nationalen oder regionalen Kontext in einen anderen, sondern auch als Übersetzungsverfahren zwischen verschiedenen »Rassendiskursen« und Wissensbeständen – etwa zwischen Antisemitismus, kolonialem Rassismus und Orientalismus. Die Beiträge beleuchten überdies das Verhältnis verschiedener Differenzkategorien (etwa Rasse, Klasse und Geschlecht) zueinander und greifen neuere Theorieansätze auf, die die Beziehungen zwischen verschiedenen historischen Formen von Rassismen genauer zu bestimmen helfen.

Aus dem Inhalt:

Norbert Finzsch: »...der kupferfarbene Mensch [vertraegt] die Verbreitung europäischer Civilisation nicht in seiner Naeh« – Der Topos von der Dying Race in Deutschland, den USA und Australien

Eva Bischoff: Anachronistische Körper – Konstruktionen von Männlichkeit und Alterität zwischen kolonialem Rassismus, Kriminologie und Psychiatrie

Stefan Rinke: Trans-Amerikanische Stereotype – Rassistische und sexistische Repräsentationen zwischen den Americas im frühen 20. Jahrhundert

Dirk Moses: Imperial Transfers – Race and Empire in the Völkisch Imagination



ZeitRäume 2010

Hg. von Martin Sabrow

Potsdamer Almanach des
Zentrums für Zeithistorische
Forschung (Hg. von Martin
Sabrow), Bd. 2010

ca. 240 S., franz. brosch.
ca. € 19,80 (D); € 20,40 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0938-8

Aus dem Inhalt:

Ralf Ahrens: Kartelle und Verschwörungen. Die NS-Wirtschaft, Franz Neumanns »Behemoth« und die Nürnberger Prozesse

Andreas Eckert: Afrikanische Nationalisten und die Frage der Menschenrechte von den 1940er bis zu den 1970er Jahren

Jürgen Danyel: Kinoautomat auf der Expo 67. Die Entdeckung des interaktiven Films

Stefan Hoffmann: Reinhart Kosellecks Historik

Gerd Koenen: Die große Transformation – Vom Kommunismus zum Postkommunismus

Kathrin Kollmeier: Französische Erfahrungen der deutschen Besatzung im Comic

Martin Sabrow, geb. 1954, ist Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Humboldt Universität Berlin.

Sabine Horn
» ... A Justification to the World and Israel?«

Holocaust Discourses in German TV – The Case of West Germany, with an Afterword on East Germany, Search and Research. Lectures and Papers (Ed. by Dan Michman, Yad Vashem, Jerusalem), Bd. 17

ca. 100 S., brosch.
€ 5,- (D); € 5,20 (A); SFr 8,50
ISBN 978-3-8353-1024-7

In der Reihe »Search and Research« werden Vorträge, Forschungsberichte und Symposien veröffentlicht, die im Rahmen des »Yad Vashem International Institute for Holocaust Research« entstanden sind. Darüber hinaus gibt die Reihe den im Umfeld des Instituts agierenden Wissenschaftlern eine Plattform, innovative Forschungsansätze und erste Ergebnisse zu veröffentlichen.



Yad Vashem Studies 39.1

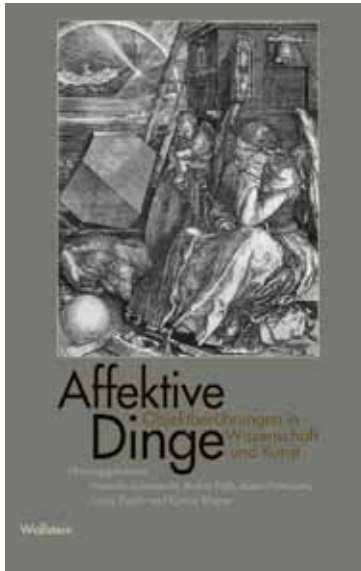
Edited by David Silberklang, Yad Vashem, Jerusalem

Yad Vashem Studies, Bd. 39.1

ca. 200 S., brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90
ISBN 978-3-8353-1023-0

Seit 1957 widmet sich »Yad Vashem Studies« der Holocaustforschung und hat sich konstant dadurch ausgezeichnet, die führenden Forscher und Denker aus aller Welt und aus verschiedenen Disziplinen als Beiträger zu versammeln. Viele Denkanstöße und wegweisende Thesen nahmen hier ihren Anfang.





Affektive Dinge

Objektberührungen in
Wissenschaft und Kunst

Hg. von Natascha Adamowsky,
Robert Felfe, Marco Formisano,
Georg Toepfer und
Kirsten Wagner

224 S., 15 Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0956-2

Aus verschiedenen Perspektiven hat sich in den letzten Jahren ein verstärktes Interesse auf die Dinge gerichtet: Epistemische Dinge (Hans-Jörg Rheinberger), beredsame Dinge (Lorraine Daston), erschriebene Dinge (Christine Weder), fetischisierte Dinge (Hartmut Böhme) sind als Mitakteure (Bruno Latour) in den Horizont kulturwissenschaftlicher Forschungen getreten. Allein schon durch die jedem Gegenstand eigene Materialität und Form ziehen uns Dinge an. Sie bieten sich unseren Gefühlen als Verkörperungen an, sie verhelfen nicht nur unseren Projektionen zu materialer Gestalt, sondern können als »affektive Dinge« sogar von uns Besitz ergreifen, so dass sie zu wichtigen Bestandteilen unserer Selbstbeschreibungen und Selbstdarstellungen werden.

Aus dem Inhalt:

Gernot Böhme: Schönheit – jenseits der Dinge

Lorraine Daston: Projection and Perfect Passivity

Elisabeth Neswald: Eigenwillige Objekte und widerspenstige Dinge.

Das Experimentieren mit Lebendigem in der Ernährungsphysiologie

Michael Fehr: Farbe: Das Ding zwischen den Welten. Eine

Anmerkung zu Hartmut Böhmes »Fetischismus und Kultur«

Karin Leonhard: Lachen und Weinen. Der Mensch und Künstler als

Hephaistos

Die Herausgeber

Natascha Adamowsky, geb. 1967, Professorin für Medienkulturwissenschaft an der Universität Freiburg.

Robert Felfe, geb. 1969, Mitarbeiter am Berliner Sonderforschungsbereich »Kulturen des Performativen«.

Marco Formisano, geb. 1971, Mitarbeiter am Berliner Sonderforschungsbereich »Transformationen der Antike«.

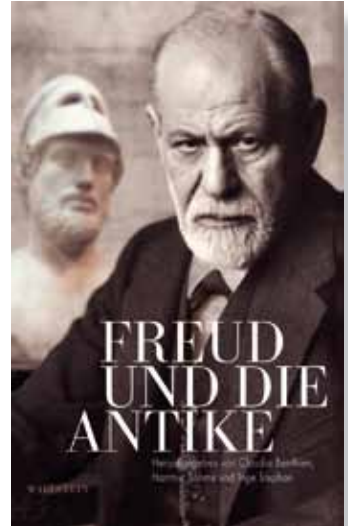
Georg Toepfer, geb. 1966, Mitarbeiter am Berliner Sonderforschungsbereich »Transformationen der Antike«.

Kirsten Wagner, geb. 1969, Professorin für Kulturwissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der Fachhochschule Bielefeld.

Freud und die Antike

Hg. von Claudia Benthien,
Hartmut Böhme und
Inge Stephan

474 S., 70 Abb., geb.,
Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A);
47,90 SFr
ISBN 978-3-8353-0786-5



Die Herausgeber

Claudia Benthien ist Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg.

Hartmut Böhme ist Professor für Kulturtheorie und Mentalitätsgeschichte am Kulturwissenschaftlichen Seminar der HU Berlin.

Inge Stephan ist Professorin am Institut für deutsche Literatur an der HU Berlin.

»Darin liegt denn auch der besondere Erkenntnisgewinn des Buches: in der Überprüfung des Freud'schen Blicks auf die Antike im Lichte heutiger psychoanalytischer Theorie und in der Bestätigung freudianischer Bilder angesichts des – durch die Psychoanalyse – veränderten Antike-Verständnisses«

Stefana Sabin,
Frankfurter Rundschau

»Die Autoren sind nicht nur mit dem Werk von Sigmund Freud wohl vertraut, sondern auch mit der umfangreichen Sekundärliteratur ... Ihre klugen und differenzierten, aber durchaus verständlichen und gut lesbaren Ausführungen weisen auf bislang vernachlässigte Hintergründe und Aspekte in Freuds Psychoanalyse hin, zeigen aber ebenfalls mehr oder weniger indirekt ihre Entwicklungsmöglichkeiten und Grenzen auf.«

Ursula Homann,
literaturkritik.de

Auf seinen Reisen studierte Sigmund Freud aufmerksam antike Stätten und Sammlungen, und in seiner Bibliothek stand eine große Zahl altertumswissenschaftlicher Literatur. Seine Sammlertätigkeit, durch die seine Wohnung zu einem privaten Museum für antike Kleinkunst wurde, ging weit über die kanonische Geltung der Antike im 19. Jahrhundert hinaus.

Für Freuds Erklärung von monotheistischen Religionen ist seine Beschäftigung mit jüdischen und ägyptischen Altertümern fundamental, und der griechische Mythos und die antike Philosophie beeinflussten die theoretischen Konzepte der Psychoanalyse nachhaltig.

In den 18 Beiträgen dieses Bandes wird die These verfolgt, dass die Psychoanalyse die letzte Neugründung einer Wissenschaft in der Moderne ist, die ihre Gründungsakte konstitutiv der Antike entnimmt.

Aus dem Inhalt:

Thomas Anz: Psychoanalytische Transformationen antiker Emotionstheorien

Johannes Endres: Freud und die Komödie der Antike

Gail Finney: Familientrauma im zeitgenössischen Film

Julia Freytag: Elektra und Ödipus im 20. Jahrhundert

Thomas Macho: Freuds Mischwesen: Von der thebanischen Sphinx bis zum Wolfsmann

Inge Stephan: Die Antike im psychoanalytischen Alltag

Paola Traverso: Antike Traumtheorien in der Traumdeutung

Carina Weiß: Antike Gemmen aus der Sammlung Sigmund Freuds



Der rote Wunderschirm

Kinderbücher der Sammlung
Seifert von der
Frühaufklärung bis zum
Nationalsozialismus

Hg. von Wolfgang Wangerin.
Mit einem Vorwort von
Heinrich Detering

ca. 430 S., ca. 430 farb. Abb.,
Klappenbroschur
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A);
SFr 41,90
ISBN 978-3-8353-0970-8

Die Sammlung Seifert enthält eine Vielzahl kostbarer alter Kinderbücher, von den Anfängen der Kinderliteratur im 18. Jahrhundert bis zur Zeit des Nationalsozialismus. Diese Sammlung, ein einzigartiges kulturhistorisches Dokument mit insgesamt mehr als 10.000 Büchern, wird ab Herbst 2011 in einer Ausstellung in Göttingen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der reich bebilderte Begleitband zeigt Beispiele aus einer Vielzahl von Themenbereichen wie u.a. Märchen, Abenteuer, Technik und Verkehr, Landleben, Kindheitsbilder und Familie. Neben von namhaften Künstlern illustrierten und handkolorierten Bilderbücher enthält die Sammlung seltene dreidimensionale Bände. Einen besonderen Stellenwert nehmen die politischen Kinderbücher ein, die etwa Krieg und Kriegsvorbereitung, nationalsozialistisches Gedankengut oder proletarisch-revolutionäre Ideen widerspiegeln.

Mit Beiträgen u.a. von: Andreas Bode, Barbara Buchenau, Heinrich Detering, Anke Detken, Ute Dettmar, Bernd Dolle-Weinkauff, Hans-Heino Ewers, Ruth Florack, Bernd Hermann, Karin Hoff u.v.m.

Jürgen Seifert (1928–2005) war ein bundesweit bekannter Rechtstheoretiker und Bürgerrechtler und hat als Politikwissenschaftler an der Universität Hannover gelehrt. Über Jahrzehnte hat er eine der bedeutendsten Sammlungen historischer Kinderbücher zusammengetragen.

Der Herausgeber

Wolfgang Wangerin, lehrt Fachdidaktik Deutsch an der Universität Göttingen.

Heinrich Detering, geb. 1959, ist Professor für deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft in Göttingen.

Übertönte Geschichten

Musikkultur in Weimar

Hg. von Hellmut
Th. Seemann und
Thorsten Valk

Jahrbuch der Klassik Stiftung
Weimar, Bd. 2011

372 S., 67, z.T. farb. Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 25,- (D); € 25,70 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0876-3;
ISSN 1864-1210



Die Herausgeber

Hellmut Th. Seemann, geb. 1953, ist seit 2001 Präsident der Klassik Stiftung Weimar. Zuvor war er in Frankfurt am Main u.a. als Verwaltungsdirektor der Kulturgesellschaft als deren Geschäftsführer und Direktor der Schirn Kunsthalle tätig.

Thorsten Valk, geb. 1972, leitet seit 2007 das Referat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar und lehrt Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Jena. Zuvor war er als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Freiburg tätig.

Anlässlich des 200. Geburtstages von Franz Liszt widmet sich die Klassik Stiftung in ihrem Jahrbuch Weimars vielstimmiger Musikgeschichte, die vom Ruhm der literarischen Klassik nicht selten übertönt wurde. Bereits im frühen 18. Jahrhundert erlebte die Musikpflege in Weimar eine erste Blütezeit: Johann Sebastian Bach gab sich für fast ein Jahrzehnt in die Dienste des Weimarer Hofes und komponierte hier einen Großteil seines berühmten Orgelwerks. Neue Impulse empfing die Musikkultur der thüringischen Residenzstadt vor allem durch Herzogin Anna Amalia, in deren Auftrag Christoph Martin Wieland und Anton Schweitzer die Oper »Alceste« schufen. Mit Kapellmeistern wie Johann Nepomuk Hummel und Franz Liszt konnte Weimar im 19. Jahrhundert an seine eindrucksvolle Musiktradition anknüpfen. Dennoch verhartete die Tonkunst auch weiterhin im Schatten der Literatur.

Das Jahrbuch 2011 beleuchtet nicht nur kompositionsgeschichtliche und aufführungspraktische Aspekte der Weimarer Musikkultur, sondern thematisiert auch Fragen des Sammelns, Archivierens und Ausstellens von Musikalien. Damit wirft es Schlaglichter auf ein einzigartiges Erbe, dem sich das Goethe- und Schiller-Archiv, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie die Museen der Klassik Stiftung Weimar in besonderer Weise verpflichtet fühlen.



»Mit vieler Kunst und Anmuth«

Goethes Briefwechsel mit Christian Daniel Rauch

Hg. v. Rolf H. Johannsen

Ästhetik um 1800 (Hg. von Reinhard Wegner), Bd. 8

192 S., 32 Abb., geb.,
Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0849-7

Zehn Jahre, von 1822 bis wenige Wochen vor seinem Tod, wechselte Goethe Briefe mit Christian Daniel Rauch in Berlin, einem der bedeutendsten Bildhauer seiner Zeit. In Rauchs Werken sah Goethe wie bei keinem anderen zeitgenössischen Künstler sein ureigenes klassizistisches Kunstideal verkörpert. Rauch war es dann auch, der – noch zu Lebzeiten des Dichters – dessen Denkmal in Frankfurt am Main entwarf. Von diesen und anderen Projekten, von antiker wie zeitgenössischer Skulptur, berichten die Briefe.

Die Beziehung zwischen Goethe und Rauch legte bereits 1889 Karl Eggers in seiner Edition dar. Seither sind viele neue Quellen aufgetaucht und damals unbekanntes Zusammenhänge dieses multiplen Gefüges deutlich geworden. Mit der neuen quellenkritischen Erschließung der Korrespondenz Goethes mit Rauch leistet Johannsen einen Beitrag zur Aufarbeitung der Wechselwirkungen zwischen den klassizistischen Bildhauern und dem entschiedensten Vertreter der klassisch-klassizistischen Kunstnormen.

Christian Daniel Rauch (1777–1857) war einer der bedeutendsten Bildhauer des deutschen Klassizismus. Zu seinen bekanntesten Werken zählen das Marmorgrabmal der Königin Luise im Schlosspark von Charlottenburg und das bronzene Reiterstandbild Friedrichs des Großen in Berlin.

Der Herausgeber

Rolf H. Johannsen, geb. 1964, Kunsthistoriker, ist wissenschaftlicher Leiter des Forschungsprojekts »Karl Friedrich Schinkel – Erschließung und digitale Präsentation« am Berliner Kupferstichkabinett. Zuvor wissenschaftliche Mitarbeit am Sonderforschungsbereich »Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800« der Universität Jena.

Heilkunst und schöne Künste

Wechselwirkungen von
Medizin, Literatur und bil-
dender Kunst im 18.
Jahrhundert

Hg. von Heidi Eisenhut,
Anett Lütteken und
Carsten Zelle

320 S., 49 Abb., brosch.
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr
40,90
ISBN 978-3-8353-0839-8



Die Herausgeber

Heidi Eisenhut, geb. 1976, ist Leiterin der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, Trogen.

Anett Lütteken, geb. 1966, seit 2003 Dozentin an der Universität Bern, ab 2011 Leiterin der Handschriftenabteilung an der Zentralbibliothek Zürich.

Carsten Zelle, geb. 1953, Professor für Neugermanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Herausgeber der Zeitschrift »Das achtzehnte Jahrhundert«.

Im Wallstein Verlag erschienen

Der Kanon im Zeitalter der Aufklärung. Beiträge zur historischen Kanonforschung, hg. von Anett Lütteken, Matthias Weishaupt und Carsten Zelle (2009)

»Der vorliegende Tagungsband vereint gewinnende Untersuchungen bislang wenig beachteten Materials mit neuen Blicken auf bereits Besprochenes. Die wechselseitigen Einflüsse von Naturbeobachtung, literarischem Laboratorium, daraus abgeleiteter Erkenntnis, Ausdrucks poetiken und Leseanleitungen werden hier auf sympathische Weise an konkreten Gegenständen nachgewiesen.«

Stefanie Schmitt,
rezenstfm.univie.ac.at

Die systematische Kontextualisierung der Kunstwerke in medizinischen, anthropologischen oder anderen naturwissenschaftlichen Zusammenhängen im 18. Jahrhundert eröffnet neue interpretatorische Dimensionen. Kulturhistorische Einzelbeobachtungen, etwa in Hinblick auf medizinische Ausbildung, künstlerische Tätigkeit und aufklärerische Geselligkeitskultur, fügen sich dadurch in ein signifikantes, anthropologisches Organisationsmuster.

Aus dem Inhalt:

Gernot Gruber: Heilende Kraft und Zauberwirkung der Musik

Klaus Manger: Literatur als Heilkunst der Seele betrachtet

Anett Lütteken: Literatur und Kur im 18. Jahrhundert

Carsten Zelle: Zum literarischen Werk des Naturlehrers Johann Gottlob Krüger

Elisabeth Décultot: Winckelmanns Medizinstudien

Urs Meyer: Zur Hippokrates-Rezeption bei Georg Christoph Lichtenberg

Edgar Bierende: Johann Heinrich Lavater: Der Arzt als Ratgeber der Künstler

Gilles Darras: Heilkunst und Literatur im Frühwerk von Friedrich Schiller

Heidi Eisenhut: Laurenz Zellweger und sein Kreis in Trogen



Multikultur 2.0

Willkommen im
Einwanderungsland
Deutschland

Hg. von Susanne Stemmler.
Eine Publikation des Hauses
der Kulturen der Welt

336 S., 10 Abb., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0840-4

Um der ethnischen Vielfalt der deutschen Gesellschaft Rechnung zu tragen, wurde Ende der 1980er Jahre das Modell des »Multikulturalismus« aus Nordamerika eingeführt. Dieser Ansatz gilt heute als überholt, definierte er doch Menschen nach ihrer Herkunft und machte sie damit erst zu Außenseitern in einer Mehrheitsgesellschaft.

In den vergangenen Jahren haben sich die Herangehensweisen der internationalen Forschung an das Thema Diversität und Pluralismus stark gewandelt. Dazu treten neue Konzepte, die sich aus dem multi-ethnischen Alltag der urbanen Räume in Asien, Mittel- und Südamerikas ergeben. Der Band stellt diese Positionen aus verschiedenen Fachdisziplinen dar und bezieht sie auf die deutsche Situation.

Mit Beiträgen u.a. von: Arjun Appadurai, Kwame Anthony Appiah, Klaus J. Bade, Nevim Çil, Georg Diez, David Hollinger, Ipek Ipekçioğlu, Navid Kermani, Mely Kiyak, Ruud Koopmans, Cilly Kugelmann, Sergey Lagodinsky, Claus Leggewie, Wilfried N'Sondé, Günter Piening, Bernd M. Scherer, Yasemin Soysal, Hito Steyerl, Rita Süßmuth, Mark Terkessidis, Steven Vertovec, Michael Werz

Die Herausgeberin

Susanne Stemmler ist Leiterin des Bereiches Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft am Haus der Kulturen der Welt, Berlin. Studien zur Metropolenforschung und zu transkulturellen Prozessen.

Im Wallstein Verlag
erschieden

New York – Berlin. Kulturen in der Stadt, hg. von Susanne Stemmler und Sven Arnold (2008); 1989 / Globale Geschichten, hg. von Susanne Stemmler, Valerie Smith und Bernd M. Scherer (2009)

Jutta Limbach Der Wissenschaftler als Bürger und Beamter

Das Verhältnis von
Wissenschaft und Politik

Göttinger Universitätsrede –
Wissenschaft verantworten, Bd.
2009

30 S., Klappenbroschur
€ 9,- (D); € 9,30 (A); SFr 13,50
ISBN 978-3-8353-0766-7



Jutta Limbach, geb. 1934, em. Professorin für Rechtswissenschaften an der FU Berlin. 1989 bis 1994 Justizsenatorin des Landes Berlin, von 1994 bis 2002 Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts. Danach war sie Präsidentin des Goethe-Instituts und Mitglied des Stiftungsrates der Universität Göttingen.

Im Wallstein Verlag erschienen

Detlev Ganten: Evolutionäre Medizin – Evolution in der Medizin (2009); Wolfgang Frühwald: Die Autorität des Zweifels. Verantwortung, Messzahlen und Qualitätsurteile in der Wissenschaft (2008); Dieter Grimm: Wissenschaftsfreiheit vor neuen Grenzen? (2007); Wolfgang Huber: Wissenschaft verantworten. Überlegungen zur Ethik der Forschung (2006)

»Der Gegenstand, dem sich diese Rede widmet, hat es in sich. Er gehört zum Lebensnerv der modernen Gesellschaften.«

**Winfried Hassemer,
Frankfurter Allgemeine
Zeitung**

Im April 2009 warnte die WHO vor einem neuartigen Grippevirus und einer Pandemie mit Millionen von Toten. Die kontroversen Auskünfte der Wissenschaftler in den Medien verunsicherten die Bevölkerung zutiefst. Doch die Seuche verlief glimpflich und rund 30 Millionen Impfdosen blieben ungenutzt. Bund und Länder stritten über Millionenkosten.

An diesem und anderen aktuellen Beispielen wie dem offenen Brief von 35 Staatsrechtslehrern zum Fall Nikolaus Brender oder dem Appell von Klimaforschern an den Kopenhagener Klimagipfel diskutiert Jutta Limbach, frühere Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, die Verantwortung, die mit der politischen Stellungnahme der Wissenschaftler zusammenhängt.

Wie jedem Bürger in einem demokratischen Staat stehen einem Professor Rede-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit zu. Die Tragweite seiner politischen Meinungsäußerung ist jedoch oft weitaus größer als die eines beliebigen Bürgers. Ein Rückzug ins Private oder in den Elfenbeinturm ist für den in einer Demokratie wirkenden Wissenschaftler keine Alternative.



Figurationen der Heimkehr

Die Passage vom Fremden zum Eigenen in Geschichte und Literatur der Neuzeit

Hg. von Sünne Juterczenka und Kai Marcel Sicks

332 S., 3 Abb., brosch.
 € 29,90 (D); € 30,80 (A);
 SFr 41,90
 ISBN 978-3-8353-0742-1

Seit Beginn der Neuzeit bieten Darstellungen der Heimkehr verdichtete Sichtweisen auf bereiste wie auf heimische Kulturen. Die Heimkehr erscheint dabei als eine Schwelle, an der Eigenes und Fremdes aufeinandertreffen. Beiträge aus den Literatur-, Geschichts- und Medienwissenschaften zeigen, wie diese Komplexität in Heimkehrdarstellungen entfaltet wird. Die Inszenierungen der Heimkehr variieren, je nachdem, welcher kulturellen Situation sie entstammen.

Aus dem Inhalt:

Gesa Mackenthun: Territorien der Heimkehr in fiktionalen Entdeckungsreisen

Anke Fischer-Kattner: Erfolg und Scheitern der Heimkehr des Abessinienreisenden James Bruce (1773–1790)

Sünne Juterczenka: Über Entdecker, die nur teilweise, zu spät oder gar nicht wiederkamen

Kai Sicks: Zur heimlichen Heimkehr in Anna Seghers *Der Mann und sein Name*

Svenja Goltermann: Deutsche Soldaten und ihre Rückkehr aus dem Zweiten Weltkrieg

Hans-Jürgen Lüsebrink: Trauma und Kreativität der Heimkehr aus dem Exil

Susanne Lachenicht: Religiöse Diasporen in der Frühen Neuzeit

Philipp Schulte: Aus- und Rückwanderung in populären Dokutainment-Formaten

Linda Karlsson: Die Unmöglichkeit der Heimkehr in Annemarie Schwarzenbachs Vorderasien-Texten

Die Herausgeber

Sünne Juterczenka, geb. 1974, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Institut der Universität Rosstock und erforscht mediale Repräsentationen maritimer Entdeckungsreisen in der Frühen Neuzeit.

Kai Marcel Sicks, geb. 1976, ist Koordinator des European PhD-Network »Literary and Cultural Studies« an der Universität Gießen und forscht zur Reiseliteratur und den Polarexpeditionen des 19./20. Jahrhunderts.

Erzählte Zukunft

Zur inter- und intra-
generationellen
Aushandlung von
Zukunftserwartungen

Hg. von Jens Kroh und
Sophie Neuenkirch

ca. 256 S., brosch.
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A);
SFr 28,90
ISBN 978-3-8353-0942-5



Die Herausgeber

Jens Kroh, geb. 1977, studierte Politikwissenschaft und Soziologie in Gießen und Grenoble, ist wissenschaftlicher Koordinator am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI).

Sophie Neuenkirch, geb. 1976, studierte Kulturanthropologie und Vorderasiatische Archäologie in Berlin und Tübingen, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im vergleichenden Projekt »Futures and Pasts in Transition. Family Conversations on Occupational and Personal Ambitions and Perspectives in Luxembourg« der Universität Luxemburg.

Milieu, Alter, Geschlecht: Soziale und kulturelle Faktoren haben starken Einfluss darauf, wie Zukunft erzählt und konstruiert wird.

Aus dem Inhalt:

Harald Welzer: Vergangene Zukünfte und zukünftige Vergangenheiten
Elisabeth Boesen: Lebensplanung und Familiengeschick. Erfahrungen sozialer Transformationsprozesse in einer luxemburgischen Bauernfamilie

Christian Gudehus: »Wenn wir den Krieg verlieren, wird Deutschland eine französische Kolonie sein.« Zukunftsvorstellungen deutscher Soldaten in britischer Kriegsgefangenschaft

Mark Hillebrand: Zwischen DDR-Vergangenheit und Zukunftserwartung im vereinten Deutschland

Sonja Kmec: Vergangene Zukunft und korrigierte Utopien aus feministischer Perspektive

Susanne Lantermann: Kollektive Narrative und familiäre Zukunftsvorstellungen in der »Überlebensgesellschaft«

Claudia Lenz: Erwartungen an das Erinnern – Deutsche Jugendliche in der Begegnung mit norwegischer Erinnerungskultur an den Holocaust

Heike Ohlbrecht: Armut und Gesundheit in Familien.

Familiengeschichtliche Gespräche über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Yasemin Soytemel: Triumphale Heimkehr als Selbstbehauptung. Narrative türkisch-deutscher Jugendlicher in Berlin



»Nach Amerika nämlich!«

Jüdische Migrationen
in die Americas im
19. und 20. Jahrhundert

Hg. von Ulla Kriebenernegg,
Gerald Lamprecht, Roberta
Maierhofer und Andrea Strutz

ca. 368 S., ca. 14 Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0886-2

Seit ihrer Entdeckung am Ende des 15. Jahrhunderts sind Nord- und Südamerika realer und imaginiertes Fluchort sowie Hoffnungsträger für Menschen aus allen Teilen der Welt. Vor allem als universalhistorische Erscheinung jedoch ist Migration sehr eng mit der jüdischen Geschichte der letzten Jahrhunderte verknüpft.

Die Beiträge des Sammelbandes fragen nicht nur nach den auslösenden Faktoren für Migrationen und die Verläufe derselben, sondern auch nach dem durch Migration entstehenden kulturellen Austausch.

Aus dem Inhalt:

Michaela Raggam-Blesch: Arrival in the »New World«. Neuanfang im Exil unter geschlechtsspezifischen Aspekten

Helga Embacher: Jüdische Migration im 20. Jahrhundert

Andrea Strutz: Wege nach Kanada im 20. Jahrhundert

Christian Cwik: Emigration und Flucht österreichischer Juden nach Lateinamerika 1900–1945

Die Herausgeber

Ulla Kriebenernegg, geb. 1972, ist Assistenzprofessorin am Center for the Study of the Americas an der Universität Graz.

Gerald Lamprecht, geb. 1973, Historiker, ist Assistenzprofessor und Leiter des Centrums für Jüdische Studien der Universität Graz.

Roberta Maierhofer, geb. 1960, Professorin am Institut für Amerikanistik, akademische Leiterin des Center for the Study of the Americas und Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Überfakultäre Angelegenheiten der Universität Graz.

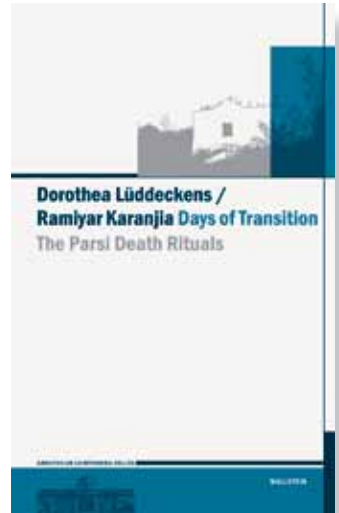
Andrea Strutz, geb. 1964, Historikerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Universität Graz und am Ludwig Boltzmann-Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte.

Dorothea Lüddeckens und Ramiyar Karanjia Days of Transition

The Parsi Death Rituals

Arbeiten am Lichtenberg-Kolleg
(Hg. von Dagmar Coester-
Waltjen), Bd. 1

176 S., 11 Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0837-4



Dorothea Lüddeckens, geb. 1966, Vertreterin des Lehrstuhls für Religionswissenschaft an der Universität Zürich. Veröffentlichungen zur religiösen Gegenwartskultur, u.a.: *Fluide Religion. Neue religiöse Gemeinschaften im Wandel* (2010, hg. zus. mit Rafael Walthert).

Ramiyar Parvez Karanjia, geb. 1965, Direktor des Dadar Athornan Institute (Internat und Ausbildungsstätte für zoroastrische Priester in Mumbai/Indien). Zahlreiche Veröffentlichungen zu aktuellen religiösen Debatten der Parsi-Gemeinschaft in Indien.

Eine detaillierte Beschreibung der zeitgenössischen Bestattungs- und Todesrituale der indischen Parsen.

Als Nachkommen persischer Einwanderer stehen die Parsi-Zoroastrier Indiens in der religiösen Tradition Zarathustras. Um die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde nicht zu verunreinigen, werden Leichen nicht beerdigt oder verbrannt, sondern in den Türmen des Schweigens frei der Sonne ausgesetzt: Vier Tage lang werden nun Rituale vollzogen, die der Bewahrung vor Unreinheit und der Unterstützung der Seele bei der Trennung vom Körper und bei der anstehenden Jenseitsreise dienen sollen. Diese Rituale stehen in engem Zusammenhang mit dem kosmischen Kampf zwischen Gut und Böse, der Dualität von Reinheit und Unreinheit und einer umfassenden immateriellen Welt von geistigen Wesenheiten.

Dorothea Lüddeckens und Ramiyar Karanjia beschreiben detailliert die im heutigen Indien praktizierten komplexen Bestattungs- und Gedenkrituale und erläutern ihren religiösen Kontext. Darüber hinaus bietet der Band mit theologischen Kommentaren des Parsi-Priesters Ervad Dr. Karanjia eine religiöse Innensicht auf die Bedeutung und Relevanz der vorgestellten Zeremonien.

In englischer Sprache.



Auf die Plätze

Sport und Gesellschaft

Hg. von Susanne Wernsing,
Katarina Matiassek und
Klaus Vogel für das
Deutsche Hygiene-Museum

208 S., 106 farb. Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0905-0

Unübersehbar ist der Sport zu einer politischen und ökonomischen Größe geworden und prägt den Zeitgeist und den Lebensstil breiter Schichten. Der reich bebilderte Begleitband zur Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden untersucht die Wechselwirkung von Sport und Gesellschaft bzw. Sport und Kultur: Was verraten uns sportliche Trends, unterschiedliche Inszenierungen von sportlichen Großereignissen und die allgemeine Bedeutung von Sport in unterschiedlichen Nationen über die jeweilige Gesellschaft und Kultur?

Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen wie Kulturwissenschaft, Soziologie und Philosophie ebenso wie renommierte Journalisten widmen sich diesem allgegenwärtigen Thema. Hinterfragt wird dabei u.a. der Einfluss von Sport auf vorherrschende Körperbilder, auf Medienformate und Berichterstattungen aber auch auf »lifestyle« im Allgemeinen.

Ergänzt werden die Essays durch ausführliche Interviews: Neben Profis wie Werner Kieser, Gründer der Reha-Fitnesskette »Kieser Training«, Thomas Huber, Extremkletterer, und Marianne Buggenhagen, erfolgreiche Paralympics-Sportlerin, kommen auch Kritiker wie die passionierte Nicht-Sportlerin und Schriftstellerin Sybille Berg zu Wort.

Die Herausgeber

Katarina Matiassek, geb. 1965, arbeitet als Künstlerin und freie Kuratorin. Ausstellungen, Filme und interdisziplinäre Forschungsprojekte zu den Themen: Körper, Wahrnehmung und Medialisierung. Publikation u.a.: Vermessene Menschenbilder (2005).

Klaus Vogel, geb. 1956, ist Direktor des Deutschen Hygiene-Museums Dresden sowie seit 2008 Honorarprofessor für Ausstellungen wesen an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Veröffentlichung u.a.: Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden: 1911–1990 (2003).

Susanne Wernsing, geb. 1969, ist Historikerin und arbeitet als freie Kuratorin kulturwissenschaftlicher Ausstellungen in Wien und Dresden. Bisherige Themenschwerpunkte: Körper, Technisierung, Bewegungskulturen und Performativität.

Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum: 16. April 2011 bis 26. Februar 2012.

Images of the Mind

Bildwelten des Geistes aus
Kunst und Wissenschaft

Hg. von Colleen M. Schmitz
für das Deutsche Hygiene-
Museum und Ladislav
Kesner für die Mährische
Galerie Brunn

308 S., 234, überw. farb. Abb.,
brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A);
SFr 35,90
ISBN 978-3-8353-0973-9



Die Herausgeber

Ladislav Kesner lehrt Kunstgeschichte an der Masaryk-Universität in Brunn und leitet die Kulturmanagement-Agentur Cultropa. 1986–1998 an der Nationalgalerie in Prag tätig.

Colleen M. Schmitz ist Kuratorin und Leiterin des Ausstellungsbüros am Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Ausgewählte nationale und internationale Ausstellungsprojekte: »Krieg und Medizin« zusammen mit der Wellcome Collection London (London 2008, Dresden 2009, Ottawa 2011), »Evolution. Wege des Lebens« (2005–2006 Dresden, 2007 Neapel, 2009 Kerkrade).

Im Wallstein Verlag
erschienen

Michael Hagner: Geniale Gehirne. Zur Geschichte der Elitegehirnforschung (2004);
Michael Hagner: Der Geist bei der Arbeit. Historische Untersuchungen zur Hirnforschung (2006)

Ungeahnte Fortschritte in der neuronalen Bildgebung ermöglichen eindrucksvolle Einsichten in unser verborgenes Inneres. Während diese Bilder unser Verständnis von der Struktur und Funktionsweise des Gehirns rapide vorantreiben, werfen sie gleichzeitig die fundamentale Frage auf, inwieweit das immaterielle Geistesvermögen des Menschen tatsächlich in Bildern eingefangen werden kann. Der reich illustrierte Band vereint wissenschaftliche und künstlerische Untersuchungen zu diesem Thema und richtet dabei einen völlig neuen Blick auf den Geist als kulturelles und biologisches Phänomen. Beiträge international renommierter Spezialisten bieten im Essayteil interdisziplinäre Einsichten in aktuelle Fragestellungen. Der kommentierte Bildteil erforscht Schlüsseldarstellungen von herausragenden Künstlern und wegweisenden Wissenschaftlern. So entsteht ein faszinierendes Portrait menschlicher Geistesrepräsentationen, das die Bedeutung der visuellen Anschauung bei der ewigen Suche nach dem Kern des Menschseins veranschaulicht.

Aus dem Inhalt:

Michael Hagner: Gedankenlesen

Ladislav Kesner: Die Betrachtung des Geistes in der Kunst

Michael Pauen: Die Natur des Geistes: Selbst und Selbstbewusstsein



Reconsidering Roma – Aspects of Roma and Sinti-Life in Contemporary Art

Hg. von Lith Bahlmann und
Matthias Reichelt

ca. 204 S., zahlreiche farb. Abb.,
brosch.

ca. 19,90 € (D); 20,50 € (A);

28,90 SFr

ISBN 978-3-8353-1052-0

Der Rassismus gegen Sinti und Roma hat eine lange Tradition. Selbst noch heute ist die größte Minderheit in Europa von Ausgrenzung und Anfeindung betroffen.

Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in Berlin hat eine junge Generation von Künstlern, Kuratoren und Wissenschaftlern die gegenwärtige Situation der Roma untersucht. Die zentralen Ergebnisse werden in diesem Band zusammengefasst:

Herbert Heuß analysiert die aktuelle Lage der Roma in Europa, Silvio Peritore richtet den Fokus auf die Nachwirkungen des Genozids an den Roma im Nationalsozialismus, Ines Busch hinterfragt den klischeebeladenen und -reproduzierenden Blick auf diese ethnische Gruppe und Rafaela Eulberg widmet sich der gleichwohl rassistischen wie auch sexistischen Darstellung der Roma-Frauen.

Ergänzt werden die Aufsätze durch eine Vielzahl farbiger Abbildungen von Werken internationaler Künstler. Lith Bahlmann und Matthias Reichelt kommentieren und analysieren diese Werke, die einen tiefen Einblick in den zeitgenössischen Umgang mit dem Bild und Selbstbild der Roma vor dem Hintergrund einer sowohl von Repression wie auch Emanzipation gezeichneten Wirklichkeit liefern.

Die Herausgeber

Lith Bahlmann, geb. 1966, arbeitet freischaffend als Kunstvermittlerin, Kuratorin und Autorin in Berlin. Herausgeberin mehrerer monografischer Künstlerkataloge und Ausstellungspublikationen. Veröffentlichungen u.a.: Out of Bosnien (2005), Der Blinde Fleck (2008).

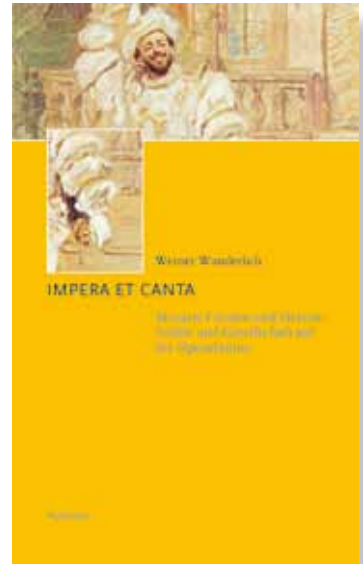
Matthias Reichelt, geb. 1955, lebt als freier Autor und Kurator in Berlin. Veröffentlichungen u.a.: Jean Toche. Die Kultur der Angst (2010), Global Fight Club. Aspects of Terror in Contemporary Art (2011).

**Der Band erscheint
begleitend zur gleich-
namigen Ausstellung im
Kunstraum Kreuzberg/
Bethanien 11.11.–11.12.2011**

Werner Wunderlich Impera et Cantata Mozarts Fürsten und Herren – Politik und Gesellschaft auf der Opernbühne

Kleine politische Schriften (Hg.
von Alois Riklin), Bd. 18

200 S., geb., Schutzumschlag
€ 24,- (D); € 24,70 (A);
SFr 34,90
ISBN 978-3-8353-0947-0



Werner Wunderlich, geb. 1944, em. Professor und ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls »Medien und Kultur« sowie Direktor des Instituts für Medien- und Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen und von 2000 bis 2008 Leiter deren Assessment-Stufe. Publikationen u.a. zu Mediengeschichte, Literatur des Mittelalters und Mittelalter-Rezeption, Mythen, Mozart, Opern und Kulturgeschichte; Beiträge für Opern- und Festspielprogramme.

Im Wallstein Verlag
erschienen

Werner Wunderlich: *Canta et impera. Mozarts Herrscherfiguren – Mythos und Politik auf der Opernbühne*, Kleine politische Schriften, hg. von Alois Riklin, Bd. 16 [2009]

Standen im ersten Band »Canta et impera« antike Herrscher im Mittelpunkt, so treten in der Fortführung jenes Bandes Herrscher vornehmlich literarischer Herkunft in Erscheinung. Ihre politischsozial privilegierte Stellung ist die Voraussetzung für ihren Willen und ihr Verhalten, die sie im Medium des Gesangs artikulieren. Aus der Bibel stammen Ozia und Achior (»La Betulia liberata«). Tamino, Sarastro und die Königin der Nacht sind ursprünglich Figuren märchenhafter Erzählliteratur, während Thamos (»Thamos, König in Ägypten«) eine Dramenfigur und Sultan Soliman (»Zaide«) ein dem Genre der Türkenstücke entnommener Typus des orientalischen Despoten ist. Gleichsam der aufgeklärte Gegenentwurf zu letzterem ist Bassa Selim (»Die Entführung aus dem Serail«). Neben diesen eigentlichen Herrschern treten in Mozarts Opern auch große Herren auf: Conte Almaviva (»Le nozze di Figaro«) und Don Giovanni, Don Cassandro und Don Polidoro (»La finta semplice«), Don Anchise und Contino Belfiore (»La finta giardiniera«) oder auch Don Alfonso (»Cosi fan tutte«). Es sind im wahrsten Sinne des Wortes herrische Vertreter einer privilegierten Schicht, die ihre Umwelt beherrschen wollen.

Alexander von Humboldt und Charles Darwin

Zwei Revolutionäre wider Willen

MIT Beiträgen von Horst Albach,
Wilhelm Barthlott, Peter Busmann,
Gerhard Casper, Hans Magnus Enzensberger,
Albert Eschenmoser, Walter Gehring,
Jean-Marie Lehn und Christoph Markschies

WALLSTEIN

Alexander von Humboldt und Charles Darwin

Zwei Revolutionäre
wider Willen

Hg. von Horst Albach und
Erwin Neher im Auftrag des
Ordens Pour le mérite für
Wissenschaften und Künste.
Mit einem Vorwort von
Bundespräsident a. D. Horst
Köhler

ca. 232 S., ca. 90 z.T. farb. Abb., geb.,
Schutzumschlag
ca. € 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90
ISBN 978-3-8353-0966-1

Alexander von Humboldt hat durch seine Entdeckungsreisen und die Berichte darüber die Kenntnis von unserer Welt revolutioniert, Charles Darwin durch die Entwicklung seiner Evolutionstheorie.

Aus dem Inhalt:

Horst Albach: Der erste Kanzler des Ordens Pour le mérite für
Wissenschaften und Künste

Wilhelm Barthlott: Humboldt und die Entdeckung der Biodiversität
Peter Busmann: Alexander von Humboldt als Reisebeschreiber und
Zeichner nach der Natur

Gerhard Casper: Ein junger Mann aus »ultima Thule« bei Thomas
Jefferson

Hans Magnus Enzensberger: Alexander von Humboldt als politischer
Strateg

Christoph Markschies: Alexander von Humboldt und Wilhelm von
Humboldt

Walter Gehring: Charles Darwin: Unfreiwilliger Revolutionär und
Ordensmitglied

Albert Eschenmoser: Darwins »Warm Little Pond«

Jean-Marie Lehn: Wanderbild mit Dame Chemie

Die Herausgeber

Horst Albach, geb. 1931,
em.o. Professor der Betriebs-
wirtschaftslehre an der HU
Berlin, von 2005 bis 2009
Kanzler des Ordens Pour le
mérite.

Erwin Neher, geb. 1944, Pro-
fessor der Biophysik, Direktor
des Max-Planck-Instituts für
physikalische Chemie Göttin-
gen; 1991 wurde ihm der No-
belpreis verliehen; von 2005
bis 2009 Vizekanzler des Or-
dens Pour le mérite.



Bayerische Akademie der Schönen Künste Jahrbuch

Hg. vom Präsidenten und dem Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München

Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 24/2010

295 S., 10 Abb., brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 23,50

ISBN 978-3-8353-0897-8

Mit Beiträgen von: Hans Belting, Ulrich Pohlmann, Lothar Schirmer, Dagmar Nick, Michael Wolfssohn, Klaus G. Saur, Albert von Schirnding, Dieter Borchmeyer, Michael Lentz, Alex Ross, Siegfried Mauser, Peter Sloterdijk, Dieter Borchmeyer, Jens Malte Fischer, Regine Keller, Udo Weilacher, Viktor Zmegac, Wulf Segebrecht, Walter Hinderer u.a.



Orden Pour le mérite für Wissenschaft und Künste

Reden und Gedenkworte,

Neununddreißigster Band 2010–2011

Orden Pour le mérite für Wissenschaften und Künste, Bd. 39

ca. 320 S., zahlr. z.T. farb. Abb., geb.

ca. € 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50

ISBN 978-3-8353-0950-0

Der Orden Pour le mérite wurde 1740 durch Friedrich den Großen gestiftet; die Friedensklasse hat König Friedrich Wilhelm IV 1842 geschaffen. Als Mitglieder des Ordens werden Männer und Frauen aller Nationen aufgenommen, die durch weit verbreitete Anerkennung ihrer Verdienste in der Wissenschaft oder in der Kunst einen ausgezeichneten Namen erworben haben.



Christian Schieder
Interesse und Sachwert
 Zur Konkurrenz zweier Grundbegriffe
 des Römischen Rechts

Quellen und Forschungen zum Recht und
 seiner Geschichte (Hg. von Okko Behrends
 und Wolfgang Sellert), Bd. 17

190 S., brosch.
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90
 ISBN 978-3-8353-0877-0

Die im BGB geregelte Lehre vom Schadenersatz beruht gedanklich auf gemeinrechtlichen, antike römische Denkansätze verarbeitenden Grundlagen. Charakteristisch für die so entstandene Begrifflichkeit ist der Gegensatz zwischen dem Differenzschaden am rechnerisch bestimmten Vermögen und dem Interessebegriff, der sowohl ein Einfallstor für normative Korrekturen darstellt als auch immaterielle Schäden aufzunehmen fähig ist. Die Quellenlage zum Verhältnis von Interesse und Sachwert ist jedoch trotz zahlreicher Bemühungen ihrer Klärung in der Romanistik weiterhin unübersichtlich. Wie Schieder in seiner Arbeit nachweist, ist dieser Quellenbestand ein Ergebnis der fortschreitenden Auseinandersetzung zwischen den Rechtstraditionen der Römischen Republik und der Kaiserzeit. Dabei untersucht er nicht nur die antiken Quellen, sondern arbeitet auch die gemeinrechtlichen Autoren auf, die sich aus diesem disparaten Quellenbestand jeweils auf ihre Weise inspirieren ließen.

Christian Schieder, geb. 1977, Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen. Er war dort bis 2007 als Mitarbeiter am Institut für Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung, Abteilung Römisches und Gemeines Recht »Franz Wieacker«, bis 2008 als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Römisches Recht der Universität zu Köln sowie bis 2009 als Lehrkraft an der Universität Göttingen tätig.



H. G. Adler und Hermann Broch

Zwei Schriftsteller im Exil

Briefwechsel

Hg. mit einer Einleitung und Anmerkungen von Ronald Speirs und John J. White

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

104 S., engl. brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-89244-686-6 (2004)

Peter Altenberg

Das Buch der Bücher von Peter Altenberg

Zusammengestellt von Karl Kraus. Hg. von Rainer Gerlach.

Mit einem Essay von Wilhelm Genazino

Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung

2. Aufl., 1006 S., 12 Abb., Leinen, Schmuckhülle, Lesebändchen

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0409-3 (2009)



Peter Altenberg

Die Selbsterfindung eines Dichters

Briefe und Dokumente 1892–1896

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Leo A. Lensing

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 17

210 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 22,90 (D); € 23,60 (A); SFr 32,90; ISBN 978-3-8353-0552-6 (2009)

Lou Andreas-Salomé – Anna Freud

»... als käm ich heim zu Vater und Schwester«

Briefwechsel 1919–1937

Hg. von Daria A. Rothe und Inge Weber

2. Aufl., 2 Bde., zus. 920 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-89244-213-4 (2001)



Stefan Andres

Der Knabe im Brunnen

Roman

Hg. von Christa Basten und Hermann Erschens

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermond)

314 S., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0737-7 (2011)

Stefan Andres

Die Sintflut

Roman

Hg. von John Klapper

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermond)

950 S., geb., Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0207-5 (2007)

Stefan Andres**Gäste im Paradies**

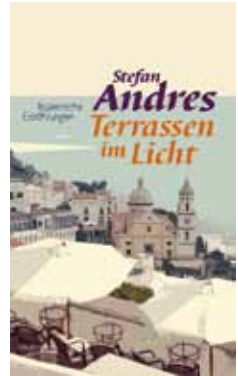
Moselländische Novellen

Hg. von Hans Wagener

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermund)

346 S., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0251-8 (2008)

**Stefan Andres****Terrassen im Licht**

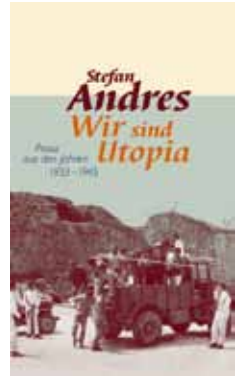
Italienische Erzählungen

Hg. von Dieter Richter

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermund)

321 S., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0427-7 (2009)

**Stefan Andres****Wir sind Utopia**

Prosa aus den Jahren 1933–1945

Hg. von Erwin Rotermund und Heidrun Ehrke-Rotermund unter Mitarbeit von Thomas Hilzheimer

Werke in Einzelausgaben (Hg. von Christopher Andres, Michael Braun, Georg Guntermann, Birgit Lermen, Erwin Rotermund)

314 S., geb., Schutzumschlag, Lesebändchen

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0586-1 (2010)

Bettine von Arnim**Du bist mir Vater und Bruder und Sohn**

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihrem Sohn Freimund

Hg. von Wolfgang Bunzel und Ulrike Landfester

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihren Söhnen, Bd. 1

208 S., 8 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-239-4 (1999)

**Bettine von Arnim****In allem einverstanden mit Dir**

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihrem Sohn Friedmund

Hg. von Wolfgang Bunzel und Ulrike Landfester

Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihren Söhnen, Bd. 3

576 S., 10 Abb., Leinen mit Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-240-0 (2001)

**Ludwig Achim von Arnim, Bettina von Arnim
und Clemens Brentano****»Anekdoten, die wir erlebten und hörten«**

Hg. von Heinz Härtl

112 S., 20 Abb., geb.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-89244-663-7 (2003)

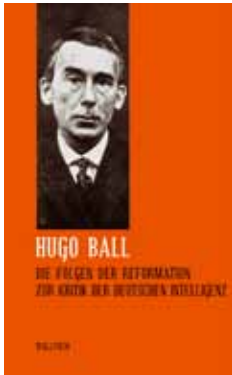


Hugo Ball
Gedichte

Hg. von Eckhard Faul
Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe
(Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 1
335 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-89244-775-7 (2007)

Hugo Ball
Briefe 1904 – 1927

Hg. und kommentiert von Gerhard Schaub und Ernst Teubner
Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe, Bd. 10
(Hg. von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung zu Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens). Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 81
3 Bde., zus. 1812 S., 44 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert
€ 124,- (D); € 127,50 (A); SFr 161,-; ISBN 978-3-89244-701-6 (2003)

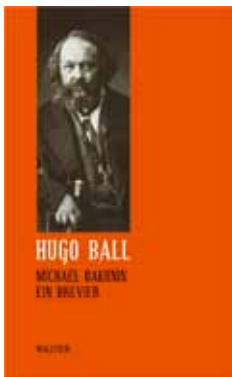


Hugo Ball
Die Folgen der Reformation.
Zur Kritik der deutschen Intelligenz

Hg. und kommentiert von Hans Dieter Zimmermann
Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 5
528 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-89244-777-1 (2005)

Hugo Ball
Michael Bakunin

Ein Brevier
Hg. von Hans Burkhard Schlichting unter Mitarbeit von Gisela Erbslöh
Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 4, Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 86
579 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-778-8 (2010)



Hugo Ball
Dramen

Hg. von Eckhard Faul
Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 2
339 S., Leinen, Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-89244-713-9 (2008)

Hugo Ball**Hermann Hesse**

Sein Leben und sein Werk

Hg. von Volker Michels

Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 8

247 S., 20 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-89244-780-1 (2006)

Gottfried Benn**Hernach**

Gottfried Benns Briefe an Ursula Ziebarth

Mit Nachschriften zu diesen Briefen von Ursula Ziebarth und einem Kommentar von Jochen Meyer

2. Aufl., 504 S., 30 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-488-6 (2001)

**Gottfried Benn – Thea Sternheim****Briefwechsel und Aufzeichnungen**

Mit Briefen und Tagebuchauszügen Mopsa Sternheims

Hg. von Thomas Ehrsam

520 S., 35 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-714-6 (2004)

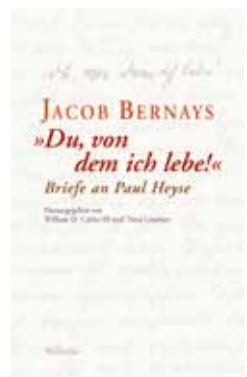
**Jacob Bernays****»Du, von dem ich lebe!«**

Briefe an Paul Heyse

Hg. von William M. Calder III und Timo Günther

325 S., 4 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0743-8 (2010)





Karl Viktor von Bonstetten
Bonstettiana. Historisch-kritische Ausgabe der
Briefkorrespondenzen Karl Viktor von Bonstettens und
seines Kreises (1753–1832)

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm, Heinz Graber)

Bd. IV 1750–1784

2 Bde., zus. 927 S., 43 Abb., Leinen; € 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-
 Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-578-4 (2002)

Bd. V: 1784–1787

2 Bde., zus. 944 S., 58 Abb., Leinen; € 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-
 Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-579-1 (2005)

Bd. IX: 1801–1805

2 Bde., zus. 1128 S., 52 Abb., Leinen; € 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-
 Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-583-8 (2002)

Bd. X: 1805–1811

2 Bde., zus. 1232 S., 48 Abb., Leinen; € 78,- (D); € 80,20 (A); SFr 105,-
 Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 62,- (D); € 63,80 (A); SFr 82,90; ISBN 978-3-89244-584-5 (2003)

Bd. XI: 1811–1817

2 Bde., zus. 1040 S., 72 Abb., Leinen; € 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-
 Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-585-2 (2007)

Bd. XII: 1817–1823

2 Bde., zus. 1310 S., 58 Abb., Leinen; € 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-
 Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-586-9 (2009)

Bd. XIII: 1823–1828

1128 S., 78 Abb., Leinen, Lesebändchen; € 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-;
 ISBN 978-3-89244-587-6 (2010)



Karl Viktor von Bonstetten
Historisch-kritische Ausgabe von Bonstettens Schriften

(Hg. von Doris und Peter Walser-Wilhelm)

L'homme du Midi et l'homme du Nord 1810–1826

unter Mitarbeit von Antje Kolde

772 S., 21 Abb., Leinen, mit CD-ROM (Volltext)

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-; ISBN 978-3-89244-603-3 (2010)

Philosophie 1804–1831

in Zusammenarbeit mit Antje Kolde, Stefan Howald und Dominique Jaillard

3 Bde., zus. 1644 S., 52 Abb., Leinen, mit CD-Rom (Volltext), im Schubert

€ 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 118,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 71,- (D); € 72,90 (A); SFr 94,90; ISBN 978-3-89244-977-5 (2006)

Schriften über Italien 1800–1808

unter Mitarbeit von Antje Kolde und Stefan Howald

2 Bde., zus. 843 S., 45 Abb., Leinen, mit CD-Rom (Volltext), im Schubert

€ 74,- (D); € 76,10 (A); SFr 99,-

Subskriptionspreis bei Abnahme der Gesamtausgabe:

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-602-6 (2008)

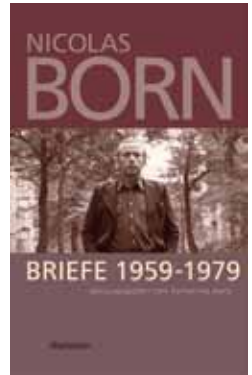
Nicolas Born**Briefe 1959–1979**

Hg. von Katharina Born

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 5

633 S., 17 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0106-1 (2007)

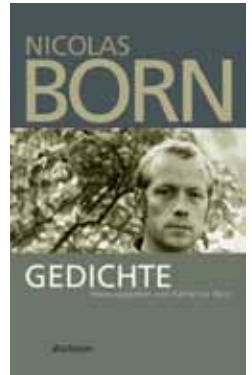
**Nicolas Born****Gedichte**

Hg. von Katharina Born

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 1

3. Aufl., 666 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-824-2 (2004)

**Joseph Breitbach****Die Wandlung der Susanne Dasseldorf /****Ich muß das Buch schreiben ...**

Briefe und Dokumente zu Joseph Breitbachs Roman

»Die Wandlung der Susanne Dasseldorf«

Hg. von Alexandra Plettenberg-Serban und Wolfgang Mettmann

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 4 / Werke in Einzelausgaben

2 Bde., zus. 973 S., 100, z.T. farb. Abb.

Roman: Leinen, Schutzumschlag; Begleitband: brosch., zus. in Papphülle
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-930-0 (2006)

(vergriffen; Neuauflage in Vorbereitung)

Joseph Breitbach**Die Wandlung der Susanne Dasseldorf**

Roman

Hg. von Alexandra Plettenberg-Serban und Wolfgang Mettmann

Joseph Breitbach – Werke in Einzelausgaben

521 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0102-3 (2006)

(vergriffen; Neuauflage in Vorbereitung)

**Joseph Breitbach****Rot gegen Rot**

Die Erzählungen

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 7 / Werke in Einzelausgaben

512 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0262-4 (2008)



Joseph Breitbach
Bericht über Bruno

Roman

Hg. von Alexandra Plettenberg-Serban und Wolfgang Mettmann
Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der
Literatur, Mainz) / Werke in Einzelausgaben, Bd. 9

463 S., 29 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-8353-0494-9 (2009)

Margherita von Brentano
Akademische Schriften

Hg. mit einer Einleitung von Peter McLaughlin

500 S., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0613-4 (2010)



Margherita von Brentano
Das Politische und das Persönliche

Eine Collage

Hg. von Iris Nachum und Susan Neiman. Mit einer Einleitung von
Susan Neiman

542 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0614-1 (2010)

Gottfried August Bürger
Mein scharmantem Geldmännchen

Gottfried August Bürgers Briefwechsel mit seinem Verleger Dieterich

Hg. von Ulrich Joost

320 S., 17 Abb., geb.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-89244-002-4 (1988)



Friedrich Bury
Briefe aus Italien an Goethe und Anna Amalia

Hg. von Martin Dönike

232 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0141-2 (2007)

Ich war nie Expressionist

Kurt Hiller im Briefwechsel mit Paul Raabe. 1959–1968

Hg. von Ricarda Dick. Mit einem Nachwort von Paul Raabe

308 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0785-8 (2010)

Feldpostbriefe aus Stalingrad
November 1942 bis Januar 1943

Hg. von Jens Ebert

408 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-677-4 (2003)

Albert Ehrenstein**Werke in 5 Bänden**

zus. 3624 S., Leinen, Lesebändchen (auch einzeln erhältlich)
 € 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 129,-; ISBN 978-3-89244-720-7

Albert Ehrenstein**»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«**

Aphorismen aus den Tagebüchern

63 S., brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-89244-722-1 (1997)

Rainer Maria Gerhardt**Umkreisung**

Das Gesamtwerk

Hg. von Uwe Pörksen in Zusammenarbeit mit Franz Josef Knappe
 und Yong-Mi Quester

Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
 Darmstadt, Bd. 88

544 S., 13 Abb., Leinen, mit 3 Faksimile-Heften in Papphülle

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0123-8 (2007)

Johann Wilhelm Ludwig Gleim**Ausgewählte Werke**

Hg. von Walter Hettche

Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 1

768 S., 14 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-89244-498-5 (2003)

Louise von Göchhausen**»Es sind vortreffliche Italienische Sachen daselbst«**

Louise von Göchhausens Tagebuch ihrer Reise mit Herzogin
 Anna Amalia nach Italien vom 15. August 1788 bis 18. Juni 1790

Hg. und kommentiert von Juliane Brandsch

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 72

520 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0282-2 (2008)

Johann Wolfgang von Goethe**»Die Actenstücke jener Tage sind in der größten Ordnung
verwahrt ...«**

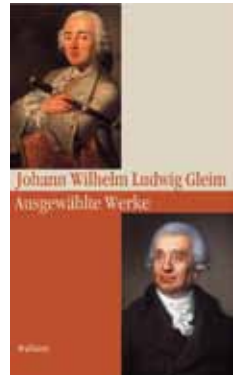
Goethe und die Gründung der Jenaischen Allgemeinen
 Literaturzeitung im Spiegel des Briefwechsels
 mit Heinrich Carl Abraham Eichstädt

Hg. von Ulrike Bayer

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 70

654 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0535-9 (2009)





Carl Alexander und Walther Wolfgang von Goethe
»Weimars Pflichten auf der Bühne der Vergangenheit«
Der Briefwechsel zwischen Großherzog Carl Alexander und Walther Wolfgang von Goethe
Hg. von René Jacques Baerlocher und Christa Rudnik
Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 73
494 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0630-1 (2010)

Claire Goll
Arsenik / Eine Deutsche in Paris
Romane

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Barbara Glauert-Hesse
279 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-89244-979-9 (2005)



Yvan und Claire Goll
»Ich liege mit deinen Träumen«

Liebesgedichte
Hg. und mit einem Nachwort versehen von Barbara Glauert-Hesse
168 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,80 (D); € 20,40 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0045-3 (2009)

Yvan Goll
Die Lyrik

Hg. von Barbara Glauert-Hesse
4 Bde., zus. 2006 S., geb., Schutzumschlag, im Schuber
€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-398-8 (1996)

Yvan Goll
100 Gedichte

Ausgewählt und mit einem Nachwort versehen
von Barbara Glauert-Hesse
176 S., Leinen, Prägung
€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-89244-630-9 (2003)



Ludwig Greve
Die Gedichte

Hg. von Reinhard Tgahrt in Zusammenarbeit mit Waltraud Pfäfflin.
Mit einem Nachwort von Harald Hartung
Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Mainz), Bd. 3
268 S., geb.
€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-931-7 (2006)

Johann Peter Hebel**Der Schuster Flink**

Unbekannte Geschichten

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Heinz Härtl.

Mit einem Vorwort von Daniel Kehlmann

92 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

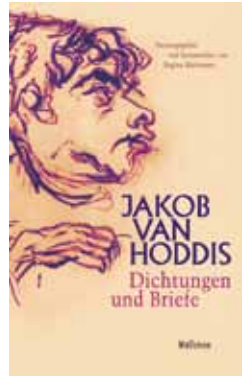
€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0278-5 (2008)

**Jakob van Hoddis****Dichtungen und Briefe**

Hg. und kommentiert von Regina Nörtemann

368 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0178-8 (2007)

**Hugo von Hofmannsthal – Walther Brecht****Briefwechsel**

Hg. von Christoph König und David Oels

Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv

Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Raulff), Bd. 6

222 S., 4 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 30,- (D); € 30,90 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-976-8 (2005)

Ludwig Christoph Heinrich Hölty**Gesammelte Werke und Briefe**

Kritische Studienausgabe

Hg. von Walter Hettche

2. Aufl., 598 S., 11 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-076-5 (2008)

Siegfried Jacobsohn**Gesammelte Schriften**

Hg. von Gunther Nickel und Alexander Weigel in Zusammenarbeit mit Hanne Knickmann und Johanna Schrön

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 85

5 Bde., zus. 2684 S., 118 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert

€ 149,- (D); € 153,20 (A); SFr 194,-; ISBN 978-3-89244-672-9 (2005)

**Anna Louisa Karsch****Die Sapphischen Lieder**

Liebesgedichte

Hg. von Regina Nörtemann

Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 6

326 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0478-9 (2009)



Adolph Freiherr Knigge

Werke

Mit einem Essay von Sibylle Lewitscharoff

Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung. Hg. von Pierre-André Bois, Wolfgang Fenner, Günter Jung, Paul Raabe, Michael Rüppel, Christine Schrader
1835 S., 14 Abb., Leinen, Lesebändchen, Schmuckhülle

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0410-9 (2010)

**Adolph Freiherr Knigge – Gustav Friedrich Wilhelm Großmann
Briefwechsel 1779 – 1795**

Mit einer Auswahl von Knigges Schriften zum Theater
Hg. von Michael Rüppel

216 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0580-9 (2010)



Gertrud Kolmar

Die jüdische Mutter

Roman

224 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-89244-190-8 (1999)

Gertrud Kolmar

Das lyrische Werk

Hg. von Regina Nörtemann

2. Aufl., 3 Bde., zus. 1232 S., 14 Abb., geb, Schutzumschlag, Schuber

€ 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 129,-; ISBN 978-3-89244-499-2 (2003)

Gertrud Kolmar

Die Dramen

Hg. von Regina Nörtemann

296 S., 9 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-89244-822-8 (2005)



Werner Kraft – Wilhelm Lehmann

Briefwechsel 1931 – 1968

Hg. von Ricarda Dick

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt. In Verbindung mit dem Literatur- und Kunstinstitut Hombroich,
Bd. 89

2 Bde., zus. 1474 S., Leinen, Schuber

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 91,00; ISBN 978-3-8353-0235-8 (2008)

Aus großer Nähe

Karl Kraus in Berichten von Weggefährten und Widersachern

Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 16

2. Aufl., 480 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0304-1 (2008)

Karl Kraus / Kurt Wolff

Zwischen Jüngstem Tag und Weltgericht

Briefwechsel 1912–1921

Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 14

335 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0225-9 (2007)



Karl Kraus

Briefe an Sidonie Nádhery von Borutin 1913–1936

Hg. von Friedrich Pfäfflin

Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 6

2 Bde., zus. 1616 S., 181 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 91,00; ISBN 978-3-89244-934-8 (2005)

Karl Kraus und Herwarth Walden

»Feinde in Scharen. Ein wahres Vergnügen dazusein«

Briefwechsel 1909–1912

Hg. von George C. Avery

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 79

680 S., 32 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-613-2 (2002)

Friedo Lampe

Am Rande der Nacht

Roman

Mit einem Nachwort hg. von Johannes Graf

3. Aufl., 200 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-89244-391-9 (1999)



Friedo Lampe

Septembertewitter

Roman

Mit einem Nachwort hg. von Jürgen Dierking

152 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-89244-449-7 (2001)



Friedo Lampe

Von Tür zu Tür

Phantasien und Capriccios

Hg. von Johann-Günther König

240 S., geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-89244-504-4 (2002)

Gotthold Ephraim Lessing

Kleinigkeiten

Faksimile des Marbacher Manuskripts, vorgestellt von Jochen Meyer

Hg. von Jochen Meyer

240 S., 92 S., Faksimile, geb., Schutzumschlag

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-89244-378-0 (2000)



Theodor Lessing
Nachtkritiken

Kleine Schriften 1906 – 1907

Hg. und kommentiert von Rainer Marwedel

Schriften in Einzelausgaben (Hg. von Rainer Marwedel) / Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt, Bd. 84
620 S., 13 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-614-9 (2006)

Georg Christoph Lichtenberg
Noctes

Ein Notizbuch. Faksimile

Hg. mit einem Nachwort und Erläuterungen von Ulrich Joost
3. Aufl., 128 S., geb.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-89244-054-3 (1992)



Georg Christoph Lichtenberg
Vorlesungen zur Naturlehre

Gesammelte Schriften. Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe (Hg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Technischen Universität Darmstadt)

Bd. 1: Lichtenbergs annotiertes Handexemplar der vierten Aufl. von Johann Christian Polycarp Erxleben: »Anfangsgründe der Naturlehre«

Bearbeitet von Wiard Hinrichs, Albert Krayer, Horst Zehe

1133 S., zahlreiche Abb., Leinen, Schutzumschlag, Lesebändchen, Schuber
€ 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 129,-; ISBN 978-3-89244-891-4 (2005)

Bd. 2: Gottlieb Gamauf: »Erinnerungen aus Lichtenbergs Vorlesungen«. Die Nachschrift eines Hörers

Bearbeitet von Albert Krayer und Klaus-Peter Lieb

1148 S., 21 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Lesebändchen, Schuber

€ 98,- (D); € 100,80 (A); SFr 129,-; ISBN 978-3-8353-0147-4 (2008)

Bd. 3: Notizen und Materialien zur Experimentalphysik. Teil 1

Bearbeitet von Albert Krayer und Klaus-Peter Lieb

840 S., 166 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Lesebändchen, Schuber

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 91,00; ISBN 978-3-8353-0213-6 (2007)

Bd. 4: Notizen und Materialien zur Experimentalphysik. Teil II

946 S., 200 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schuber

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 91,00; ISBN 978-3-8353-0658-5 (2010)



Oskar Loerke
Sämtliche Gedichte

Mit einem Essay von Lutz Seiler

Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung.

Hg. von Uwe Pörksen und Wolfgang Menzel

1076 S., Leinen, Lesebändchen, Schmuckhülle

€ 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0411-6 (2010)

Federico García Lorca

Die Gedichte

Spanisch – Deutsch

Hg. im Auftrag der Heinrich Enrique Beck-Stiftung, Basel,
von Ernst Rudin und José Manuel Lopez.

Ausgewählt und übertragen von Enrique Beck

2 Bde., zus. 748 S., geb., Schutzumschlag, zus. in Papphülse

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-961-4 (2008)



Golo Mann

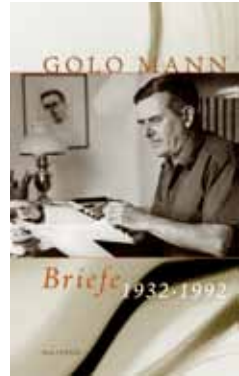
Briefe 1932 – 1992

Hg. von von Tilmann Lahme und Kathrin Lüssi

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 87

4. Aufl., 535 S., 32 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0003-3 (2006)



Das Stammbuch Friedrich von Matthissons

Faksimile, Transkription und Kommentar

Herausgegeben, kommentiert und mit einem Vorwort versehen

von Erich Wege, Doris und Peter Walsch-Wilhelm sowie Christine Holliger
in Zusammenarbeit mit »Bonstettiana, Archiv und Edition«
sowie der »Anhaltischen Landesbibliothek Dessau«

2 Bde., zus. 870 S., 362 farb. Abb., Kunstleder und Leinen,
Schutzumschlag, Schuber

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-8353-0002-6 (2007)

Julius Meier-Graefe

Tagebuch 1903 – 1917

und weitere Dokumente

Hg. und kommentiert von Catherine Kraemer unter Mitwirkung
von Ingrid Grüniger und Jeanne Heisbourg

525 S., geb, Schutzumschlag

€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0426-0 (2009)



Johann Heinrich Merck

Briefwechsel

Hg. von Ulrike Leuschner in Verbindung mit Julia Bohnengel,
Yvonne Hoffmann und Amélie Krebs

5 Bde. zus. 3306 S., 94 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag, Schuber

€ 148,- (D); € 152,20 (A); SFr 192,-; ISBN 978-3-8353-0105-4 (2007)

Carl Heinrich Merck

**Das sibirisch-amerikanische Tagebuch aus den Jahren
1788 – 1791**

Hg. von Dittmar Dahlmann, Anna Friesen und Diana Ordubadi
413 S., 33, z.T. farb., Abb., Leinen, Schutzumschlag, 1 Faltkarte

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0545-8 (2009)



Salomon Hermann Mosenthal
Erzählungen aus dem jüdischen Familienleben
 Hg. mit einem Nachwort von Ruth Klüger
 224 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 22,- (D); € 22,70; SFr 31,90; ISBN 978-3-89244-201-1 (2001)

Johannes von Müller / Johann Georg Müller
Briefwechsel und Familienbriefe
 Hg. von André Weibel

Bd. 1–3: 1766–1789
 1541 S., 65 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert
 € 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 130,-; ISBN 978-3-8353-0453-6 (2009)
 Bd. 4–6: 1766–1789. Kommentar
 1785 S., 33 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert
 € 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 130,00; ISBN 978-3-8353-0487-1 (2011)



Johann Christoph Pickert
Die Lebensgeschichte des Johann Christoph Pickert
 Hg. von Gotthardt Frühsorge und Christoph Schreckenber
 3. Aufl., 172 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0037-8 (2006)

Rainer Maria Rilke / Claire Goll
»Ich sehne mich sehr nach Deinen blauen Briefen«
 Briefwechsel
 Hg. von Barbara Glauert-Hesse
 2. Aufl., 216 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-89244-404-6 (2000)

Rainer Maria Rilke – Norbert von Hellingrath
Briefe und Dokumente
 Hg. von Klaus E. Bohnenkamp
 Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann
 und Ernst Osterkamp), Bd. 1
 244 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0363-8 (2008)



Rainer Maria Rilke – Eva Cassirer
Briefwechsel
 Hg. und kommentiert von Sigrig Bauschinger
 400 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0228-0 (2009)

Rainer Maria Rilke / Sidonie Nádherny von Borutin
Briefwechsel 1906–1926
 Hg. von Joachim W. Storck unter Mitwirkung von Waltraud und
 Friedrich Pfäfflin
 Bibliothek Janowitz (Hg. von Friedrich Pfäfflin), Bd. 7
 656 S., 85 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-983-6 (2007)

Joseph Roth**»Ich zeichne das Gesicht der Zeit«**

Essays – Reportagen – Feuilletons

Hg. und kommentiert von Helmuth Nürnberger

2. Aufl., 544 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0585-4 (2010)

**Friedrich Rückert****Die Weisheit des Brahmanen**

Ein Lehrgedicht in Bruchstücken

Hg. und bearbeitet von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger

(vergriffen, NA in Vorbereitung)

Friedrich Rückert**Gedichte von Rom und andere Texte der Jahre 1817–1818**

Hg. von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger

und bearbeitet von Claudia Wiener

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)

752 S., 10 Abb., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 74,- (D); € 76,10 (D); SFr 99,-; ISBN 978-3-89244-365-0 (2000)

**Friedrich Rückert****Kindertodtenlieder**

und andere Texte des Jahres 1834

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)

624 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 64,- (D); € 65,80 (A); SFr 85,90; ISBN 978-3-8353-0070-5 (2007)

Friedrich Rückert**Liedertagebuch**

Hg. und bearbeitet von Rudolf Kreutner und Hans Wollschläger

Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter Edition« (Hg. von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner)

I/II 1846–1847. Erster Band

448 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-451-0 (2001)

III/IV 1848–1849

560 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 62,- (D); € 63,80 (A); SFr 82,90; ISBN 978-3-89244-606-4 (2002)

V/VI 1850–1851. Erster Band

424 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 56,- (D); € 57,60 (A); SFr 74,90; ISBN 978-3-89244-676-7 (2003)

VII/VIII 1852–1854. Erster Band

414 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schuber

€ 59,-; € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-89244-935-7 (2007)





Friedrich Rückert
Hamasa oder die ältesten arabischen Volkslieder,
gesammelt von Abu Temmam, übersetzt und erläutert
von Friedrich Rückert

Werke der Jahre 1846–1847. Zweiter und Dritter Band
 2 Bde., zus. 1184 S., geb., Leinen, Lesebändchen, Schutzumschlag, Schubert
 € 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 130,-; ISBN 978-3-89244-789-4 (2004)

Friedrich Rückert
Zeitgedichte und andere Texte der Jahre 1813–1816

Erster und zweiter Band
 Bearbeitet und herausgegeben von Claudia Wiener
 und Rudolf Kreutner
 Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
 Edition« (Hg. von Rudolf Kreutner, Claudia Wiener und Hartmut Bobzin)
 2 Bde., zus. 1034 S., Leinen, Lesebändchen, im Schubert
 € 99,- (D); € 101,80 (A); SFr 130,-; ISBN 978-3-8353-0303-4 (2009)

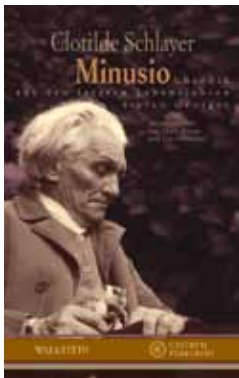


Friedrich Rückert
Saadi's Bostan

Aus dem Persischen übersetzt von Friedrich Rückert
 Bearbeitet von Jörn Steinberg, Jalal Rostami Gooran,
 Annemarie Schimmel und Peter-Arnold Mumm
 Friedrich Rückerts Werke. Historisch-kritische Ausgabe / »Schweinfurter
 Edition« (Begründet von Hans Wollschläger und Rudolf Kreutner.
 Hg. von Rudolf Kreutner, Claudia Wiener und Hartmut Bobzin)
 ca. 500 S., Leinen, Lesebändchen, im Schubert
 ca. € 59,- (D); € 60,70 (A); SFr 78,90; ISBN 978-3-8353-0495-6 (2010)

Signe von Scanzoni
Als ich noch lebte

Ein Bericht über Erika Mann
 Hg. und mit einem Nachwort von Irmela von der Lühe
 248 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-8353-0765-0 (2010)



Clotilde Schlayer
Minusio

Chronik aus den letzten Lebensjahren Stefan Georges
 Hg. und mit Erläuterungen versehen von Maik Bozza
 und Ute Oelmann
 Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann
 und Ernst Osterkamp), Bd. 4
 348 S., 27 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0759-9 (2010)

Franz Schoenberger – Hermann Kesten

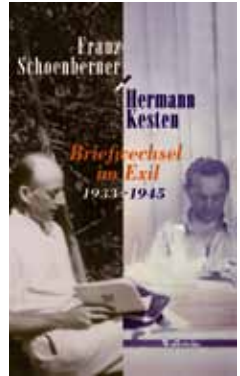
Briefwechsel im Exil 1933 – 1945

Hg. von Frank Berninger. Mit einem Vorwort
von Gerhard Schoenberger

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur, Mainz), Bd. 6

472 S., 18 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0252-5 (2008)



Franz Baermann Steiner

Am stürzenden Pfad

Gesammelte Gedichte Aus dem Nachlaß herausgegeben

von Jeremy Adler

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 76

496 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 35,- (D); € 36,- (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-89244-411-4 (2000)



Franz Baermann Steiner

Zivilisation und Gefahr

Wissenschaftliche Schriften

Hg. von Jeremy Adler und Richard Fardon.

Aus dem Englischen von Brigitte Luchesi

766 S., 28 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 68,- (D); € 69,90 (A); SFr 91,00; ISBN 978-3-89244-615-6 (2008)



Franz Baermann Steiner

Feststellungen und Versuche

Aufzeichnungen 1943 – 1952

Hg. von Ulrich van Loyen und Erhard Schüttpelz

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 90

538 S., 2 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0548-9 (2009)

Christian Wagner

Eine Welt von einem Namenlosen

Das dichterische Werk / Lebenszeugnisse und Rezeption

Hg. von Ulrich Keicher mit einem Vorwort von Wulf Kirsten

und einem Vorwort von Friedrich Pfäfflin

Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
Darmstadt, Bd. 80

2 Bde., zus. 528 S., 14 Abb., Leinen, im Schuber

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-661-3 (2003)





Endzeit Europa

Ein kollektives Tagebuch deutschsprachiger Schriftsteller, Künstler und Gelehrter im Ersten Weltkrieg
 Hg. von Peter Walther. Mit zeitgenössischen Farbfotografien von Hans Hildebrand und Jules Gervais-Courtellemont
 2. Aufl., 432 S., 54 farb. Abb., frz. brosch.
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0347-8 (2008)

**Peter Weiss
 Das Kopenhagener Journal**

Kritische Ausgabe
 Hg. von Rainer Gerlach und Jürgen Schütte
 2. Aufl., 206 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0071-2 (2006)



Karl Wolfskehl

»Du bist allein, entrückt, gemieden ...«

Briefwechsel aus Neuseeland 1938 – 1948
 Hg. von Cornelia Blasberg. Mit einem Vorwort von Paul Hoffmann
 Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
 Darmstadt, Bd. 61
 2 Bde., zus. 1335 S., 41 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-100-7 (1988)

Karl Wolfskehl

»Jüdisch, römisch, deutsch zugleich ...«

Briefwechsel aus Italien 1933 – 1938
 Hg. von Cornelia Blasberg
 Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
 Darmstadt, Bd. 68
 471 S., 33 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-89244-101-4 (1993)



**Karl Wolfskehl
 Späte Dichtungen**

Hg. von Friedrich Voit
 Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann und Ernst Osterkamp), Bd. 2
 180 S., geb., Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0454-3 (2009)

**Hans Wollschläger
 Der Andere Stoff**

Fragmente zu Gustav Mahler
 Hg. von Monika Wollschläger und Gabriele Wolff
 Hans Wollschläger – Schriften in Einzelausgaben
 356 S., Leinen, Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0588-5 (2010)

Hans Wollschläger

Die Insel und einige andere Metaphern für Arno Schmidt

Schriften in Einzelausgaben

367 S., Leinen mit Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-299-8 (2008)

Hans Wollschläger

Die bewaffneten Wallfahrten gen Jerusalem

Geschichte der Kreuzzüge

Schriften in Einzelausgaben

2. überarb. Auflage, 299 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-659-0 (2003)

Hans Wollschläger

Karl May

Grundriß eines gebrochenen Lebens

Schriften in Einzelausgaben

2. Aufl., 304 S., 37 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-89244-740-5 (2004)

Hans Wollschläger

Von Sternen und Schnuppen I

Bei Gelegenheit einiger Bücher

Schriften in Einzelausgaben

311 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (D); SFr 39,90; ISBN 978-3-89244-937-9 (2006)

Hans Wollschläger

Von Sternen und Schnuppen II

Bei Gelegenheit einiger Bücher

Schriften in Einzelausgaben

301 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (D); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0100-9 (2006)

Hans Wollschläger

»Wie man wird, was man ist«

Sinfonietta domestica für Kammerorchester.

Autobiographische Schriften

Hans Wollschläger – Schriften in Einzelausgaben

378 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0497-0 (2009)

Hans Wollschläger

»Tiere sehen dich an«

Essays, Reden

Hans Wollschläger – Schriften in Einzelausgaben

2. Aufl., 332 S., Leinen, Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-89244-516-6 (2002)





Carl Zuckmayer

Geheimreport

Hg. von Gunther Nickel und Johanna Schrön
Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.
von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
3. Aufl., 528 S., 38 Abb., Leinen, Schutzumschlag
€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-89244-599-9 (2002)

Carl Zuckmayer

Deutschlandbericht für das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika

Hg. von Gunther Nickel, Johanna Schrön und Hans Wagener
Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.
von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
4. Aufl., 312 S., 12 Abb., Leinen, Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-89244-771-9 (2004)



Carl Zuckmayer – Annemarie Seidel

Briefwechsel

Hg. von Gunther Nickel
Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.
von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
328 S., 13 Abb., Leinen, Schutzumschlag
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-89244-646-0 (2003)

Carl Zuckmayer – Gottfried Bermann Fischer

Briefwechsel. Mit den Briefen von Alice Herdan-Zuckmayer und Brigitte Bermann Fischer

Hg. von Irene Nawrocka
Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.
von Gunther Nickel, Erwin Rotermund und Hans Wagener
2 Bde., zus. 1368 S., 41, teilw. farb., Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schuber
€ 118,- (D); € 121,30 (A); SFr 153,-; ISBN 978-3-89244-627-9 (2004)



Carl Zuckmayer – Albrecht Joseph

Briefwechsel 1922–1972

Hg. von Gunther Nickel
Zuckmayer-Schriften. I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg.
von Gunther Nickel und Erwin Rotermund
728 S., 23 Abb., Leinen, Schutzumschlag
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0104-7 (2007)

»Krieg ist mein Lied«

Der Siebenjährige Krieg in den zeitgenössischen Medien

Hg. von Wolfgang Adam und Holger Dainat

in Zusammenarbeit mit Ute Pott

Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 5

416 S., 27 Abb., brosch.

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0197-9 (2007)

Schiller, der Spieler

Hg. von Peter-André Alt, Marcel Lepper, Ulrich Raulff

ca. 352 S., geb., Schutzumschlag

€ ca. 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0789-6 (2011)

Peter-André Alt

Von der Schönheit zerbrechender Ordnungen

Körper, Politik und Geschlecht in der Literatur des 17. Jahrhunderts
126 S., brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0194-8 (2007)

Schrift und Zeit in Franz Kafkas Oktavheften

Hg. von Caspar Battegay, Felix Christen und Wolfram Groddeck

260 S., 13 Abb., brosch.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0537-3 (2010)

Sigrid Bauschinger

Else Lasker-Schüler

Biographie

2. Aufl., 496 S., 62 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-440-4 (2004)

Physis und Norm

Neue Perspektiven der Anthropologie im 18. Jahrhundert

Hg. von Manfred Beetz, Jörn Garber und Heinz Thoma

Das achtzehnte Jahrhundert – Supplementa (Hg. von der Deutschen
Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts), Bd. 14
503 S., 20 Abb., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0022-4 (2007)

Bann der Gewalt

Studien zur Literatur- und Wissensgeschichte

Hg. von Maximilian Bergengruen und Roland Borgards

583 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0463-5 (2009)

Doppelleben

Literarische Szenen aus Nachkriegsdeutschland

Hg. von Helmut Böttiger, Bernd Busch, Thomas Combrink

unter Mitarbeit von Lutz Dittrich

2. Aufl., 880 S., 528 überw. farb. Abb., brosch., mit Schmuckhülle

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0433-8 (2009)





Konjektur und Krux

Zur Methodenpolitik der Philologie

Hg. von Anne Bohnenkamp-Renken, Kai Bremer, Uwe Wirth, Irmgard M. Wirtz

420 S., 26 Abb., brosch.

€ 44,90 (D); € 46,20 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0604-2 (2010)

Jean Bollack

Dichtung wider Dichtung

Paul Celan und die Literatur

Hg. von Werner Wögerbauer. Aus dem Französischen von Werner Wögerbauer unter Mitwirkung von Barbara Heber-Schärer, Christoph König und Tim Trzaskalik

535 S., brosch.

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0080-4 (2006)



Jean Bollack

Sinn wider Sinn

Wie liest man? Gespräche mit Patrick Llored

Aus dem Französischen von Renate Schlesier

200 S., brosch.

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-89244-633-0 (2003)

Jean Bollack

Ein Mensch zwischen zwei Welten

Der Philologe Jacob Bernays

Mit einem Vorwort von Renate Schlesier.

Aus dem Französischen von Tim Trzaskalik

155 S., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0489-5 (2009)



Matthias Bormuth

Ambivalenz der Freiheit

Suizidales Denken im 20. Jahrhundert

478 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0338-6 (2008)

Marburger Hermeneutik zwischen Tradition und Krise

Hg. von Matthias Bormuth und Ulrich von Bülow

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 3

254 S., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0239-6 (2008)

Stephan Braese

Eine europäische Sprache

Deutsche Sprachkultur von Juden 1760–1930

352 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0629-5 (2010)

Jürgen Brokoff

Geschichte der reinen Poesie

Von der Weimarer Klassik bis zur historischen Avantgarde

608 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0616-5 (2010)

»Lass leuchten!«

Peter Rühmkorf zwischen Aufklärung, Romantik und Volksvermögen

Hg. von Jan Bürger und Stephan Opitz. Mit 3 Strichzeichnungen von F. W. Bernstein

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 07

226 S., 3 Zeichnungen Abb., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0791-9 (2010)

Familien Erzählen

Das literarische Werk John von Düffel

Hg. von Stephanie Catani und Friedhelm Marx

Poiesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 6
214 S., 17 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0611-0 (2010)

Mark-Georg Dehrmann

Das »Orakel der Deisten«

Shaftesbury und die deutsche Aufklärung

499 S., brosch.

€ 52,- (D); € 53,50 (A); SFr 69,50; ISBN 978-3-8353-0233-4 (2008)

Heinrich Detering

Bertolt Brecht und Laotse

112 S., 18 Abb., brosch.

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0266-2 (2008)

Heinrich Detering

Das offene Geheimnis

Zur literarischen Produktivität eines Tabus von Winckelmann

bis zu Thomas Mann

432 S., brosch.

€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-617-0 (2002)

Heinrich Detering

Der Antichrist und der Gekreuzigte

Friedrich Nietzsches letzte Texte

3. Aufl., 232 S., 14 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0635-6 (2010)

Ricarda Dick

Peter Altenbergs Bildwelt

Zwei Ansichtskartenalben aus seiner Sammlung

152 S., 57, z.T. farb., Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0431-4 (2009)





Joachim Dyck

Der Zeitzeuge

Gottfried Benn 1929–1949

464 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0024-8 (2006)

Richard M. Meyer – Germanist zwischen Goethe, Nietzsche und George

Hg. von Nils Fiebig und Friederike Waldmann

342 S., 114, z.T. farb. Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0644-8 (2010)

Michael Gamper

Elektropoetologie

Fiktionen der Elektrizität 1740–1870

331 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0553-3 (2009)



»Wir sind Experimente: wollen wir es auch sein!«

Experiment und Literatur II 1790–1890

Hg. von Michael Gamper, Martina Wernli und Jörg Zimmer

Experiment und Literatur, Bd. II

448 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0563-2 (2010)

»Es ist nun einmal zum Versuch gekommen«

Experiment und Literatur I 1580 – 1790

Hg. von Michael Gamper, Martina Wernli und Jörg Zimmer

Experiment und Literatur, Bd. I

504 S., 12 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0458-1 (2009)



Experiment und Literatur

Themen, Methoden, Theorien

Hg. von Michael Gamper

578 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0746-9 (2010)

Markus Gasser

Das Königreich im Meer

Daniel Kehlmanns Geheimnis

159 S., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0617-2 (2010)

»Es gibt kein größeres Verbrechen als die Unschuld«

Zu den Kriminalromanen von Glauser, Dürrenmatt, Highsmith und Schneider

Hg. von Peter Gasser, Elio Pellin und Ulrich Weber

Sommerakademie Centre Dürrenmatt Neuchâtel (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv), Bd. 1

143 S., 6, 1 farb. Faltkarte Abb., Klappenbroschur

€ 14,90 (D); € 15,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0609-7 (2009)

**Narziss und Eros**

Bild oder Text?

Hg. von Eckart Goebel und Elisabeth Bronfen

Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming und John T. Hamilton), Bd. 2

302 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0492-5 (2009)

Horst Gravenkamp**Bei näherem Hinsehen**

Beobachtungen zu Georg Christoph Lichtenbergs Sudelbüchern

120 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-8353-0776-6 (2010)

**Walter Benjamins »Deutsche Menschen«**

Hg. von Barbara Hahn und Erdmut Wizisla

192 S., 16 Abb., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0231-0 (2008)

Ins Fremde schreiben

Gegenwartsliteratur auf den Spuren historischer und fantastischer Entdeckungsreisen

Hg. von Christof Hamann und Alexander Honold

Poiesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedhelm Marx), Bd. 5

335 S., 4 Abb., brosch.

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0533-5 (2009)

**Seiner Zeit voraus**

Jean Améry – ein Klassiker der Zukunft?

Hg. von Irene Heidelberger-Leonard und Irmela von der Lühe

174 S., brosch.

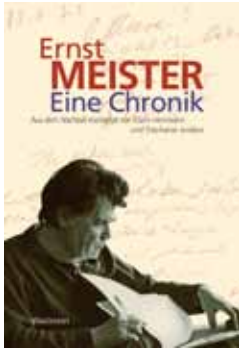
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0464-2 (2009)

Karin Herrmann**Poetologie des Erinnerens**

Ernst Meisters lyrisches Spätwerk

462 S., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0257-0 (2008)



Ernst Meister. Eine Chronik

Aus dem Nachlaß erarbeitet von Karin Herrmann und Stephanie Jordans unter Mitarbeit von Dominik Loogen
182 S., 140 Abb., Klappenbroschur
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0787-2 (2011)

Ernst Meister – Perspektiven auf Werk, Nachlaß und Textgenese

Ein Materialienbuch
Hg. von Karin Herrmann und Stephanie Jordans
238 S., 40, z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0567-0 (2009)



Jakob Hessing

Der Traum und der Tod

Heinrich Heines Poetik des Scheiterns
293 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-958-4 (2005)

Werner Keller

Der Dichtkunst Stimme

Einsichten und Ansichten zur Literatur vom Barock bis zur Gegenwart
334 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0657-8 (2010)

Werner Keller

»Wie es auch sei, das Leben ...«

Beiträge zu Goethes Dichten und Denken
Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Jochen Golz), Bd. 69
510 S., geb., Schutzumschlag
€ 25,- (D); € 25,70 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0452-9 (2009)



Friedhelm Kemp

Das europäische Sonett

Münchener Universitätschriften. Münchener Komparatistische Studien (Hg. von Hendrik Birus und Erika Greber), Bd. 2
2 Bde., zus. 984 S., geb., Schutzumschlag
€ 119,- (D); € 122,40 (A); SFr 155,-; ISBN 978-3-89244-481-7 (2002)

Martin Keßler

»Dieses Buch von einem protestantischen Frauenzimmer«

Eine unbekannte Quelle von Lessings »Erziehung des Menschengeschlechts?«
Kleine Schriften zur Aufklärung (Hg. von der Lessing-Akademie Wolfenbüttel), Bd. 15
112 S., 3 Abb., franz. brosch.
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0432-1 (2009)

Ruth Klüger

Katastrophen

Über deutsche Literatur. Erweiterte Neuauflage

256 S., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); 28,90 SFr

ISBN 978-3-8353-0484-0 (2009)



Ruth Klüger

Gelesene Wirklichkeit

Fakten und Fiktionen in der Literatur

222 S., geb., Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-8353-0026-2 (2006)

Ruth Klüger

Gemalte Fensterscheiben

Über Lyrik

2. Aufl., 252 S., geb., Schutzumschlag

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-89244-490-9 (2007)



Christoph König

Hofmannsthal

Ein moderner Dichter unter den Philologen

Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Ott), Bd. 2

2. Aufl., 504 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-484-8 (2001)

Das Potential europäischer Philologien

Geschichte, Leistung, Funktion

Hg. von Christoph König

Philologien. Theorie – Praxis – Geschichte (Hg. von Christoph König und Nikolaus Wegmann)

328 S., brosch.

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0501-4 (2009)

Alexander Košenina

Der gelehrte Narr

Gelehrten satire seit der Aufklärung

2. Aufl., 488 S., 42 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-531-9 (2003)

Susanne Krones

»Akzente« im Carl Hanser Verlag

Geschichte, Programm und Funktionswandel einer literarischen Zeitschrift 1954–2003

555 S., 33, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag

€ 49,90 (D); € 51,30 (A); SFr 66,90; ISBN 978-3-8353-0551-9 (2009)





Von Mensch zu Mensch

Porträtkunst und Porträtkultur der Aufklärung

Hg. von Reimar F. Lacher, mit Beiträgen von Helmut Börsch-Supan und Doris Schumacher

Schriften des Gleimhauses Halberstadt, Bd. 07

192 S., 153, überw. farb. Abb., geb.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0769-8 (2010)

Eberhard Lämmert

Respekt vor den Poeten

Studien zum Status des freien Schriftstellers

Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming und John T. Hamilton), Bd. 1

360 S., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0526-7 (2009)



Gerhard Lauer

Die Rückseite der Haskala

Geschichte einer kleinen Aufklärung

436 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0345-4 (2008)

Literaturwissenschaftliche Beiträge zur Generationsforschung

Hg. von Gerhard Lauer

Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 3
208 S., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0571-7 (2010)

Nach Duino

Studien zu Rainer Maria Rilkes späten Gedichten

Hg. von Karen Leeder und Robert Vilain

246 S., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0425-3 (2010)



Rudolf Loch

Kleist

Eine Biographie

544 S., 52 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 14,90 (D); € 15,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-433-6 (2003)

Karin Lorenz-Lindemann

»Meine Wurzeln treiben hier und dort«

Studien zum Werk jüdischer Autoren des 20. Jahrhunderts

216 S., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0465-9 (2009)

**Johann Jakob Bodmer und Johann Jakob Breitinger
im Netzwerk der europäischen Aufklärung**

Hg. von Anett Lütteken und Barbara Mahlmann-Bauer
Das achtzehnte Jahrhundert – Supplementa (Hg. von der Deutschen
Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts), Bd. 16
879 S., 48 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 69,- (D); € 71,- (A); SFr 92,50; ISBN 978-3-8353-0560-1 (2009)

Der Kanon im Zeitalter der Aufklärung

Beiträge zur historischen Kanonforschung
Hg. von Anett Lütteken, Matthias Weishaupt und Carsten Zelle
248 S., 16 Abb., brosch.
€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0446-8 (2009)

Katharina Mommsen

Kein Rettungsmittel als die Liebe

Schillers und Goethes Bündnis im Spiegel ihrer Dichtungen
Mit einem Nachwort von Ute Maack
380 S., 48 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0761-2 (2010)

**Bernt Ture von zur Mühlen
Hoffmann von Fallersleben**

Biographie
2. Aufl., 405 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0790-2 (2010)

**Dominik Müller
Vom Malen Erzählen**

Von Wilhelm Heineses »Ardinghello« bis Carl Hauptmanns
»Einhart der Lächler«
432 S., 44 Abb., brosch.
€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0459-8 (2009)

**Strukturalismus in Deutschland
Literatur- und Sprachwissenschaft 1910–1975**

Hg. von Hans-Harald Müller, Marcel Lepper und Andreas Gardt
marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und
Marcel Lepper), Bd. 05
416 S., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0505-2 (2010)

Stimmenzauber

Von Rezitatoren, Schauspielern, Dichtern und Zuhörern
Hg. von Lothar Müller
Valerio. Die Hefreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Bd.
10/2009
77 S., 1 Abb., brosch.
€ 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-8353-0517-5 (2009)





Harald Neumeyer

Anomalien, Autonomien und das Unbewusste

Selbstmord in Wissenschaft und Literatur von 1700 bis 1800
488 S., geb., Schutzumschlag
€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0531-1 (2009)

Jakob Wassermann

Deutscher – Jude – Literat

Hg. von Dirk Niefanger, Gunnar Och und Daniela F. Eisenstein
278 S., 89 teils farb. Abb., engl. brosch.
€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0158-0 (2007)

Frauen um Stefan George

Hg. von Ute Oelmann und Ulrich Raulff

Castrum Peregrini. Neue Folge (Hg. von Wolfgang Braungart, Ute Oelmann und Ernst Osterkamp), Bd. 3
296 S., 11 Abb., brosch.
€ 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0513-7 (2010)



Ernst Osterkamp

»Der Kraft spielende Übung«

Studien zur Formgeschichte der Künste seit der Aufklärung
Hg. von Jens Bisky, Martin Dönike, Bernd Klöckener, Steffen Martus und Andrea Polaschegg
312 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0795-7 (2010)

»Wir stehen da, gefesselte Betrachter«

Theater und Gesellschaft

Hg. von Elio Pellin und Ulrich Weber
Sommerakademie Centre Dürrenmatt Neuchâtel (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv), Bd. 2
176 S., 20, z.T. farb., Abb., Klappenbrochur
€ 14,90 (D); € 15,40 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0770-4 (2010)



Nicolas Pethes

Zöglinge der Natur

Der literarische Menschenversuch des 18. Jahrhunderts
412 S., brosch.
€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0154-2 (2007)

Barbara Piatti

Die Geographie der Literatur

Schauplätze, Handlungsräume, Raumphantasien
2. Aufl., 424 S., 61 Abb., 17 beigelegte vierfarbige Faltkarten, geb., Schutzumschlag
€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0329-4 (2008)

Merlinszeit

Wilhelm Lehmann braucht ein Haus in Eckernförde

Hg. von Uwe Pörksen

Sichtbare Zeit. Journal der Wilhelm-Lehmann-Gesellschaft (Hg. von der Wilhelm-Lehmann-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Redaktion: Petra Plättner), Bd. 4/2010

104 S., engl. brosch.

€ 10,- (D); € 10,30 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-8353-0783-4 (2010)

Andrea Reiter**Die Exterritorialität des Denkens**

Hans Sahl im Exil

Mit einem Geleitwort von Edzard Reuter

398 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-8353-0223-5 (2008)

Joachim Ritter**Vorlesungen zur Philosophischen Ästhetik**

Hg. von Ulrich von Bülow und Mark Schweda

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 6

203 S., brosch.

€ 21,90 (D); € 22,60 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-8353-0744-5 (2010)

Jan Röhnert**Springende Gedanken und flackernde Bilder**

Lyrik im Zeitalter der Kinematographie. Blaise Cendrars –

John Ashbery – Rolf Dieter Brinkmann

424 S., brosch.

€ 32,-(D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0215-0 (2007)

Carsten Rohde**Spiegeln und Schweben**

Goethes autobiographisches Schreiben

446 S., 11 Abb., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0016-3 (2006)

Stefana Sabin**Der Schriftsteller als Politiker**

Theodor Herzl und das zionistische Engagement

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

31 S., engl. brosch.

€ 9,90 (D); € 10,20 (A); SFr 14,90; ISBN 978-3-8353-0654-7 (2010)





Hans Dieter Schäfer

Das gespaltene Bewußtsein

Vom Dritten Reich bis zu den langen Fünfziger Jahren.

Erweiterte Neuausgabe

Mainzer Reihe. Neue Folge (Hg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Bd. 8

500 S., 110 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0428-4 (2009)

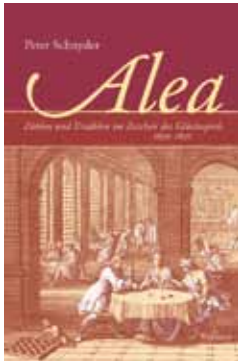
Jost Schillemeit

Kafka-Studien

Hg. von Rosemarie Schillemeit

368 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-89244-774-0 (2004)



Jost Schillemeit

Studien zur Goethezeit

Hg. von Rosemarie Schillemeit

620 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0027-9 (2006)

Ute Schneider

Der unsichtbare Zweite

Die Berufsgeschichte des Lektors im literarischen Verlag

400 S., brosch.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-89244-758-0 (2005)

Peter Schnyder

Alea

Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650 -1850

436 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0483-3 (2009)



Albrecht Schöne

Dichtung als verborgene Theologie

Versuch einer Exegese von Paul Celans Gedicht

»Einem, der vor der Tür stand«

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)

2., erweiterte und überarbeitete Aufl., 48 S., engl. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-89244-494-7 (2001)

Im Haus der Briefe

Autoren schreiben Ernst Jünger. 1945–1991

Hg. von Detlev Schöttker unter Mitarbeit von Anja S. Hübner

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 8

151 S., 1 Abb., brosch.

€ 16,90 (D); € 17,40 (A); 24,90 SFr; ISBN 978-3-8353-0866-4 (2010)

Zwischen Rassenhass und Identitätssuche

Deutsch-jüdische literarische Kultur im nationalsozialistischen Deutschland

Hg. von Kerstin Schoor

528 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0648-6 (2010)



Thomas Stachel

Der Ring der Notwendigkeit

Friedrich Schiller nach der Natur

Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming und John T. Hamilton), Bd. 4

320 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0750-6 (2010)



Ingrid Strohschneider-Kohrs

Historische Wahrheit der Religion

Hinweise zu Lessings Erziehungsschrift

Kleine Schriften zur Aufklärung (Hg. von der Lessing-Akademie Wolfenbüttel), Bd. 16

60 S., 6 Abb., franz. brosch.

€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0488-8 (2009)

Friedrich Voit

Karl Wolfskehl

Leben und Werk im Exil

816 S., 38 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-89244-857-0 (2005)

Seiltanz

Der Autor und der Lektor

Hg. und mit einem Nachwort von Thedel v. Wallmoden

208 S., geb., Schutzumschlag

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0741-4 (2010)



Katharine Weder

Kleists magnetische Poesie

Experimente des Mesmerismus

414 S., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0256-3 (2008)

Kafka verschrieben

Hg. von Irmgard M. Wirtz

Beide Seiten. Autoren und Wissenschaftler im Gespräch

(Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv), Bd. 1

220 S., 18, z.T. farb. Abb., brosch.

€ 18,90 (D); € 19,50 (A); SFr 27,50; ISBN 978-3-8353-0624-0 (2010)



Johanna Woltmann

Gertrud Kolmar

Leben und Werk

356 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-89244-067-3 (1995)

Luftkrieg

Erinnerungen in Deutschland und Europa

Hg. von Jörg Arnold, Dietmar Süß und Malte Thießen

Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 10

374 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0541-0 (2009)

Dies sind meine letzten Worte ...

Briefe aus der Shoah

Hg. von Walter-Zwi Bacharach i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem, übersetzt aus dem Hebräischen von Maurice Tzorf

Redaktion: Jehuda Bauer, Walter-Zwi Bacharach, David Bankier, Israel Gutman, Bella Gutterman, Dan Michman, Avner Shalev, Zweitredaktion: Yvonne Both

2. Aufl., 336 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,50; ISBN 978-3-89244-991-1 (2006)



Frank Bajohr

Hanseat und Grenzgänger

Erik Blumenfeld – eine politische Biographie

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 46

302 S., 32 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0600-4 (2010)

Nicolas Berg

Der Holocaust und die westdeutschen Historiker

Erforschung und Erinnerung

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 3

3. Aufl., 784 S., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 61,50; ISBN 978-3-89244-610-1 (2003)



Knut Bergbauer / Sabine Fröhlich / Stefanie Schüler-Springorum
Denkmalsfigur Biographische Annäherung an Hans Litten 1903–1938

360 S., 58 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0268-6 (2008)

Peter H. Blaschke

Journalist unter Goebbels

Eine Vaterstudie nach Aktenlage

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Mit einem Vorwort von Volkhard Knigge

144 S., 12 Abb., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0437-6 (2008)

Olaf Blaschke

Verleger machen Geschichte

Buchhandel und Historiker seit 1945 im deutsch-britischen Vergleich
Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 22
667 S., 75 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0757-5 (2010)



Juden in Deutschland – Deutschland in den Juden

Neue Perspektiven
Hg. von Y. Michal Bodemann und Micha Brumlik
294 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0780-3 (2010)



Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte

Hg. von Hans Erich Bödeker
Mit Beiträgen von Mark Bevir, Hans Erich Bödeker, Lutz Danneberg,
Jacques Guilhaumou, Reinhart Koselleck, Ulrich Ricken und Rüdiger Zill
Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, Bd. 14
2. Aufl., 424 S., franz. brosch.
€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-470-1 (2002)

Bergen-Belsen

Kriegsgefangenenlager 1940–1945 – Konzentrationslager
1943–1945 – Displaced Persons Camp 1945–1950. Katalog der
Dauerausstellung
Hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
384 S., 807, z.T. farb., Abb., franz. brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0612-7 (2009)

Bergen-Belsen

Wehrmacht POW Camp, 1940–1945 – Concentration Camp,
1943–1945 – Displaced Persons Camp, 1945–1950
Edited by Lower Saxony Memorials Foundation
396 S., 807, z.T. farb. Abb., franz. brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0794-0 (2010)

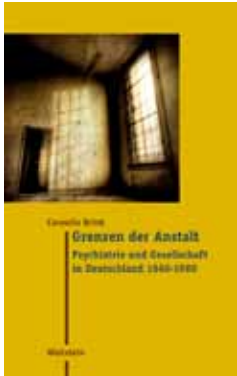


Kirchen – Medien – Öffentlichkeit

Transformationen kirchlicher Selbst- und Fremddeutungen seit 1945
Hg. von Frank Bösch und Lucian Hölscher
Geschichte der Religion in der Neuzeit (Hg. von Lucian Hölscher), Bd. 2
266 S., 3 Abb., brosch.
€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0504-5 (2009)

Generation als Erzählung

Neue Perspektiven auf ein kulturelles Deutungsmuster
Hg. von Björn Bohnenkamp, Till Manning und Eva-Maria Silies
Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-
Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 1
262 S., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0471-0 (2009)



Cornelia Brink

Grenzen der Anstalt

Psychiatrie und Gesellschaft in Deutschland 1860–1980

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 20
551 S., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 61,50; ISBN 978-3-8353-0623-3 (2010)

Bernhard Brunner

Der Frankreich-Komplex

Die nationalsozialistischen Verbrechen in Frankreich und die Justiz der Bundesrepublik Deutschland

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 6
432 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-89244-693-4 (2004)



Juden und Muslime in Deutschland

Recht, Religion, Identität

Hg. von José Brunner und Shai Lavi

Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte (Hg. von José Brunner im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv), Bd. 37, 2009

311 S., 9 Abb., brosch.

€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0407-9 (2009)

Politische Leidenschaften

Zur Verknüpfung von Macht, Emotion und Vernunft in Deutschland

Hg. im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität Tel Aviv von José Brunner

Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte (Hg. von José Brunner im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv), Bd. 38, 2010

317 S., 6 Abb., brosch.

€ 36,- (D); € 37,- (A); SFr 48,90; ISBN 978-3-8353-0607-3 (2010)



Sybille Buske

Fräulein Mutter und ihr Bastard

Eine Geschichte der Unehelichkeit in Deutschland 1900 – 1970

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 5
400 S., 12 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-89244-750-4 (2004)

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager – Entwicklung und Struktur

Hg. von Christoph Dieckmann, Ulrich Herbert und Karin Orth für die Gedenkstätte Buchenwald

2 Bde., zus. 1192 S., brosch.

€ 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-89244-289-9 (1998)

Im Ghetto 1939–1945

Neue Forschungen zu Alltag und Umfeld
 Hg. von Christoph Dieckmann und Babette Quinkert
 Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus
 (HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann u.a.), Bd. 25
 281 S., 9 Abb., brosch.
 € 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0510-6 (2009)


Friedrich Dieckmann
Deutsche Daten oder Der lange Weg zum Frieden

1945 – 1949 – 1953 – 1961 – 1989
 190 S., geb., Schutzumschlag
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0572-4 (2009)

Carola Dietze
Nachgeholtes Leben

Helmuth Plessner 1892 – 1985
 2. Aufl., 622 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 45,- (D); € 46,30 (A); SFr 59,90; ISBN 978-3-8353-0078-1 (2006)

**Ein Arzt in Stalingrad**

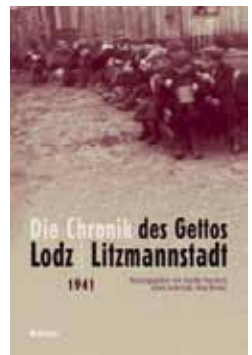
Feldpostbriefe und Gefangenenpost des Regimentsarztes Horst Rocholl
 1942 – 1953
 Hg. von Jens Ebert
 375 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0302-7 (2009)

Feldpostbriefe aus Stalingrad

November 1942 bis Januar 1943
 Hg. von Jens Ebert
 408 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-677-4 (2003)

Jan Eckel
Hans Rothfels

Eine intellektuelle Biographie im 20. Jahrhundert
 Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 10
 479 S., geb., Schutzumschlag
 € 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-89244-975-1 (2005)

**Die Chronik des Gettos Lodz / Litzmannstadt**

Hg. von Sascha Feuchert, Erwin Leibfried, Jörg Riecke
 in Kooperation mit Julian Baranowski, Joanna Podolska, Krystyna
 Radziszewska, Jacek Walicki. Unter Mitarbeit von Imke Janssen-Mignon,
 Andrea Löw, Joanna Ratusinska, Elisabeth Turvold und Ewa Wiatr.
 Schriftenreihe zur Lodzer Getto-Chronik (Hg. von der Arbeitsstelle
 Holocaustliteratur (Universität Gießen) und dem Staatsarchiv Lodz)
 5 Bde., zus. 3052 S., 168 Abb., geb., Schutzumschlag, im Schuber
 € 128,- (D); € 131,60 (A); SFr 166,-; ISBN 978-3-89244-834-1 (2007)



Konzentrationslager Flossenbürg 1938–1945

Katalog zur ständigen Ausstellung
Hg. von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
316 S., 430, z.T. farb., Abb., franz. brosch.
€ 24,80 (D); € 25,50 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0435-2 (2008)

Hamburg im »Dritten Reich«

Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
2. Aufl., 792 S., 204 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-89244-903-4 (2005)

Transnationale Vergangenheitspolitik

Der Umgang mit deutschen Kriegsverbrechern in Europa
nach dem Zweiten Weltkrieg
Hg. von Norbert Frei
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 4
656 S., geb., Schutzumschlag
€ 44,- (D); € 45,30 (A); SFr 58,90; ISBN 978-3-89244-940-9 (2006)



Unternehmen im Nationalsozialismus

Zur Historisierung einer Forschungskonjunktur
Hg. von Norbert Frei und Tim Schanetzky
222 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0755-1 (2010)

Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert

Hg. von Frank Bösch und Norbert Frei
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 5
279 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0072-9 (2006)



Martin Broszat, der »Staat Hitlers« und die Historisierung des Nationalsozialismus

Hg. von Norbert Frei
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 1
224 S., franz. brosch.
€ 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0184-9 (2007)

Tobias Freimüller

Alexander Mitscherlich

Gesellschaftsdiagnosen und Psychoanalyse nach Hitler
Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 6
480 S., geb., Schutzumschlag
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0187-0 (2007)

Die Praxis der Wiedergutmachung

Geschichte, Erfahrung und Wirkung in Deutschland und Israel
 Hg. von Norbert Frei, José Brunner und Constantin Goschler
 Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 8/
 Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität
 Tel Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 28
 773 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 52,- (D); € 53,50 (A); SFr 69,90; ISBN 978-3-8353-0168-9 (2009)

**Psychoanalyse und Protest**

Alexander Mitscherlich und die »Achtundsechziger«
 Hg. von Tobias Freimüller
 Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 4
 211 S., franz. brosch.
 € 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0354-6 (2008)

Saul Friedländer**Den Holocaust beschreiben**

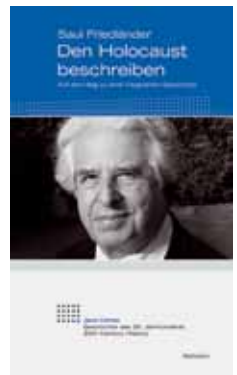
Auf dem Weg zu einer integrierten Geschichte
 Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 2
 173 S., franz. brosch.
 € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0185-6 (2007)

**»Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst«**

Lebensgeschichten von Opfern der nationalsozialistischen »Euthanasie«
 Hg. von Petra Fuchs, Maike Rotzoll, Ulrich Müller, Paul Richter und Gerrit Hohendorf
 2. Aufl., 387 S., 55 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0146-7 (2007)

Constantin Goschler**Schuld und Schulden**

Die Politik der Wiedergutmachung für NS-Verfolgte seit 1945
 Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 3
 2. Aufl., 543 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-89244-868-6 (2005)

**Andreas Gotzmann****Jüdische Autonomie in der Frühen Neuzeit**

Recht und Gemeinschaft im deutschen Judentum
 Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden
 (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden
 hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 32
 856 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0242-6 (2008)



Das Auschwitz Album

Die Geschichte eines Transports
 Hg. i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem von Israel Gutman
 und Bella Gutterman
 3. Aufl., 277 S., ca. 250 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-911-9 (2005)

DIE ZEIT und die Bonner Republik

Eine meinungsbildende Wochenzeitung zwischen Wiederbewaffnung
 und Wiedervereinigung
 Hg. von Christian Haase und Axel Schildt
 Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte
 (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 43
 312 S., 33 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0243-3 (2008)



Hitlers Kommissare

Sondergewalten in der nationalsozialistischen Diktatur
 Hg. von Rüdiger Hachtmann und Winfried Süß
 Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus (HerausgeberInnen u.
 Redaktion: Christoph Dieckmann, Wolf Gruner, Anne Klein, Birthe Kundrus,
 Beate Meyer, Armin Nolzen, Babette Quinkert, Sven Reichardt,
 Thomas Sandkühler, Sybille Steinbacher), Bd. 22
 279 S., brosch.
 € 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0086-6 (2006)

Aufarbeitung der Diktatur – Diktat der Aufarbeitung?

Normierungsprozesse beim Umgang mit diktatorischer Vergangenheit
 Hg. von Katrin Hammerstein, Ulrich Mählert, Julie Trappe
 und Edgar Wolfrum
 Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert
 (Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 2
 323 S., brosch.
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0440-6 (2009)



Notker Hammerstein

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Bd. 1: Von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule.
 1914–1950 und Bd. 2: Nachkriegszeit und Bundesrepublik.
 1945–1972
 zus. ca. 1807 S., ca. 200 Abb., Leinen, Schutzumschlag, Schubert
 € ca. 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 118,00; ISBN 978-3-8353-0801-5 (2011)

Notker Hammerstein

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Bd. 2: Nachkriegszeit und Bundesrepublik. 1945-1972
 Schriftenreihe des Frankfurter Universitätsarchivs (Hg. von Notker
 Hammerstein und Michael Maaser), Bd. 4
 ca. 900 S., ca. 120 Abb., Leinen, Schutzumschlag
 € ca. 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0550-2 (2011)

Notker Hammerstein**Geschichte als Arsenal**

Ausgewählte Aufsätze zu Reich, Hof und Universitäten der Frühen Neuzeit

Hg. von Michael Maaser und Gerrit Walther

Schriftenreihe des Frankfurter Universitätsarchivs (Hg. von Notker Hammerstein und Michael Maaser), Bd. 3

440 S., 1 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0798-8 (2010)

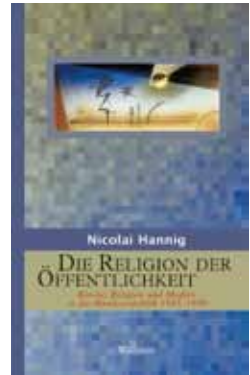
**Nicolai Hannig****Die Religion der Öffentlichkeit**

Kirche, Religion und Medien in der Bundesrepublik 1945–1980

Geschichte der Religion in der Neuzeit (Hg. von Lucian Hölscher), Bd. 3

454 S., 10 Abb., brosch.

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0799-5 (2010)

**Susanne Heim****Kalorien, Kautschuk, Karrieren**

Pflanzenzüchtung und landwirtschaftliche Forschung in Kaiser-Wilhelm-Instituten 1933 bis 1945

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 5

280 S., 14 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70; SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-696-5 (2003)

»Wer bleibt, opfert seine Jahre, vielleicht sein Leben«

Deutsche Juden 1938–1941

Hg. von Susanne Heim, Beate Meyer und Francis R. Nicosia

Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 37

302 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0752-0 (2010)

**Isabel Heinemann****Rasse, Siedlung, deutsches Blut**

Das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS und die rassenpolitische Neuordnung Europas

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des

19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 2

2. Aufl., 704 S., geb., Schutzumschlag

€ 50,- (D); € 51,40 (A); SFr 66,90; ISBN 978-3-89244-623-1 (2003)



Wandlungsprozesse in Westdeutschland

Belastung, Integration, Liberalisierung 1945 – 1980

Hg. von Ulrich Herbert

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 1
2. Aufl., 592 S., geb., Schutzumschlag

€ 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-89244-609-5 (2002)

Caspar Hirschi

Wettkampf der Nationen

Konstruktionen einer deutschen Ehrgemeinschaft an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit

555 S., brosch.

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-89244-936-2 (2005)



Christina von Hodenberg

Konsens und Krise

Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945–1973

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 12
512 S., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 61,90; ISBN 978-3-8353-0029-3 (2006)

Lucian Hölscher

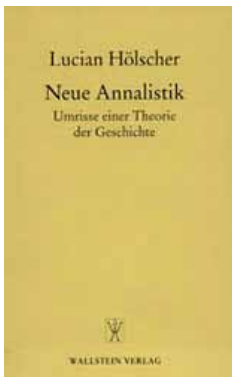
Neue Annalistik

Umriss einer Theorie der Geschichte

Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, Bd. 17

96 S., franz. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-89244-664-4 (2003)



Baupläne der sichtbaren Kirche

Sprachliche Konzepte religiöser Vergemeinschaftung in Europa

Hg. von Lucian Hölscher

Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann), Bd. 10
217 S., brosch.

€ 23,- (D); € 23,70 (A); SFr 32,90; ISBN 978-3-8353-0091-0 (2007)

Das Jenseits

Facetten eines religiösen Begriffs in der Neuzeit

Hg. von Lucian Hölscher

Geschichte der Religion in der Neuzeit, Bd. 1

267 S., 2 Abb., brosch.

€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0201-3 (2007)

Political Correctness

Der sprachpolitische Streit um die nationalsozialistischen Verbrechen
Hg. von Lucian Hölscher

Mit Beiträgen von Tillmann Bendikowski, Thomas Mittmann
und Gunnar Sandkühler

228 S., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0344-7 (2008)

Lucian Hölscher

Semantik der Leere

Grenzfragen der Geschichtswissenschaft

259 S., 38 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 25,90 (D); € 26,70 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0408-6 (2009)



Alfred von Hofacker

Cäsar von Hofacker – ein Wegbereiter für und ein Widerstandskämpfer gegen Hitler, ein Widerspruch?

Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung (Hg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Landesstiftung Baden-Württemberg), Bd. 2009

64 S., Klappenbroschur

€ 8,90 (D); € 9,20 (A); SFr 12,90; ISBN 978-3-8353-0626-4 (2010)

**Moralpolitik**

Geschichte der Menschenrechte im 20. Jahrhundert

Hg. von Stefan-Ludwig Hoffmann

Geschichte der Gegenwart (Hg. von Martin Sabrow), Bd. 1

437 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0639-4 (2010)

Axel C. Hüntelmann

Hygiene im Namen des Staates

Das Reichsgesundheitsamt 1876 – 1933

488 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 64,90 (D); € 66,80 (A); SFr 86,90; ISBN 978-3-8353-0343-0 (2008)

Infektion und Institution

Zur Wissenschaftsgeschichte des Robert Koch-Instituts
im Nationalsozialismus

Hg. von Marion Hulverscheidt und Anja Laukötter

270 S., 4 Abb., brosch.

€ 26,90 (D); € 27,70 (A); SFr 38,50; ISBN 978-3-8353-0507-6 (2009)

Tino Jacobs

Rauch und Macht

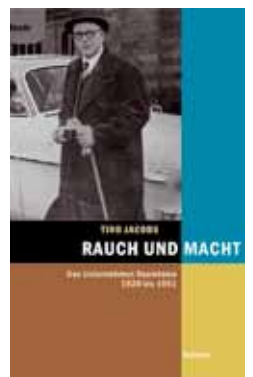
Das Unternehmen Reemtsma 1920 bis 1961

Redaktion: Joachim Szodrzyński

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 44

311 S., geb., Schutzumschlag

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-8353-0313-3 (2008)





Tödliche Medizin

Rassenwahn im Nationalsozialismus
 Hg. vom Jüdischen Museum Berlin
 2. Aufl., 136 S., 49 farb. Abb., brosch.
 € 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-8353-0468-0 (2009)

Raub und Restitution

Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute
 Hg. von Inka Bertz und Michael Dormmann im Auftrag des Jüdischen Museums Berlin und des Jüdischen Museums Frankfurt am Main
 328 S., 135 überw. farb. Abb., franz. brosch.
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0361-4 (2008)

Marion Kaplan

Zuflucht in der Karibik

Die jüdische Flüchtlingssiedlung in der Dominikanischen Republik 1940–1945
 Aus dem Englischen übersetzt von Georgia Hanenberg
 Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden
 (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 36
 282 S., 32 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0511-3 (2010)



Jürgen Kniep

»Keine Jugendfreigabe!«

Filmzensur in Westdeutschland 1949–1990
 Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 21
 448 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0638-7 (2010)



Hamburgische Biografie

Personenlexikon
 Hg. von Franklin Kopitzsch und Dirk Brietzke
 Bd. 1, 2. Aufl., 368 S., 150 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0098-9 (2008)
 Bd. 2, 480 S., zahlr. Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0999-6 (2003)
 Bd. 3, 454 S., 212 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0081-1 (2006)
 Bd. 4, 422 S., 196 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0229-7 (2008)
 Bd. 5, 425 S., 167 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0640-0 (2010)

Shmuel Krakowski

**Das Todeslager Chelмно / Kulmhof –
Der Beginn der »Endlösung«**

Hg. i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem.

Aus dem Hebräischen von Rachel Grunberg Elbaz

236 S., 13 Abb., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-8353-0222-8 (2007)

Stefan Krings

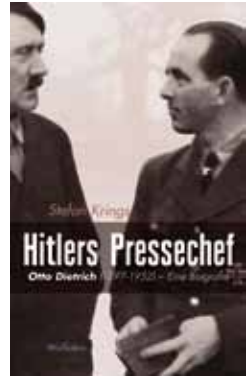
Hitlers Pressechef

Otto Dietrich (1897–1952). Eine Biografie

Mit einem Vorwort von Lutz Hachmeister

543 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 58,- (D); € 59,70 (A); SFr 77,90; ISBN 978-3-8353-0633-2 (2010)



Benigna von Krusenstjern

»daß es Sinn hat zu sterben – gelebt zu haben«

Adam von Trotz zu Solz 1909–1944. Biographie

3. Aufl., 608 S., 48 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0506-9 (2009)



**was bleibt – Nachwirkungen des Konzentrationslagers
Flossenbürg**

Katalog zur ständigen Ausstellung

Hg. von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg/Stiftung Bayerische Gedenkstätten

224 S., 582, z.T. farb., Abb., franz. brosch.

€ 24,80 (D); € 25,50 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0754-4 (2011)

Thomas Lackmann

Der Sohn meines Vaters

Biographische Studie über Abraham Mendelssohn Bartholdy

720 S., 51 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,50; ISBN 978-3-8353-0111-5 (2008)

Krieg und Medizin

Hg. von Melissa Larner, James Peto, Colleen M. Schmitz

für das Deutsche Hygiene-Museum und die Wellcome Collection

271 S., 203 überw. farb. Abb., Klappenbrochure

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0486-4 (2009)



Ariane Leendertz

Ordnung schaffen

Deutsche Raumplanung im 20. Jahrhundert

Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 7

459 S., geb., Schutzumschlag

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0269-3 (2008)



Hartmut Lehmann

Die Entzauberung der Welt

Studien zu Themen von Max Weber

Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann), Bd. 11
149 S., brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0456-7 (2009)

Hartmut Lehmann

Religiöse Erweckung in gottferner Zeit

Studien zur Pietismusforschung

Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann), Bd. 12
158 S., brosch.

€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0597-7 (2010)



Jürgen Lillteicher

Raub, Recht und Restitution

Die Rückerstattung jüdischen Eigentums in der frühen Bundesrepublik Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 15
2. Aufl., 559 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0134-4 (2007)

Gabriele Lingelbach

Spenden und Sammeln

Der westdeutsche Spendenmarkt bis in die 1980er Jahre

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 18
496 S., 86 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 61,50; ISBN 978-3-8353-0538-0 (2009)



»Auch in Deutschland waren wir nicht wirklich zu Hause«

Jüdische Remigration nach 1945

Hg. von Irmela von der Lühe, Axel Schildt und

Stefanie Schüler-Springorum

Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 34
508 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0312-6 (2008)

Helmut Maier

Forschung als Waffe Rüstungsforschung in der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Metallforschung 1900–1945/48

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus

(Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 16
2 Bde., zus. 1235 S., 32 brosch.

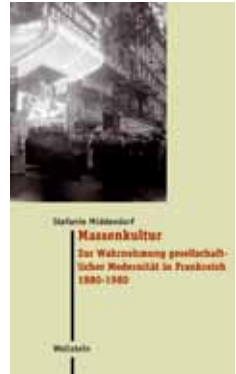
€ 75,- (D); € 77,10 (A); SFr 100,-; ISBN 978-3-8353-0109-2 (2007)

Stefanie Middendorf

Massenkultur

Zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Modernität
in Frankreich 1880–1980

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 19
507 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 46,- (D); € 47,30 (A); SFr 61,50; ISBN 978-3-8353-0542-7 (2009)



Dietmar Molthagen

Das Ende der Bürgerlichkeit?

Liverpooler und Hamburger Bürgerfamilien im Ersten Weltkrieg
Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte
(Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 42

456 S., geb., Schutzumschlag, Lesebändchen
€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0133-7 (2007)

Daniel Morat

Von der Tat zur Gelassenheit

Konservatives Denken bei Martin Heidegger, Ernst Jünger
und Friedrich Georg Jünger 1920–1960

Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen
(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 24
2. Aufl., 592 S., geb., Schutzumschlag
€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0140-5 (2007)



Boaz Neumann

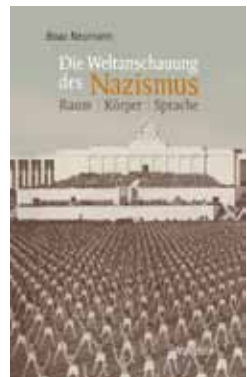
Die Weltanschauung des Nazismus

Raum – Körper – Sprache

Aus dem Hebräischen übersetzt von Markus Lemke

Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität Tel
Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 30
270 S., 34 Abb., brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0608-0 (2010)



Gerhard Paul

Der Bilderkrieg

Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der
»Operation Irakische Freiheit«

237 S., 21 farb. Abb., geb., Schutzumschlag
€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-980-5 (2005)

Die Täter der Shoah

Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?

Hg. von Gerhard Paul

Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des
Jugendgästehauses Dachau von Bernhard Schofig), Bd. 2

3. Aufl., 280 S., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-89244-503-6 (2002)



Öffentliche Erinnerung und Medialisierung des Nationalsozialismus

Eine Bilanz der letzten dreißig Jahre
 Hg. von Gerhard Paul und Bernhard Schoßig
 Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. i. A. der Stadt Dachau und des Jugendgästehauses Dachau/Max-Mannheimer-Studienzentrum von Bernhard Schoßig), Bd. 10
 206 S., 17 Abb., brosch.
 € 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0753-7 (2010)

**Kim Christian Priemel
 Flick**

Eine Konzerngeschichte vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik
 Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael), Bd. 17
 2. Aufl., 864 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0219-8 (2007)



Krieg und Psychiatrie 1914–1950

Hg. von Babette Quinkert, Philipp Rauh, Ulrike Winkler
 Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus (HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann u.a.), Bd. 26
 264 S., 3 Abb., brosch.
 € 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0576-2 (2010)

**Anson Rabinbach
 Begriffe aus dem Kalten Krieg**

Totalitarismus, Antifaschismus, Genozid
 Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 5
 114 S., franz. brosch.
 € 12,90 (D); € 13,30 (A); SFr 18,90; ISBN 978-3-8353-0412-3 (2009)



**Volker Reinhardt
 Francesco Vettori (1474–1539)**

Das Spiel der Macht
 Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 14
 212 S., geb., Schutzumschlag
 € 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0198-6 (2007)

**Markus Roth
 Herrenmensch**

Die deutschen Kreishauptleute im besetzten Polen – Karrierewege, Herrschaftspraxis und Nachgeschichte
 Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei), Bd. 9
 2. Aufl., 556 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0477-2 (2009)

Henry Rousso**Frankreich und die »dunklen Jahre«**

Das Regime von Vichy in Geschichte und Gegenwart
 Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 8
 190 S., franz. brosch.
 € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0756-8 (2010)

**Stephan Ruderer****Das Erbe Pinochets**

Vergangenheitspolitik und Demokratisierung in Chile 1990–2006
 Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert (Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 6
 402 S., brosch.
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0736-0 (2010)

Miriam Rürup**Ehrensache**

Jüdische Studentenverbindungen an deutschen Universitäten 1886–1937
 Mit einem Vorwort von Dan Diner
 Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden
 (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden
 hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Andreas Brämer), Bd. 33
 502 S., geb., Schutzumschlag
 € 40,- (D); € 41,20 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0311-9 (2008)

**Praktiken der Differenz**

Diasporakulturen in der Zeitgeschichte
 Hg. von Miriam Rürup
 Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen
 (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 26
 295 S., 5 Abb., geb.
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0509-0 (2009)

**Die Verbindung nach Auschwitz**

Biowissenschaften und Menschenversuche an
 Kaiser-Wilhelm-Instituten. Dokumentation eines Symposiums
 Hg. von Carola Sachse
 Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus
 (Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der
 Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 6
 336 S., 36 Abb., brosch.
 € 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-89244-699-6 (2004)

»Mitteleuropa« und »Südosteuropa« als Planungsraum

Wirtschafts- und kulturpolitische Expertisen im Zeitalter der
 Weltkriege
 Hg. von Carola Sachse
 Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert (Hg. von Carola
 Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 4
 430 S., 14 Abb., brosch.
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0490-1 (2010)



Nationen und ihre Selbstbilder

Postdiktatorische Gesellschaften in Europa
 Hg. von Carola Sachse, Edgar Wolfrum und Regina Fritz
 Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert
 (Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 1
 367 S., 5 Abb., brosch.
 € 32,- (D); € 32,90 (A); SFr 43,90; ISBN 978-3-8353-0212-9 (2008)

Die Protokolle der Weisen von Zion

Die Grundlagen des modernen Antisemitismus – eine Fälschung.
 Text und Kommentar
 Hg. von Jeffrey L. Sammons
 5. Aufl., 128 S., brosch.
 € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-89244-191-5 (1998)



Irina Scherbakowa

Zerrissene Erinnerung

Der Umgang mit Stalinismus und Zweitem Weltkrieg im heutigen
 Russland
 Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 7
 152 S., franz. brosch.
 € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0601-1 (2010)

**Wolfgang Schieder
 Faschistische Diktaturen**

Studien zu Italien und Deutschland
 591 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0358-4 (2008)



Florian Schmaltz

Kampfstoff-Forschung im Nationalsozialismus

Zur Kooperation von Kaiser-Wilhelm-Instituten, Militär und Industrie
 Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus
 (Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der
 Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 11
 676 S., 36 Abb., brosch.
 € 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-89244-880-8 (2005)

Christoph U. Schminck-Gustavus

Winter in Griechenland

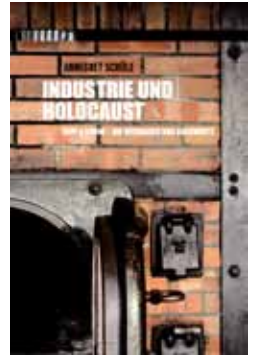
Krieg – Besatzung – Shoah 1940 – 1944
 2. Aufl., 344 S., 95 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0591-5 (2010)

Rassenforschung an Kaiser-Wilhelm-Instituten vor und nach 1933

Hg. von Hans-Walter Schmuhl

Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus (Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft), Bd. 4
360 S., brosch.

€ 27,- (D); € 27,80 (A); SFr 38,50 ISBN 978-3-89244-471-8 (2003)



Annegret Schüle

Industrie und Holocaust

Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
2. Aufl., 464 S., 241, z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0622-6 (2010)

Joachim Seng

Goethe-Enthusiasmus und Bürgersinn

Das Freie Deutsche Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum
1881-1960

616 S., 91 Abb., Leinen, Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0536-6 (2009)



Das Alternative Milieu

Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa 1968–1983

Hg. von Sven Reichardt und Detlef Siegfried

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 47

509 S., 22 Abb., geb, Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0496-3 (2010)

Detlef Siegfried

Time Is on My Side

Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte

(Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 41

2. Aufl., 840 S., 53 Abb., geb., Schutzumschlag, Lesebändchen

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-8353-0073-6 (2006)



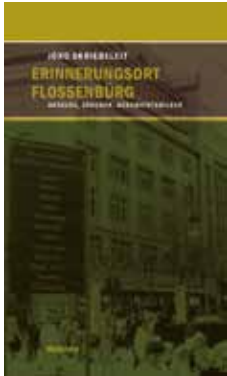
Eva-Maria Silies

Liebe, Lust und Last

Die Pille als weibliche Generationserfahrung in der Bundesrepublik
1960–1980

Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 4
488 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0646-2 (2010)



Jörg Skriebeleit

Erinnerungsort Flossenbürg

Akteure, Zäsuren, Geschichtsbilder

Hg. von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Stiftung Bayerische Gedenkstätten

2. Aufl., 389 S., 21 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0540-3 (2009)

Helmut Walser Smith

Die Geschichte des Schlachters

Mord und Antisemitismus in einer deutschen Kleinstadt

Aus dem Englischen von Udo Rennert

304 S., 20 Abb. u. Karten, geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-89244-612-5 (2002)



Volksgenossinnen

Frauen in der NS-Volksgemeinschaft

Hg. von Sybille Steinbacher

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus

(HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann, Wolf Gruner, Anne Klein, Birthe Kundrus, Beate Meyer, Armin Nolzen, Babette Quinkert, Sven Reichardt, Thomas Sandkühler, Sybille Steinbacher), Bd. 23

238 S., 7 Abb., brosch.

€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0188-7 (2007)

Fritz Stern

Der Westen im 20. Jahrhundert

Selbstzerstörung, Wiederaufbau, Gefährdungen der Gegenwart

Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 3

188 S., franz. brosch.

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0254-9 (2008)



Anne Sudrow

Der Schuh im Nationalsozialismus

Eine Produktgeschichte im deutsch-britisch-amerikanischen Vergleich

877 S., 98 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 69,90 (D); € 71,90 (A); SFr 93,50; ISBN 978-3-8353-0793-3 (2010)

Rudolf von Thadden

Trieglaff

Eine pomerische Lebenswelt zwischen Kirche und Politik

1807–1948

4. Aufl., 296 S., 23 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0760-5 (2010)

Julie Trappe

Rumäniens Umgang mit der kommunistischen Vergangenheit

Eine Untersuchung aus strafrechtlicher Perspektive
Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert
(Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 3

280 S., brosch.

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0441-3 (2009)

Postdiktatorische Geschichtskulturen im Süden und Osten Europas

Bestandsaufnahme und Forschungsperspektiven

Hg. von Stefan Troebst. Unter Mitarbeit von Susan Baumgartl
Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert (Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum), Bd. 5

648 S., brosch.

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0637-0 (2010)

Chen Tzoref-Ashkenazi

Der romantische Mythos vom Ursprung der Deutschen

Friedrich Schlegels Suche nach der indogermanischen Verbindung
Aus dem Hebräischen von Markus Lemke

Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität
Tel Aviv (Hg. von José Brunner), Bd. 29

255 S., brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0472-7 (2009)

Sebastian Ullrich

Der Weimar-Komplex

Das Scheitern der ersten deutschen Demokratie und die politische
Kultur der frühen Bundesrepublik 1945-1959

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 45

679 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 48,- (D); € 49,40 (A); SFr 63,90; ISBN 978-3-8353-0442-0 (2009)

Das Deutsche Museum in der Zeit des Nationalsozialismus

Eine Bestandsaufnahme

Hg. von Elisabeth Vaupel und Stefan L. Wolff unter Mitarbeit von
Dorothee Messerschmid-Franzen

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge (Hg. vom
Deutschen Museum), Bd. 27

711 S., 133 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0596-0 (2010)

Franz-Joachim Verspohl

Michelangelo Buonarroti und Leonardo da Vinci

Republikanischer Alltag und Künstlerkonkurrenz in Florenz
zwischen 1501 und 1505

Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 15

171 S., 44 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0216-7 (2007)





Meike Vogel

Unruhe im Fernsehen

Protestbewegung und öffentlich-rechtliche Berichterstattung in den 1960er Jahren

352 S., 82 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0641-7 (2010)

Jens-Christian Wagner

Produktion des Todes

Das KZ Mittelbau-Dora

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
2. Aufl., 688 S., 2 Abb., brosch.

€ 49,- (D); € 50,40 (A); SFr 65,50; ISBN 978-3-89244-439-8 (2001)

Konzentrationslager Mittelbau-Dora 1943–1945

Begleitband zur ständigen Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Hg. von Jens-Christian Wagner i. A. der Stiftung Gedenkstätten

Buchenwald und Mittelbau-Dora

2. Aufl., 212 S., 238 Abb., brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-8353-0118-4 (2008)



Jens-Christian Wagner

Ellrich 1944/45

Konzentrationslager und Zwangsarbeit in einer deutschen Kleinstadt

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

208 S., 58, z.T. farb., Abb., brosch.

€ 16,90 (D); € 17,40 (A); SFr 24,90; ISBN 978-3-8353-0438-3 (2009)

Das Gericht als Tribunal oder: Wie der NS-Vergangenheit der Prozess gemacht wurde

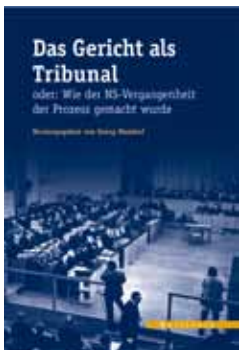
Hg. von Georg Wamhof

Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen

(Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 25

186 S., 3 Abb., geb.

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0226-6 (2009)



Hans-Ulrich Wehler

Historisches Denken am Ende des 20. Jahrhunderts

1945 – 2000

Essener Kulturwissenschaftliche Vorträge (Hg. vom Kulturwissenschaftlichen

Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Essen), Bd. 11

2. Aufl., 112 S., franz. brosch.

€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-89244-430-5 (2001)

Historische Beiträge zur Generationsforschung

Hg. von Bernd Weisbrod

Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod), Bd. 2
157 S., franz. brosch.

€ 18,- (D); € 18,50 (A); SFr 25,90; ISBN 978-3-8353-0570-0 (2009)



Mirjam Wenzel

Gericht und GedächtnisDer deutschsprachige Holocaust-Diskurs der sechziger Jahre
415 S., brosch.

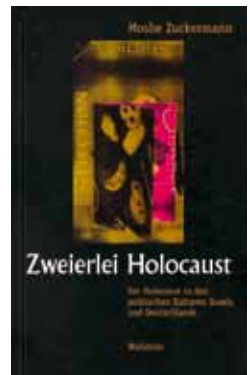
€ 43,- (D); € 44,20 (A); SFr 57,90; ISBN 978-3-8353-0569-4 (2009)



Moshe Zuckermann

Zweierlei HolocaustDer Holocaust in den politischen Kulturen Israels und Deutschlands
2. Aufl., 184 S., brosch.

€ 20,- (D); € 20,60 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-89244-363-6 (1998)





Was war Bielefeld?

Eine ideengeschichtliche Nachfrage

Hg. von Sonja Asal und Stephan Schlak

marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 4

195 S., 17 Abb., brosch.

€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0355-3 (2009)

Philipp Aumann Mode und Methode

Die Kybernetik in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge

(Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 24

489 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0449-9 (2009)



Silvia Berger

Bakterien in Krieg und Frieden

Eine Geschichte der medizinischen Bakteriologie in Deutschland 1890–1933

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger)

476 S., 15 Abb., brosch.

€ 46,90 (D); € 48,30 (A); SFr 62,90; ISBN 978-3-8353-0556-4 (2009)

Atombilder

Ikongraphie des Atoms in Wissenschaft und Öffentlichkeit des 20. Jahrhunderts

Hg. von Charlotte Bigg und Jochen Hennig

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge

(Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 25

214 S., 96, überw. farb., Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0564-9 (2009)



Cornelius Borck

Hirnströme

Eine Kulturgeschichte der Elektroenzephalographie

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger)

384 S., 51 Abb., brosch.

€ 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-893-8 (2005)

Ralph Burmester

Die vier Leben einer Maschine

Das 500 MeV Elektronen-Synchrotron der Universität Bonn

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge (Hg. vom Deutschen Museum), Bd. 26

270 S., 44 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0595-3 (2010)

Rüdiger Campe**Spiel der Wahrscheinlichkeit**

Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

472 S., brosch.

€ 54,- (D); € 55,60 (A); SFr 71,90; ISBN 978-3-89244-593-7 (2002)

Martin Dehli**Leben als Konflikt**

Zur Biographie Alexander Mitscherlichs

2. Aufl., 320 S., geb., Schutzumschlag

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0063-7 (2007)

**Philippe Despoix****Die Welt vermessen**Dispositive der Entdeckungsreise im Zeitalter der Aufklärung
Aus dem Französischen von Guido Goerlitz»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

278 S., 27 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0485-7 (2009)

**Philipp Felsch****Laborlandschaften**

Physiologische Alpenreisen im 19. Jahrhundert

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

254 S., 36 Abb., brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0159-7(2007)

Christoph Gradmann**Krankheit im Labor**

Robert Koch und die medizinische Bakteriologie

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

2. Aufl., 376 S., 16 Abb., brosch.

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-89244-922-5 (2005)

**Michael Hagner****Geniale Gehirne**

Zur Geschichte der Elitegehirnforschung

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

2. Aufl., 384 S., 79 z. T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

€ 38,- (D); € 39,10 (A); SFr 51,50; ISBN 978-3-89244-649-1 (2004)



Michael Hagner

Der Geist bei der Arbeit

Historische Untersuchungen zur Hirnforschung

2. Aufl., 286 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0064-4 (2006)

Der falsche Körper

Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten

Hg. von Michael Hagner

2. Aufl., 236 S., 20 Abb., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-89244-073-4 (2005)

Ecce Cortex

Beiträge zur Geschichte des modernen Gehirns

Hg. von Michael Hagner

352 S., 16 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-89244-360-5 (1999)



Anke te Heesen

Der Weltkasten

Die Geschichte einer Bildenzyklopädie aus dem 18. Jahrhundert
224 S., 11 Abb., brosch.

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90 ISBN 978-3-89244-224-0 (1997)

Über Schall

Ernst Machs und Peter Salchers Geschoßfotografien

Hg. von Christoph Hoffmann und Peter Berz

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

472 S., 92 z.T. farb. Abb., brosch.

€ 64,- (D); € 65,80 (A); SFr 85,90; ISBN 978-3-89244-455-8 (2001)



Myles W. Jackson

Fraunhofers Spektren

Die Präzisionsoptik als Handwerkskunst

Aus dem Amerikanischen von Hans Günter Holl

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner
und Hans-Jörg Rheinberger)

296 S., 39 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0450-5 (2009)

Hans-Jörg Rheinberger

Experimentalsysteme und epistemische Dinge

Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner

und Hans-Jörg Rheinberger)

2. Aufl., 344 S., 32 Abb., franz. brosch.

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-89244-454-1 (2001)



Margarete Vöhringer

Avantgarde und Psychotechnik

Wissenschaft, Kunst und Technik der Wahrnehmungsexperimente
in der frühen Sowjetunion

»Wissenschaftsgeschichte« (Herausgegeben von Michael Hagner

und Hans-Jörg Rheinberger)

278 S., 51 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0177-1 (2007)



Janina Wellmann

Die Form des Werdens

Eine Kulturgeschichte der Embryologie, 1760–1830

»Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner

und Hans-Jörg Rheinberger)

429 S., 68 Abb., brosch.

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0594-6 (2010)





Ludwig Ammann
Die Geburt des Islam

Historische Innovation durch Offenbarung
 Essener Kulturwissenschaftliche Vorträge (Hg. vom Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Essen), Bd. 12
 2. Aufl., 112 S., franz. brosch.
 € 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-89244-460-2 (2001)

Der Abschied von den Toten

Trauerrituale im Kulturvergleich
 Hg. von Jan Assmann, Franz Maciejewski und Axel Michaels
 2. Aufl., 376 S., 40 Abb., brosch.
 € 34,- (D); € 35,- (A); SFr 46,50; ISBN 978-3-89244-951-5 (2005)

Kunst in Ost und West nach 1989

Rückblicke und Ausblicke
 Hg. von Präsidenten und vom Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
 Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 4
 200 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0768-1 (2010)



Landschaft am »Scheidepunkt«

Evolutionen einer Gattung in Kunsttheorie, Kunstschaffen und Literatur um 1800
 Hg. von Markus Bertsch und Reinhard Wegner
 Ästhetik um 1800 (Hg. von Reinhard Wegner), Bd. 7
 512 S., 91, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0461-1 (2010)

Der Europäer – ein Konstrukt

Wissensbestände, Diskurse, Praktiken
 Hg. von Lorraine Bluche, Veronika Lipphardt und Kiran Klaus Patel
 332 S., 19 Abb., brosch.
 € 34,90 (D); € 35,90 (A); SFr 47,90; ISBN 978-3-8353-0444-4 (2009)



Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie

Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen
 Hg. von Anne Bohnenkamp und Sonja Vandenrath
 ca. 288 S., ca. 100, z.T. farb., Abb., brosch.
 ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0796-4 (2011)

Marianne Brentzel

Anna O. – Bertha Pappenheim

Biographie
 320 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 12,- (D); € 12,40 (A); SFr 17,90; ISBN 978-3-89244-445-9 (2002)

Bettina Brockmeyer
Selbstverständnisse

Dialoge über Körper und Gemüt im frühen 19. Jahrhundert
 452 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0500-7 (2009)



Die Kommunikation der Gerüchte

Hg. von Jürgen Brokoff, Jürgen Fohrmann, Hedwig Pompe
 und Brigitte Weingart
 382 S., 27 Abb., brosch.
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0332-4 (2008)

»Alles möchte ich immer«

Franziska zu Reventlow (1871 – 1918)
 Hg. vom Buddenbrookhaus, Lübeck, der Schleswig-Holsteinischen
 Landesbibliothek, Kiel, dem Museumsverbund Nordfriesland und dem
 Literaturhaus München
 236 S., 373 farb. Abb., Klappenbroschur
 € 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0830-5 (2010)

William J. Dodd

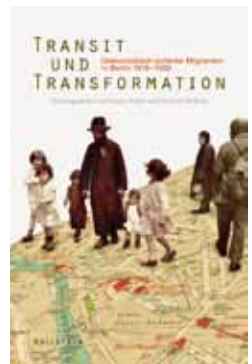
Jedes Wort wandelt die Welt

Dolf Sternbergers politische Sprachkritik
 Mit einem Geleitwort von Peter Polenz
 358 S., geb., Schutzumschlag
 € 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0230-3 (2007)



Transit und Transformation

Osteuropäisch-jüdische Migranten in Berlin 1918–1939
 Hg. von Verena Dohrn und Gertrud Pickhan
 Charlottengrad und Scheunenviertel (Hg. von Gertrud Pickhan und Verena
 Dohrn), Bd. 1
 340 S., 25 Abb., brosch.
 € 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0797-1 (2010)



Peter Fenves

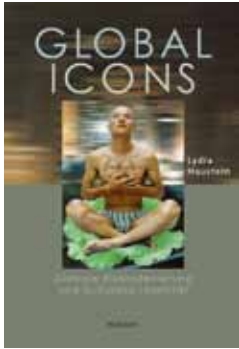
Der späte Kant

Für ein anderes Gesetz der Erde
 Übersetzt aus dem Amerikanischen von Thomas Schestag
 Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming
 und John T. Hamilton), Bd. 3
 355 S., geb., Schutzumschlag
 € 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0599-1 (2010)

Jens Malte Fischer

Carlos Kleiber – der skrupulöse Exzentriker

Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 1
 4. Aufl., 94 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
 € 15,- (D); € 15,50 (A); SFr 21,90; ISBN 978-3-8353-0138-2 (2006)



Feindbild Geschichte

Positionen der Architektur und Kunst im 20. Jahrhundert
Hg. von Helmut Gebhard und Willibald Sauerländer
Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 2
231 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-8353-0166-5 (2007)

Deixis

Vom Denken mit dem Zeigefinger
Hg. von Heike Gfrereis und Marcel Lepper
marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper), Bd. 1
211 S., 46 Abb., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0203-7 (2007)



Lydia HausteIn

Global Icons

Globale Bildinszenierung und kulturelle Identität
296 S., 134 Abb., geb.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-89244-883-9 (2008)

Dirk HeiBerer

Die wiedergefundene Pracht

Franz von Lenbach, die Familie Pringsheim und Thomas Mann
3. Aufl., 202 S., 75, z.T. farb. Abb., geb., mit Schutzumschlag
€ 26,- (D); € 26,80 (A); SFr 36,90; ISBN 978-3-8353-0430-7 (2009)



Fehler im System

Irrtum, Defizit und Katastrophe als Faktoren kultureller Produktivität
Hg. von Felix Philipp Ingold und Yvette Sánchez
382 S., 43 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0327-0 (2008)

Navid Kermani

Strategie der Eskalation

Der Nahe Osten und die Politik des Westens
Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)
96 S., engl. brosch.
€ 12,- (D); € 12,40 (A); SFr 17,90; ISBN 978-3-89244-966-9 (2005)

Navid Kermani

Dynamit des Geistes Martyrium, Islam und Nihilismus

Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold)
3. Aufl., 72 S., engl. brosch.
€ 14,- (D); € 14,40 (A); SFr 20,90; ISBN 978-3-89244-622-4 (2002)

Michael Knoche

Die Bibliothek brennt

Ein Bericht aus Weimar
3. Aufl., 144 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 16,- (D); € 16,50 (A); SFr 23,50; ISBN 978-3-8353-0088-0 (2006)

Wissenschaftliche Politikberatung

Hg. von Margret Kraul und Peter-Tobias Stoll i. A. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
268 S., 4 Abb., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0643-1 (2011)

Die Ringparabel und das Projekt Weltethos

Hg. von Hans Küng, Karl-Josef Kuschel und Alois Riklin
Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 17
264 S., geb., Schutzumschlag
€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0615-8 (2010)

Kraftwerk Religion

Über Gott und die Menschen
Hg. von Petra Lutz und Klaus Vogel für das
Deutsche Hygiene-Museum
208 S., 103 farb. Abb., brosch.
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0764-3 (2010)

Der Weg an die Universität

Höhere Frauenstudien vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert
Hg. von Trude Maurer i. A. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen
288 S., 16, z.T. farb., Abb., brosch.
€ 19,90 (D); € 20,50 (A); SFr 28,90; ISBN 978-3-8353-0627-1 (2010)

Macht Liebe sehend?

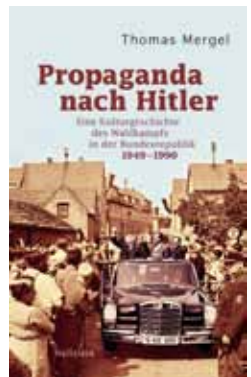
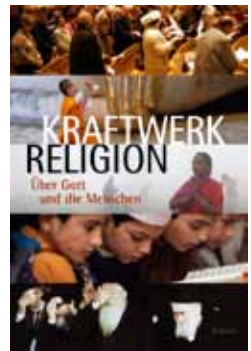
Hg. und eingeleitet von Thomas M. Schmidt. Mit Beiträgen von Chiara Piazzesi, Stanislas Bigirimana und Jannis Oberdieck
Preisschriften des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover (Hg. von Ulrich Hemel und Jürgen Manemann im Auftrag des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover), Bd. 6
142 S., brosch.
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-8353-0745-2 (2010)

Thomas Mergel**Propaganda nach Hitler**

Eine Kulturgeschichte des Wahlkampfes in der Bundesrepublik 1949–1990
415 S., 32, z.T. farb., Abb., geb., Schutzumschlag
€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0779-7 (2010)

Kerstin Schoor**Vom literarischen Zentrum zum literarischen Ghetto**

Deutsch-jüdische literarische Kultur in Berlin zwischen 1933 und 1945
580 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 49,90 (D); € 51,30 (A); SFr 66,90; ISBN 978-3-8353-0656-1 (2010)





Albrecht von Haller

Leben – Werk – Epoche

Hg. von Hubert Steinke, Urs Boschung und Wolfgang Proß.

Redaktion: Emil Erne

2. Aufl., 544 S., 78 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 29,- (D); € 29,90 (A); SFr 40,90; ISBN 978-3-8353-0264-8 (2008)

Was ist schön?

Begleitbuch zur Ausstellung

Hg. von Sigrid Walther, Gisela Staupe und Thomas Macho

224 S., 188 farb. Abb., Klappenbroschur

€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0642-4 (2010)

Werner Wunderlich

Canta et impera

Mozarts Herrscherfiguren. Mythos und Politik auf der Opernbühne

Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin), Bd. 16

284 S., geb., Schutzumschlag

€ 24,- (D); € 24,70 (A); SFr 34,90; ISBN 978-3-8353-0364-5 (2009)



Evelyn Zegenhagen

»Schneidige deutsche Mädels«

Fliegerinnen zwischen 1918 und 1945

Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge

(Hg. vom Deutschen Museum, Redaktion: Helmuth Trischler, Rolf Gutmann, Dorothee Messerschmid), Bd. 22

504 S., 58 Abb., geb., Schutzumschlag

€ 42,- (D); € 43,20 (A); SFr 56,90; ISBN 978-3-8353-0179-5 (2007)



Martin Mulsow

Freigeister im Gottsched-Kreis

Wolffianismus, studentische Aktivitäten und Religionskritik in Leipzig
1740–1745

239 S., 10 Abb., brosch.

€ 29,90 (D); € 30,80 (A); SFr 41,90; ISBN 978-3-8353-0202-0 (2007)



Günther Patzig

Gesammelte Schriften in vier Bänden

zus. 1096 S., geb., im Schuber (auch einzeln beziehbar)

€ 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 118,-; ISBN 978-3-89244-237-0 (1996)

»Wahrheit ist, was uns verbindet«

Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren

Hg. von Reinhard Schulz, Giandomenico Bonanni, Matthias Bormuth

512 S., geb., Schutzumschlag

€ 39,90 (D); € 41,10 (A); SFr 53,90; ISBN 978-3-8353-0423-9 (2009)



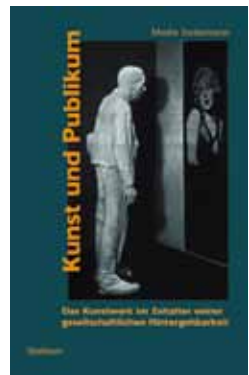
Moshe Zuckermann

Kunst und Publikum

Das Kunstwerk im Zeitalter seiner gesellschaftlichen Hintergebarkeit

192 S., brosch.

€ 22,- (D); € 22,70 (A); SFr 31,90; ISBN 978-3-89244-486-2 (2002)





Ars Iuris

Festschrift für Okko Behrends zum 70. Geburtstag
Hg. von Martin Avenarius, Rudolf Meyer-Pritzl und Cosima Möller
682 S., 7 Abb., Leinen, Schutzumschlag
€ 89,- (D); € 91,50 (A); SFr 118,-; ISBN 978-3-8353-0420-8 (2009)

Franz Wieacker – Historiker des modernen Privatrechts

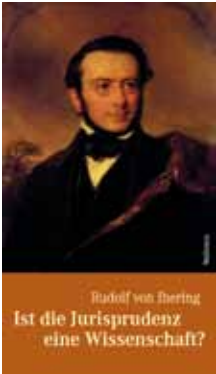
Hg. von Okko Behrends und Eva Schumann
328 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 24,90 (D); € 25,60 (A); SFr 35,90; ISBN 978-3-8353-0763-6 (2010)

Rudolf von Jhering Pandektenvorlesung nach Puchta

Ein Kollegheft aus dem Wintersemester 1859/60
Hg. und kommentiert von Christian Jäde
Quellen und Forschungen zum Recht und seiner Geschichte
(Hg. von Okko Behrends und Wolfgang Sellert), Bd. 15
480 S., 4 Abb., brosch.
€ 39,- (D); € 40,10 (A); SFr 52,90; ISBN 978-3-8353-0317-1 (2008)

Rudolf von Jhering Ist die Jurisprudenz eine Wissenschaft?

Jherings Wiener Antrittsvorlesung vom 16. Oktober 1868
2., durchgesehene und um ein Nachwort erweiterte Auflage 2009
Hg. von Okko Behrends
208 S., geb., Schutzumschlag
€ 19,- (D); € 19,60 (A); SFr 27,90; ISBN 978-3-89244-093-2 (1998)



Kontinuitäten und Zäsuren

Rechtswissenschaft und Justiz im »Dritten Reich«
und in der Nachkriegszeit
Hg. von Eva Schumann
376 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
€ 28,- (D); € 28,80 (A); SFr 39,90; ISBN 978-3-8353-0305-8 (2008)



- Adam, Wolfgang 151
 Adamowsky, Natascha 111
 Adler, H. G. 130
 Adler, Jeremy 147
 Ahlheim, Hannah 81
 Albach, Horst 127
 Alfieri, Vittorio 23
 Alt, Peter-André 151
 Altenberg, Peter 130
 Ammann, Ludwig 190
 Andreas-Salomé, Lou 130
 Andres, Christopher 130, 131
 Andres, Stefan 130, 131
 Arnim, Bettine von 131
 Arnim, Ludwig Achim von 131
 Arnold, Heinz Ludwig 32, 107, 130, 161, 162, 192
 Arnold, Jörg 164
 Asal, Sonja 186
 Assmann, Jan 190
 Auerochs, Bernd 34
 Aumann, Philipp 186
 Avenarius, Martin 196
 Avery, George C. 141
- Bacharach, Walter-Zwi 164
 Bachmann, Dieter 32
 Baerlocher, René Jacques 138
 Bahlmann, Lith 125
 Bajohr, Frank 71, 164
 Ball, Hugo 24, 25, 132, 133
 Bankier, David 164
 Baranowski, Julian 167
 Barkai, Avraham 96
 Bartl, Andrea 43
 Bartuschka, Marc 80
 Basten, Christa 130
 Battegay, Caspar 151
 Bauer, Jehuda 164
 Baumgartl, Susan 183
 Bauschinger, Sigrid 144, 151
 Bayer, Ulrike 137
 Beck, Enrique 27, 143
 Beetz, Manfred 151
 Behrends, Okko 129, 196
 Bendikowski, Tillmann 173
 Benedetto, Arnaldo di 23
 Benn, Gottfried 133
 Benthien, Claudia 112
 Berg, Gunhild 18
 Berg, Nicolas 164
 Bergbauer, Knut 164
 Bergengruen, Maximilian 59, 151
 Berger, Silvia 186
 Bermann Fischer, Gottfried 150
 Bernays, Jacob 133
- Berninger, Frank 147
 Bernstein, F. W. 153
 Bertsch, Markus 190
 Bertz, Inka 174
 Berz, Peter 188
 Bevir, Mark 165
 Bies, Michael 46
 Bigg, Charlotte 186
 Bigirimana, Stanislas 193
 Birus, Hendrik 50, 156
 Bisky, Jens 160
 Blasberg, Cornelia 148
 Blaschke, Olaf 165
 Blaschke, Peter H. 164
 Bluche, Lorraine 190
 Blozín, Hartmut 146
 Bödeker, Hans Erich 165
 Bodemann, Y. Michal 165
 Böhme, Hartmut 112
 Bohnengel, Julia 143
 Bohnenkamp-Renken, Anne 152, 190
 Bohnenkamp, Björn 165
 Bohnenkamp, Klaus E. 144
 Bois, Pierre-André 140
 Bollack, Jean 152
 Bonanni, Giandomenico 195
 Bonstetten, Karl Viktor von 20, 134
 Borchmeyer, Dieter 41
 Borck, Cornelius 186
 Borgards, Roland 151
 Bornmuth, Matthias 152, 195
 Born, Katharina 135
 Born, Nicolas 135
 Börsch-Supan, Helmut 158
 Bösch, Frank 165, 168
 Boschung, Urs 194
 Both, Yvonne 164
 Böttiger, Helmut 151
 Bozza, Maik 146
 Braese, Stephan 152
 Brämer, Andreas 64, 65, 169, 171, 174, 176, 179
 Brandsch, Juliane 137
 Braun, Michael 130, 131
 Braungart, Wolfgang 144, 146, 148, 160
 Brechenmacher, Thomas 94
 Brecht, Walther 139
 Breier, Zsuzsa 103
 Breitbach, Joseph 135, 136
 Bremer, Kai 152
 Brentano, Clemens 131
 Brentano, Margherita von 136
 Brentzel, Marianne 190
- Brietzke, Dirk 174
 Brink, Cornelia 166
 Broch, Hermann 130
 Brockes, Barthold Heinrich 17
 Brockmeyer, Bettina 191
 Brokoff, Jürgen 153, 191
 Bronfen, Elisabeth 155
 Brüdermann, Stefan 18
 Brumlik, Micha 165
 Brunner, Bernhard 166
 Brunner, José 69, 98, 166, 169, 177, 183
 Bruns, Claudia 108
 Buchholz, Friedrich 23
 Bülow, Ulrich von 152, 153, 159, 161, 162, 186, 192
 Bürger, Gottfried August 136
 Bürger, Jan 153
 Bunzel, Wolfgang 131
 Burkard, Philipp 48
 Burmester, Ralph 186
 Burschel, Peter 104
 Bury, Friedrich 136
 Busch, Bernd 151
 Buske, Sybille 166
 Bussiek, Dagmar 76
- Calder III, William M. 133
 Campe, Rüdiger 187
 Carl Alexander, Großherzog 138
 Cassirer, Eva 144
 Catani, Stephanie 153
 Christen, Felix 151
 Coester-Waltjen, Dagmar 122
 Coleman Brandt, Diane 6
 Combrink, Thomas 37, 151
 Cramer, John 89
- Dahlmann, Dittmar 143
 Dainat, Holger 151
 Danneberg, Lutz 165
 Dehli, Martin 187
 Dehrmann, Mark-Georg 153
 Delius, Friedrich Christian 8
 Despoix, Philippe 187
 Detering, Heinrich 113, 153
 Detjen, Klaus 10, 11
 Dharampal-Frick, Gita 31
 Dick, Ricarda 136, 140, 153
 Dieckmann, Christoph 82, 105, 166, 167, 170, 178, 182
 Dieckmann, Friedrich 167
 Dierking, Jürgen 141
 Dietze, Carola 167
 Dilk, Enrica Yvonne 23
 Diner, Dan 179

- D
 E
 F
 G
 H
- Dittrich, Lutz 151
 Dodd, William J. 191
 Dohrn, Verena 191
 Dönike, Martin 136, 160
 Dorrman, Michael 174
 Dortmann, Andrea 52
 Dücker, Burckhard 54
 Dyck, Joachim 154
 Dyckerhoff, Jakob Friedrich 18
- Ebert, Jens 136, 167
 Eckart, Wolfgang U. 78
 Eckel, Jan 167
 Ehrenstein, Albert 137
 Ehrke-Rotermund, Heidrun 131
 Ehrsam, Thomas 16, 133
 Eisenhut, Heidi 116
 Eisenstein, Daniela F. 160
 Erbslöh, Gisela 132
 Erne, Emil 194
 Erschens, Hermann 130
 Espagne, Michel 62
 Etzold, Jörn 75
- Fardon, Richard 147
 Farge, Arlette 75
 Faul, Eckhard 132
 Felte, Robert 111
 Felsch, Philipp 187
 Fenner, Wolfgang 140
 Fenves, Peter 191
 Feuchert, Sascha 4, 167
 Fiebig, Nils 154
 Fischer, Jens Malte 191
 Fleming, Paul 52, 53, 155, 158, 163, 191
 Fohrmann, Jürgen 191
 Földényi, László F. 11
 Formisano, Marco 111
 Fraenkel, Daniel 164
 Frei, Norbert 68, 69, 164, 168, 169, 175, 178
 Freimüller, Tobias 168, 169
 Freud, Anna 130
 Friedländer, Saul 169
 Fries, Ulrich 34
 Friesen, Anna 143
 Fritz, Regina 180
 Fröhlich, Sabine 164
 Frühsorge, Gotthardt 144
 Fuchs, Petra 169
 Fulda, Daniel 63
- Gallus, Alexander 70, 104
 Gamper, Michael 46, 154
 Gandhi, Mahatma 31
- Garber, Jörn 151
 García Lorca, Federico (s. Lorca) 27, 143
 Gardt, Andreas 159
 Gasser, Markus 154
 Gasser, Peter 155
 Gebhard, Helmut 192
 Gellhaus, Axel 29
 Genazino, Wilhelm 130
 Gerhardt, Rainer Maria 137
 Gerlach, Rainer 130, 148
 Gervais-Courtellemont, Jules 148
 Gfrereis, Heike 192
 Gisi, Lucas Marco 38
 Glauert-Hesse, Barbara 138, 144
 Gleim, Johann Wilhelm Ludwig 137
 Göchhausen, Louise von 137
 Goebel, Eckart 52, 53, 155, 158, 163, 191
 Goerlitz, Guido 187
 Goethe, Johann Wolfgang von 137
 Goethe, Walther Wolfgang von 138
 Goll, Claire 138, 144
 Goll, Yvan 138
 Goltz, Anna von der 102
 Golz, Jochen 22, 50, 137, 138, 156
 Gooran, Jalal Rostami 146
 Goschler, Constantin 69, 169
 Gotzmann, Andreas 169
 Graber, Heinz 134
 Gradmann, Christoph 187
 Graf, Johannes 141
 Gravenkamp, Horst 155
 Greber, Erika 50, 156
 Greve, Ludwig 138
 Groddeck, Wolfram 151
 Grossmann, Atina 65, 66
 Großmann, Gustav Friedrich Wilhelm 140
 Grüniger, Ingrid 143
 Grunberg Elbaz, Rachel 175
 Gruner, Wolf 170, 182
 Günther, Friederike Felicitas 39
 Günther, Timo 133
 Guilhaumou, Jacques 165
 Gundolf, Friedrich 15
 Guntermann, Georg 130, 131
 Gust, Wolfgang 30
 Gutman, Israel 164, 170
 Gutmann, Rolf 194
 Gutterman, Bella 164, 170
- Haas, Wolf 8
 Haase, Christian 170
- Hachmeister, Lutz 175
 Hachtmann, Rüdiger 105, 170
 Hagner, Michael 186, 187, 188, 189
 Hahn, Barbara 2, 155
 Hahn, Marcus 33
 Hamann, Christof 155
 Hamilton, John T. 52, 53, 155, 158, 163, 191
 Hammerstein, Katrin 170
 Hammerstein, Notker 170, 171
 Hampf, Michaela 108
 Hanenberg, Georgia 174
 Hannig, Nicolai 171
 Härtl, Heinz 55, 131, 139
 Härtl, Ursula 55
 Hartmann, Heinrich 84
 Hartung, Harald 138
 Haß, Ulrike 62
 Haufe, Eberhard 55
 Haustein, Lydia 192
 Hebel, Johann Peter 139
 Heber-Schärer, Barbara 152
 Heesen, Anke te 188
 Heidelberger-Leonard, Irene 155
 Heim, Susanne 171
 Heinemann, Isabel 171
 Heinz, Jutta 22
 Heisbourg, Jeanne 143
 Heißerer, Dirk 192
 Helbig, Holger 34
 Hellingrath, Norbert von 144
 Hemel, Ulrich 193
 Hennig, Jochen 186
 Herbert, Ulrich 83, 164, 165, 166, 167, 171, 172, 174, 176, 177, 178
 Herrmann, Karin 155, 156
 Herwig, Henriette 42
 Hessian, Jakob 156
 Hetteche, Walter 137, 139
 Hildebrand, Hans 148
 Hiller, Kurt 136
 Hilsheimer, Thomas 131
 Hinrichs, Wiard 142
 Hirsch, Helga 97
 Hirschi, Caspar 172
 Hoddis, Jakob van 139
 Hodenberg, Christina von 172
 Hofacker, Alfred von 173
 Hoffmann, Christoph 188
 Hoffmann, Dieter 101
 Hoffmann, Paul 148
 Hoffmann, Stefan-Ludwig 173
 Hoffmann, Torsten 39
 Hoffmann, Yvonne 143

- Hofmannsthal, Hugo von 139
 Hohendorf, Gerrit 169
 Holl, Hans Günter 188
 Holliger, Christine 143
 Hölscher, Lucian 95, 165, 171,
 172, 173
 Hölty, Ludwig Christoph
 Heinrich 139
 Honold, Alexander 155
 Horn, Sabine 110
 Howald, Stefan 134
 Hübner, Anja S. 162
 Hüntelmann, Axel C. 77, 173
 Hulverscheidt, Marion 173
 Humann, Detlev 83
- Ibrig, Cornelia 22
 Ingold, Felix Philipp 192
- Jackson, Myles W. 188
 Jacobs, Tino 173
 Jacobsohn, Siegfried 139
 Jäde, Christian 196
 Jaillard, Dominique 134
 Janssen-Mignon, Imke 167
 Jensen, Uffa 73
 Jensen, Ulrike 99
 Jhering, Rudolf von 196
 Johannsen, Rolf H. 115
 Joost, Ulrich 18, 136, 142
 Jordans, Stephanie 29, 156
 Joseph, Albrecht 150
 Judt, Tony 74
 Jütte, Robert 78
 Jung, Günter 140
 Juterzenka, Sünne 119
- Kabisius, Nicole 22
 Kahler, Erich von 15
 Kaiser, Gerhard R. 55
 Kalka, Joachim 35
 Kaminsky, Anna 92
 Kapczynski, Jennifer M. 44
 Kaplan, Marion 174
 Karanjia, Ramiyar 122
 Karsch, Anna Louisa 139
 Kehlmann, Daniel 139
 Keicher, Ulrich 147
 Keller, Regine 128
 Keller, Rolf 91
 Keller, Werner 156
 Kellner, Friedrich 4
 Kellner, Robert Martin Scott 4
 Kemp, Friedhelm 10, 156
 Kermani, Navid 192
 Kerschbaumer, Sandra 63
- Kesner, Ladislav 124
 Keßler, Martin 156
 Kesten, Hermann 147
 Kirsten, Wulf 147
 Klapper, John 130
 Klausnitzer, Ralf 62
 Klein, Anne 170, 182
 Klein, Lars 87
 Kleist, Heinrich von 11
 Klessinger, Hanna 45
 Klöckener, Bernd 160
 Klüger, Ruth 144, 157
 Knape, Franz Josef 137
 Knickmann, Hanne 139
 Kniep, Jürgen 174
 Knigge, Adolph Freiherr 140
 Knigge, Volkhard 164
 Knoch, Habbo 73, 90
 Knoche, Michael 192
 Köhler, Horst 127
 Kolde, Antje 20, 134
 Kolmar, Gertrud 140
 Kömen, Ursula 6
 König, Christoph 62, 139, 152, 157
 König, Johann-Günther 141
 Kopitzsch, Franklin 174
 Koretz, Arieh 88
 Koselleck, Reinhart 165
 Košenina, Alexander 157
 Kraft, Stephan 47
 Kraft, Werner 140
 Krahrmer, Catherine 143
 Krakowski, Shmuel 175
 Kraul, Margret 193
 Kraus, Karl 12, 13, 130, 141
 Krayer, Albert 142
 Krebs, Amélie 19, 143
 Kreutner, Rudolf 145, 146
 Kriebenernegg, Ulla 121
 Krings, Stefan 175
 Kroh, Jens 120
 Kronauer, Brigitte 2
 Krones, Susanne 157
 Krusenstjern, Benigna von 175
 Krzeminski, Adam 107
 Küng, Hans 193
 Kundrus, Birthe 170, 182
 Kunz, Marco 27
 Kurz, Felix 74
 Kuschel, Karl-Josef 193
 Kuse, Petra 15
- Lacher, Reimar F. 158
 Lackmann, Thomas 175
 Lahme, Tilmann 143
 Lämmert, Eberhard 158
- Lampe, Friedo 141
 Lamprecht, Gerald 121
 Landfester, Ulrike 131
 Larner, Melissa 175
 Lauer, Gerhard 158
 Laukötter, Anja 173
 Lavi, Shai 166
 Leeder, Karen 158
 Leendertz, Ariane 175
 Lehmann, Hartmut 172, 176
 Lehmann, Wilhelm 140
 Leibfried, Erwin 4, 167
 Lemke, Markus 74, 177, 183
 Lensing, Leo A. 130
 Lepper, Marcel 62, 151, 152, 153,
 159, 161, 162, 186, 192
 Lermen, Birgit 130, 131
 Lessing, Gotthold Ephraim 141
 Lessing, Theodor 142
 Leuchtenberger, Katja 34
 Leuschner, Ulrike 19, 143
 Lewitscharoff, Sibylle 140
 Lichtenberg, Georg Christoph 142
 Lieb, Klaus-Peter 142
 Lillteicher, Jürgen 176
 Limbach, Jutta 118
 Lingelbach, Gabriele 176
 Lipphardt, Veronika 190
 Liska, Vivian 53
 Loch, Rudolf 158
 Loerke, Oskar 142
 Lohr, Andreas 29
 Loogen, Dominik 156
 Lopez, José Manuel 143
 Lorca, Federico García 27, 143
 Lorenz-Lindemann, Karin 158
 Löw, Andrea 79, 167
 Löwe, Matthias 22
 Loyer, Ulrich van 147
 Luchesi, Brigitte 31, 147
 Lüddeckens, Dorothea 122
 Lüdtke, Alf 75
 Lühse, Irmela von der 146, 155,
 176
 Lüssi, Kathrin 143
 Lütteken, Anett 48, 116, 159
 Lützeler, Paul Michael 44
 Lunzer, Heinz 3
 Lustiger, Arno 5
 Lutz, Petra 193
- Maack, Ute 159
 Maaser, Michael 170, 171
 Macho, Thomas 194
 Maciejewski, Franz 190
 Mählert, Ulrich 170

- Mahlmann-Bauer, Barbara 159
 Maier, Helmut 176
 Maierhofer, Roberta 121
 Manemann, Jürgen 193
 Mann, Golo 143
 Manning, Till 86, 165
 Martus, Steffen 160
 Marwedel, Rainer 142
 Marx, Friedhelm 43, 153, 155
 Matiasek, Katarina 123
 Matthiesson, Friedrich von 143
 Matz, Wolfgang 9
 Maurer, Trude 193
 McLaughlin, Peter 136
 Meier, Andreas 30
 Meier, Axel 65
 Meier, Herbert 27
 Meier-Graefe, Julius 143
 Meister, Ernst 29
 Meister, Guido 10
 Menzel, Wolfgang 142
 Merck, Carl Heinrich 143
 Merck, Johann Heinrich 19, 143
 Mergel, Thomas 193
 Messerschmid(-Franzen), Dorothee 183, 194
 Mettmann, Wolfgang 135, 136
 Meyer, Beate 64, 170, 171, 182
 Meyer, Jochen 133, 141
 Meyer-Pritzel, Rudolf 196
 Michaels, Axel 190
 Michels, Volker 133
 Michman, Dan 110, 164
 Middendorf, Stefanie 177
 Milgram, Avraham 6
 Mittmann, Thomas 95, 173
 Mojem, Helmuth 23
 Möller, Cosima 196
 Molthagen, Dietmar 177
 Mommsen, Katharina 159
 Morat, Daniel 73, 177
 Mosenthal, Salomon Hermann 144
 Mühlen, Bernt Ture von zur 159
 Mühlhaus, Mark 99
 Müller, Dietmar 92
 Müller, Dominik 159
 Müller, Hans-Harald 159
 Müller, Jan 14
 Müller, Johann Georg 144
 Müller, Johannes von 21, 144
 Müller, Lothar 159
 Müller, Ulrich 169
 Mulsov, Martin 195
 Mumm, Peter-Arnold 146
 Muschg, Adolf 103
- Nachum, Iris 136
 Nádherný von Borutin, Sidonie 144
 Narayan, Shriman 31
 Nawrocka, Irene 150
 Neher, Erwin 127
 Neiman, Susan 136
 Neuenkirch, Sophie 120
 Neumann, Boaz 177
 Neumeyer, Harald 160
 Nickel, Gunther 139, 150
 Nicosia, Francis R. 171
 Niefanger, Dirk 160
 Nizon, Paul 32
 Nolzen, Armin 170, 182
 Nörtemann, Regina 139, 140
 Nürnberger, Helmuth 145
- Oberdieck, Jannis 193
 Och, Gunnar 160
 Oelke, Harry 94
 Oelmann, Ute 144, 146, 148, 160
 Oels, David 139
 Øhrgaard, Per
 Opitz, Stephan 153
 Ordubadi, Diana 143
 Orth, Karin 166
 Osterkamp, Ernst 144, 146, 148, 160
 Ott, Ulrich 157
- Parsenow, Kete 12
 Patel, Kiran Klaus 190
 Patzig, Günther 195
 Paul, Gerhard 177, 178
 Pellin, Elio 155, 160
 Pethes, Nicolas 49, 160
 Peto, James 175
 Pfäfflin, Friedrich 12, 13, 130, 140, 141, 144, 147
 Pfäfflin, Waltraud 138, 144
 Piatti, Barbara 160
 Piazzesi, Chiara 193
 Pickert, Johann Christoph 144
 Pickhan, Gertrud 191
 Pils, Holger 40
 Plättner, Petra 161
 Plettenberg-Serban, Alexandra 135, 136
 Podolska, Joanna 167
 Poe, Edgar Allan 10
 Polaschegg, Andrea 160
 Polenz, Peter von 191
 Polykarp Erxleben, Johann Christoph 142
 Pompe, Hedwig 191
- Pörksen, Uwe 137, 142, 161
 Pott, Klaus 15
 Pott, Ute 151
 Priemel, Kim Christian 178
 Proß, Wolfgang 194
- Quester, Yong-Mi 137
 Quinkert, Babette 167, 170, 178, 182
- Raabe, Paul 136, 140
 Rabener, Gottlieb Wilhelm 14
 Rabinbach, Anson 178
 Radziszewska, Krystyna 167
 Rahe, Thomas 88, 90
 Ramfrez, Pedro 27
 Ramsbrock, Annelie 85
 Raphael, Lutz 83, 164, 165, 166, 167, 171, 172, 174, 176, 177, 178
 Rathje, Jürgen 17
 Ratusinska, Joanna 167
 Rauh, Philipp 178
 Raulff, Ulrich 139, 151, 152, 153, 159, 160, 161, 162, 186, 192
 Reichardt, Sven 170, 181, 182
 Reichelt, Matthias 125
 Reinhardt, Volker 178
 Reiter, Andrea 161
 Rennert, Udo 182
 Reuter, Edzard 161
 Rheinberger, Hans-Jörg 186, 187, 188, 189
 Richter, Dieter 131
 Richter, Paul 169
 Ricken, Ulrich 165
 Riecke, Jörg 4, 167
 Rietra, Madeleine 3
 Riklin, Alois 126, 178, 183, 193, 194
- Rilke, Rainer Maria 144
 Ritter, Joachim 161
 Rohde, Carsten 161
 Röhnert, Jan 161
 Rotermund, Erwin 130, 131, 150
 Roth, Joseph 3, 145
 Roth, Markus 4, 79, 178
 Rothe, Daria A. 130
 Rotzoll, Maike 169
 Rouso, Henry 179
 Rozett, Robert 6
 Ruderer, Stephan 179
 Rudin, Ernst 143
 Rudnik, Christa 138
 Rückert, Friedrich 145, 146
 Ruppel, Michael 140

M
N
O
P
Q
R

- Rürup, Miriam 73, 179
 Rürup, Reinhard 171, 176, 179, 180, 181
- Sabin, Stefana 161
 Sabrow, Martin 7, 109, 173
 Sachse, Carola 170, 179, 180, 183
 Sammons, Jeffrey L. 180
 Sánchez, Yvette 192
 Sandkühler, Gunnar 173
 Sandkühler, Thomas 170, 182
 Sauerländer, Willibald 192
 Scanzoni, Signe von 146
 Schaarschmidt, Thomas 105
 Schäfer, Hans Dieter 162
 Schanetzky, Tim 168
 Schaub, Gerhard 132
 Schenk, Johannes 26
 Scherbakowa, Irina 180
 Schestag, Thomas 191
 Schieder, Christian 129
 Schieder, Wolfgang 171, 176, 179, 180, 181
 Schiffer, Davide 100
 Schildt, Axel 70, 72, 170, 176
 Schillemeit, Jost 162
 Schillemeit, Rosemarie 162
 Schimmel, Annemarie 146
 Schirnding, Albert von 41
 Schlak, Stephan 186
 Schlayer, Clotilde 146
 Schlesier, Renate 152
 Schlichting, Hans Burkhard 132
 Schlögel, Karl 107
 Schlüter, Bastian 56
 Schmaltz, Florian 180
 Schmidt, Thomas M. 193
 Schmidt, Thomas 54
 Schminck-Gustavus, Christoph U. 100, 180
 Schmitz, Colleen M. 124, 175
 Schmuhl, Hans-Walter 78, 181
 Schneider, Ute 162
 Schnyder, Peter 162
 Schoenberner, Franz 147
 Schoenberner, Gerhard 147
 Schöne, Albrecht 162
 Schoor, Kerstin 163, 193
 Schoßig, Bernhard 94, 177, 178
 Schöttker, Detlev 162
 Schrader, Christine 140
 Schreckenberg, Christoph 144
 Schrön, Johanna 139, 150
 Schrupf, Anita-Mathilde 56
 Schüle, Annegret 181
- Schüler-Springorum, Stefanie 64, 65, 164, 169, 171, 174, 176, 179
- Schüttpelz, Erhard 147
 Schulz, Reinhard 195
 Schumacher, Doris 158
 Schumann, Eva 196
 Schutte, Jürgen 148
 Schweda, Mark 161
 Scrase, David 61
 Seemann, Hellmut Th. 114
 Seidel, Annemarie 150
 Seiler, Lutz 142
 Sellert, Wolfgang 129, 196
 Seng, Joachim 181
 Shalev, Avner 164
 Sicks, Kai Marcel 119
 Siegel, Rainer-Joachim 3
 Siegfried, Detlef 181
 Siegrist, Hannes 92, 93
 Silberklang, David 110
 Silies, Eva-Maria 165, 181
 Singh, Sikander 42
 Skordos, Adamantios 93
 Skriebeleit, Jörg 182
 Speirs, Ronald 130
 Stachel, Thomas 163
 Staube, Gisela 194
 Stein, Shimon 67
 Steinbacher, Sybille 170, 182
 Steinberg, Jörn 146
 Steiner, Franz Baermann 147
 Steinfeld, Gerda 88
 Steinke, Hubert 194
 Stemmler, Susanne 117
 Stephan, Inge 112
 Stern, Fritz 182
 Sternheim, Mopsa 133
 Sternheim, Thea 16, 133
 Sternstein, Wolfgang 31
 Stoll, Peter-Tobias 193
 Storck, Joachim W. 144
 Strohschneider-Kohrs, Ingrid 163
 Strupp, Christoph 71
 Strutz, Andrea 121
 Sudrow, Anne 182
 Süß, Dietmar 164
 Süß, Winfried 78, 105, 170
 Szodrzyński, Joachim 173
- Teubner, Ernst 25, 132
 Tgahrt, Reinhard 138
 Thadden, Rudolf von 107, 182
 Thießen, Malte 164
 Thoma, Heinz 151
 Thüring, Hubert 38
- Toepfer, Georg 111
 Trappe, Julie 170, 183
 Trischler, Helmuth 194
 Troebst, Stefan 92, 93, 183
 Trotha, Klaus von 106
 Trzaskalik, Tim 152
 Tzorf, Maurice 164
 Tümmer, Henning 68
 Turvold, Elisabeth 167
 Tzoref-Ashkenazi, Chen 183
- Ullrich, Sebastian 183
 Ulrich, Christina 40
- Valk, Thorsten 114
 Vandenrath, Sonja 190
 Varnhagen, Rahel Levin 2
 Vaupel, Elisabeth 183
 Verspohl, Franz-Joachim 183
 Vilain, Robert 158
 Vin, Daniel de 36
 Vogel, Klaus 123, 193
 Vogel, Meike 184
 Vöhringer, Margarete 189
 Voit, Friedrich 148, 163
 Völkel, Markus 104
 Voss, Theodor E. 14
 Vowinckel, Annette 7
- Wacker, Bernd 24
 Wagener, Hans 131, 150
 Wagenknecht, Christian 13
 Wagner, Christian 147
 Wagner, Jens-Christian 184
 Wagner, Kirsten 111
 Walden, Herwarth 141
 Waldmann, Friederike 154
 Walicki, Jacek 167
 Walker, Mark 101
 Wallmoden, Thedel von 163
 Walser Smith, Helmut 182
 Walser, Regula 20
 Walser-Wilhelm, Doris 20, 21, 134, 143
 Walser-Wilhelm, Peter 20, 21, 134, 143
 Walther, Gerrit 171
 Walther, Peter 148
 Walther, Sigrid 194
 Wamhof, Georg 184
 Wangerin, Wolfgang 113
 Weber, Inge 130
 Weber, Ulrich 155, 160
 Weder, Christine 59
 Weder, Katharine 163
 Wege, Erich 143

- Wegmann, Nikolaus 157
 Wegmann, Thomas 58
 Wegner, Armin T. 30
 Wegner, Reinhard 115, 190
 Wehler, Hans-Ulrich 184
 Weibel, André 144
 Weigel, Alexander 139
 Weingart, Brigitte 191
 Weisbrod, Bernd 86, 87, 102,
 158, 165, 177, 179, 181,
 184, 185
 Weishaupt, Matthias 159
 Weiss, Peter 148
 Wellmann, Janina 189
 Wenzel, Mirjam 185
 Werfel, Franz 13
 Wernicke-Rothmayer, Johanna 60
 Wernli, Martina 154
 Wernsing, Susanne 123
- White, John J. 130
 Wiatr, Ewa 167
 Wiener, Claudia 145, 146
 Willms, Eva 13
 Winkler, Ulrike 178
 Wirth, Uwe 152
 Wirtz, Irmgard M. 38, 152, 163
 Wizisla, Erdmut 155
 Wögerbauer, Werner 152
 Wokalek, Marie 51
 Wolff, Gabriele 148
 Wolff, Kurt 141
 Wolff, Stefan L. 183
 Wolfrum, Edgar 170, 179, 180,
 183
 Wolfskehl, Karl 148
 Wollschläger, Hans 10, 28, 145,
 146, 148, 149
 Wollschläger, Monika 28, 148
- Woltmann, Johanna 164
 Wunderlich, Werner 126, 194
 Wyss, Regula 16
 Wyss, Ulrich 62
- Young-Ae, Chon 50
- Zajde, Nathalie 98
 Zegenhagen, Evelyn 194
 Zehe, Horst 142
 Zelle, Carsten 63, 116, 159
 Zertal, Idith 74
 Ziebarth, Ursula 133
 Zill, Rüdiger 165
 Zimmer, Jörg 154
 Zimmermann, Hans Dieter 132
 Zuckermann, Moshe 185, 195
 Zuckmayer, Carl 150
 Zweig, Stefan 3

Belletristik

- Göttinger Sudelblätter (Hg. von
 Heinz Ludwig Arnold)
 32, 107, 130, 161, 162,
 192
- seines Kreises (1753-1832)
 (Hg. von Doris und Peter
 Walser-Wilhelm, Heinz
 Graber) 20, 21, 134
- Wissenschaften zu Göttingen
 und der Technischen
 Universität Darmstadt) 142

Editionen

- Stefan Andres: Werke in Einzel-
 ausgaben (Hg. von Christopher
 Andres, Michael Braun, Georg
 Guntermann, Birgit Lermen,
 Erwin Rotermund) 20, 21,
 115, 116
- Joseph Breitbach – Werke in
 Einzelausgaben 135, 136
- Barthold Heinrich Brockes Werke 17
- Castrum Peregrini. Neue Folge
 (Hg. von Wolfgang Braungart,
 Ute Oelmann und Ernst Oster-
 kamp) 144, 146, 148, 160
- Bettine von Arnims Briefwechsel
 mit ihren Söhnen 131
- Theodor Lessing: Schriften in
 Einzelausgaben (Hg. von
 Rainer Marwedel) 142
- Hugo Ball: Sämtliche Werke und
 Briefe (Hg. von der Hugo-Ball-
 Gesellschaft, Pirmasens) 24,
 25, 132, 133
- Lichtenberg-Studien (Hg. von
 Stefan Brüdermann und Ulrich
 Joost) 18
- Bibliothek Janowitz (Hg. von
 Friedrich Pfäfflin) 12, 13, 130,
 140, 141, 144
- Georg Christoph Lichtenberg:
 Gesammelte Schriften
 Historisch-kritische und
 kommentierte Ausgabe
 (Hg. von der Akademie der
- Johann Heinrich Merck.
 Gesammelte Schriften.
 Kritische, kommentierte
 Ausgabe (Hg. von Ulrike
 Leuschner) 19
- Friedrich Rückerts Werke.
 Historisch-kritische Ausgabe/
 »Schweinfurter Edition«
 (Hg. von Hans Wollschläger
 und Rudolf Kreutner) 145,
 146
- Schriften der Goethe-Gesellschaft
 (Hg. von Jochen Golz) 22,
 137, 138, 156
- Schriften des Gleimhauses Halber-
 stadt 137, 139, 151, 158
- Typographische Bibliothek
 (Hg. und gestaltet von Klaus
 Detjen) 10, 11

- Veröffentlichungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt 2, 15, 130, 132, 137, 139, 140, 141, 142, 143, 147, 148
- Hans Wollschläger: Schriften in Einzelausgaben 28, 148, 149
- Zuckmayer-Schriften (I. A. der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hrsg. von Gunther Nickel und Erwin Rotermond) 150
- Literaturwissenschaft**
- Beide Seiten. Autoren und Wissenschaftler im Gespräch (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv) 38, 163
- Das achtzehnte Jahrhundert – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Hg. von Carsten Zelle) 63
- Das achtzehnte Jahrhundert – Supplementa (Hg. von der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts) 151, 159
- Buddenbrookhaus-Kataloge (Hg. im Auftrag der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum von Holger Pils) 40
- Experiment und Literatur 46, 154
- Geschichte der Germanistik 62
- Johnson-Jahrbuch 34
- Kleine Schriften zur Aufklärung (Hg. von der Lessing-Akademie Wolfenbüttel) 156, 163
- Manhattan Manuscripts (Hg. von Eckart Goebel, Paul Fleming und John T. Hamilton) 52, 53, 155, 158, 163, 191
- marbacher schriften. neue folge (Hg. von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper) 152, 153, 159, 161, 162, 186, 192
- Münchener Universitätschriften. Münchener Komparatistische Studien (Hg. von Hendrik Birus und Erika Greber) 50, 156
- Philologien. Theorie – Praxis – Geschichte (Hg. von Christoph König und Nikolaus Wegmann) 157
- Poiesis. Standpunkte zur Gegenwartsliteratur (Hg. von Friedrich Marx) 43, 153, 155
- Sommerakademie Centre Dürrenmatt Neuchâtel (Hg. vom Schweizerischen Literaturarchiv) 155, 160
- Valerio. Die Heftreihe der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung 35, 159
- Geschichte**
- Bausteine zu einer Europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung (Hg. von Hartmut Lehmann) 172, 176
- Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts (Hg. von Norbert Frei) 68, 69, 164, 168, 169, 175, 178
- Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus (HerausgeberInnen u. Redaktion: Christoph Dieckmann, Wolf Gruner, Anne Klein, Birthe Kundrus, Beate Meyer, Armin Nolzen, Babette Quinkert, Sven Reichardt, Thomas Sandkühler, Sybille Steinbacher) 105, 167, 170, 178, 182
- Bergen-Belsen – Dokumente und Forschungen (Hg. von der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten) 89, 90
- Bergen-Belsen – Berichte und Zeugnisse (Hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten) 88
- Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte (Hg. 1. A. der Stadt Dachau und des Jugendgästehauses Dachau von Bernhard Schoßig) 94, 177, 178
- Diktaturen und ihre Überwindung im 20. und 21. Jahrhundert (Hg. von Carola Sachse und Edgar Wolfrum) 170, 179, 180, 183
- Geschichte der Gegenwart (Hg. von Martin Sabrow) 7, 173
- Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus (Hg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder im Auftrag der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft) 171, 176, 179, 180, 181
- Geschichte der Religion in der Neuzeit (Hg. von Lucian Hölscher) 95, 165, 171, 172
- Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft 165, 172
- Göttinger Studien zur Generationsforschung. Veröffentlichung des DFG-Graduiertenkollegs »Generationengeschichte« (Hg. von Bernd Weisbrod) 86, 87, 102, 158, 165, 181, 185
- Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden (Hg. vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg) 64, 65, 169, 171, 174, 176, 179

- Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte (Hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg) 70, 71, 164, 170, 173, 177, 181, 183
- Hamburgische Biografie 174
- Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien 66, 67, 168, 169, 178, 179, 180, 182
- Moderne europäische Geschichte (Hg. von Stefan Troebst und Hannes Siegrist) 92, 93
- Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael) 83, 164, 165, 166, 167, 171, 172, 174, 176, 177, 178
- Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung (Hg. von Martin Sabrow) 109
- Schriftenreihe des Frankfurter Universitätsarchivs (Hg. von Notker Hammerstein und Michael Maaser) 170, 171
- Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte Universität Tel Aviv (Hg. von José Brunner) 69, 169, 177, 183
- Schriftenreihe zur Łódzger Getto-Chronik (Hg. von der Arbeitsstelle für Holocaustliteratur (Universität Gießen) und dem Staatsarchiv Łódz) 167
- Search and Research. Lectures and Papers (Ed. by Dan Michman, Yad Vashem, Jerusalem) 110
- Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung (Hg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Landesstiftung Baden-Württemberg) 106, 173
- Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte (Hg. im Auftrag des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv von José Brunner) 98, 166
- Veröffentlichung des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen (Hg. von Bernd Weisbrod) 177, 179, 184
- Yad Vashem Studies 110
- Wissenschaftsgeschichte**
- Marbacher Wissenschaftsgeschichte. Eine Schriftenreihe der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach (Hg. von Christoph König und Ulrich Raulff) 139, 157
- »Wissenschaftsgeschichte« (Hg. von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger) 186, 187, 188, 189
- Kulturwissenschaften**
- Arbeiten am Lichtenberg-Kolleg (Hg. von Dagmar Coester-Waltjen) 122
- Ästhetik um 1800 (Hg. von Reinhard Wegner) 115, 190
- Charlottengrad und Scheunenviertel (Hg. von Gertrud Pickhahn und Verena Dohrn) 191
- Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge (Hg. vom Deutschen Museum) 183, 186, 194
- Essener Kulturwissenschaftliche Vorträge (Hg. vom Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Essen) 184, 190
- Göttinger Universitätsrede – Wissenschaft verantworten 118
- Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 128
- Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar (Hg. von Hellmut Th. Seemann) 114
- Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 41, 190, 191, 192
- Kleine politische Schriften (Hg. von Alois Riklin) 126, 178, 183, 193, 194
- Orden Pour le mérite für Wissenschaften und Künste 128
- Philosophie**
- Preisschriften des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover (Hg. von Ulrich Hemel und Gerhard Kruij im Auftrag des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover) 193
- Rechtsgeschichte**
- Quellen und Forschungen zum Recht und seiner Geschichte (Hg. von Okko Behrends und Wolfgang Sellert) 129, 196